

Rüblinghauser

Dorfchronik

2023

Rüblinghausen 2023



Januar

Sonntag, 1. Januar/Neujahr
Da in den letzten beiden Jahren Corona bedingt, keine Feuerwerke abgeschossen werden durften, sah es in dieser Silvesternacht wieder ganz anders aus. Überall, soweit das Auge reichte, war der Nachthimmel ab 00:00 Uhr von den Raketen hell erleuchtet und das bei trockenem Wetter und milden Temperaturen in der Nacht von 11,8°C.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1018 (Vorjahr 1.015) Einwohner, in der Kreisstadt Olpe 15.441 und im gesamten Stadtgebiet von Olpe 26.123 (Vorjahr 25.765)[1] sowie 134.297 (Vorjahr 133.120)[2] im gesamten Kreis Olpe. Der Anstieg ist u.a. damit zu begründen, dass die Ukraine-Flüchtlinge mitgezählt werden. Im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW wohnen ca. 18.07 Millionen und in ganz Deutschland etwa 84,27 Millionen Menschen.

Freitag, 6. Januar
Um 17:00 Uhr begann heute das Hallenpokalturnier der A-Jugend- und Reserve-Mannschaften in der Sporthalle der ehemaligen Olper Realschule.

Es war ein langer Fußball-Abend und ein Vorgeschmack auf den Sparkassen-Cup am Wochenende. Am Ende setzte sich die zweite Mannschaft des VfR Rüblinghausen durch.

Der Hunger auf Hallenfußball nach drei Jahren Zwangspause durch Corona, war den Fans in Olpe anzumerken. Sie waren außer Rand und Band in der vollbesetzten Realschulhalle, und sie sahen ein spannendes Finish.

In einem packenden Endspiel waren die Olper Vorstädter einen Tick besser als Ausrichter Eintracht Kleusheim. Das Tor des Tages zum 1:0-Sieg erzielte Spielertrainer **Matthias Poggel**.

Beide Mannschaften gingen mit offenem Visier zu Werke. So war es selbstverständlich, dass der neue Stadtpokalsieger VfR Rüblinghausen der Aufforderung von Torhüter **Maximilian Stracke** nachkam: „Jetzt Beifall für Eintracht Kleusheim“, die Mannschaft folgte spontan.

In einem lange offenen Halbfinale setzte sich Gastgeber Eintracht Kleusheim gegen die Sportfreunde Biggetal mit 2:0 durch. Im anderen Semifinale hatte der VfR Rüblinghausen II gegen SV Dahl/Friedrichsthal II das bessere Ende für sich und siegte in einem Schlussspurt mit 4:3.

Den dritten Platz belegte der SV Dahl/Friedrichsthal II mit 2:0 nach Neunmeterschießen gegen SF Biggetal II.

Joachim Schlüter, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, verteilte die Prämien an die ersten drei Mannschaften. 150 Euro gab es für den VfR Rüblinghausen in die Mannschaftskasse. 100 Euro für den Zweiten Eintracht Kleusheim. Der SV Dahl/Friedrichthal bekam noch 50 Euro. Für den Vierten SF Biggetal gab es vom Ausrichter eine Kiste Krombacher Pils.

---

[1] Strukturdaten der Kreisstadt Olpe
[2] IT.NRW



Foto: Meinolf Wagner

In das Reserve-Turnier war ebenso das A-Junioren Turnier eingebettet. Hier konnte sich Eintracht Kleusheim vor der JSG Drolshagen/Olpe/Rhode und der JSG RID-F (Rüblinghausen/ Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal durchsetzen.

Eintracht Kleusheim qualifizierte sich als Vertreter der Stadt Olpe für das Kreishallenmaster der A-Junioren, das am Freitag, 27. Januar, in Kirchhundem stattfindet. Die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode nimmt für die Stadt Drolshagen am Turnier teil.[3]

Samstag, 7. Januar

Die B-Jugend der JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal war am heutigen Nachmittag in der Sporthalle Wünne in Drolshagen zu Gast bei dem Hallen-Stadtpokal. Es war ein faires spannendes und angenehmes Turnier.



Foto: Matthias Reinhardt SC Drolshagen
Die Sieger des heutigen Tages, Die B-Jugend der JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal und die erste Mannschaft des SC Drolshagen

[3] Meinolf Wagner, Westfalenpost Nr. 7, Montag, 7. Januar 2023

Das erste Spiel gegen Eintracht Kleusheim wurde mit 3:2 gewonnen. Bis 90 Sekunden vor Schluss stand es noch 2:2. Schließlich gelang unseren Jungs noch der Siegtreffer. Das zweite Spiel gegen SpVg Olpe I wurde nach 0:2 Rückstand noch gedreht und 3:2 gewonnen. Die Kleusheimer hatten sich beim Spielstand von 0:2 für Olpe schon gefreut und Hoffnung auf eine Rüblinghauser Niederlage gemacht. Das letzte Spiel gegen die SpVg Olpe II wurde ohne Höhepunkte mit 2:0 gewonnen. Drei Spiele, 3 Siege, hieß Gewinn des Olper Stadtpokals und Teilnahme am Kreishallenmasters.[4]



Foto: VfR

Um 16:00 Uhr fand ein kurzer Aussendungs-Wortgottesdienst der Sternsinger von Vikar **Michael Kammradt** in der Heilig-Geist-Kirche statt.

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich heute um 19:00 Uhr mit ihren Damen zur traditionellen Dreikönigsfeier im Stadthallen-Restaurant in Olpe.

Neben den Majestäten **Insa Rump** und **Maximilian Dierig** und dem Kaiserpaar **Sabine** und **Mario Bala** konnte der 1. Vorsitzende **Joachim Kleine** das 40-jährige Jubelkönigspaar **Bärbel** und **Markus Bröcher** sowie die 25-jährige Jubelkönigin **Birgit Dierig** begrüßen.

Leutnant **Robin Bröcher** hatte als Organisator der Feier ein ansprechendes Menü ausgewählt. Bei sehr gutem Essen und kühlen Getränken wurde bis in den frühen Morgen der Auftakt in die Schützenfestsaison 2023 gefeiert.

[4] Rolf Malcher







Fotos: Joachim Kleine

Samstag, 7. /Sonntag, 8. Januar

Eintracht Kleusheim schafft die Sensation

Hallenstadtpokal: A-Kreisligist schlägt im Endspiel die SpVg Olpe mit 3:1 und qualifiziert sich für das Masters.



Foto: Meinolf Wagner

Frenetischer Jubel nach dem historischen Sieg: Eintracht Kleusheim gewinnt den Stadtpokal.

Was für eine Überraschung und was für ein phänomenaler Schlussakt! Ausrichter Eintracht Kleusheim gewinnt den Hallenstadtpokal in Olpe. Im Endspiel setzt sich der A-Kreisligist gegen den Landesligisten und Favoriten SpVg Olpe mit 3:1 durch.

Volker Köhler ist schon lange im heimischen Fußball tätig. Ob als Spieler oder inzwischen als Funktionär. Aber selbst er weist noch Wissenslücken auf. „Ich habe gerade mal rumgefragt, aber selbst die Älteren konnten sich nicht dran erinnern, wann wir zuletzt den Hallenpokal gewonnen haben. Es muss in den 1980er Jahren gewesen sein“, erklärt das Kleusheimer Vorstandsmitglied. Damals lieferten sich die Kleusheimer und Olper unter dem Hallendach heiße Duelle. Und wenn man so will, dann war das Endspiel anno 2023 eine Reminiszenz an die goldenen Zeiten. Mitreißend gingen die Kleusheimer mit 2:0 in Führung. **Bestmijr Maloku** und **Sönke Pflügler** trafen im Doppelpack, **Julian Rempel** erhöhte auf 3:0, **Kevin Oleschuk** verkürzte auf 1:3. Die SpVg Olpe drehte im Turnierverlauf zweimal einen 0:2-Rückstand um.

Trainer Mehmet Er ist stolz auf seine Mannschaft

Doch im Endspiel war das Glück aufgebraucht. Die Schlusssirene ging bereits im ohrenbetäubenden Jubel der 400 Zuschauer unter. „Man sieht es an den Gesichtern der Jungs. Sie mussten lange warten, um endlich mal wieder beim Stadtpokal spielen zu dürfen. Da waren viele von denen noch in der B-Jugend, so jung ist die Mannschaft“, sagt **Mehmet Er**, Trainer von Eintracht Kleusheim voller Stolz. Seine Mannschaft hat sich im Turnierverlauf sehr gut gesteigert. „Wir haben es uns dann auch verdient, im Finale zu stehen. Da hatten wir sicher ein wenig Spielglück, dass die Olper an den Pfosten schießen und der Ball nicht reingeht“, spricht Er eine Szene kurz vor dem Ende an, als das Spiel noch einmal hätte kippen können. Nun geht es für den A-Kreisligisten zum Masters nach Kirchhundem. „Da werden wir versuchen, uns so teuer wie möglich zu verkaufen“, verspricht **Mehmet Er**. Neben dem Stadtpokal darf sich Zugang **Muhammed Yildirim** auch über die Torjägerkanone freuen. „Unsere beiden Neuen **Muhammed** und auch **Emre Ünver** haben einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Wir haben noch viel vor und eine sehr gute und hungrige Mannschaft zusammen“, freut sich **Er**.

Noch vor dem Endspiel sahen die Zuschauer zwei begeisternde Halbfinalpartien. Im ersten Semifinale führte der SV Dahl/Friedrichsthal mit 2:0 gegen die SpVg Olpe, doch in der Schlussphase ging den Dahlern die Luft aus. Das nutzte **Bastian Klein** 32 Sekunden vor dem Ende zum entscheidenden 3:2. Nach dem Spiel wurde es noch einmal hektisch. Der Dahler **Maik Derksen** sah noch die Rote Karte. Kurios: Die Olper mussten auf Trainer **Mounir Saida**, sowie die nicht verfügbaren Torhüter **Christoph Sauermann** und **Alexander Franke** verzichten. Die Kreisstädter gingen den Stadtpokal seriös an. Als Torhüter fungierte **Fabian Schulte** - im wahren Leben Mittelfeldspieler. Trotz der Niederlage zog Dahls Trainer **Michael Kügler** ein positives Fazit: „Es hat wieder Spaß gemacht in der Halle mit so tollen Fans. Wir haben ein tolles Turnier gespielt, aber man konnte sehen das die SpVg Olpe eine Qualitätsmannschaft ist deshalb in der Schlussphase das Spiel noch gedreht hat. Die Mannschaft hatte keine Körner mehr gehabt.“

Im zweiten Halbfinale war es der VfR Rüblinghausen, der sich gegen den späteren Turniersieger aus Kleusheim geschlagen geben musste. 3:1 hieß es nach zwölf Minuten zugunsten der Kleusheimer. „Ärgerlich, wir sind nach dem ersten Tag nicht mehr richtig in Fahrt gekommen. Unsere Leistung war heute nicht gut. Ich bin enttäuscht, denn es wäre deutlich mehr möglich gewesen“, ärgerte sich VfR-Trainer **Sebastian Wasem**, der sich immerhin noch über den dritten Platz freuen konnte. Im Neunmeterschießen trafen **Frederik Döppeler** und **Moritz Melcher** zum 2:0-Sieg gegen den SV Dahl-Friedrichsthal.

Die Ergebnisse im Überblick

Vorrunde Samstag:

Dahl/Fr.- Rüblinghausen 3:4
Rhode – Kleusheim 0:5
TSC Olpe – Biggetal 1:0
FC Olpe – SpVg Olpe 1:4
Rhode – Rüblinghausen 0:3

Vorrunde Sonntag:

FC Olpe – VfR Rüblinghausen 0:5
SpVg Olpe – TuS Rhode 1:0
SF Biggetal – SV Dahl/Friedrichsthal 0:3
Eintracht Kleusheim – TSC Olpe 0:2
TuS Rhode – FC Olpe 0:3

Kleusheim – Biggetal 2:1
FC Olpe – TSC Olpe 1:1
SpVg Olpe – Dahl/Fr. 5:1
Rüblinghausen – Kleusheim 3:1
TSC Olpe – Rhode 4:3
Biggetal – SpVg Olpe 0:4
Dahl/Fr. - FC Olpe 5:0
TSC Olpe – Rüblinghausen 1:4
SpVg Olpe – Kleusheim 2:2
Rhode – Dahl/Fr. 0:3
FC Olpe – Biggetal 1:3
Rüblinghausen – SpVg Olpe 2:2
Dahl/Fr.- TSC Olpe 6:2
Kleusheim – FC Olpe 9:0
Biggetal – Rhode 2:0

VfR Rüblinghausen – SF Biggetal 1:2
SV Dahl/Friedrichsthal – Kleusheim 5:2
TSC Olpe – SpVg Olpe 0:3

Halbfinale:
SpVg Olpe – SV Dahl/Friedrichsthal 3:2
VfR Rüblinghausen – Kleusheim 1:3

Neunmeterschießen um Platz 3:
Dahl/Friesrichsthal – Rüblinghausen 0:2

Endspiel:
SpVg Olpe – Eintr. Kleusheim 1:3[5]



Sonntag, 8. Januar

Mit funkelnden Kronen und prächtigen Gewändern zogen heute wieder die Sternsinger in 6 Gruppen durch unsere Heilig-Geist-Gemeinde, um den Menschen den Segen der Krippe zu bringen. Außerdem sammelten sie Spenden für die Projekte des „Kindermissionswerkes“ und für die Projekte von Pater **Hugo Scheer** in Brasilien, die 1.984,23 € einbrachte. Allen Kindern und Betreuern ein herzliches Dankeschön.

20* C+M+B+23

Hinter dieser Zahl und Buchstabenkombination steckt eine wichtige Botschaft. Denn „C+M+B“ steht für den lateinischen Satz: **C**hristus **m**ansionem **b**enedicat. Übersetzt lautet er: Christus segne dieses Haus. In den letzten beiden Jahren konnte die Sternsinger-Aktion nur unter Corona-Bedingungen stattfinden.

[5] Meinolf Wagner, Tim Cordes, Westfalenpost Nr. 7 von Montag, 9. Januar 2023



v. l.: Christopher Heuel, Elisa Hahn, Finn Jürgens



v. l.: Emil Kloske, Finn Kloske, Henry Malcher



v. l.: Julia Ochel, Lena Jung, Jana Ochel,



v. l.: Moritz Lüning, Jonathan Göddecke, Jonathan Hauler,



v. l.: Marlene Arens, Sophie Berg, Lotta Malcher, Anni Arens



v. l.: Alexa Miller, Ida Schulte-Südhoff, Smilla Burghardt



Fotos: Sabine Kloske/Heilig-Geist-Gemeinde

Dienstag, 10. Januar
Um 10:00 Uhr trafen sich einige Helfer des Dorfes um Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und bauten die Krippe sowie die Weihnachtsbäume in der Heilig-Geist-Kirche wieder ab zum Einlagern bzw. Entsorgen.

An der Herrenwanderung mit Besichtigung der Firma MEDENUS-Gas-Druckregeltechnik GmbH in Friedrichsthal um 14:00 Uhr und anschließendem Grünkohlessen mit Kassler und Mettwürstchen im Schützenhaus Saßmicke, nahmen 46 Männer teil.

Freitag, 13. Januar
Von Mittwoch bis heute hat es fast ununterbrochen sturmflutartig geregnet, so dass die Flüsse über die Ufer stiegen. Um die Mittagszeit zeigte sich kurzfristig die Sonne und sofort waren zwei Regenbögen zu sehen, dass die Herzen nach dem Sauwetter erfreuten.



Foto: Peter Maiworm

Heute fand, das schon inzwischen traditionelle Winterfest des VfR Rüblinghausen im Sportlerheim statt. Gutes Essen und tolle Musik sorgten für beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.





Fotos: Ralf Vierschilling

Samstag, 14. Januar



Heute fand wieder die traditionelle Weihnachtsbaumaktion des VfR Rüblinghausen statt. Auf dem Dorfplatz gegenüber der Matthäus-Kapelle, war von 11:00 bis 15:00 Uhr ein Container unseres Partners, dem Entsorgungsunternehmen Hufnagel Service GmbH aufgestellt.

Gegen ein Entgelt von 5,00 € erfolgte die Annahme der Bäume. Die Beträge kamen der Jugendarbeit des VfR Rüblinghausen zu Gute.

Gleichzeitig wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle mit entsorgt.

Diejenigen, die keine Möglichkeit hatten, Ihren Baum zur Annahmestelle zu bringen, konnten sich unter der Mobilnummer: 0171 – 1990363 (**Tobias Heuel**) zwecks Abholung melden.



Ortsvorsteher Walter Rademacher brachte als Erster die Weihnachtsbäume aus der Kirche



Christoph Ohm und Peter Rademacher werfen die Bäume in den Container



Die Crew, von links: Christoph Ohm, Markus Heuel, Christian Berg, Thomas Stracke, Dietmar Heuel, Peter Rademacher



Jetzt geht es dem Weihnachtsbaum an den Kragen
v. l.: Peter Rademacher, Christian Berg, Thomas Stracke, Markus, Tobias und Dietmar Heuel
Alle Fotos: Peter Maiworm

Beim heutigen Hallenturnier der C- und D-Jugendmannschaften, die von den Stadtgebieten Drolshagen und Olpe in der Sporthalle Wünne Drolshagen, ausgetragen wurde, qualifizierten sich alle drei teilnehmenden Mannschaften der JSG RID-F fürs Hallenmasters.

Für das Stadtgebiet Drolshagen gewann die 1. C-Jugendmannschaft das Turnier. Für das Stadtgebiet Olpe belegte unsere 2. C-Mannschaft den zweiten Platz und ist somit ebenso zur Teilnahme am Masters berechtigt. Grund: LO (Lütringhausen/Oberveischede) hatte als Titelverteidiger keine Mannschaft gestellt.

Im Gesamtturnier belegte die SpVg Olpe I den ersten, RID-F I den zweiten und der dritte Platz ging an RID-F II.

Bei der D-Jugend belegte unsere Mannschaft für das Stadtgebiet Olpe den ersten Platz. In der Gesamtwertung wurde jedoch der zweite Platz hinter der JSG HGBS (Hützemert/Germinghausen/Bleche/Schreibershof) belegt, mit denen wir Punktgleich waren. Leider machte nur ein geschossenes Tor den Unterschied.[6]

[6] Internetseite VfR Rüblinghausen







Fotos: Internetseite VfR Rüblinghausen

Donnerstag, 19. Januar

Heute hat es 13 cm geschneit. Die Temperaturen lagen bei 0° Grad.



Foto: Peter Maiworm

Das traditionelle Beiern oder Einläuten in den Olper Kirchen fand heute um 18.00 Uhr in allen Gotteshäusern (immer einen Tag vor Sebastianus 20. Januar) auf dem Stadtgebiet von Olpe statt. Nach intensivster Vorbereitung und Probenarbeit wurde durch den Spielmannszug St. Sebastianus Olpe e.V. im Jahr 2015, wie zuletzt im Jahre 1950, erstmals wieder richtig "gebeiert". Der Spielmannszug setzt diese Tradition fort und schlug die Glocken der St.-Martinus-Kirche wieder in diesem Jahr manuell an.

Bereits für das Jahr 1837 wurde ein Honorar für das Läuten zum Festtag des hl. Sebastian im Rechnungsbuch des Schützenvereins festgehalten. Der Küster erhielt für seine Tätigkeit 1 Taler und 5 Silbergroschen. Dank der Spendenbereitschaft seiner Mitglieder konnte der Schützenverein im Jahre 1924 den seit 1915 in Olpe ansässigen Pallottinern eine Glocke stiften. Es war die größte Glocke der Klosterkirche und sie wurde dem hl. Sebastian geweiht. Seither läuten die Glocken des Pallottinerklosters alljährlich am Vorabend des St.-Sebastianus-Tages nach dem Angelus-Läuten um 18:00 Uhr mit allen Kirchenglocken der Stadt Olpe den Festtag ein.

Eine ausführliche Beschreibung dieses alten Brauchs ist erstmals in einer Hauptbucheintragung des Jahres 1933 zu finden, die der damalige Schützenmajor Robert Bonzel verfasste: Bis in die 1950er Jahre stiegen ausgewählte Schützenoffiziere am Vorabend in den Glockenstuhl der St.-Martinus-Kirche, um hier mit einem "Beiern" den St.-Sebastianus-Tag anzukündigen. Seit dem Umbau zu einem elektrischen Läutwerks in den Kirchen treffen sich die Vorstandsmitglieder und zahlreiche weitere Schützenbrüder am Fuß der Glockentürme, um dem Geläut zu lauschen. Anschließend werden die Küsterin und der Küster der beteiligten Gotteshäuser (St. Martinus, Heilig-Geist-Kirche, St. Marienkirche, Pallottiner-Kloster) zum traditionellen Umtrunk (…) eingeladen, wo sich ebenso ehemalige Vorstandsmitglieder und Alte Könige treffen.[7]

In der Heilig-Geist-Kirche waren **Daniel Schneider, Christian Wacker, Carsten Wudtke, Timo Stricker** von St. Sebastianus-Schützenverein Olpe, und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** in Aktion, der dieses Bild festgehalten hat.



Foto: Walter Rademacher

[7] Vereinsgeschichte Schützenwesen St. Sebastianus, Andrea Arens, Olpe 2011, Seite 391

Samstag, 21. Januar

Heute Morgen zeigte das Thermometer minus 10,2°C an.





Der Vorstand auf dem Schützenball
Erste Reihe v. l.: Bernd Rademacher, Andreas Thöne, Kaiser Mario Bala, König Maximilian Dierig, Joachim Kleine, Georg Scheele, Christian Heuel,
Zweite Reihe v. l.: Robin Bröcher, Kevin Lobbe, Johannes Stahl, Georgos Kantzos, Stefan Nitschke, Markus Dahlenkamp, Mark Bröcher, Daniel Picker

Nach 3 Jahren Corona-Pause hatten sich etwa 100 Gäste im Schützenhaus Rüblinghausen eingefunden, um gemeinsam mit dem Königspaar **Insa Rump** und **Maximilian Dierig**, dem Jungschützenkönigspaar **Mia Krengel** und **Christopher Rademacher**, dem Kaiserpaar **Sabine** und **Mario Bala**, dem 40-jährigen Jubelkönigspaar **Bärbel** und **Markus Bröcher** sowie der 25-jährigen Jubelkönigin **Birgit Dierig** den traditionellen Schützenball im 130. Jubiläumsjahr der St. Matthäus-Schützen zu feiern.

Vor der Ordensübergabe des Königs begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** die Gäste. Ein besonderer Gruß galt dem scheidenden Kaiserpaar **Sabine** und **Mario Bala (**2018-2023), das auf dem kommenden Schützenfest die Kaiserwürde weitergeben wird. Während seiner Ansprache ließ der Major das vergangene Schützenjahr Revue passieren und nannte das Schützenfest sowie den Zapfenstreich zum 600- jährigen Dorfjubiläum als Höhepunkte des Jahres. In der mit Spannung erwarteten Rede des Schützenkönigs erfuhren die Festbesucher von der Tradition des Vogelschießens in der Familie **Dierig/Halbe**. So waren der Urgroßvater, der Opa sowie der Vater des amtierenden Königs bereits Schützenkönige und Vorstandsmitglieder in Rüblinghausen. Während der Vorstellung des Ordens spannte der Diplom-Braumeister den Bogen zwischen Beruf und Dorftradition. So ziert den Königsorden der Brauerwahlspruch „Hopfen und Malz - Gott erhalt`s“ sowie der Schriftzug 600 Jahre Rüblinghausen.[8]



[8] Joachim Kleine




600 Jahre
Rüblinghausen


Königspaar
Maximilian Dierig
& Insa Rump
2022/2023





Im Anschluss trat der Kaiser **Mario Bala** ans Rednerpult. Der gelernte Zimmermeister verewigte ebenso sein Zunftzeichen sowie seine Verbundenheit mit Natur und Handwerk auf dem neuen Kaiserorden.








Kaiserpaar
& Sabine
2018-2023



Das Jungschützenkönigspaar Mia Krengel und Christopher Rademacher

In Anerkennung für die geleistete Arbeit im Vorstand wurde Leutnant **Kevin Lobbe** zum Oberleutnant befördert und erhielt seine neuen Schulterstücke.



Kevin hält stolz die neuen Schulterstücke in der Hand



Für die musikalische Begleitung konnte **DJ Dennis**, gewonnen werden, der mit seiner Musik die Gäste mit flotten Rhythmen hervorragend unterhielt und für eine prächtige Stimmung bis in die Morgenstunden sorgte.























Und hier ist der Mann der alles mit seinem Fotoapparat festgehalten hat, Oberleutnant Christian Heuel

Mittwoch, 25. Januar
Die Mutmacher-Andacht Maria 2.0 fand heute wieder um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche statt.



Foto: Karin Rademacher

Wie jeden letzten Mittwoch im Monat, fand heute wieder das Gebet der katholischen Initiative „Maria 2.0“ statt. Zum zweiten Mal in der Reihe der Mutmacher-Gottesdienste stellten die verantwortlichen Frauen aus Olpe das dringende Gebet um Frieden in den Mittelpunkt. **Ulrike Heuel** begrüßte die Besucher mit Bildern des Krieges, wie wir sie täglich zu sehen bekommen. Sie schloss mit dem Satz „...und wenn ich den Krieg mal leid bin, da schalte ich ihn ganz einfach mit einem Knopfdruck weg“.

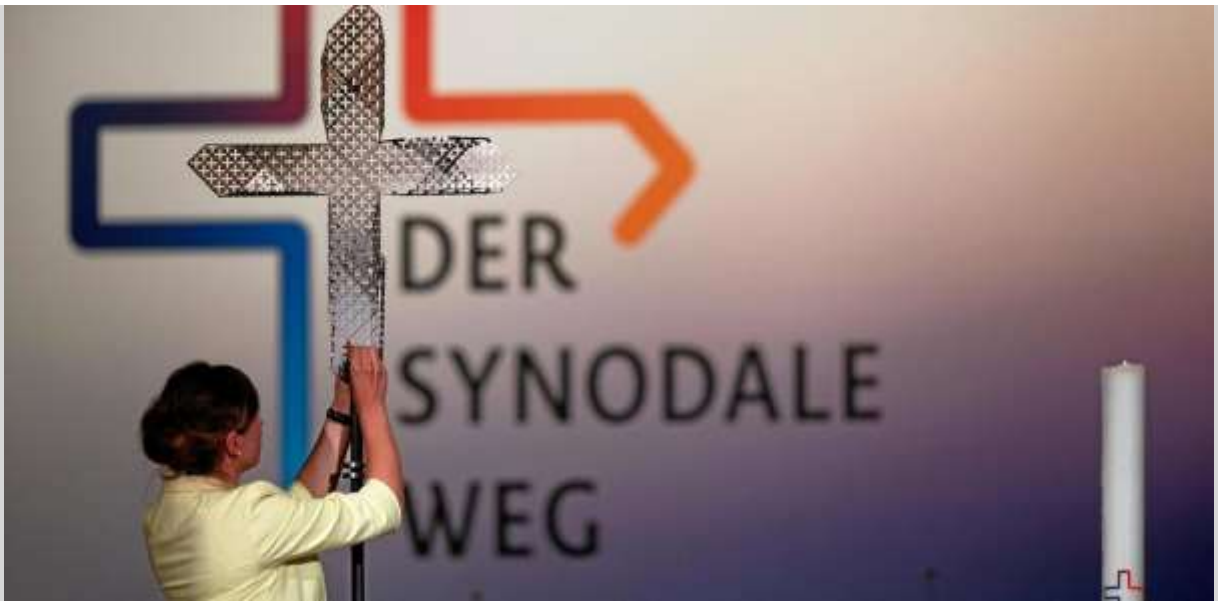
Den Kontrastpunkt dazu setzte **Annette Grobbel** mit dem Vortrag der Seligpreisungen aus der Bergpredigt Jesu. Den engagierten Frauen war es wichtig, sich bei aller Ohnmacht auf die Kraft des Gebetes und gemeinsamen Handelns zu besinnen. Nach den Fürbitten um Gottes Beistand für alle Menschen, die unmittelbar unter den Kriegen dieser Welt leiden, lud **Petra Dornseifer** die Teilnehmer ein, Teelichter zu entzünden und diese auf ein großes Friedenszeichen vor dem Altar zu setzen: „Lasst uns mit den Lichtern unsere Bitten symbolisch gemeinsam vor Gott tragen“.

Einen kurzen Bezug nahm die „Maria 2.0“-Gruppe zu ihrem wirklichen Anliegen, der Erneuerung der katholischen Kirche. Denn am Tag zuvor kam die Nachricht aus Rom, dass der Einsetzung eines Synodalen Rats in Deutschland, besetzt mit Priestern und Laien, eine Absage erteilt wurde. Die Frauen fanden klare Worte der Kritik zu diesem Rückschlag. Nach der abschließenden Bitte um Gottes Segen und die Begleitung der Geistkraft, damit „wir Friedenswege in Familie, Kirche und Gesellschaft finden“, lud **Ulrike Heuel** wieder für den nächsten „Mutmacher“ am Aschermittwoch, 22. Februar, in die Heilig-Geist-Kirche in Rüblinghausen ein.[9]

Dazu ein Bericht in der Westfalenpost am gleichen Tag:

Vatikan torpediert Kernelement der Reformen
Bannstrahl aus Rom trifft ein besonders zentrales Vorhaben der deutschen Katholiken: Den Synodalen Rat

[9] Westfalenpost Nr. 41 von Freitag, 17. Februar 2023



Eine Frau steckt während einer Synodalversammlung ein rotes kleines Kreuz an. **Sebastian Gollnow** dpa

Bonn Der Vatikan und die deutschen Katholiken bleiben auf Konfrontationskurs. Nach Intervention einiger konservativer deutscher Bischöfe sprach sich die Kirchenzentrale in Rom gegen ein Kernelement der in Deutschland angestrebten Reformen aus. Ein Synodaler Rat als permanentes Leitungsgremium, in dem Kleriker und Nicht-Kleriker gemeinsam entscheiden, ist demnach nicht erlaubt. In einem Schreiben an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, stellten ranghohe Vatikan-Vertreter klar, „dass weder der Synodale Weg noch ein von ihm eingesetztes Organ noch eine Bischofskonferenz die Kompetenz haben, den „Synodalen Rat“ auf nationaler, diözesaner oder pfarrlicher Ebene einzurichten“.

Brief ist von drei der mächtigsten Kurienkardinäle unterzeichnet

Der Synodale Weg ist der Name des seit 2019 laufenden Reformprozesses, der Anfang März in Frankfurt/Main abgeschlossen werden soll. Die dann zum fünften Mal tagende Synodalversammlung hat jedoch entschieden, dass Bischöfe, kirchliche Mitarbeiter und sogenannte Laien - die einfachen Gläubigen in den Gemeinden - auch danach dauerhaft miteinander im Gespräch bleiben sollen. Dazu ist der Synodale Rat vorgesehen, der bis 2026 von einem Synodalen Ausschuss vorbereitet werden soll.

Der Vatikan hatte jedoch schon im vergangenen Sommer klargestellt, dass die Deutschen nicht befugt seien, neue Leitungsstrukturen zu schaffen. Nun bezog er konkret Stellung gegen den Synodalen Rat. Unterzeichnet ist der Brief von drei der mächtigsten Kurienkardinäle: Pietro Parolin, Luis Francisco Ladaria Ferrer und Marc Ouellet. Ausdrücklich weisen sie darauf hin, dass Papst Franziskus ihre Haltung unterstütze.

Ausgelöst wurde die Intervention des Vatikans durch einen Brief des Kölner Kardinals Rainer Maria Woelki und der Bischöfe von Eichstätt, Augsburg, Passau und Regensburg, die den Reformprozess Synodaler Weg alle skeptisch bis ablehnend begleiten. Sie hatten beim Vatikan angefragt, ob sie bei den Vorbereitungen für den Synodalen Rat mitmachen müssten.

Die Mehrheit der Bischofskonferenz scheint jedoch nicht klein beigeben zu wollen. Als „nicht begründet“ bezeichnete ihr Vorsitzender Bätzing die Sorge des Vatikans, der Synodale Rat könne sich über die Bischofskonferenz stellen oder die Autorität der einzelnen Bischöfe aushebeln. „Niemand stellt die Autorität des Bischofsamtes infrage“, versicherte er.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), das den Reformprozess als Laienvertretung zusammen mit der Bischofskonferenz organisiert, stellte sich hinter Bätzing. Wenn die Bischöfe von Köln, Augsburg, Passau, Regensburg und Eichstätt nicht am Synodalen Ausschuss teilnehmen wollten, sei das ihre Entscheidung, teilte die ZdK-Präsidentin Irme Stetter-

Karp mit. Die katholische Kirche in Deutschland aber brauche dringend strukturelle Reformen: „Wir brauchen mehr Teilhabe, eine gerechte Kirche und ein klares Ja zur Vielfalt."

Kirchenrechtler: Entscheidung des Papstes ist nicht anfechtbar
Der Kirchenrechtler Thomas Schüller hält dies nun allerdings für eine Illusion. „Die synodalen Blütenträume für die Bildung eines Synodales Rates auf Ebene der Bischofskonferenz, der paritätisch besetzt aus Bischöfen und Gläubigen gemeinsam beraten und entscheiden sollte, sind am päpstlichen Veto zerschellt", sagte Schüller der Deutschen Presse-Agentur. Da sich der Papst die Entscheidung der drei Kurienkardinäle zu Eigen gemacht habe, sei sie nicht mehr anfechtbar. Synodalität bedeute in den Augen des Papstes: Alle dürfen mit beraten, aber entscheiden dürfen nur er und die Bischöfe. Der Vorgang zeige, warum Kardinal Woelki trotz aller Vorwürfe noch immer im Amt sei: Mit ihm bleibe „eine deutsche Phalanx gesichert, die sich allen zarten Reformbemühungen widersetzt".

Der Synodale Weg strebt Reformen in den Bereichen Stellung der Frau in der Kirche, Umgang mit Macht, katholische Sexualmoral und vorgeschriebene Ehelosigkeit der Priester (Zölibat) an. Der Vatikan lehnt die angestrebten Neuerungen ab und sieht sogar die Gefahr einer Kirchenspaltung. dpa[10]

2022 traten im ehemaligen Pastoralverbund Olpe 293 Menschen aus der Kirche aus.

<u>Freitag, 27. Januar</u>



Um 19:00 Uhr trafen sich 14 Jungschützen zu ihrer 18. Jahreshauptversammlung im Schützenhaus an der ebenso Vorstandsmitglieder teilnahmen. Alle Positionen mussten aufgrund des Alters neu besetzt werden. Der neue Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. Sprecher	**Jan Kebbekus**
1. stellv. Sprecher	**Max Hunold**
2. stellv. Sprecher	**David Suchsland**
Kassierer	**Felix Meurer**
Protokollführer	**Johannes Latzel**

[10] Westfalenpost Nr. 21 von Mittwoch, 25. Januar 2023

Der neue, 1. Sprecher **Jan Kebbekus** bedankte sich abschließend bei den ausscheidenden Mitgliedern für ihr bisheriges Wirken recht herzlich.

Im vorigen Jahr hieß es, dass wegen der Bebauung in der Nähe des Osterfeuerplatzes, 2022 das letzte Osterfeuer in Rüblinghausen stattgefunden hat. Da es jedoch noch 2-3 Jahre dauert, bis dort die Bauarbeiten beginnen, haben sich die Jungschützen entschlossen, in diesem Jahr ein weiteres Osterfeuer – mit Genehmigung der Stadt Olpe - zu errichten und anzuzünden.

Samstag, 28. Januar

Der Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. hatte heute für 15:00 Uhr zu einem Vortrag von Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** im Mehrgenerationenhaus Olpe, zum Thema „600 Jahre Rüblinghausen“ eingeladen.

FC Lennestadt und RID-F setzen sich die Krone auf

FCL Kreismeister der A-Jugend-Fußballer. Rüblinghausen/Iseringhausen-Dahl gewinnt überraschend bei B-Junioren



Die B-Jugend-Fußballer der JSG RID-F freuten sich über den Sieg beim Hallenmasters mit ihren Trainern Marco Matheis und Florian Schrage in Kirchhundem. **Michael Meckel**

Kirchhundem Mit einem Favoriten- und einem Außenseitersieg endeten die Masters-Turniere der A- und B-Jugendfußballer in Kirchhundem.

Bei den A-Junioren standen sich im Finale die beiden favorisierten Bezirksligisten FC Lennestadt und JSG Lenhausen/Rönkhausen-Finnentrop/Bamenohl gegenüber. Der FC Lennestadt, der alle fünf Spiele gewinnen konnte, musste nach einer 3:0-Führung kurz vor Schluss noch zwei Tore hinnehmen, gewann aber letztlich mit 3:2. Dabei hatte der FCL sogar ein bisschen Glück, dass die JSG kurz nach dem Beginn des Finales einen Neunmeter verschossen.

Mit einer kleinen Überraschung endete dagegen das Turnier der B-Junioren. Hier setzten sich nicht etwa Bezirksligist JSG Hünsborn/Rothemühle, der bereits in der Vorrunde mit nur drei Punkten ausschied, oder der souveräne Kreisliga-Spitzenreiter, Titelverteidiger und Feld-Kreispokalsieger FC Lennestadt, sondern der Kreisliga-Dritte, JSG RID-F (Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal, durch.

Die JSG RID-F, die wie A-Jugend-Sieger FC Lennestadt ebenfalls alle fünf Spiele für sich entschied, gewann das Finale gegen die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode, die im Halbfinale den FC Lennestadt mit 3:0 ausschaltete, mit 2:0. Die JSG RID-F setzte sich in ihrem Halbfinale übrigens mit 2:1 gegen den SV 04 Attendorn durch.

Marco Matheis, Trainer der JSG RID-F, freute sich über den Triumph: „Ich denke, wir haben das Finale und damit das Turnier verdient gewonnen. Wir haben alle Spiele für uns entschieden. Sicher war am Schluss ein bisschen Glück dabei, das gehört eben beim Fußball ja dazu. Es war ein tolles Turnier mit toller Stimmung. Die Veranstaltung war top organisiert."

Raimund Nöker, der Vorsitzende des Kreisjugend-Fußball-Ausschusses, schloss sich **Matheis'** Resümee an: „Es waren zwei klasse Turniere mit zwei verdienten Siegern. Es war schön, dass wir nach drei Jahren wieder die Kreismeisterschaften in der Halle durchführen konnten. Vielen Dank an die Schiedsrichter und an Ausrichter SV Rahrbachtal." Er gab mit einem Schmunzeln zu: „Selbst bei langem Überlegen kann ich, was die Organisation angeht, kein Haar in der Suppe finden."[11]



Foto: VfR

Nach dem traditionellen Schützenball in der vergangenen Woche, trafen sich heute die Schützen – nach 3-jähriger Corona-Pause - des St.-Matthäus-Schützenvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte 63 von 476 Mitgliedern, mit einem guten Schluck begrüßen.



v. l.: Mario Bala, Maximilian Dierig, Andreas Thöne, Joachim Kleine, Christian Heuel, Mark Bröcher

Weitere Grußworte richtete er an unseren Leutnant und Schützenkönig **Maximilian Dierig**, den Oberleutnant und Kaiser **Mario Bala**, den Kreisoberst/Ehrenvorsitzenden und 40-jährigen Jubelkönig **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder

[11] Michael Meckel, Westfalenpost Nr. 25, Montag, 30. Januar 2023

Willi Bröcher, **Werner Dierig**, **Winfried Halbe**, **Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Helmut Maiworm und Dietmar Moess**, den neuen Jungschützensprecher **Jan Kebbekus** und alle Korporalschaftführer, die Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher**, Dr. **Franz Rademacher** und **Gerold Hütte**, die Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Fabian Müller**, die ehemaligen Hauptmänner **Hermann Dahlenkamp** und **Jürgen Nitschke**, alle alten Könige und Vorstandsmitglieder. Ferner den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, den ersten Vorsitzenden des MGV **Martin Niemann**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** sowie den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.



Bevor das von Oberleutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung von dem 2. Vorsitzenden Leutnant **Mark Bröcher** vorgetragen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der 15 toten Schützenbrüder/-schwestern – darunter die ehemaligen Schützenkönige Ralf Harnischmacher (1992), Aloys Hohleweg (1977), Hans-Jürgen Sommerhoff (1983) – sowie die 2 ehemaligen Schützenköniginnen Christel Stupperich (1959) und Erika Hohleweg (1979), die im letzten Jahr von uns gegangen sind.

Kassierer **Bernd Rademacher** verlas anschließend den Kassenbericht 2022. Mit einem Beamer wurden die Umsatzzahlen an die Wand projektiert. Im vergangenen Jahr konnte jedoch kein Plus erwirtschaftet werden.

Des Weiteren wurde von **Bernd** der Abbau der Darlehen vorgestellt. Es gab einige Diskussionen um Kosten zu sparen.

Der Kassenprüfer **Tobias Heuel** – gemeinsam mit **Peter Rademacher** - bescheinigten eine ordentliche Kassenführung der Jungschützen- und Hauptkasse und baten die Versammlung, den Kassierer **Bernd Rademacher** und den Vorstand zu entlasten. Dieses geschah einstimmig.

Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Als Ersatzmann aus dem letzten Jahr wird **Philipp Quast,** erster Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2023. Zum zweiten Kassenprüfer wurde **David Häner** und als Vertreter bzw. 1. Prüfer für 2024, **Fabian Müller** und als dritter Stellvertreter **Harald Quast** gewählt.

Der Tagesordnungspunkt (TOP) 5 lautete Schützenfest 2023. Als Festmusik spielt in diesem Jahr wieder der Musikverein Neuenkleusheim. Im Festzug werden der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe mitwirken. Die Firma Zelte Beckmann GmbH & Co KG aus Dinklage erhielt für dieses Jahr wieder den Zuschlag. Für den Samstag- und Sonntagabend wurde die Tanzband des Musikvereins Neuenkleusheim verpflichtet. Die Festwirtschaft wird wieder **Uli Storhas** übernehmen.

Als nächstes stand die Wiederwahl des ersten Vorsitzenden **Joachim Kleine** an. Aufgrund der Satzung gemäß § 26 BGB nahm der zweite Vorsitzende **Mark Bröcher** das Mikrofon in

die Hand und leitete die Wahl zum ersten Vorsitzenden. Es war kein Gegenkandidat vorhanden. **Joachim Kleine** wurde – bei eigener Enthaltung – einstimmig wiedergewählt. Er bedankte sich und sagte zu, bis zur nächsten Wahl in 3 Jahren, den Verein zu führen, was mit großem Applaus begleitet wurde.

Weitere Vorstandsmitglieder waren bereit, nach 6 Jahren Vorstandsarbeit für die nächsten 6 Jahre mitzuwirken: **Mark Bröcher**, **Markus Dahlenkamp**, **Stefan Nitschke**, **Daniel Picker** und **Mario Bala**, der bereits 18 Jahre Vorstandsarbeit aufzuweisen hat. Sie alle wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Um den Vorstand zu erweitern wurden in der Vergangenheit mehrere Gespräche mit jüngeren Mitgliedern geführt. Von einigen Schützen wurde Bereitschaft signalisiert, ab nächstes Jahr im Vorstand mit zu arbeiten.



Das Serviceteam:
v. l.: Robin Bröcher, Stefan Nitschke, Daniel Picker und Markus Dahlenkampf sorgen für die flüssige Versorgung



Bei Bernd Rademacher und Johannes Stahl wurden die Biermarken erworben
Fotos: Peter Maiworm

Unter dem Tagesordnungspunkt 7, Verschiedenes, berichtete **Johannes Latzel** zunächst über die Wahlen der gestrigen Jungschützenversammlung, das unter dem Freitag nachzulesen ist.

Ferner berichtete Joachim Kleine über den Wasserschaden in den Sanitäranlagen, die daher von Ende März bis Ende April nicht zu Verfügung stehen und daher keine Vermietung möglich ist. Die Kosten werden von der Versicherung getragen.

Um die enorm gestiegenen Kosten der Zeltverleiher zu minimieren, wurde über eine Anschaffung eines festen Zeltes – einer sogenannten Kalthalle – nachgedacht, um die Zeltproblematik zu lösen.

Unser Kaiser **Mario Bala** ließ seinen Orden zur Betrachtung – ebenso wie die von ihm gestiftete Kaiser-Tageskette - durch die Reihen gehen.



Foto: Dietmar Moess

Um 19:35 Uhr beendete der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** mit einem „Gut Schluck“ die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.[12]

Sonntag, 29. Januar

Magdalene Schneider, geborene Maiworm, Habichtsweg 12, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

[12] PM

Montag, 30. Januar

Offenbach, 30. Januar 2023 – Die Häufung viel zu milder Januarmonate hält unterunterbrochen an, wie das Jahr 2023 bestätigt. Der ursprüngliche Eismonat hat seinen Ruf als solcher verloren und erreichte in diesem Jahr wieder einen Platz auf der Liste der zehn wärmsten Januarmonate seit 1881. Den dafür entscheidenden Anstoß lieferten die frühlingshaften Rekordtemperaturen am Neujahrstag sowie die teils rekordmilde und niederschlagsreiche erste Monatshälfte. Eine Temperaturanpassung auf das typische Januarniveau sowie damit einhergehende regionale Schneefälle sorgten in den letzten beiden Wochen für ein wenig Winterfeeling, das schwerpunktmäßig im Bergland verspürt werden konnte. Der Winter legte im Januar 2023 somit nur ein kraftloses Gastspiel an den Tag.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Januar deutschlandweit bei 3,5 Grad Celsius (°C) und damit 4,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Hinblick auf die aktuelle und wärmere Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 2,6 Grad. Entsprechend lag das diesjährige Januar-Temperaturmittel auf dem Niveau eines typischen Monats März (Periode 1961 bis 1990). Außergewöhnlich waren die landesweiten frühlingshaften Rekordtemperaturen am Neujahrstag.

Die milden und feuchten atlantischen Winde bescherten vor allem dem Westen eine regenreiche erste Monatshälfte. Erst in der zweiten Januarhälfte verwandelten sich die Niederschläge gebietsweise in Schnee, der dem Bergland bis Monatsende erhalten blieb. In der Fläche brachte der Januar mit rund 67 l/m² knapp zehn Prozent mehr Niederschlag (Referenzperiode 1961 bis 1990: 61 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 war die Niederschlagsmenge in etwa ausgeglichen (65 l/m²).

Mit etwa 35 Stunden verfehlte die Sonnenscheindauer im Januar ihr Soll von 44 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 20 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (52 Stunden) betrug die negative Abweichung rund 35 Prozent. Mit dem Nordseeumfeld und dem Bergland waren es die exponierten Lagen der Republik, die mit örtlich teils über 60 Stunden den meisten Sonnenschein verbuchen konnten.

NRW feierte den Jahreswechsel in rekordwarmer Januarluft. In den Niederrungen ging es auf über 17 C. Im weiteren Verlauf blieb es frühlingshaft, jedoch sehr niederschlagsreich. Am 12. registrierte Wipperfürth-Gardeweg im westlichen Sauerland mit 71,9 l/m² den bundesweit höchsten Tagesniederschlag. Für den ganzen Monat meldete jene Station sogar knapp 250 l/m². Im gesamten Bundesland brachte der Januar 105 l/m² (77 l/m²) Niederschlag. In der letzten Monatsdekade sorgte dieser in der Eifel und im Sauerland sogar für eine dauerhafte Schneedecke. Nichtdestotrotz blieb der Januar mit 4,3°C (1,1 C) erheblich zu mild. Die Sonne zeigte sich mit 27 Stunden (42 Stunden) eher selten (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[13]

Dienstag, 31. Januar

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Januar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-10,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	3,3°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	13,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	11,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	218,3 mm oder l/qm[14]

[13] Pressemitteilung DWD, Montag, 30. Januar 2023

[14] Wetterstation Olpe

Februar

Mittwoch, 1. Februar

Es ist ab heute in Deutschland gesetzlich Pflicht, in den KFZ-Verbandskästen zwei FFP 2 Masken mitzuführen.

Heute feierte Johannes Haarmann, Rüblinghauser Straße 35, seinen 80. Geburtstag. **Johannes** ist seit einigen Jahren unser Organist in der Heilig-Geist-Kirche, bei Feierlichkeiten in der St. Matthäus-Kapelle und bei Gottesdiensten in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“. Außerdem ist er Chorleiter und erster Vorsitzender des Heilig-Geist-Kirchenchores.

Als er heute Morgen an der Orgel die Schulmesse spielte, brachten anschließend die Schulkinder ihm ein Ständchen mit dem Lied: „Happy Birthday to You…“. Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb** bedankte sich anschließend mit einem kleinen Geschenk für die ständige Orgelbegleitung bei den Schulmessen in der Heilig-Geist-Kirche. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademache**r überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Freitag, 3. Februar



Ein großes Herz für den Deutschen Kinderhospizverein zeigte die Belegschaft der Metallwerke Gebrüder Kemper in Rüblinghausen aus den Werken II und III: Stolze 1.000,00 € wurden gesammelt und jetzt vom Betriebsratsvorsitzenden, **Michael Jung** (links), und seinem Stellvertreter, **Benjamin Hacke** (rechts), an **Melanie Bähr**, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Kinderhospizverein e.V. übergeben. „Unser Augenmerk liegt seit jeher auf dem Versprechen an die betroffenen jungen Menschen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und ihre Familien, an ihrer Seite zu sein, egal wie schwer die Situation ist“. Das erklärte kürzlich **Melanie Bähr** bei einer Tasse Kaffee im Haus der Kinderhospizarbeit, „In der Trift“ in Olpe.[15]

***Rüblinghausen** Nach drei Jahren Zwangspause ehrte die WESTFALENPOST im Schützenhaus Rüblinghausen am heutigen Abend wieder die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres 2022 aus dem Kreis Olpe.

„Dieses Jahr kehren wir endlich wieder an den Ursprungstermin zurück und dorthin, wo wir unsere Preise traditionell vergeben“, sagte WP-Sportredakteur **Lothar Linke** zur Eröffnung des Abends, der von **Verena Hallermann**, Redaktionsleiterin in Olpe, souverän moderiert wurde.



v. l.: Vorsitzender FLVW Kreis Olpe Joachim Schlüter, Siegerin Johanna Pulte, Landrat Theo Melcher, Verena Hallermann

„Für mich ist das heute eine Premiere“, verkündete Landrat **Theo Melcher**, der erstmals beim Ehrungsabend anwesend war. Er zeigte sich begeistert, sowohl von der Veranstaltung sowie den Leistungen der Aktiven. „58.000 Menschen treiben im Kreis Olpe, Sport in Vereinen. Wahrscheinlich ist die Zahl jedoch noch viel höher. Das zeigt den Stellenwert, den der Sport bei uns im Kreis hat.“

Die Wahl wird von Leserinnen und Lesern vorgenommen. Das bedeute, dass sie „nicht nur was mit sportlichen Leistungen zu tun hat,“ so **Theo Melcher**, „das Stimmungsbild, das durch die Wahl repräsentiert wird, sollte sie stolz machen, weil es zeigt, dass Sie alle bei den Leuten angekommen sind. Sie sind Vorbilder für andere Sportler in Sachen Ehrgeiz und Teamgeist.“

Bei den Sportlerinnen setzte sich **Johanna Pulte** aus Olpe durch. Die Läuferin der SG Wenden nahm unter anderem an den Cross-Europameisterschaften teil. „Ich bin wirklich megahappy über die Auszeichnung“, freute sie sich nach einem Jahr, in dem sie mit Verletzungen und Krankheiten zu kämpfen hatte. 2023 mischt sie in der U23 mit und will sich dort bewähren.

Auf Platz zwei landete **Brigitte Grotmann** aus Hofolpe, die als Transplantationssportlerin (Herztransplantation) in den vergangenen Jahren internationale Erfolge gefeiert hat. Platz drei ging an die Siebenkämpferin **Lea Wiethoff** (LC Attendorn).

[15] Westfalenpost Nr. 29 von Freitag, 3. Februar 2023

Für den Sieger der Männer **Benjamin Selter**, musste **Andreas Ufer** als Vorsitzender des TV Attendorn, stellvertretend eine Grußbotschaft überbringen. Der Langläufer steht an diesem Wochenende in Oberammergau auf den Brettern. „Ich war immer gerne bei euch und habe gemeinsam mit euch gefeiert, ausgerechnet heute, wo ich gewonnen habe, kann ich nicht da sein. Das ist super schade, ich verspreche jedoch, dass ich nach dem Rennen auf die Ehrung anstoßen werde“, verkündete **Benjamin Selter**. Platz zwei bei den Männern ging an den jungen Läufer **Ben Tröster** von der TSG Lennestadt der, wie es in seiner Laudatio hieß: „Von Wettbewerb zu Wettbewerb immer schneller wurde.“

Ein schlimmer Unfall hat **Marco Giese** im vergangenen Jahr ausgebremst. Doch zuvor konnte der Drittplatzierte große Erfolge feiern. NRW Meister über 5.000 und 3.000 Meter in der Halle, Westfalenmeister über 3.000 Meter in der Halle und die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Bei den Mannschaften räumten die Basketballer des **TVO Biggesee** ab, die ein wahres Basketball-Wunder schafften und in die 1. Regionalliga aufstiegen. Ein Erfolg, den zuvor noch keine Basketballmannschaft im Kreis Olpe geschafft hatte. „2022 war ein ganz besonderes Jahr für uns“, blickte Trainer **Daniel Baethcke** zurück.

Diese Woche war jedoch zum Vergessen. Der Abzug von sechs Punkten war – da zu wenig Jugendmannschaften gemeldet wurden - ein schwerer Schlag. Da ist die Ehrung ein wenig Trost? „Ja. Das tut besonders gut. Gerade nach einer solchen Woche. Das ist ein absolut toller Preis, der uns sehr freut, “ antwortete **Daniel Baethcke**, „das werde ich gleich den Jungs sagen.“ Sprachs, und sauste zum Abschlusstraining. Stellvertretend für **Daniel Baethcke** nahm WP-Mitarbeiter **Volkher Pullmann** den Preis entgegen und hat ihn am Samstagabend beim Spiel an das Team überreicht.

Der zweite Platz bei den Mannschaften ging an die **SG Finnentrop/Bamenohl** für den Klassenerhalt in der Fußball-Oberliga. Über Platz drei freuen sich die Staffelläuferinnen der **Startgemeinschaft Olpe-Attendorn-Lennestadt**, die unter anderem den Westfalenmeistertitel in der Halle und die NRW-Meisterschaften gewannen.

Die Sportlerwahl und der Ehrungsabend wurden wieder von der **Krombacher Brauerei** unterstützt. Partyservice **Weber aus Gerlingen** sorgte für das Catering. Die Bewirtung lag in den bewährten Händen des **St. Matthäus-Schützenvereins** Rüblinghausen. **Fotos** vom Ehrungsabend sind zu finden unter https://www.wp.de/sport/lokalsport/kreis-olpe/sportlerwahl.[16]



Fotos: Tim Cordes WP
Das Service-Team
v. l.: Christoph Schauerte, Andreas Thöne, Lydia Schauerte, Joachim Kleine

[16] Westfalenpost Nr. 31 von Montag, 6. Februar 2023

Donnerstag, 9. Februar
Heute Morgen zeigte das Thermometer auf minus 8,1°C.

Freitag, 10. Februar
Auf der Internetseite des Kirchspiels Olpe wurde heute folgende Mitteilung von Tomáš Halík veröffentlicht:

Monat für Monat treten Tausende von Menschen bei den Amtsgerichten bzw. Standesämtern aus der katholischen und evangelischen Kirche aus, und das nicht nur in Köln. Beim Standesamt in München entscheidet sich derzeit alle fünf Minuten einer für den Kirchenaustritt — am Tag bis zu 150 Personen. Nach der Wiedervereinigung waren noch 72 Prozent der Deutschen evangelisch oder katholisch, 2021 nur noch 49,7 Prozent, Tendenz weiterhin fallend.

Die zuständige Beamtin in München nennt drei „Kundentypen“: Die Armen — zumeist alte Menschen, die sich Kirche nicht mehr leisten können; die Politischen — junge und alte, die als Gründe die Missbrauchsskandale, die Unterdrückung der Frau, das mangelnde Engagement in der Flüchtlingskrise und das Schweigen zum Krieg nennen; die Gleichgültigen — meist junge Menschen, die ihren ersten Gehaltszettel bekamen und darauf die Kirchensteuer sahen (Spiegel Online, 6. Februar 2023). Der Austritt bei einer staatlichen Behörde will wohl die Religionsfreiheit des Grundgesetzes sichern, denn die persönlichen Gründe sind für den Weg aus der Kirche juristisch ohne Belang.

Weil gesellschaftliche Mehrheitsverhältnisse die Tendenz haben, sich zu verstärken, kommt die Kirchenmitgliedschaft unter Begründungszwang. (Detlef Pollack) „Was, du bist noch in der Kirche?“ Der Begründungszwang beeinflusst auch das Verhalten derer, die noch in der Kirche sind. 2019 planten bei einer Umfrage noch 24 Prozent den Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes, 1922 waren es noch 15 Prozent. Für 2021 vermerkt das Erzbistum einen Kirchenbesuch von gerade einmal 3,5 Prozent. Die niedrige Zahl hängt sicherlich auch mit den gesundheitspolitischen Maßnahmen der Corona-Zeit zusammen, aber man darf sich auch nichts vormachen: Schon vor den Corona-Jahren gab es beachtliche Einbrüche bei den Gottesdienstbesucherzahlen. Für den Religionssoziologen Detlef Pollack offenbaren diese Zahlen einen kulturellen Erdrutsch.

Wenn Kirche von unten wächst, stellt sich die Frage nach der Bindungsfähigkeit der Kirchengemeinden vor Ort, und dabei kann der tschechische Soziologe und Theologe Tomáš Halík weiterhelfen. Denn für ihn sind Kirchengemeinden auch Orte des Denkens und der Reflexion:

„Kritisches Denken hilft dem Glauben, nicht in Fanatismus, Bigotterie und Fundamentalismus zu verfallen; der Glaube hilft dem Zweifel, nicht in zynischen Pragmatismus oder Resignation zu verfallen.“ Dieser Dialog finde im Inneren, in den Köpfen und Herzen vieler Menschen statt. Er müsse daher „gefördert und kultiviert werden”. (katholisch.de, 30. November 2022)

Tomáš Halík, Jahrgang 1948, weist einen bewegten Lebenslauf auf. Aufgewachsen in einem religiös nicht gebundenen Elternhaus näherte er sich der tschechoslowakischen Untergrundkirche, wurde 1978 in Erfurt zum Priester geweiht, arbeitete u.a. mit dem ersten tschechischen Staatspräsidenten Václav Havel im politischen Widerstand, der zur „samtenen Revolution“ des Jahres 1989 führte. Später war er persönlicher Berater und Freund von Václav Havel und Professor für Soziologie an der Karlsuniversität Prag. Zudem ist er Seelsorger der Akademischen Gemeinde Prag. Sein letztes Buch hat in der kirchlichen, theologischen, soziologischen und religionsphilosophischen Szene große Beachtung gefunden:

Tomáš Halík: Der Nachmittag des Christentums. Eine Zeitansage, Herder, Freiburg — Basel — Wien 2022.

Um 17:00 Uhr zogen Hunderte von Kranichen über unser Dorf Rüblinghausen hinweg, wieder der Richtung Norden zu ihren Brutstätten.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 11. Februar

Auf dem Hallenpokalturnier der Altliga Ü 32 in der Realschulsporthalle Olpe kam der VfR Rüblinghausen heute – ersatzgeschwächt - über einen 5. Platz nicht hinaus. Die teilnehmenden Mannschaften waren FSV Gerlingen, VfR Rüblinghausen, VSV Wenden, SV Dahl-Friedrichsthal, Sportfreunde Biggetal, Eintracht Kleushein und die SpVg. Olpe.



Foto: VfR Rüblinghausen
Vordere Reihe v. l.: Bastian Döppeler, Rolf Malcher, Mentor Hajdari, Uwe van der Wielen mit Sohnemann
Hintere Reihe v. l.: Trainer Andreas Dornseifer, Tobias Heuel, Markus Timme, Jürgen Nitschke, Martin Rippentrop, Betreuer Klaus Kinkel

Sonntag, 12. Februar

Heute spielten die Mannschaften der C- und D-Jugend mit der JSG RID-F den Pokal der Hallenkreismeisterschaften im Konrad-Adenauer-Schulzentrum in Wenden aus. Gastgeber war der FC Altenhof.

Vertreten waren am Vormittag unsere Spieler der D- Jugend, am Nachmittag die C1 und C2-Jugend.

Unsere D-Jugend die als Gruppen zweiter ins Halbfinale einzog, konnte sich dort gegen die JSG Hünsborn/Rothemühle im Neunmeterschießen durchsetzen. Im Finale unterlag sie jedoch dem verdienten Sieger JSG Lennestadt/LaKi mit 7:1.

Im Turnier der C-Jugend belegte unsere erste Mannschaft, Platz 2. Durch zwei Siege und eine Niederlage in der Vorrunde wurde das Halbfinale erreicht. In einem spannenden Stadtderby gegen JSG Olpe/Rhode I hieß es nach regulärer Spielzeit 5:5. Im Neunmeterschießen hatten wir einen starken Torwart und die besseren Schützen, die uns mit 7:5 ins Finale brachten. Der Gegner dort hieß ebenso JSG Lennestadt/LaKi, der zum Schluss das Endspiel verdient mit 3:0 für sich entscheiden konnte.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Die zweite Mannschaft hatte sich als Außenseiter mit einem komplett jüngeren Jahrgang beachtlich gut geschlagen. Mit einem 2:0 Sieg im Auftaktspiel war die Nervosität weg. Durch eine engagierte Leistung gingen wir in jedem Spiel mit 1:0 in Führung. Am Ende reicht es jedoch nicht, um ins Halbfinale einzuziehen.[17]

Heute begann die Rückrunde in der Bezirksliga Gruppe 5. Der VfR Rüblinghausen musste in heimischen Wohnzimmer – so sagt es immer **Jürgen Döppeler** - auf dem Birkendrust gegen den RSV Meinerzhagen II antreten. Die Reserve des RSV Meinerzhagen sagte jedoch eine Stunde vor Anpfiff die Partie kurzfristig ab, da ihr nicht genügend Spieler zur Verfügung standen. Das Spiel wurde mit 2:0 Toren und 3 Punkten für den VfR gewertet. Der Schiedsrichter der eine längere Anreise hinter sich hatte, war über die kurzfristige Absage sehr verärgert. Daraufhin erfolgte eine intensive Trainingseinheit.

Durch einen Punktverlust des FC Altenhof und einer Niederlage von Fortuna Freudenberg, steht jetzt der VfR Rüblinghausen auf dem 3. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Tabellenzweiten Freudenberg (31) und 3 Punkte hinter Tabellenführer SV Ottfingen (34).

Dienstag, 14. Februar

An der Herrenwanderung um 14:30 Uhr zur Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen, mit anschließendem – Heiße Fleischwurst essen – nahmen 52 Männer bei wolkenlosem Himmel und strahlenden Sonnenschein bei 13°C teil.

[17] Internet VfR Rüblinghausen

Mittwoch, 15. Februar

Während voriges Jahr an der Grundschule Dahl - Teilstandort der Düringerschule - wegen zu niedriger Anmeldezahlen keine erste Schulklasse zustande kam und die Erstklässler aus Dahl/ Friedrichstahl und Saßmicke deshalb an der Düringerschule in Rüblinghausen, dem Hauptstandort, eingeschult wurden, ist in diesem Jahr an allen Schulstandorten eine Klassenbildung möglich.

Es gab 63 Anmeldungen, davon 41 für den Haupt- und 22 für den Teilstandort. Somit gibt es in diesem Jahr drei Eingangsklassen – zwei in Rüblinghausen und eine in Dahl. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Klassenbildung in ihrer heutigen Sitzung, einstimmig zu.[18]

Donnerstag, 16. Februar/Altweiberfastnacht

Helau und Alaaf aus der Senioreneinrichtung Haus Matthäus in Rüblinghausen: Endlich durften die Bewohnerinnen wieder Weiberfastnacht feiern.

Am Morgen war in dem Haus Ausnahmezustand für die Damen. Es gab ein deftiges Frühstückbuffet mit Sekt und Schnäpschen. Dazu wurde natürlich geschunkelt, gesungen und gelacht.



Keine Frage: Nach so langer Karnevals-Pause waren die Damen absolut in Karnevalsstimmung.[19]

[18] Lokalplus, Donnerstag, 16. Februar 2023
[19] Lokalplus, Sonntag, 19. Februar 2023



Susanne Siekmeier, St. Matthäus

Freitag, 17. Februar



Foto: Sparkasse Olpe

Mit einer Spende in Höhe von 1500,00 € gratulierte die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden dem Tierschutzverein für den Kreis Olpe zu seinem 50-jährigen Bestehen. Damit möchte die Sparkasse die engagierte und kostenintensive Vereinsarbeit unterstützen. Die erste Vorsit-

zende **Elke Stellbrink** (links) freute sich über den Besuch von **Björn Scheper**, Leiter Privatkunden Olpe (rechts), der einen symbolischen Scheck überreichte und sich vor Ort unter anderem ein Bild von der neu eingeweihten Hundehalle machte.[20]

Dienstag, 21. Februar/Veilchendienstag
Heute verstarb Johanna Halbe, Biggestraße 92, im Alter von 78 Jahren. Den letzten Monat verbrachte sie in einem Siegener Krankenhaus.

Mittwoch, 22. Februar/Aschermittwoch
Die Gruppe Maria 2.0 hatte für heute wieder um 19:00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche zum Mutmacher-Gebet eingeladen.

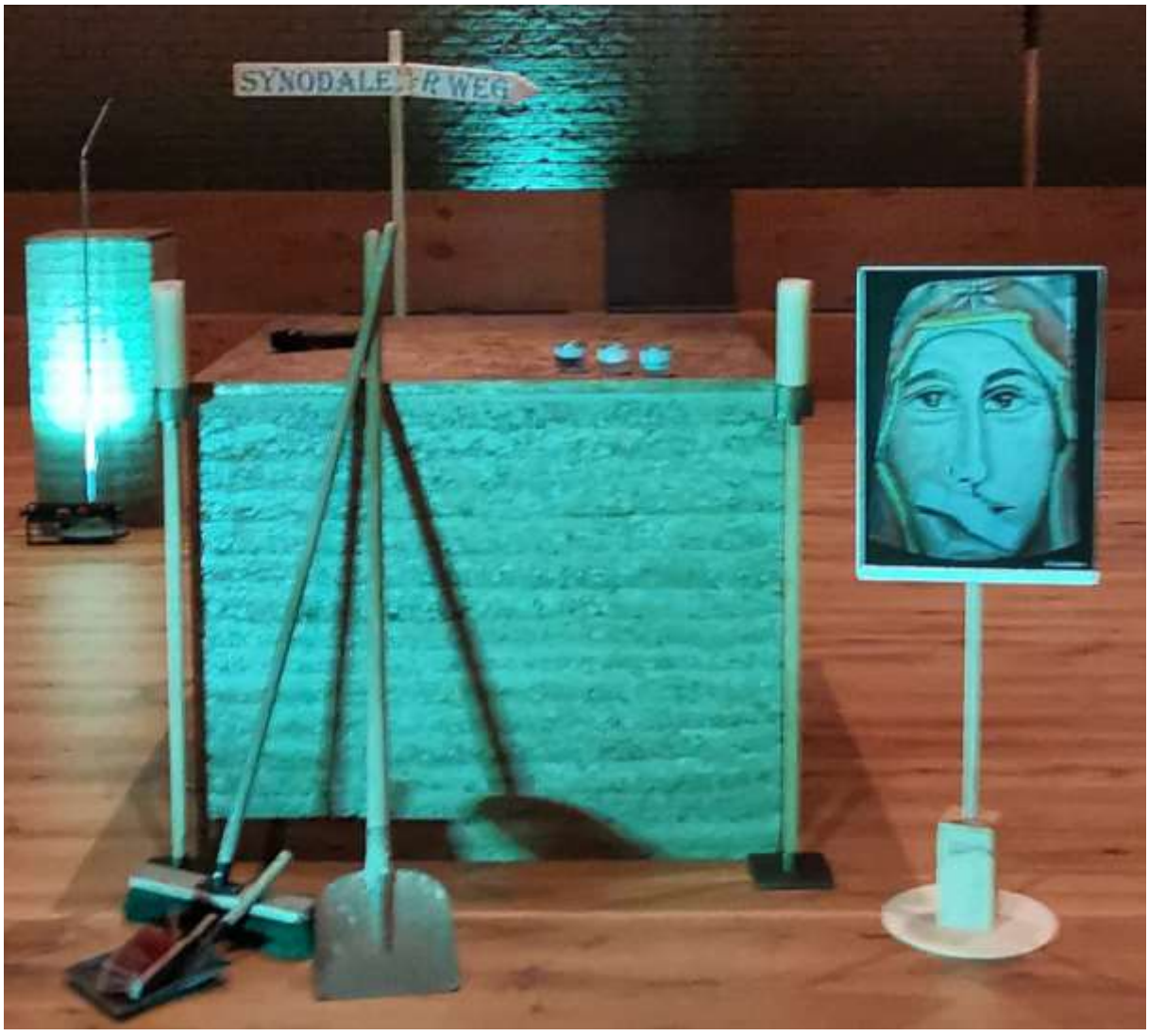


Foto: Karin Rademacher

Im Vorfeld der nächsten Synodal-Versammlung der katholischen Kirche – die am 9. März in Frankfurt startet – richteten die Frauen den Blick auf das Gute. Es waren etwa 100 Personen gekommen. Das gegenseitige Spenden des Aschenkreuzes im großen Kreis mit den Worten „schau auf das Leben und vertraue dem Evangelium“ war eine schöne Form der Anerkennung.

Die Fastenzeit soll ebenso als Zeit der Umkehr und des Aufräumens dienen. Am Ende des Gottesdienstes bekam jeder als Mitgebsel einen kleinen Reisigbesen überreicht.[21]

[20] Westfalenpost Nr. 41 von Freitag, 17. Februar 2023
[21] Jutta Ohm-Gummersbach



Foto: Jutta Ohm-Gummersbach

Freitag, 24. Februar/Heiliger Matthias

Früher wurde - neben dem Hl. Leonardus – in Rüblinghausen der Hl. Matthias verehrt und als Fastentag begangen. Er ist der Schutzpatron der Bauhandwerker, Metzger, Schmiede, Schneider, Schreiner, Schweinehirten, Schulkinder, Zimmerleute und der Zuckerbäcker. Aber auch Schutzpatron gegen Keuchhusten, Blattern und Pocken.[22]

Um 18:10 Uhr eröffnete der Waldvorsteher **Vinzenz Hohleweg** die diesjährige Genossenschaftsversammlung der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) im Schützenhaus. Er stellte fest, dass alle Anteilseigner*innen schriftlich mit den Tagesordnungspunkten form- und fristgerecht eingeladen wurden.

Danach begrüßte er die erschienen Anteilseigner und die Vertreter des Forstamtes, Försterin **Petra Knoop** und **Jan-Hinrich Brötje** sowie **Petra Nies** von der Kreisstadt Olpe.

Die Versammlung wurde in Gedenken an die verstorbenen Anteilseigner*innen kurz unterbrochen.

Danach wurde von **Georg Maiworm** das Protokoll der JHV vom 28. April 2022 vorgetragen. Fragen zum Protokoll seitens der Versammlung wurden nicht gestellt.

Anschließend gab der 2. Vorsitzende einen Überblick über das Geschäftsjahr 2022 mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Haubergeinteilung (Käferholz/Mark) und Kennzeichnung durchgeführt
- Waldwege betreffend Verkehrssicherungspflicht abgegangen
- Besprechung mit Försterin Petra Knoop (Wirtschaftsplanung)
- Waldweg (Februar) unterhalb Tennisplätze freigeschnitten
- Freischnitt (Februar) der Küstentannen an der Mark
- Waldbegehung (Februar) mit Petra Knoop (mögliche Maßnahmen zur Aufforstung an definierten Standorten besprochen)
- Waldwege an und zu der Mark freigeschnitten betrifft Holzabfuhr
- Fichtenholz (Käferbefall) ca. 800 Fm an der Mark (Februar, Mai, Juni), am Glöckchen (August) und in der Harbicke (August/September) abgeerntet
- Sturmschäden (Kiefern) an der Jägerfichte, ca. 12 Fm
- 3 Fichten an der Jägerfichte (Käferbefall) abgeerntet (eine davon innen bereits hohl)
- Am Birkendrust wurden beim Verlegen des Glasfaserkabels, Grenzsteine entfernt. Vinzenz Hohleweg informierte Thomas Stupperich bei der Kreisstadt Olpe
- Anpflanzung (März) in der Laubwaldfläche oberhalb Tierheim (Weißtanne, Eibe, Rotbuche, großer Lebensbaum, Traubeneiche). Weitere Anpflanzungen im Raitelsberg (Herbst)

[22] Internet Wikipedia

- Genossenschaftsversammlung am 28. April 2022 mit Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021
- Waldbegehung mit interessierten Dorfbewohnern (600 Jahre Rüblinghausen)
- Laufende Überarbeitung vom „WG-Lagerbuch“ wegen Änderungen
- Kalamitäts-Meldungen betrifft Käfer-Sturmschäden an das Finanzamt
- Wildverbiss ausgebracht
- Überarbeitung der WG-Satzung
- Steuerliche Beratung durch HFB
- Erstellung der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes der WGR
- Teilnahme an der Vorstandssitzung und Jagdversammlung in Saßmicke
- Teilnahme am Waldbegang der Forstbetriebsgemeinschaft Olpe
- Teilnahme an der Versammlung Forstbetriebsgemeinschaft
- Teilnahme an der Info-Veranstaltung „Wiederbewaldung“ am 23. August 2022 Stadthalle Olpe
- Besondere Vorkommnisse: Käferbefall auf der gesamten WGR-Fläche, Windwurfschäden im Bereich Jägerfichte und in der Harbicke. Am oberen Weg an der Mark und am Weg zur Jägerfichte wurde von einer unbekannten Person jeweils ein Baum angesägt und stehen gelassen (Gefährdungspotenzial).

Fragen aus der Versammlung zum Bericht wurden nicht gestellt.

Es folgten anschließend der Bericht der Rechnungsführerin und der Bericht der Kassenprüfer. Danach wurde einstimmt die Rechnungsführerin und der Vorstand entlastet.

Als nächstes standen Wahlen auf dem Programm. **Vinzenz Hohleweg** gab bekannt, dass der zweite Vorsitzende **Helmut Löser** nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stehe und bedankte sich bei ihm recht herzlich für die bisherige hilfreiche Mitarbeit. Als Ersatz für **Helmut,** hatte sich in Abwesenheit der Beisitzer **Daniel Hohleweg** bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten.

Da als nächstes die Wahl des Waldvorstehers **Vinzenz Hohleweg** anstand, übernahm für kurze Zeit, **Petra Nies** die Wahlleitung. Sie bedankte sich bei **Vinzenz** im Namen aller Anteilseigner für die gute und mittlerweile nicht mehr so einfache Vorstandsarbeit, wie aus dem Jahresbericht zu entnehmen sei. Aus der Versammlung heraus gingen keine neuen Vorschläge hervor. Bei eigener Enthaltung wurde er deshalb einstimmig wiedergewählt und leitete die Versammlung weiter.

Weitere Wahlen standen für **Georg Maiworm** und **Daniel Hohleweg** an. Da keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung hervor gingen, erfolgte einstimmige Wiederwahl. **Georg** nahm die Wahl an. Der Waldvorsteher wird dieses Ergebnis **Daniel** mitteilen, der im Nachgang der Versammlung die Annahme der Wahl erklärte.

Die nächste anstehende Wahl einer Person zur Rechnungsführung gemäß Satzung wurde vom Waldvorsteher durchgeführt. Die Rechnungsführerin **Simone Huperz** hatte sich in Abwesenheit weiter für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis der Wahl mit 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung war eindeutig. Hier wurde die Wahl im Nachgang der Versammlung ebenso bestätigt.

Anschließend nahm **Jan-Hinrich Brötje** zu forstpolitischen Themen mit Waldschadenslage und Waldentwicklung Stellung.

Nach kurzer Vorstellung zu seiner Person ging er auf die Klage der Sägeindustrie NRW gegen das Land NRW ein. Zur Begründung führt die Klägerin an, die kooperative Holzvermarktung habe ein Kartell dargestellt und die sich daran beteiligten Waldbesitzenden hätte ihr Holz zu Lasten der Sägewerker zu überhöhten Holzpreisen verkauft. Der Schadenszeitraum beläuft sich von 11/2012 bis 12/2019.

Neben den schon länger bekannten Informationen ist am 16. Dezember 2022 ein Infoschreiben des Landes mit einigen Erläuterungen an die betroffenen Waldbesitzern verschickt worden. Darin wurde konkretisiert, wie die WGR in diesem Verfahren beteiligt ist.

Danach übernahm **Petra Knoop** das Wort zum Wirtschaftsplan 2023 und Ausblick. Unter Zuhilfenahme eines Beamers wurden einige Erläuterungen über förderfähige Anpflanzoptionen (Zukunftsbäume) aufgezeigt. In der WGR werden Anpflanzungen zunächst im Bereich Glöck-

chen, im Raitelsberg und am Weg zur Jägerfichte durchgeführt. Neben der laufenden Kulturpflege ist die Aufarbeitung von Kalamitätsholz immer noch ein Thema. Inwieweit Wegebau anliegt, kann nur kurzfristig geplant werden. Es gilt also, die Wälder langfristig auf den Klimawandel einzustellen. Das soll vor allem durch den Umbau der vorrangig mit Nadelbäumen bestückten Waldbereiche in stabile Mischwälder funktionieren. Der Wirtschaftsplan wurde von der Versammlung angenommen.

Abschließend bedankte sich der Waldvorsteher bei **Petra Knoop** für die gute Zusammenarbeit.

Für die Anmeldung zum Hauberg und Brennholz 2023 wurde eine Haubergliste zum Eintragen herumgereicht. In welchem Bereich der Hauberg angelegt wird, wird später bekannt gegeben.

Um 21:30 Uhr beendete **Vinzenz Hohleweg** die harmonisch verlaufene Versammlung.[23]

Samstag, 25. Februar

Heute musste die etwa 80 Jahre alte Rotbuche mit einem Stamm-Durchmesser von 76 cm, auf dem Gelände von Dr. **Franz-Georg Rademacher** in der Rüblinghauser Straße zwecks geplanten Neubaus weichen. **Karl-Wilhelm Rademacher** konnte sich als Kind noch gut daran erinnern, wie die Buche gepflanzt wurde.





[23] Protokoll der JHV von Georg Maiworm











Fotos: Familie Rademacher



TURNVEREIN
RÜBLINGHAUSEN e.V.

Einladung zur

Winterwanderung

Wann: Samstag, den 25.02.2023
Wo: 15 Uhr auf dem Osterfeuerplatz
Ziel: Brauhaus Olpe

Anmeldung erforderlich!
Bis 16.02.2023 in der Turnhalle und bei allen Vorstandskolleginnen.

Der Vorstand

Zur traditionellen Winterwanderung des Turnvereins (TVR) trafen sich heute um 15:00 Uhr 55 Frauen am Kebbekus-Kreuz, die mit Kaffee und Kuchen vom Eichener-Bäcker begann. Die anschließende Wanderung - am Industriegebiet Hüppcherhammer vorbei - ging es auf den Rad- und Wanderweg Richtung Olpe wo das Ziel das neue Brauhaus war. Dort wurde in gemütlicher Runde – bei leckerem Essen - der Abend verbracht.













Fotos: TVR

Zur Winterwanderung trafen sich heute um 13:00 Uhr 20 Altligisten des VfR mit ihren Frauen im Carport bei **Tobias Heuel**. Bei wolkenlosem Himmel, jedoch bei kaltem Wind ging es am Gewerbepark Hüppcherhammer und Betonwerk Rosenthal vorbei Richtung Öhringhausen. Auf der Frenkhauser Höh wurde bei Kaffee und Kuchen und natürlich Kaltgetränken, eine Rast eingelegt. Weiter ging es über Bühren zum Haus Lütticke in Dumicke. In der Hütte hinter dem Haus fand bei gutem Essen in gemütlicher Runde der Abend seinen Ausklang. Von **Tobias Heuel** und **Christian Berg** wieder hervorragend organisiert.



v. l.: Sebastian Arens, Anja und Andreas Siveri, Thomas Stracke, Christian Melcher, Florian Schrage, Rüdiger Hohleweg, Rolf Malcher, Martin Rippentrop, Ludger Stracke, Markus Heuel mit Finn, Guido Bieker, Paul-Heinz Clemens, Christian Berg, Barbara und Harald Gastreich, Tobias Heuel, Jürgen Döppeler



Fotos: VfR

Sonntag, 26. Februar

Die Zweite Mannschaft des VfR Rüblinghausen musste heute – als Tabellenerster - in ihrem ersten Rückrundenspiel nach der Winterpause gegen den Tabellenzweiten, die SF Biggetal antreten. Bis kurz vor Schluss führten unsere Jungs noch mit 3:1. Leider endete das Spiel 3:3. Sie bleiben jedoch Tabellenführer.

Montag, 27. Februar

Das Thermometer zeigte heute Morgen minus 8,1°C bei wolkenlosem Himmel an.

Heute vollendete **Thea Döppeler**, geborene Heuel, Biggestraße 79, ihr 90. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Jürgen Döppeler

Offenbach, 27. Februar 2023 – Der letzte meteorologische Wintermonat verabschiedete sich mit einer deutlich positiven Temperaturabweichung. Kurze winterliche Phasen konzentrierten sich eher auf die erste Monatsdekade und auf das Monatsende. Dazwischen gesellten sich frühlingshafte Temperaturen mit lokalen Höchstwerten knapp über 20°C. Aufwärts ging es mit der Sonnenscheindauer. Zurück blieb allerdings die monatliche Niederschlagsausbeute, insbesondere im Südwesten.

Mit dem winterlichen Temperaturrückgang in der ersten Monatsdekade fielen die nächtlichen Tiefstwerte vereinzelt in den sehr strengen Frostbereich. Das bundesweite Minimum wurde dabei am 7. an der Station Deutschneudorf-Brüderwiese im Erzgebirge mit -17,5 Grad Celsius (°C) festgehalten. Bald wechselte der Februar in den Frühlingsmodus und pünktlich zu den Karnevalstagen gipfelten die Höchstwerte bei bis zu 18°C. Herausragend war Garmisch-Partenkirchen, wo am 18. bei 8 Sonnenstunden ein Temperaturanstieg auf 20,1 C erfolgte – dem höchsten Februarwert 2023. Das Deutschlandmittel der Lufttemperatur betrug im Februar 3,2 C und lag damit 2,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Hinblick auf die aktuelle und wärmere Vergleichsperiode 1991 bis 2020 lag die Abweichung bei +1,7 Grad.

In der Fläche brachte der Februar rund 40 Liter pro Quadratmeter (l/m²), was etwa 23 Prozent weniger Niederschlag als in der Zeit von 1961 bis 1990 (Klimamittel: 49 l/m²) entspricht. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (53 l/m²) erreichte das Niederschlagsdefizit sogar rund 33 Prozent. Besonders groß war die Niederschlagsarmut im Südwesten. Am Oberrhein, in Rheinhessen sowie im Saarland fielen regional nur um 5 l/m². Im Sauerland, Erzgebirge, Bayerischen Wald und an den Alpen fielen teils über 100 l/m².

Mit gut 90 Stunden übertraf die Februarsonne ihr Soll von 72 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um 25 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (76 Stunden) betrug die positive Abweichung rund 19 Prozent. An der Grenze zur Schweiz und im Allgäu wurden teilweise über 130 Stunden

Sonnenschein erfasst. Besonders viel Sonne tanken ließen sich im Zeitraum vom 7. bis zum 9., als die Republik die sonnigsten Tage seit der ersten Oktoberdekade 2022 erlebte. Mit fast 8 bis 10 Stunden wurde die astronomisch maximal mögliche Strahlungsdauer vollständig ausgereizt.

Der DWD entlarvte die Karnevalshochburg in NRW im Februar 2023 als zweitwärmste Region in Deutschland. Sehr milde 4,6 C (1,8 C) brachte der letzte meteorologische Wintermonat. In der Fläche blieb die Niederschlagsmenge mit 52 l/m² (58 l/m²) etwas zurück. Eine Ausnahme bildete das Sauerland, wo sich die Monatsmengen auf teils über 115 l/m² summierten. Nach dem trüben Januar schien die Sonne im Februar mit 90 Stunden (72 Stunden) 25 Prozent häufiger (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[24]

Dienstag, 28. Februar

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Februar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-8,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	3,4°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	13,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	93,0 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	73,9 mm oder l/qm[25]

[24] Internet Presseportal DWD, Montag, 27. Februar 2023
[25] Wetterstation, Olpe

März

Dienstag, 7. März

Heute kehrte der Winter noch einmal bei leichten Minustemperaturen mit brachialer Gewalt zurück. Bis zu 30 cm Schnee fielen je nach Ortslage im Kreis Olpe. Auf den glatten Straßen ereigneten sich witterungsbedingt heute 9 Verkehrsunfälle mit 2 Schwerverletzten.



Foto: Peter Maiworm

Dienstag, 14. März

An der Herrenwanderung nach Neuenkleusheim mit Besichtigung der Firma Schrage-Holz GmbH, und anschließender Einkehr im Gasthof Johannes Dettmer nahmen 51 Männer teil.

Donnerstag, 16. März

Heute wurde **Martin Häner** um 17:30 Uhr das Bundesverdienstkreuz am Bande im Auftrag von Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** durch den Landrat **Theo Melcher** im voll besetzten großen Sitzungssaal des Kreishauses in Olpe auf Anregung des Ortsheimatpflegers **Peter Maiworm** überreicht, der dazu neben den Reden von Landrat **Theo Melcher** und dem Bürgermeister **Peter Weber** die Laudatio vortrug.





Die Feierstunde wurde von **Peter Hoberg** am Steinway & Sons Flügel und **Vitali Kellermann** an der Gitarre mit der Filmmusik „Cinema Paradiso“ von Ennio Morricone eröffnet.



Der Landrat **Theo Melcher** fand wohlwollende Worte als er ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (im Sprachgebrauch **Bundesverdienstkreuz** genannt) an seine Brust heftete.







Danach übernahm der Bürgermeister **Peter Weber** das Wort.



Er begann mit einem Spruch, den der erste Kanzler der Bundesrepublik Konrad Adenauer einmal gesagt hat: *„Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat.“ Heute ist so ein liebenswürdiger Tag, an dem der Gerechtigkeit Genüge getan wird: Heute darf ich Dir lieber **Martin,** im Namen der Kreisstadt Olpe, im Namen aller Bürgerinnen und Bürger

und ganz persönlich zur Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland herzlich gratulieren.

Ehrungen sind wichtig, sie haben eine wichtige Funktion. Denn Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sich aktiv einbringen, die ihre freie Zeit investieren und die ihr Herz an eine Sache hängen, haben es verdient von der Gesellschaft, für die sie sehr viel getan haben, geehrt und ausgezeichnet zu werden.

Ich freue mich, lieber **Martin,** über diese Anerkennung Deines Wirkens, die absolut verdient ist. Meine Damen und Herren, Herr Landrat **Theo Melcher** ist im Rahmen der Verleihung schon auf das umfassende Engagement von **Martin Häner** eingegangen. Herr **Peter Maiworm** wird das aus Sicht desjenigen, der die Verleihung angeregt hat, gleich noch vertiefen. Erlauben Sie mir daher, mich auf einen Bereich des Wirkens von **Martin Häner** zu konzentrieren.

Das ist nicht etwa der Sport, sein Engagement für den Fußball, oder dem Handball. Menschen, die sich für den Fußball und den Handball begeistern, gibt es sicherlich viele. Gut, denn auch hier setzt der Einsatz von **Martin Häner** sicherlich Maßstäbe in der Region.

Doch durchaus außergewöhnlich ist sein Wirken für die Kinderhospizarbeit, die hier in Olpe ihren Ursprung in Deutschland hat. Daran ist **Martin Häner** nicht unbeteiligt. Er gehörte 1990 zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Kinderhospizvereins und er gehörte im Jahr 2006 ebenso zu den Gründern der Deutschen Kinderhospizstiftung. Aus heutiger Sicht gehen wir darüber vielleicht etwas schnell hinweg, denn wir könnten leicht sagen: „Da setzt er sich für eine wirklich gute Sache ein." Wir müssen jedoch bedenken, dass **Martin Häner** im Jahr 1990 bzw. 2006 zu den Gründern der Bewegung gehörte. Er setzte sich also schon früh zu einem Zeitpunkt für die Kinderhospizarbeit ein, als nur wenige sich hierüber überhaupt Gedanken machten, als den meisten Menschen überhaupt nicht klar war, was damit konkret bezweckt wurde. Dadurch öffnet sich ein besonderer Blick auf das Wirken von **Martin Häner**. Er gehört nicht zu denjenigen, die Dinge angehen, um dafür eine positive Resonanz zu erhalten. Ihm geht es darum, sich - um der Sache willen - zu engagieren, um sich für Dinge einzusetzen, von deren Wichtigkeit und Richtigkeit er überzeugt ist. Charles Dickens hat einmal in einem Satz prägnant zusammengefasst: „Tue so viel Gutes, wie du kannst, und mache so wenig Gerede wie nur möglich darüber."

Diese Eigenschaft spiegelt sich ebenso in seinem Beruf wider. Ein Steuerberater ist in der Regel nicht derjenige, der in der ersten Reihe steht, auch wenn er eine erfolgreiche Sozietät aufbaut. Er kümmert sich um seine Mandanten, vertraulich, gewissenhaft und im Hintergrund. Das schließt natürlich nicht aus, dass die Person selbst erfolgreich ist.

Lieber **Martin**, in diesem Dir eigenen Stil, hast Du für Deine Heimat enorm viel geleistet. Dafür danke ich Dir ganz herzlich. Ich danke Dir für Deinen großen Einsatz und gratuliere Dir herzlich zu der verdienten Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Herzlichen Glückwunsch!!![26]



[26] Ansprache Bürgermeister Peter Weber am Donnerstag, den 16. März 2023

Danach übernahm Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** das Wort, denn ihm war es zu verdanken – im schönsten Behördendeutsch „Ordensanreger“ genannt - dass diese gelungene Feier zu Ehren **Martin Häner** überhaupt zustande gekommen war.



Nach der Begrüßung sagte er in seiner Laudatio: „Wir sind heute hier im Kreishaus zusammen gekommen, um Dir **Lieber Martin**, Würdigung und Wertschätzung für Verdienste um das Gemeinwohl entgegen zu bringen. Du stehst heute im Mittelpunkt und zu dieser Ehrung sind wir alle gerne gekommen.



Theodor Heuss stiftete einst am 7. September 1951 das Verdienstkreuz, um Leistungen zu würdigen, die dem Wiederaufbau des Vaterlandes dienten. Es ist die einzige allgemeine Ver-

dienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Er wollte all diejenigen auszeichnen, die zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben. Heute - 72 Jahre später - geht es nicht mehr um den Wiederaufbau unseres Vaterlandes oder um den Aufstieg der Bundesrepublik.

Heute jedoch, ist unsere Gesellschaft nach wie vor auf Menschen angewiesen, die über die tägliche Pflichterfüllung hinaus eigene Interessen zurückstellen, um sich dem Gemeinwohl zu widmen. Da Du dich im höchsten Maße auf vielfältige Art und Weise ehrenamtlich engagierst, und dich für das Wohl unserer Gesellschaft einsetzt, habe ich mir als Ortsheimatpfleger von Rüblinghausen gedacht, **Martin** hat doch für seinen großen freiwilligen Einsatz das Bundesverdienstkreuz verdient.

Lieber Martin, heute ist es soweit! Deine berufliche Vita und Dein vielfältiges ehrenamtliches Engagement beweisen einmal mehr, dass Heimatverbundenheit und Weltoffenheit ganz nah beieinander liegen.

Zu Deinen Leitgedanken und Tugenden zählen ebenso lieber **Martin**, Bescheidenheit, Kontaktfreudigkeit und Verantwortungsbereitschaft.

Der französische Priester Vinzenz von Paul (1581-1660) der in der Armenpflege tätig war, hat einmal gesagt: „Für glanzvolle Taten findet Gott genügend Arbeiter, jedoch für unscheinbares Wirken, da braucht es noch Viele."

Du bist einer der **Vielen**. Ein solch großer und zeitintensiver Einsatz von dir, wäre ohne die Unterstützung deiner Familie nicht möglich. Dafür ein großes Dankeschön an alle!

Und jetzt möchte ich noch ein bisschen aus deinem Leben plaudern. Einen Teil davon haben wir ja bereits von unserem sehr verehrten Landrat **Theo Melcher** gehört. Ich möchte noch ein paar Kleinigkeiten hinzufügen und vertiefen:

Martin Häner, wurde am 29. März 1956 in Rüblinghausen, ein Ortsteil der Kreisstadt Olpe geboren. Er besuchte dort die Düringer Grundschule und später die Hakemicke Hauptschule in Olpe. Danach folgte ein zweijähriger Besuch der Handelsschule Olpe, mit erfolgreichem Abschluss.

Er ist Vater von zwei Kindern.

Am 1. August 1972 begann er seine Lehre bei dem damaligen Steuerberater Karl-Hermann Ernst, in Attendorn, die er erfolgreich im Sommer 1974 nach zweijähriger Ausbildung zum Steuerfachangestellten beendete.

Im Jahre 1979 legte er mit Auszeichnung als Jüngster (23 Jahre) der Branche in NRW die Prüfung zum Steuerbevollmächtigten ab.

Danach ergab sich, eine neue Herausforderung in Olpe bei einem Steuerberater. Nach einer plötzlichen ernsthaften Krebserkrankung wurde er jedoch gebeten, sich ein anderes Betätigungsfeld zu suchen. Das hieß: „Er wurde aufgrund seiner Krebserkrankung mit 25 Jahren entlassen".

Er holte sich nach der ersten Krebs-Diagnose in Düsseldorf eine Zweit-Meinung in Köln ein. Das zweite Ergebnis war ebenso niederschmetternd wie die Erste. Doch **Martin Häner** (29.03.1956), heute 66 Jahre alt, tat das, was große Sportler ebenso getan haben: Kämpfen, kämpfen, kämpfen. So einfach wollte er sich mit der Diagnose nicht abfinden.

Mit einem Eimer Alpinaweiß, einem Schreibtisch und einem Telefon eröffnete er am 1. Dezember 1981 in Wenden ein Steuerbüro und seine erste eigenständige Tätigkeit. Jetzt wartete er auf Kunden.

Schwierig war neben dem komplizierten Krankheitsbild ebenso der Start in das heute so erfolgreiche Unternehmen, der Steuerkanzlei Häner & Partner in Wenden und Olpe. „Kein Geld, keine Sicherheiten, kein Darlehen und keine Mandanten, es war eine harte Zeit“, sagte er rückblickend einmal zu mir. „Gott sei Dank, hatte ich viele gute Wegbegleiter“.

Im Jahre 1982 suchte die Steuerberaterin Josefa Arens aus Wenden-Ottfingen einen Nachfolger, da sie aus Altersgründen in den verdienten Ruhestand gehen wollte. Hier ergab sich plötzlich die Gelegenheit, einen neuen Kundenstamm zu erwerben. Der Kaufpreis damals: 70.000 DM. Aber woher nehmen? Ein Kredit bei der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden (ODW), in Wenden sollte helfen!

Heute entscheiden Rating-Agenturen über wollen oder nichtwollen eines Unternehmens. Damals jedoch wurde von Herrn Ulrich Viedenz als Sparkassenleiter in Wenden aus dem Bauch heraus entschieden, obwohl keine Sicherheiten vorhanden waren. So ging es langsam aber stetig aufwärts. Diese Dankbarkeit ist bis zum heutigen Tag mit dem Geschäfts-Konto bei der Sparkasse beibehalten worden.

Sein Unternehmen und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stiegen ständig an. Für sie sprach er nicht nur die verdiente Anerkennung aus, sondern ebenso die nötige Motivation, was zu einem harmonischen Betriebsklima führte!

Am Ende hat **Martin Häner** den Kampf gegen den Krebs gewonnen, der sein Leben geprägt hat. In dieser Zeit haben sich aus Dank für die Gesundung der Krankheit seine Prioritäten geändert. Er betrachtet sehr genau, Wichtiges von Unwichtigem. Ehrenamtlich helfen und verschiedene Projekte anstoßen, gehört vorrangig zu den wichtigsten Dingen. So wurde er am 10. Februar 1990 Gründungsmitglied des Deutschen-Kinderhospiz-Vereins und 2006 Mitglied in der Deutschen Kinderhospiz-Stiftung e.V. in Olpe.

Der DKHV e.V. beschloss 1990 das erste Deutsche Kinderhospiz „Balthasar“ zu bauen, welches 1998 in Olpe eröffnet wurde, und stärkt seit dieser Zeit die Kinderhospizarbeit in ganz Deutschland.

Martin Häners Beitrag zur Stiftung liegt nicht nur allein in der finanziellen Unterstützung, sondern er zeichnet sich durch unermüdliche Öffentlichkeitsarbeit für die Stiftung aus: Er tritt als Fürsprecher auf vielen Veranstaltungen auf, wirbt um Zustifter und Spenden, engagiert sich als Motivator und Initiator von vielfältigen Stiftungsaktivitäten und Projekten.

Martin unterstützt nicht nur die deutsche Kinderhospiz Bewegung in Olpe, er ist ebenfalls Mitglied im Verein der Lebenshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung, die am 15. November 1995 genauso wie der Deutsche Kinderhospizverein in Olpe gegründet wurde. Er steht dem Vorstand stets mit Rat und Tat zur Verfügung und hilft mit großzügigen Geldspenden.

Außerdem unterstützt er mehrere private Projekte in Indien und Afrika.

Seine Erfahrungen treiben **Martin Häner** unaufhaltsam dazu an, sich mit hohem persönlichen Einsatz im Ehrenamt einzubringen und dies weiter auszubauen. Er hat ein sehr gutes Gespür dafür, was wichtig und richtig ist.

Außerdem ist **Martin** Mitglied im St. Matthäus-Schützenverein in Rüblinghausen. Durch seine Wortbeiträge in den Versammlungen hat er oft erfolgreich dazu beigetragen, positive Ergebnisse zu erzielen. Er wird von allen Vereinen im Dorf sehr geschätzt.

Die Gründung der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. am 11. März 2013 trägt ebenfalls seine Handschrift. Er unterstützt nicht nur den Verein durch sein fundiertes Wissen sondern ebenso mit finanziellen Spenden und berät bei rechtlichen Angelegenheiten.

Außerdem war er 13 Jahre lang der Posche-Chef und war Gründungsmitglied vom Förderverein der Düringer-Schule.

Natürlich hängt sein Herz ebenso an seinem Fußball-Heimatverein VfR Rüblinghausen, in dem er seit Kindheitstagen Spieler und Mitglied ist, sowie von 1995-1998 zweiter Vorsitzender war. Den Bau des Kunstrasenplatzes im Jahre 2004, der einzigartigen Tribüne in der Bezirksliga und den Um- und Anbau des Sportlerheimes begleitete er maßgeblich mit seinem großen Fachwissen.

Am Herzen liegt ihm ganz besonders die sportliche und berufliche Ausbildung der Jugend. „Gerade hier ist es wichtig, dass wir vernünftige und gute Trainer im Verein haben“, sagte **Martin Häner** einmal. Ebenso die berufliche Bildung. Bei seinem VfR Rüblinghausen hat sich das bewahrheitet.

Der Nachwuchs ist auf dem Kreisgebiet – neben dem FC Lennestadt - überaus führend in der Jugendarbeit mit der Spielgemeinschaft Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal (RID-F). Die A- und B-Jugend-Mannschaften spielten teilweise beide erfolgreich in der Bezirksliga und mussten Fahrten bis nach Dortmund auf sich nehmen.

Zu dem Gesamtpaket der Jugendabteilung werden – nach einer Idee von **Martin Häner** – Berufserkundungstage in Kooperation mit der Firma Gebrüder Kemper in Rüblinghausen und der Firma Hufnagel-Service in Olpe angeboten, denn so kann sich der Nachwuchs über Berufsfelder informieren und über den Verein einen sicheren Arbeitsplatz erhalten. Der erste Vorsitzende des VfR Rüblinghausen, **Joachim Schlüter** sagte einmal zu mir: „Auf **Martin** kann ich mich 100-prozentig verlassen. Er ist ein Glücksfall für unseren Verein!“

Martin wurde 2002 mit der Verdienstnadel des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen in Silber und 2011 in Gold sowie 2008 mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Die großen beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen von **Martin Häner** sind ebenso in den Gremien des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) in Kamen-Kaiserau gefragt. So gehört er der Expertengruppe Steuern/Finanzen des Verbandes an, die ebenfalls die Lizenzvergaben für die Clubs der Oberliga und NRW-Liga regelt.

Nach einer Idee von **Martin** hat das Finanzministerium Düsseldorf ein Steuermodell im Jahre 1998 übernommen, das heute noch aktuell ist. Es gab eine große Unterstützung durch das Finanzamt Olpe.

Das hatte große Auswirkungen auf die Wirklichkeit. Etwa beim Bau eines Kunstrasens, einer Investition im sechsstelligen Bereich. Nach diesem Modell bekommen die Fußball-Clubs in NRW, die eine Finanzierung eines Kunstrasenplatzes in Angriff nehmen, den größten Teil der Umsatzsteuer wieder erstattet.

Die Qualitäten von Martin Häner wurden über den Fußball hinaus bekannt. Die deutsche Handball-Liga bat ihn im Jahre 2012 um Hilfe bei der Lizenzierung der Vereine und seine Hilfe wurde gerne in Anspruch genommen.

Außerdem war seine Liebe zum Handball schon immer vorhanden. Deshalb ist er Gesellschafter des Profihandballs GmbH in Gummersbach und seit 2019 im Beirat des VfL Gummersbach 1861 e.V. vertreten.

In diesem Zuge konnte er Handballnationaltorhüter Carsten Lichtlein (220 Länderspiele) von 2013 an – bis zu seinem Abschied beim VfL Gummersbach 2019 - als Mitarbeiter für seine Steuerkanzlei gewinnen. Darüber hinaus ist eine echte Freundschaft entstanden.

Seine Unterstützung gilt bis heute ebenso der Deutschen Handball Nationalmannschaft, die er bei vielen nationalen und internationalen Turnieren begleitet.

Seit 2006 ist **Martin Häner** ehrenamtlich im Sektionsvorstand des Wirtschaftsrates der CDU e.V. des Kreises Olpe und seit 10 Jahren Delegierter des Kreises Olpe für die Bundesdelegiertenversammlung in Berlin. Seit seinem Eintritt setzt er sich hier beispielgebend für sein Ideal einer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ein, in der die Würde des Menschen im

Mittelpunkt steht und Solidarität mit dem Nächsten und in Übereinstimmung mit dem Gemeinwohl gelebt werden kann.

Zu **Martins** 60. Geburtstag (29. März) im Jahre 2016 hat er nicht wie die meisten Menschen groß gefeiert, sondern er besuchte genau an diesem Tag gemeinsam mit **Marietta** einen der ärmsten Township´s in Kapstadt, „Imizamo Yehu“ (das ist Xhosa <afrikanisch> und bedeutet: „Zusammen sind wir stark“), wo etwa 20.000 Menschen auf engstem Raum nur in Blechhütten leben. Die Reiseleitung und das Hotel, rieten **Martin** zu diesem Besuch ab, denn da würde er nicht wieder lebend heraus kommen. Der Taxifahrer hielt 2 Kilometer vor dem gewünschten Ziel und bat die Beiden, den Rest zu Fuß zu gehen. Doch **Martins** Überredungskunst zum Taxifahrer brachten Sie schließlich doch zu dem gewünschten Ort.

Martin hatte zuvor von Dr. Gerd Reichenbach aus Olpe (von dem ich Dir übrigens die herzlichsten Glückwünsche übermitteln soll), der viele Jahre dort in Südafrika tätig war, und immer noch die Bonga-Schule in einer abgelegenen Region im Zululand mit Spenden unterstützt, ihm den Ansprechpartner **Kenny Tokwe** – eine Art Bürgermeister – und die Handy-Nummer für dieses Viertel genannt.

Kenny wartete bereits zum vereinbarten Zeitpunkt auf **Martin** und **Marietta** und dem Taxifahrer. Etwa 3 Stunden waren Sie zu Fuß mit **Kenny** unterwegs um sich einen Eindruck von den Lebensverhältnissen und ein Bild in den Schulen zu machen. Dort ist ein Spruch von dem ersten schwarzen Präsident Südafrika´s, Nelsen Mandela (1918-2013) an der Wand zu lesen: „Bildung ist die stärkste Waffe, die Welt zu verändern“.

Sehr beeindruckt und mit einer großzügigen Spende für die Schule verabschiedete sich **Martin** und **Marietta** von **Kenny** – mit dem Gefühl – hier etwas Gutes für die Schule und den Schulkindern vollbracht zu haben und bedankten sich für einen unvergessenen Tag. Sogar der schwarze Taxifahrer hat hinterher lange geweint, weil er völlig überwältigt war, von den Eindrücken an diesem Tag.

Als am 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine begann, war **Martin** einer der Ersten, der ein ganzes Büschen voller verschreibungspflichtige Medikamente und Verbandsmaterial – ohne großen Aufhebens - in die Ukraine schicke.

Martins Credo: „Ich muss nicht unbedingt in der ersten Reihe stehen, um Gutes zu tun“. Was ihm das Leben gelehrt hat, fasst er in einem Satz zusammen: „Ich muss dankbar sein, dass ich noch lebe“.

Lieber **Martin**, Dein umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln hat Dir nicht nur im Dorf Rüblinghausen, sondern ebenso und gerade im öffentlichen Leben, Anerkennung, Sympathie und Wertschätzung eingebracht. Jedes Dorf würde stolz sein, Dich in seinen Reihen zu haben.

„Lorbeer“ zählt zu den seltenen Pflanzen, die man nicht säen muss und doch ernten kann (Peter Maiwald). Du bist nun einer von „**Denen**“, der heute mal ernten darf.

Verbunden für deine große Einsatzbereitschaft und dein langjähriges Engagement möchte ich Dir lieber **Martin**, Ehre, Lob und Dank erweisen. Ich wünsche Dir weiterhin persönlich alles Gute und dass Deine unermüdliche Schaffenskraft, gepaart mit einer großen Portion Sympathie noch lange erhalten bleibe.

Lass dich heute feiern und genieße diesen Tag in vollen Zügen, denn er gehört Dir und deiner Familie.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!





Foto: Jörg Winkel WP
v. l.: Ortsheimatpfleger Peter Maiworm, Ordensempfänger Martin Häner, Landrat Theo Melcher, Bürgermeister Peter Weber

Bevor der frisch gebackene Ordensträger **Martin Häner** seine Dankesworte sprach, nahm noch einmal **Peter Hoberg** an dem Steinway-Flügel und **Vitali Kellermann** mit seiner Gitarre Platz um mit dem argentinischen Lied „Adios Nonio“ von Astor Piazzolla der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Danach begann **Martin Häner** mit seinen Dankesworten:



Lieber **Peter Hoberg**, lieber **Vitali Kellermann,** herzlichen Dank für die musikalische Begleitung der heutigen Feier.

Liebe Freunde, das hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich zu einem solchen Anlass mal hier vorne stehe. Jetzt ist es so und darüber freue ich mich sehr.

Sehr geehrter Herr Landrat **Theo Melcher**, sehr geehrter Bürgermeister **Peter Weber**, sehr geehrte Bürgermeister **Bernd Clemens** und **Tobias Puspas**, lieber **Peter Maiworm**, liebe Freunde und Mitstreiter.

Herzlichen Dank, liebe Vorredner für ihre Worte, die mich sehr berührt haben. In diesem Zusammenhang, kommen unfassbar viele Erinnerungen an all die Jahre hoch, die ich bereits lange verdrängt hatte.

Als ich am 4. Januar von **Peter Maiworm** den Anruf bekam, dass mir der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden ist, war ich zunächst total sprachlos. Ich habe das gar nicht realisiert. Danach habe ich 24 Stunden gebraucht, um in der Lage zu sein, Frau **Gabriele Clemens** – Sekretärin des Landrats – hier in der Kreisverwaltung anzurufen. Sie hat mir daraufhin alles in Ruhe erklärt.

Liebe Frau **Gabriele Clemens**, danke für die Gespräche und vor allem ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung und Organisation dieser Feier.

Ich freue mich sehr über diese Ehre und nehme diese hohe Auszeichnung nicht nur für mich, sondern stellvertretend für die vielen Menschen im Ehrenamt mit großer Dankbarkeit entgegen.

Zum VfR Rüblinghausen brauche ich nicht viel zu sagen. Er ist meine Heimat und mein Verein. Dieser Verein, diese Menschen und vor allem dieses Team der ehrenamtlich Tätigen, hat mir sehr viel in meinem Leben gegeben und ich kann sagen, dass wir gemeinsam in diesem Team außerordentlich viel erreicht haben. Herzlichen Dank an jeden einzelnen, der dazu beigetragen hat. Wie sagt es **Jürgen Döppeler** immer, „Wir treffen uns im Wohnzimmer“. Damit meint er unseren Sportplatz am Birkendrust auf dem wir viel gearbeitet, aber auch viel Spaß gehabt haben. Stellvertretend für das gesamte VfR Team bedanke ich mich bei Dir, lieber **Jürgen Döppeler.**

Mein Dank gilt ebenso **Peter Müller**, der als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen und der Lebenshilfe Olpe langjährig ehrenamtlich unterwegs ist. Es ist immer sehr angenehm, mit dir **Peter** zusammen zu arbeiten, insbesondere wenn es um die Lebenshilfe geht.

Danke, mein Freund **Bernd Döppeler**. Du hast immer die Zeit, das Für und Wider unseres Tun´s mit mir zu diskutieren. Das gleiche gilt ebenso für **Mentor Hajdari**.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Partnern unseres Büros, dass ich immer die Unterstützung hatte, meine Vorhaben zu realisieren.

Danke **Udo Münker**, danke **Andreas Weber**, dass ihr immer unsere Projekte großzügig unterstützt habt. Das gleiche gilt ebenso für die **Sparkasse Olpe**.

Herzlichen Dank **Peter Maiworm**, ohne deine Mühen würden wir heute nicht zusammen sein.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung! Ihr alle, seid mein Team!!! Herzlichen Dank, dass ich hier stehen darf!!!

Heute wurde viel über meine Person gesprochen. Für mich ist es jedoch wichtig zu sagen, dass der Einzelne immer nur so gut ist, wie sein Team. Ich hatte immer das Glück, ein tolles Team und tolle engagierte Menschen in meinem Umfeld zu haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ein wichtiger Grundsatz gilt für mich nicht nur im Business, sondern insbesondere im Ehrenamt: „Wenn du schnell gehen willst, gehe allein. Wenn du weit kommen willst, gehe zusammen“. Das bedeutet Teamarbeit.

Ohne das Ehrenamt funktioniert unsere Gesellschaft, das Gemeinwesen nicht. Das sehen wir in diesen schwierigen Zeiten erst recht. Sich zu engagieren, ohne die Frage nach dem eigenen Vorteil, oder den Verdienst zu stellen, ist für das Miteinander unerlässlich. Wir kümmern uns umeinander, weil wir es wollen, weil es uns wichtig ist. So kann jeder in einem solchen Ehrenamt eine Quelle für das eigene Glück, für die eigene Zufriedenheit finden. Am schönsten ist es, wenn wir damit Andern Gutes tun.

Das Ehrenamt im Team zu erleben, hat mir immer große Freude bereitet. Projekte gemeinsam entwickeln, zu planen und letztlich erfolgreich umzusetzen ist für jeden im Team eine absolute Bereicherung. Dafür bin ich meinen Mitstreitern sehr dankbar.

Den Familien, den Ehefrauen und Partnern sowie den Kindern der Mitstreiter danke ich herzlich für ihr Verständnis. Ebenso dafür, wenn die dritte Halbzeit mal zu lange gedauert hat. Das gehört hin und wieder mal dazu.

Vorab möchte ich die am weitest angereisten Gäste begrüßen. **Pedro Ripol** mein Anwalt und Freund von Teneriffa mit **Amaya** und **Anabel**. Ich stelle das deshalb an den Anfang, weil **Pedro** das beste Beispiel dafür ist, was mit eisernem Willen, Kraft und Energie in einem Team erreicht werden kann. **Pedro** ist mit seinem Freund **Francisco** als erster Spanier quer über den Atlantik gerudert und zwar von Teneriffa nach Barbados in der Karibik. Das alles ohne Begleitboot oder sonstiger Hilfe von außen. Also nur das Team **Francisco** und **Pedro** in einem kleinen Ruderboot.

Dafür gab es kräftigen Applaus!

Pate für diese, eigentlich wahnsinnige Idee, war kein geringerer als der spanische König.

Für den Wirtschaftsrat Deutschland begrüße ich aus Düsseldorf den Geschäftsführer des Wirtschaftsrates NRW, **Frank Oehlert** und die liebe **Anja Steinbach**. Ebenso den Sektionsvorstand für den Kreis Olpe, **Werner Schmidt** und **Lutz Schmelter**. Herzlichen Dank für die immer tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wobei wir immer sehr viel Spaß haben.

Begrüßen möchte ich den 1. Vorsitzenden des VfL Gummersbach, **Dieter Brüning** und den Geschäftsführer **Andreas Maiwurm**. Lieber **Dieter**, lieber **Andreas**, Danke, dass ich euch helfen darf. Danke für eure nicht immer einfache Arbeit.

Es stimmt, die Arbeit der Kinderhospizbewegung war mir immer ein Anliegen. Ich bin stolz darauf, Gründungsstifter der deutschen Kinderhospiz-Stiftung zu sein. Ich bedanke mich bei

einem unfassbaren starken Team für die Bewältigung dieser schweren Aufgaben. Ich begrüße und bedanke mich stellvertretend für dieses großartige Team bei dem ehrenamtlichen Vorstand **Ralf Backwinkel, Paul Quiter** und **Albert Kattwinkel**. Danke, dass ihr gekommen seid.

Jetzt lasst uns alle die dritte Halbzeit im Brauhaus genießen.

Großer Applaus begleiteten die Schlussworte.

Viele Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen und Wegbegleiter waren zur Ordensauszeichnung gekommen, um durch ihre Anwesenheit, **Martin** zu würdigen und ihm Respekt und Ehre zu erweisen.

















Danach begann die dritte Halbzeit im Brauhaus.



















































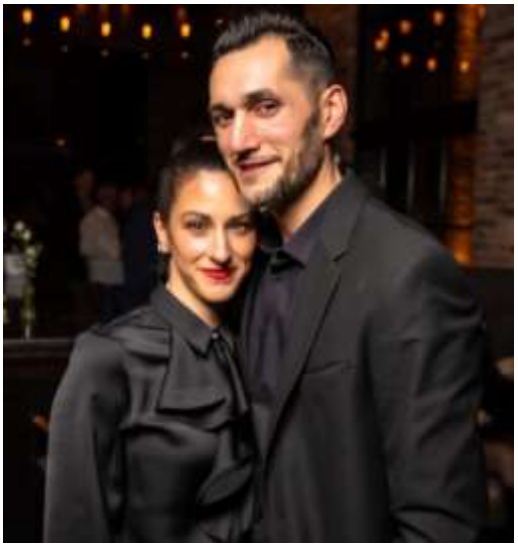




































Fotos: alle privat

Freitag, 17. März

Der Kreisdelegiertentag des Kreis-Schützenbundes (KSB) Olpe fand heute um 19:00 Uhr in Lenhausen statt, an dem der Vorstand des St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen teilnahm. Hierzu die Berichterstattung aus der Westfalenpost Nr. 67 von Montag, den 20.März.

Zukunft bereitet Schützen Sorge

Steigende Preise und strengere Auflagen treffen die Vereine ins Mark



Gewählt oder verabschiedet wurden (von links) Christian Ratte, Thorsten Stachelscheid, Patrick Henze, Markus Bröcher, Johannes Behle, Daniel Burghaus und Frank Arens. **Barbara Sander-Graetz WP**

Lenhausen Verschärfte Waffengesetze, steigende Preise, das Kreisschützenfest unter dem Einfluss von Inflation und Krieg sowie das Jubiläum des Kreisschützenbundes: Auf der Tagesordnung der Kreisdelegiertenversammlung der Schützen am Freitagabend in Lenhausen standen viele Baustellen. Die Schützenhalle in Lenhausen war bestens gefüllt. Die Delegationen der 72 Mitgliedsvereine waren gern gekommen, um in geselliger Runde das eine oder andere Bier zu trinken und den Vertretern des Kreisschützenbundes mehr oder weniger zu lauschen.

Es sind schwere Zeiten für die Schützen und ihre Feste. Die Musikvereine haben Probleme, adäquate Festmusiken zu stellen, die Schützen machen sich Sorgen um ihre Feste. Können und wollen sich die Besucher Schützenfest noch leisten? Das brachte **Andre Zepke**, Vorsitzender der St.-Anna-Schützen Lenhausen und Ausrichter des Kreisschützenfestes im September, zum Ausdruck. 2018 bekamen die Lenhauser den Zuschlag, starteten voller Elan und wurden hart von der Pandemie ausgebremst. Jetzt soll das Fest nachgeholt werden, aber alles ist anders. Die Preise für die Zelte haben sich verdoppelt, das Bier ist teurer geworden, Verhandlungen um das Festgelände mussten neu geführt werden und „wir haben im Januar abfragen müssen, wie groß die Bereitschaft im Ort noch ist, das Fest auszurichten“. Die sei noch da. „Wir haben zuvor mit einem Quadratmeter Platz in den Festzelten pro Teilnehmer gerechnet“, so **Andre Zepke**. „Doch das ist nicht mehr zu finanzieren. Jetzt haben wir die Sitzplätze reduziert und rechnen zwei Quadratmeter Platz für drei Besucher.“ Unter dem Strich macht das eine Zeltfläche von 3.000 Quadratmetern, 1.000 weniger als ursprünglich geplant. „Wir haben keine Garantie, dass das Kreisschützenfest ein Erfolg wird. Mit Optimismus, Mut und Engagement werden wir das jedoch schaffen“, versprach **Andre Zepke**.

Der Kreisvorstand weiß um die Sorgen der künftigen Ausrichter der Kreisschützenfeste. Elspe, das eigentlich dieses Jahr Ausrichter wäre, will 2026 das Kreisschützenfest stemmen. Am

Samstag, den 29. April, soll von 16:00 bis 21.30 Uhr auf dem „Ümmerich“ in Olpe, der Kommersabend zum 100-jährigen Jubiläum des Kreisschützenbundes Olpe gefeiert werden. „Leider ist es zu einer Überschneidung mit dem Schützenfest in Elben gekommen“, musste Kreisoberst **Markus Bröcher** der Versammlung verkünden. „Der Termin lässt sich jedoch nicht mehr verschieben.“ Nach einem ökumenischen Gottesdienst wird mit den Majestäten, den Vorständen und Offizieren, jeweils mit Partnern, gefeiert. Für die Musik sorgen der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe.

Nicht fehlen durften am heutigen Tag die Wahlen. **Markus Bröcher** wurde als Kreisoberst mit stehenden Ovationen für eine weitere Amtszeit bestätigt. Er machte jedoch deutlich, dass er nicht die komplette Amtszeit ausfüllen werde. Neuer stellvertretender Kreisgeschäftsführer wurde **Thorsten Stachelscheid** (Schützenverein Meggen), neuer Kreismedienbeauftragter **Patrick Henze** (Schützenverein Welschen-Ennest). Dieses Amt wurde zuvor durch eine Satzungsänderung neu geschaffen. **Frank Arens** (SV Ennest), Beiratsmitglied für Attendorn und **Christian Ratte** (SV Olpe), Beiratsmitglied für Olpe, wurden in ihren Ämtern bestätigt. **Johannes Behle** (SV Kirchhundem) als Beiratsmitglied für Kirchhundem stellte sich nicht zur Wiederwahl. Er wurde mit dem Wappenbild des Kreisschützenbundes und der Erinnerungsmedaille verabschiedet. **Peter Hatzfeld** (SV Benolpe) übernimmt diese Aufgabe. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die Kreisjungschützensprecher, **Daniel Burghaus** und **Jannik Vogt**. Ausrichter des Kreisdelegiertentages 2024 ist der Schützenverein Langenei-Kickenbach.

Samstag, 18. März

Eine Bilderausstellung zum Thema „**Leben-Passion-Tod**“ von **Ulrich Hilber**, Fretter, wurde heute um 15:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche (**bis Sonntag, 2. April**) eröffnet. Bevor Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** die Laudatio hielt, begrüßte Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die Gäste am 4. Fastenwochenende „Laetare – freue dich“ - im Namen des Gemeideausschusses Heilig-Geist recht herzlich, der vom „BildPunkt“-Team der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn – Kulturpunkt Olpe – die Vernissage organisiert hatte. Die Veranstaltung wurde von **Martin Niemann** an der Gitarre musikalisch umrahmt.



Zeichnung: Rolf Frank Römhild





In seiner Laudatio ging **Peter Maiworm** zunächst auf das Leben von **Ulrich Hilber** ein. Hierzu sagte er u.a.: „Die Begabung der Malerei hat **Uli** wahrscheinlich mit der Muttermilch aufgesogen, da seine Mutter ebenfalls gerne malte. Bei längeren Wanderungen wurden seine Gedanken und Eindrücke in Bilder übertragen. So hat er Sport Glaube, Schöpfung und Natur miteinander verbunden.

Seit 2015 widmet er sich überwiegend der Historienmalerei aus der religiösen Geschichte. **Uli´s** Gemälde zeigen, wo die Heilsgeschichte ihren Anfang nahm. Ein Anliegen von ihm ist es, seine Werke – die ihn ein Leben lang begleitet haben – wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Gerade das menschliche Auge und Kunst sind wichtige Bestandteile der nonverbalen Kommunikation. Das Auge spielt bei der Betrachtung von Kunst durchaus eine Rolle und verfeinert die visuelle Kommunikation.

Danach sprach **Peter Maiworm** über das Thema der heutigen Vernissage: **„Leben – Passion –Tod“**.

Leben

Wir geben dem eigenen Leben dadurch einen Sinn, dass wir etwas machen, was jeder von uns für sich wichtig hält, was einem am Herzen liegt, dabei spielen Herz und Bauch eine wich-

tige Rolle. Sinngebung ist etwas, was uns glücklich und zufrieden macht. Menschen, die regelmäßig lachen und Freude am Leben empfinden, sind automatisch positiv gestimmt. Sie bauen Stress leichter ab und sind anpassungsfähiger in Krisensituationen.

Passion

Als Passion wird das Leiden und Sterben Jesu Christi bezeichnet. Lange herrschte die Ansicht, dass die Liebe Gottes den Menschen nur da gelte, wenn sie besondere Leistungen vollbrachten. Erst der Reformator Martin Luther betonte, dass Menschen für die Liebe Gottes nichts tun müssten, dass sie ihnen aus Gnade geschenkt werde.

Die Geschichten von Jesu Leiden und Sterben wird in den Evangelien erzählt. Die Zeit im Jahr vor Ostern, in der Christen besonders an das Leiden und Sterben Jesu denken, ist die Passionszeit.

Tod

Jedes Geschöpf auf dieser Welt hat sein von Gott bestimmtes Schicksal! Der Mensch und alle seine Handlungen sind durch ihn vorgestimmt. Selbst der Tod ist nur ein Teil des großen Ganzen, ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.

Nichts stirbt um tot zu sein, um in die Existenzlosigkeit zu versinken, sondern alles vergeht, um schöner und vollkommener zu leben. Alles geschieht um einer großen Metamorphose willen.

Nehmen wir die Raupe, die heranwächst bis zu dem Moment, wo ein Schmetterling aus ihr werden soll. Sie spürt wenn der Zeitpunkt gekommen ist, verpuppt sich in einen Kokon und beginnt, Ihren Raupenkörper zu verändern. Sie löst ihn auf in Strukturen, aus denen sie ihren neuen Körper bildet, und zwar den des Schmetterlings. Wie selbstverständlich, folgt sie ihrem Instinkt, ihrem inneren Ruf, und verwandelt sich in ein völlig anderes Lebewesen – so meinen wir, wenn wir den Schmetterling fliegen sehen.

Uns Menschen geht es genauso. Wir dürfen unseren alten Körper ablegen, damit der neue, verfeinerte entstehen kann. Das alte Bewusstsein stirbt nicht – es verändert sich nur. Unser Energiekörper wird frei. Wie sich eine Hand aus dem Handschuh schält, so legen wir beim Tode unseren materiellen Körper ab. Wir lernen fliegen – wie die kleine Raupe, die den ersten Teil ihres Lebens nur kriechend an der Erde verbracht hat. Die Auflösung unseres alten Körpers ist der Preis, den wir für das Neue zu zahlen haben – wie bei der Raupe.

Wir sollten diesen Preis gern zahlen und uns auf unser neues Bewusstsein freuen. Doch was tun wir? Wir müssen lernen, unseren materiellen Körper gern aufzugeben, damit der neue sich in seiner vollen Größe entwickeln kann. Wir machen es uns schwer, weil wir uns gegen die Metamorphose wehren (die Raupe nicht). Mit diesem Wissen sollte es uns nicht schwer fallen, zu glauben, dass der Tod nur eine Verwandlung bedeutet.

In unserer Verkörperung dürfen wir lernen und unsere Erfahrungen sammeln, die wir für unsere geistige Entwicklung brauchen.

Lang anhaltende Trauer ist Irrtum, denn wenn wir nach Hause gehen, dorthin, wo wir herkommen und wo wir hingehören, ist das ein freudiges Ereignis. Ja genau – ein freudiges Ereignis!

Überlegen Sie doch mal, was wir unter diesem Begriff verstehen. Es ist doch unser Unwissen, das uns trauern lässt! Wenn wir wüssten, wo wir herkämen und wo wir hingehen, würden wir erkennen, wie wunderbar es ist, nach einer langen Reise wieder heimzukehren, mit vielen Erfahrungen gesegnet.

Denken Sie doch mal an die Erlebnisse von Menschen, die nach einem Unfall im Koma ihren Körper vorübergehend verlassen haben. Fast ohne Ausnahme berichten sie darüber, wie sie einem lieben Licht entgegen gehen, und es gibt kaum jemanden, der wieder gern in seinen Körper zurückkehren will, wenn er einmal diese Lichterfahrung machen durfte.

Fast übereinstimmend haben diese Menschen ausgesagt, dass sie sich jetzt auf ihren Tod freuen, weil sie wissen, welch wunderbares Erlebnis sie erwartet. Die Angst vor dem Tode und dem sogenannten Ungewissen ist damit besiegt.

Jesus sagte einst, so steht es im Johannes Evangelium niedergeschrieben:

„Ich bin das Licht der Welt;
wer mir nachfolget,
der wird nicht wandeln in Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben."

Ulrich Hilber möchte mit seinen Werken aufzeigen, was Jesus uns Menschen vorgelebt hat, wie Frieden, Gebete, Gehorsamkeit, Hingabe, Teilen und die Freude der Auferstehung für uns Menschen selbst eine Richtung geben kann und dass sich die Gesellschaft in dieser hektischen und zerrissenen Zeit wieder auf das Wesentliche besinnt, auf die Heilsgeschichte die vor 2023 Jahren ihren Anfang nahm.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!





















Fotos: Peter Maiworm

Um 15:30 Uhr sang der Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen für und mit den Bewohnern in St. Matthäus verschiedene Volkslieder. **Martin Niemann** spielte auf seiner Gitarre und sang bekannte Lieder aus der Pop und Schlagerwelt. **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** begleiteten die Sänger und Bewohner wie gewohnt auf ihren Akkordeons. Anschließend überreichte **Martin Niemann** eine selbst gefertigte Marien-Skulptur aus Speckstein an die Bewohner und der Leiterin des Sozialdienstes **Susanne Siekmeier**. Die Marienfigur wird natürlich einen Ehrenplatz im Haus bekommen.[27]





[27] Susanne Siekmeier













Fotos: Susanne Siekmeier

Außerdem gab **Susanne Siekmeier** bekannt, dass ihr Haus seit der Übernahme durch die GFO ab sofort unter einem neuem Namen firmiert.



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 19. März

Im Rahmen einer Feierstunde wurden heute, die Jubilarinnen und Jubilare der Chöre aus dem Stadtgebiet Olpe im Forum des Städtischen Gymnasiums geehrt.



Die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2023 der Chöre aus dem Stadtgebiet Olpe. **Privat**

Die Veranstaltung wurde von den Sängerinnen des Frauenchores St. Barbara Neger unter der Leitung von **Alexander Weber** musikalisch eingeleitet. Der 1. stellvertretende Vorsitzende des Sängerkreises Bigge-Lenne, **Ludwig Bentz**, räumte zwar die Schwierigkeiten der heimischen Chöre infolge des demographischen Wandels und der Corona-Pandemie ein, zeigte sich jedoch auf der anderen Seite zuversichtlich, dass in naher Zukunft die Chöre fortbestehen werden.

Als Höhepunkt der Veranstaltung folgten die Ehrungen verschiedener Sänger: Für 50 Jahre aktives Singen erhielten u.a. **Martin Arens und Ludger Stracke (beide MGV „Concordia" Rüblinghausen)**, die Nadel in Gold sowie eine Urkunde des Deutschen Chorverbandes.[28]

[28] Westfalenpost Nr. 75 von Mittwoch, 29. März 2023

Montag, 20. März/Frühlingsanfang

Weil heute um 22:25 Uhr MEZ, Tag und Nacht gleich lang sind, ist heute der kalendarische oder astronomische Frühlingsanfang, der über den Sonnenstand definiert ist. Die Sonne steht zu diesem Zeitpunkt senkrecht über dem Äquator. Das ist regelmäßig am 19., 20., oder 21. März der Fall.[29]



Blumenwiese im Frühling in Rüblinghausen
Blumen sind das Lächeln der Erde
Foto: Peter Maiworm

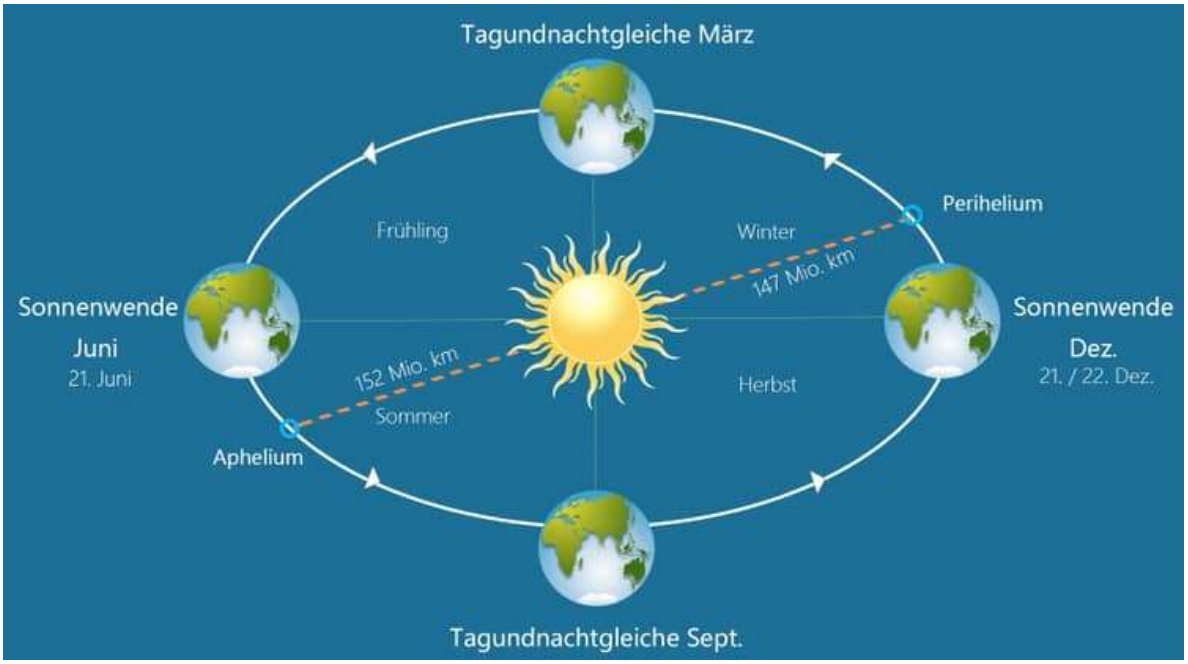


Foto: Internet Frühling 2023

[29] Internet Wikipedia

Dienstag, 21. März



TURNVEREIN
RÜBLINGHAUSEN e.V.

EINLADUNG

Dienstag, 21. März 2023, 19:00 Uhr

findet im **Schützenheim - Rüblinghausen**
die **Jahreshauptversammlung** des TV Rüblinghausen statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Anmeldung: Liste Turnhalle oder bei allen Vorstandsmitgliedern

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Jahresbericht
4. Kassenbericht
5. Neuwahlen
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Der Vorstand

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 63 (Vorjahr 55) Frauen <gesamt 399 Mitglieder, davon 123 Jugendliche> darunter die Ehrenvorsitzenden **Mechthild Kleine** und **Thea Kordes**, das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz,** und die Jubilare begrüßen. Es wurde festgestellt, dass durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.



v. l.: Kassiererin Silvia Häner, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, Schrift- und Geschäftsführerin Hildegard Niemann

In Gedenken an die Verstorbenen bat **Bettina** die Anwesenden sich für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben und ihrer zu Gedenken.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung die üblichen Regularien einer JHV, wie der **TOP 2**, Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2022, **TOP 3**, Jahresbericht, **TOP 4**, Kassenbericht

und **TOP 5**, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes. Bei den Kassenprüferinnen bleibt **Margret Berg** noch für ein Jahr im Amt. **Anette Schürholz** scheidet nach 2 Jahren aus. Dazu kam als neue Kassenprüferin **Maria Langenohl**. Im nächsten Jahr wird **Maria Stracke** für **Margret Berg** aufrücken.

Punkt 6 der **Tagesordnung** hieß Neuwahlen. Die 1. Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** und die Kassiererin **Silvia Häner** standen zur Wiederwahl an. Sie wurden beide einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.













Ferner wurden **Elisabeth Kotz** und **Uschi Sonnenstuhl** als Beisitzerinnen sowie **Petra Scheele** und **Christiane Wurm** vom Orga-Team in ihren Ämtern wiedergewählt.

Es folgten unter **Punkt 7** der **TOP** die Ehrungen: Für 20-jährige Mitgliedschaft wurde 1 Turnerin, für 25-jährige Mitgliedschaft 3 Turnerinnen, für 30-jährige Mitgliedschaft 8 Turnerinnen, für 40-jährige Mitgliedschaft ebenfalls 8 Turnerinnen, sowie für 50-jährige Mitgliedschaft **Helene Maiworm** geehrt und mit dem Logo des TVR in Sterlingsilber ausgezeichnet.







Alle Fotos: Ingrid Gummersbach
Die Jubilare:
v. l.: Christel Hof, Thea Kordes, Ilona Alfes, Margret Michels, Ulrike Schlüter, Monika Schmelzer, Maria Stracke, Leni Maiworm, Eva Hohleweg, Anni Halbe, Gertrud Beckmann, Monika Scheele, Christiane Wurm, Beate Kubsch, mit dem Vorstand Hildegard Niemann, Silvia Häner, Bettina Ohm-Kreinberg

Unter Verschiedenes, **Punkt 8** der **Tagesordnung**, wurde bekannt gegeben, dass am Samstag, den 12. August ein Ausflug zum Apfelweinfest nach Frankfurt geplant ist und am Dienstag, den 5. Dezember im Schützenhaus die Nikolausfeier stattfinden wird.

Bettina bedankte sich zum Abschluss bei den Turnerinnen für den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Abschließend wurde ein Abendessen gereicht.

Mittwoch, 22. März



Einladung zur

Jahreshauptversammlung

Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V.

Mittwoch, 22. März 2023 um 19:00 Uhr
im Schützenhaus

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine
Bürgerversammlung,
zu der alle Rüblinghauser herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022
5. Jahresbericht 2022
6. a. Kassenbericht 2022
   b. Bericht der Kassenprüfer und
   Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
   a. 2. Vorsitzende/r und Schriftführer/in
   b. Kassenprüfer/in
8. Verschiedenes

Der Vorstand der Dorfgemeinschaft
Der Ortsvorsteher

Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. **Peter Müller,** die diesjährige Jahreshaupt- und gleichzeitige Bürgerversammlung, an der 44 Personen teilnahmen. Er stellte fest, dass die Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde.



v. l.: Kassierer Harald Schulz, Ortsvorsteher Walter Rademacher, 1. Vorsitzender Peter Müller, 2. Vorsitzende und Schriftführerin Bettina Ohm-Kreinberg

Zunächst begrüßte er die Mitglieder des Olper Stadtrates **Markus Bröcher** (CDU) und **Andreas Zimmermann** (UCW). Weitere Grüße gingen an Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und dem ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann,** an die Vertreter der Vereine: **Bettina Ohm-Kreinberg** (Turnverein), **Joachim Schlüter** (VfR**), Martin Niemann** (MGV Concordia**), Joachim Kleine** (St. Matthäus Schützenverein), **Simone Huppertz und Georg Maiworm** (Waldgenossenschaft), an Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm, Jörg Winkel** von der Westfalenpost und **Martin Stahl** von der Siegener Zeitung sowie an das Orga-Team hinter der Theke (**Joachim Kleine, Mario Bala, Kevin Lobbe**) und alle erschienenen Personen.







TOP 2 Bekanntgabe der Tagesordnung; **TOP 3** Aufnahme neuer Mitglieder.

Auf dem Tagesordnungspunkt **TOP 4** standen anschließend die üblichen Regularien einer **Jahreshauptversammlung**. Die 2. Vorsitzende und Schriftführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** verlas das Protokoll der letzten JHV von Mittwoch, den 20. April 2022. Hierzu gab es keinerlei Einwände.

Der **TOP 5** „**Jahresbericht 2022**“ stand ganz im Zeichen der 600-Jahrfeier im vergangenen Jahr. **Peter Müller** ließ die verschiedenen Aktionen und Feste noch einmal Revue passieren. Dazu gehörten insbesondere der Große Zapfenstreich vor dem Schützenfest und der Kommersabend, die beide Male vom Musikverein Neuenkleusheim musikalisch mitgestaltet wurden. Er bedankte sich noch einmal bei allen, die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltungen zu realisieren. Er wies auf die Dorfchronik 2022 von Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** auf der Internetseite „Dorf Rüblinghausen“ darauf hin, dass die gesamten Veranstaltungen dort nachzulesen seien. Es lohnte sich!

Danach ergriff **Dietmar Moess** das Wort und berichtete, dass er die Dorf-Kurzchronik seines verstorbenen Schwiegervaters und ehemaligen Ortsheimatpflegers Christian Scheele (†2015) inzwischen digitalisiert und die letzten 16 Jahre für Neubürger des Dorfes etwas ausführlicher gestaltet habe. Hierbei haben ihm die Dorfchroniken von **Peter Maiworm** – die seit 2011 im Netz sind – sehr geholfen. Seit dieser Zeit habe **Peter** inzwischen 2.650 Seiten über das Dorf geschrieben, wofür er ihm recht herzlich dafür dankte. Das wurde mit großem Applaus bedacht. Diese Dorfchronik in Kurzform wird in Kürze von **Simone Huppertz** ins Netz gestellt und von **Dietmar** weiter gepflegt werden.

Dietmar berichtete außerdem, dass er die seit kurzer Zeit in aller Munde befindliche Künstliche Intelligenz „ChatGPT“ nach „Rüblinghausen“ befragt habe. Das Ergebnis hatte ihn jedoch überrascht, denn an Stelle der Ersterwähnung von Rüblinghausen im Jahre 1422 habe die Software in einem Dokument erstmals 1153 und 1298 genannt. **Peter Maiworm** versprach, sich bei fachlichen Leuten über dieses Thema zu erkundigen.[30]

Da ein Team der Deutschen Glasfaser GmbH eingeladen war, wurde von **Peter Müller** dieser Punkt vorgezogen. Der Sprecher **Johannes Niesing** betrieb noch einmal aktiv Werbung für die Verlegung der Glasfaserkabel in Lichtgeschwindigkeit zum Gebiet Olpe-West. Die von dem Unternehmen vorgegebenen 40 %-Quote an Anträgen zum Hausanschluss in Rüblinghausen sei mit 31 Prozent noch nicht ganz erreicht. Aus diesem Grund wird er mit seinen Vertriebs-Team in den kommenden Wochen an den Haustüren weiter Werbung betreiben. Er stehe unter seiner Handy-Nummer 01525/4676581 gerne allen Leuten mit ihren Fragen zur Verfügung, sei es am Telefon oder persönlich bei jedem Einzelnen zu Hause.

Natürlich würde Rüblinghausen unter der vorliegenden Quote (31%) an das Netz ab nächstes Jahr angeschlossen, denn in anderen Dörfern im Stadtgebiet von Olpe seien die Prozentzahlen weit über 50-60% und die Zahlen würden kumuliert. Voraussichtlich werde die Deutsche Telekom ab dem Jahre 2030 jedoch sukzessive damit beginnen, die Leitungen mit Kupferkabel abzustellen.



Der Sprecher der Deutschen Glasfaser Johannes Niesing bei seinem Referat

Anschließend stellte Kassierer **Harald Schulz** – den Kassenbericht **TOP 6a** des Jahres 2022 vor. Die Kasse weist einen guten positiven Bestand auf.

TOP 6b Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes. **Frank Kreinberg und Harald Quast** hatten am 15. März die Kasse geprüft. **Harald** bestätigte, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte. **Peter Müller** bedankte sich bei **Harald Schulz** für die gute Arbeit.

---

[30] Hierzu ein Kommentar von unserem Stadtarchivar **Josef Wermert**: KI hin oder her… Ich denke, bei fast jedem Ort würde das Programm neue Ersterwähnungsdaten ausspucken, die jedoch nicht haltbar sein werden. Diese Ersterwähnungen für Rüblinghausen von 1153 und 1298 sind es mit Bestimmtheit ebenfalls nicht. Solche Urkunden wären seit über 100 Jahren bekannt und entsprechend ausgewertet bzw. publiziert worden. Sie können sich nur auf namensähnliche Orte ohne Bezug zu Olpe beziehen, außerdem sei Rüblinghausen nie ein Teil des Arnsberger Landes gewesen.

TOP 7 Neuwahlen
a 2. Vorsitzende/r und Schriftführer/in
Bettina Ohm-Kreinberg stellte sich nach 19 Jahren Vorstandsarbeit nicht zur Wiederwahl. Seit der Gründung des Dorfvereins im Jahre 2013 übernahm sie das Amt der 2. Vorsitzenden und Schriftführerin. Sie bedankte sich, dass sie in dieser Zeit ihren Beitrag für das Dorf leisten durfte. **Peter Müller** wiederum sagte: „Wir waren froh, dich an unserer Seite zu wissen“ und bedankte sich bei seiner langjährigen Stellvertreterin mit einem wunderschönen Blumenstrauß.



Als Nachfolger für **Bettina** wurde **Timo Hunold** vorgeschlagen und einstimmig gewählt.



Der neue Vorstand der Dorfgemeinschaft
v. l.: 2. Vorsitzender und Schriftführer Timo Hunold, 1. Vorsitzender Peter Müller, Kassierer Harald Schulz, Ortsvorsteher Walter Rademacher
Foto: Martin Stahl, Siegener Zeitung

b Neuwahlen Kassenprüfer/in
Für die ausscheidenden Kassenprüfer wird als Ersatzfrau aus dem letzten Jahr **Susanne Moess** erste Kassenprüferin für das Geschäftsjahr 2023. Zum zweiten Kassenprüfer wurde **Harald Gastreich** und **Kevin Lobbe** als Vertreter bzw. 1. Prüfer 2024 gewählt.

TOP 8 Verschiedenes
Melanie Cordes und **Elke Stupperich** vom Förderverein der Düringerschule Rüblinghausen, waren gekommen um sich vorzustellen. Außerdem baten sie um Unterstützung des Vereins. Der Förderverein hat z. Zt. 65 Mitglieder. Dieses wäre jedoch bei 120 Kindern noch zu steigern. Der Verein wird künftig mit der Düringerschule in Dahl zusammengelegt. Sie unterstützen die Schule nicht nur finanziell (Jahresmitgliedsbeitrag 18,00 €) sondern ebenso in Form von Anschaffungen und mit Mainpower bei den Schulveranstaltungen, in der eigenen Bücherei und der Leseecke. Sie richten Sommer- und Winterfeste an der Schule aus und unterstützen be-

dürftige Kinder. Im Jahre 2024 soll wieder eine Woche lang ein Zirkusprojekt auf dem Schützenplatz in Rüblinghausen durchgeführt werden. Die Summe liegt da im fünfstelligen Bereich. Deshalb bat die Kassiererin **Elke Stupperich** um künftige neue Mitglieder, um im nächsten Jahr neue Projekte stemmen zu können.

Peter Müller ergriff danach noch einmal das Wort. Er sprach Dankesworte für die Arbeitsgruppe „Glöckchen“ um **Jürgen Fleischer** und **Mario Skoro** aus, die immer wieder mit neuen Ideen dort für Aufmerksamkeit sorgen. Ferner lobte er die Gruppe – um **Markus** und **Tobias Heuel** herum - die an dem neu gestalten Dorfplatz „Kuhle“ die von der Firma Gebrüder Kemper gestiftete Bronzeplatte anbrachten und 1.000 Narzissen dort pflanzten.



Ortsvorsteher **Walter Rademacher** informierte anschließend in seinem Tätigkeitsbericht über die abgelaufenen Arbeiten im Jahre 2022.

Er sagte, dass in Kürze an allen Bänken in Wald und an Rastplätzen, Notrufplaketten angebracht werden. Im Notfall zählt jede Sekunde. Daher hat die Kreisstadt Olpe insgesamt 650 Standorte im Stadtgebiet erfasst und die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher mit Notrufplaketten ausgestattet. Die Bänke in und um Rüblinghausen wurden alle von **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** erfasst.



Die auf jeder Plakette angegebene individuelle Kennung, die in einer Notsituation telefonisch unter dem Notruf 112 genannt werden muss, zeigt der Leitzentrale den exakten Standort, um die Rettungskräfte schnellstmöglich dorthin zu senden. Dank der Kennung auf den angebrachten Plaketten ist die Einsatzstelle schnell zu identifizieren und kann von Personen mit einem Handy ohne GPS übermittelt werden. Die Erfassung und Katalogisierung der Sitzbänke sowie der Rastplätze hat überdies den Vorteil, dass die einzelnen Standorte bei der Pflege und Wartung besser zuzuordnen sind.

Weitere 350 Plaketten stehen als Reserve für zukünftig neu errichtete oder versehentlich nicht erfasste Sitzbänke zur Verfügung.“

Bürger, denen nicht erfasste Standorte auffallen, können dies der Stadtverwaltung unter S.Carels@olpe.de melden.

Ferner berichtete er, dass die Jungschützen in diesem Jahr noch einmal ein Osterfeuer errichten werden, da die Straßen in dem neuen Baugebiet – unterhalb des Osterfeuerplatzes – voraussichtlich erst 2024 gebaut werden.

Weitere Aktivitäten innerhalb des Dorfes lobte **Walter Rademacher** in seinem Rückblick. Exemplarisch dafür nannte er die Gruppe der „Schnitter“. Diese wurde durch den früheren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** am 5. Mai 2008 ins Leben gerufen. In den Sommermonaten übernimmt die Gruppe – bestehend aus ca. 20 Rentnern – die Pflege der städtischen Grünflächen und das Kapellenareal. Die Stadt Olpe entlohnt das entsprechend zugunsten der Dorfkasse.

Als Dankeschön überreichte **Walter Rademacher** seinem Vorgänger **Klaus Feldmann** ein Flachgeschenk in Form der „Olper Mark“.



Weitere Aktivitäten waren, dass Anbringen eines Schildes von dem neuen Kindergarten „Maria Theresia“ das gegen das Schild der „Poschegesellschaft“ am Maibaum in der Gate ausgetauscht wurde, oder das Dorfzelt an der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ aufstellen.



Fotos: Peter Maiworm

Außerdem soll auf dem städtischen Gelände in der Gate, die Dorf-Garage mit einem Anbau erweitert werden. Eine weitere Baustelle wird in diesem Jahr – durch den Wegfall des Spielplatzes in der Rüblinghauser Straße - die Umgestaltung auf dem Schulplatz der Düringerschule mit neuen attraktiveren Spielgeräten sein.

Georg Maiworm gab den Hinweis, dass keinerlei Schilder an den Ortseingängen auf unsere „600-Jahre Rüblinghausen“ hinweisen.

Markus Bröcher berichtete, dass er für die Neugestaltung des Dorfplatzes und des Ehrenmals bei der Kapelle bei der Stadt Olpe Fördergelder beantragen möchte.

Andreas Zimmermann gab den Hinweis, dass in Kürze wohl mit dem Bau des neuen Gefahren-Abwehr-Zentrums auf der Rüblinghauser Höh und mit dem zweiten Bauabschnitt „Hüppcherhammer“ begonnen werde.



Foto: Kreis Olpe

Der 1. Vorsitzende **Peter Müller** beendete um 20:35 Uhr die harmonisch verlaufene Dorfversammlung.

Sonntag, 26. März

Heute Morgen wurden um 2:00 Uhr die Uhren um eine Stunde auf 3:00 Uhr vorgestellt. Der Nachteil: Uns wird eine Stunde Schlaf gestohlen, wir müssen früher aufstehen. Der Vorteil: Nach der Arbeit bleibt es eine Stunde länger hell, wir haben also eine Stunde mehr vom Tag.



Foto: Internet GB Pics

Montag, 27. März

Heute verstarb unsere langjährige Briefträgerin des Dorfes, Anita Dekker, plötzlich und unerwartet im Alter von nur 60 Jahren. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Die Vorschulkinder der sechs Olper Kindergärten St. Cyriakus, St. Marien, St. Martinus, **St. Matthäus,** St. Nikolaus, und St. Raphael - im Pastoralverbund Olpe-Kirchspiel Drolshagen – trafen sich heute um 14:30 Uhr, an der ersten Station des Kreuzwegs in Olpe auf dem Kreuzberg. Die Gemeindereferentin **Marie-Christine Stein** erläuterte den Kindern anhand der Kreuzwegstationen die Kreuzigung Jesu.

Mittwoch, 29. März



Am heutigen Abend fand wieder um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche der Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0, unter dem Motto der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion „Frau. Macht. Veränderung“ statt.

Frauen aus Madagaskar lassen uns den Alltag, den Herausforderungen, vor denen sie stehen und ihren mutigen Schritten teilhaben. Denn wir Frauen von Maria 2.0 im Sauerland teilen die Überzeugung, dass Frauen gleichberechtigt am gesellschaftlichen und kirchlichen Wandel mitwirken sollen. „Frauen aus Madagaskar zeigen ermutigend auf, wie das geschehen kann. Mit ihrem Mut und ihrer Stärke gehen sie voran und möchten uns mitreißen für Frau. Macht. Veränderung.", so “**Beate Schröder** von dem Vorbereitungsteam.

Trotz der enttäuschenden Beschlüsse der letzten Versammlung des Synodalen Weges ist Aufgeben keine Option für uns. Gerade die gute Resonanz auf unser Gottesdienstangebot des Mutmachers gibt und Hoffnung, dass diese Form des gemeinsamen Gebetes Sinn macht und gefragt ist.



Foto: Jutta Ohm-Gummersbach

In einer Amtskirche, die zunehmend an Bedeutung verliert, möchten wir Tore aufstoßen für neue Wege – und das schneller, als es durch die Bischöfe geschieht. Denn gerade jetzt in einer Zeit der mehrfachen globalen Krisen ist es uns wichtig, Hoffnungszeichen zu setzen, eine emotionale Ansprache mit zeitgemäßen Worten zu finden, damit jede/r einzelne Besucher/in ihren/seinen persönlichen Glauben erspüren und daraus Mut und Kraft schöpfen kann.

Das ist uns beim letzten Mutmacher an Aschermittwoch, so meinen wir, gut gelungen: Es gab das traditionelle Angebot der Segnung mit Asche, bei uns durch **Raphaele Voss** als Kommunionhelferin gespendet, und daneben die Variante der gegenseitigen Weitergabe von Mensch zu Mensch im großen Kreis um den Altar. Die Segensworte bei der neuen Form wichen vom Althergebrachten ab: „Schau auf das Leben – vertrau dem Evangelium." Beides hat seine Berechtigung, jeder konnte frei wählen, was sie/ihn mehr anspricht.

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter, die immer mal wieder beim Mutmacher reinschauen, auf **Stephanies** musikalische Akzente, auf individuelles wie gemeinschaftliches Erspüren der Nähe Jesu, wie er es uns versprochen hat.

Im Anschluss nach dem Gottesdienst bestand die Gelegenheit, die Ausstellung des Kunstmalers **Ulrich Hilber** aus Fretter, im Foyer zu besichtigen.[31]

Donnerstag, 30. März

Der Glasfaserausbau im Olper Stadtgebiet beschäftigte gestern die Olper Stadtverordnetenversammlung. Auf Antrag der SPD-Fraktion informierte die Verwaltung über den aktuellen Stand. Heute erfuhr LokalPlus, dass die Nachfragebündelung der Deutschen Telekom in fünf Olper Dörfern erfolgreich war. Dort wird das Glasfasernetz gebaut.

Thomas Stupperich, der Leiter des Tiefbauamtes der Kreisstadt Olpe, blickte auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres zurück. 2022 hat die Deutsche Telekom den eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes in Teilen der Innenstadt gemacht und die Deutsche Glasfaser eine erfolgreiche Nachfragebündelung in Dahl/Friedrichsthal, Rhode und Oberveischede durchgeführt. In Dahl laufen die Bauarbeiten aktuell, danach werden in Rhode und Oberveischede die Kabel verlegt.

„Die Telekom und die Deutsche Glasfaser haben danach gesagt: Das war's mit dem Ausbau", erzählte **Thomas Stupperich**. Doch dem war nicht so. Ende des Jahres 2022 hätten daraufhin beide Unternehmen verkündet: „Wir wollen noch mehr!". So will die Telekom das Glasfasernetz in weiteren Teilen der Kernstadt und in Lütringhausen ausbauen. Die Deutsche Glasfaser startete im Januar die Nachfragebündelung zunächst in Altenkleusheim, Hohl, Neuenkleusheim, Rehringhausen, **Rüblinghausen,** Saßmicke, Stachelau und Thieringhausen.

Teile der Kernstadt sowie Lütringhausen hatten sie angesichts der Telekom-Pläne von ihrer Liste gestrichen, um einen unwirtschaftlichen Doppelausbau zu vermeiden. Nach kurzer Zeit stoppte die Deutsche Glasfaser jedoch die Nachfragebündelung in Stachelau, Rehringhausen und Hohl. Ein Ausbau in diesen Orten sei „nicht wirtschaftlich", habe es als Begründung geheißen.

Der Projektleiter der Deutschen Glasfaser, **René Fuchs**, sagte auf LokalPlus-Anfrage, wegen der kurzfristigen Ausbaupläne der Telekom in der Kernstadt sei die geplante Leitungszuführung nach Stachelau, Rehringhausen und Hohl nicht mehr möglich. „Das ist megaärgerlich für die drei Dörfer". Sie würden jedoch prüfen, ob die Erschließung anders möglich sei.

Sondern, Eichhagen und Stade gucken in Sachen Glasfaser ebenso in die Röhre. Sie stehen weder bei der Telekom noch bei der Deutschen Glasfaser auf der Ausbauliste. „Wir sind guten Mutes, dass noch mehr kommt", machte der Tiefbauamtsleiter **Thomas Stupperich** den jetzt nicht berücksichtigten Dörfern Hoffnung für die nächsten Jahre.

[31] Jutta Ohm-Gummersbach

Während die Telekom ihre Vorhaben in der Kernstadt und in Lütringhausen definitiv umsetzen, machte die Deutsche Glasfaser dieses davon abhängig, dass mindestens 40% der Haushalte einen Anschluss beantragen. Diese Marke wurde am heute Morgen mit 41% für das Gesamtgebiet „Olpe - Phase II“ erreicht - zwei Tage vor dem Stichtag am 1. April.

Die aktuelle Übersicht der Ausbaugebiete:

- Altenkleusheim 67%
- Neuenkleusheim 57%
- Rüblinghausen/Bratzkopf 31%
- Saßmicke 41%
- Thieringhausen 59%

„Durch dieses tolle Ergebnis können wir nun alle geplanten Ausbaugebiete realisieren und haben die Phase II erfolgreich abgeschlossen“, so Projektleiter **René Fuchs**.[32]

Offenbach, 30. März 2023 – Der März 2023 war nach vorläufigen Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) der nassteste März seit 2001 und etwas sonnenscheinarm. Er steht damit im deutlichen Gegensatz zum März des Vorjahres, der als vierttrockenster und sonnigster seit Messbeginn im Klimaarchiv des nationalen Wetterdienstes ausgewiesen wird. Der erste Frühlingsmonat 2023 war zugleich recht mild. So erfolgte bis Mitte des Monats verbreitet der Start der Vegetationsperiode. Das Blühen der Forsythie – ein Signal für den Beginn des phänologischen Erstfrühlings – fand im Flächenmittel bereits am 15. März statt und damit etwa zehn Tage früher als im historischen Vergleich.

Das Temperaturmittel für Deutschland lag im März 2023 mit 5,7 Grad Celsius (°C) um 2,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +1,1 Grad. Geprägt wurde der Witterungsverlauf von großen Temperatursprüngen.

Im März fielen mit über 90 Litern pro Quadratmeter (l/m²) fast 60 Prozent mehr Niederschlag als im Schnitt (56,5 l/m²) der Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (57,1 l/m²) lag das Plus bei annähernd 58 Prozent. Damit dürfte der März 2023 mit Niederschlägen an 2/3 aller Tage der nasseste erste Frühlingsmonat seit 2001 sein. Damals wurden vom DWD 109 l/m² gemessen. Am 8. bescherte eine markante Luftmassengrenze der Mitte Deutschlands hohe Tagesniederschläge zwischen 25 und fast 60 l/m², wie der Station Saarbrücken-Ensheim mit 59 l/m². Das war der Spitzenwert. In den zentralen Mittelgebirgen rieselte der Niederschlag als Schnee, der zu Beginn der zweiten Monatsdekade auf Teile des Norddeutschen Tieflandes übergriff und dieses kurzzeitig in eine Winterlandschaft verwandelte. Vom Emsland über die Lüneburger Heide bis in die Mecklenburgische Seenplatte wurden am 11. gebietsweise 10 bis 20 cm gemessen. Die höchsten Monatsniederschläge fielen im Schwarzwald und in den zentralen Mittelgebirgen (teils > 200 l/m²). Am trockensten blieb es örtlich mit etwa 40 l/m² in Ober- und Niederbayern sowie im Nordosten.

Mit 100 Stunden verfehlte die Sonnenscheindauer im März ihr Soll von 111 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um 11 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (127 Stunden) betrug die negative Abweichung 27 Prozent. Auf der Schwäbischen Alb, im Alpenvorland und an den Küsten, schien die Sonnen deutlich über 120 Stunden.

Der März 2023 zählte in NRW zu den zehn nassesten seit Aufzeichnungsbeginn. Fast 121 l/m² (71 l/m²) wurden vom DWD ermittelt – ein Plus von rund 70 Prozent. Im Sauerland fielen örtlich sogar über 200 l/m². Nach dem Saarland schloss sich NRW als zweitnasseste Region an. Am 9. war eine markante Luftmassengrenzen wetterbestimmend. Während auf der kalten Seite in Bad Salzuflen mittags 2,4 C gemessen wurden, gab Weilerswist-Lommersum 13,2 C bekannt. Im Mittel lag die Märztemperatur bei milden 6,2 C (4,5 C). Dürftig blieb die Sonnenscheindauer mit 83 Stunden (103 Stunden). NRW war das sonnenscheinärmste Gebiet (In

[32] LokalPlus Olpe, Wolfgang Schneider 31. März 2023

Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[33]

Freitag, 31. März

Heute wurde in **Rüblinghausen** mal wieder ein Mädchen geboren, ihr Name, **Lore**. Die stolzen Eltern **Peter** und **Christina Rademacher**, geborene Hupertz, Rüblinghauser Drift 28, freuten sich mit **Bruno** (2) über die Geburt des gesunden Schwesterchens.



Foto: Baby-Smile-Fotografie

Um 19:00 Uhr fand heute in der Stadthalle Olpe die Kreissportlerehrung 2022 statt. **Natascha Kempf-Dornseifer** begrüßte Gäste aus Sport und Politik. Sie führte locker durch das kurzweilige Programm.

„Sport ist vielfältig, Sport steht nicht still" war das Motto der Veranstaltung. Sie setzte sich zusammen aus Ehrungen von 35 Sportlerinnen und Sportler aus 13 verschiedenen Disziplinen und 16 Mannschaften aus 3 Sportarten sowie ehrenamtlich Tätigen.

Aufgelockert wurde das Programm durch musikalische Einlagen der Jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, und einer sportlichen Showeinlage der Turnerinnen des TV Olpe. Zudem stellte Bürgermeister **Peter Weber** sein Können im Basketball unter Beweis.

Landrat **Theo Melcher** hatte in die Stadthalle geladen und sich nicht nehmen lassen, zusammen mit **Rolf Kantelhardt**, Vorsitzender des Kreissportbundes Olpe, den Sportlerinnen und Sportlern eigenhändig ihre Urkunden und Medaillen zu überreichen.

In seiner Begrüßung dankte er den Organisatoren und zeigte sich beeindruckt von der Zielstrebigkeit, dem Fleiß und der Ausdauer, die die Sportlerinnen und Sportler neben Schule, Ausbildung oder Beruf an den Tag legen, oft mit Verzicht auf viele Annehmlichkeiten, die sich Gleichaltrige gönnen.

Von den rund 135.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Kreis Olpe sind ca. 58.000 Mitglieder in einem der insgesamt 230 Sportvereine. Hinzu kommen zahllose sportlich Aktive, die keinem Verein angeschlossen sind. Der Landrat betonte die Vorbildfunktion der anwesenden Sportlerinnen und Sportler, die Teamgeist, Kameradschaft und Selbstdisziplin vereinen, Eigenschaften, die außerhalb des Sports für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft wichtig sei.

Unter den zu Ehrenden war u.a. **Sandra Clemens** aus **Rüblinghausen**, die für die SG Wenden startet. Sie belegte bei den NRW-Meisterschaften im 10 km Straßenlauf W 30 den 3. und

[33] Pressemitteilung, DWD, Donnerstag, 30. März 2023

in der Mannschaft gemeinsam mit **Judith Hacker** und **Stefanie Osthof,** bei den NRW-Straßenlauf-Meisterschaften 10 km in der Frauen-Hauptklasse den 1. Platz.[34] Herzlichen Glückwunsch von der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Kreis Olpe
Sandra Clemens, Sechste von rechts
Links hinten der Vorsitzende des Kreissportbundes Rolf Kandelhardt und rechts hintern Landrat Theo Melcher

Außerdem belegte **Wolfgang Roth** (ohne Bild), ebenfalls wohnhaft in Rüblinghausen, der für den Turnverein Olpe 1848 e.V. startet, den 1. Platz im Deutschlandpokal Geräteturnen WTB M 60 und bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften Geräteturnen M 65 den 2. Platz. Ebenso herzlichen Glückwunsch von der Dorfgemeinschaft.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat März:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-6,6°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	5,2°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	15,2°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	93,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	177,2 mm oder l/qm[35]

[34] LokalPlus Olpe, Miriam Walkenbach, 1. April 2023
[35] Wetterstation Olpe, 6. April 2023

April

Samstag, 1. April

Pastor i. R. **Michael Rademacher** segnete um 17:00 Uhr in der Vorabendmesse zum Palmsonntag, die Palmsträuße im Forum der Heilig-Geist-Kirche und nicht - aufgrund des Sturmtiefs mit Regen - wie es Brauch ist, auf dem Kirchenplatz, mit anschließendem Umzug durch die Kirche.



Foto: Walter-Rademacher

Sonntag, 2. April/Palmsonntag



Um 17:00 Uhr fand heute mit **Esther Lorenz** (Gesang) und **Peter Kuhz** (Gitarre), ein Konzert in der Heilig-Geist-Kirche statt.

Sie interpretierte Lieder aus der israelischen und spanisch-jüdischen Musikkultur. Bei der musikalischen Zeitreise fand das Ostjudentum mit seiner reichen lyrischen sowie geistlichen Welt Berücksichtigung. Weniger bekannt war die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten. Erläuterungen über Bräuche, Lyrikrezitationen und Streifzüge durch die jüdische Geschichte vom Mittelalter bis heute sowie die berühmte jüdische Prise Humor vervollständigten dieses kulturelle Kaleidoskop.

Esther Lorenz ist seit vielen Jahren mit jüdisch-israelischer Musik, lateinamerikanischen Liedern und Jazz mit verschiedenen musikalischen Partnern in ganz Deutschland auf ausgedehnten Tourneen unterwegs gewesen.

Peter Kuhz widmete sich nach der privaten Ausbildung verstärkt anderen Stilrichtungen, insbesondere dem Jazz sowie jüdischer und lateinamerikanischer Musik. Mit **Ester Lorenz** unternimmt der Gitarrist seit vielen Jahren zahlreiche Tourneen.[36]



Foto: Walter Rademacher

<u>Montag, 3. April</u>



Internet: Pastoralverbund Olpe

[36] Westfalenpost Nr. 74, Dienstag, 28. März 2023

Nach drei Ausgaben in der Kirche Maria Königin Altenhundem, kehrte die Nacht der Versöhnung mit der heutigen Ausgabe um 19:30 Uhr in der vollbesetzten **Heilig Geist Kirche** mit etwa 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach **Rüblinghausen** zurück.

Vor fast 40 Jahren hatte der Pallottiner Pater **Rüdiger Kiefer** „den Stein ins Rollen gebracht" und die erste Nacht der Versöhnung mit einem speziell gestalteten Bußgottesdienst für Jugendliche durchgeführt.

Seitdem, hat es immer mal wieder die ein, oder andere Veränderung gegeben. Sei es personell, örtlich, oder bei den Besuchern, die heute aus allen Altersgruppen kommen.

Es gibt Dinge die nach wie vor prägend für die Nacht der Versöhnung sind.

Von Beginn an, bereicherte die Gruppe „Horizont" aus Welschen-Ennest mit Unterstützung von Bildern und Texten, Musik und Gesang den Gottesdienst. Dazu gehörten u.a. die Lieder „Dies ist die Nacht der Versöhnung", „Glaube verbindet" und „Oh happy Day". Das anschließende Beisammensein bei Tee und Gebäck ist ebenso wenig wegzudenken.

Herzstück war jedoch der Gottesdienst von Pater **Siegfried Modenbach** SAC aus Kohlhagen und Schwester **Gertrudis Lüneborg** OSF von den Olper Franziskanerinnen. Das Motto lautete: „Den Stein ins Rollen bringen". Ein Ausspruch, den jeder kennt und der mit Positivem, als auch mit Negativem Gedanken verknüpft werden kann.

An sich könnten wir ihn für jede Nacht der Versöhnung nutzen. Das Vorbereitungsteam versucht jedoch immer wieder durch neue Impulse und Aktionen bei den Teilnehmenden etwas in Bewegung zu setzen. Durch die Gestaltung, ruhige und aktive Phasen, wird versucht einen Rahmen zu schaffen, in dem sich jede*r Einzelne mit den Aspekten seines täglichen Lebens auseinandersetzen kann, die nicht rund laufen. Das Team versuchte, eine Atmosphäre zu schaffen, die es ermöglicht, sich selbst, anderen Menschen und Gott gegenüber Fehler und Schwächen einzugestehen und um Verzeihung zu bitten.

So waren heute Jung und Alt eingeladen, sich eine Auszeit zu gönnen. Sich mit Liedern, Texten und Impulsen mit den „kleinen und großen Steinen des Lebens" und der Frage des Umgangs mit ihnen, zu beschäftigen.[37]



Foto: Walter Rademacher

[37] Westfalenpost Nr. 69, von Mittwoch, 22. März 2023

Die Dekanatsreferentin für Jugend und Familie im Dekanat Südsauerland **Esther Göcke,** lud als Moderatorin die teilnehmenden Gläubigen ein, Paare zu bilden, von denen danach untereinander vorher aufgeschriebene Fragen besprochen wurden – inspiriert von einem vorherigen Bibeltext über den weggewälzten Stein, der als Metapher für die eigene Alltagslast stehen kann, ebenso für positiven Aufbruch und eine eigene vollbrachte positive Leistung.

Sie und ihr Organisationsteam hatten mit der Schaffung der besonderen Atmosphäre in der Kirche das gewünschte Ziel erreicht.[38]

Donnerstag, 6. April/Gründonnerstag

Am Vormittag stellte der Bauhof eine neue Tischtennisplatte an der „ Kuhle“ auf. **Tobias Heuel** testete sofort die neue Errungenschaft beim Spiel mit seiner Tochter **Mia**.



Foto: Peter Maiworm

In den letzten Wochen wurden in Rüblinghausen die Abwasserrohre auf Dichtheit überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass doch erhebliche Mängel an den Kanalrohren vorlagen, die zum größten Teil gerissen waren. Das würde somit im Laufe der Zeit eine Absenkung der Rohre bzw. der Straßen bedeuten.

Aus diesem Grund wurde ein Spezialunternehmen von der Stadt Olpe beauftragt, an den entsprechenden Stellen, Inlining-Reparaturen vorzunehmen. *Das Kurzliner Verfahren ist ein Sanierungsverfahren für Schäden im Rohr oder in Kanälen, die nur an einzelnen Stellen auftreten. Hier wird das Rohr nicht auf ganzer Strecke repariert: Kurzliner sind kurze Stücke von Glasfasergewebe, das nach Einbringen an den defekte Stelle zum Rohr im Rohr aushärten. .[39]

[38] Siegener Zeitung Nr. 82, Donnerstag, 6. April, Martin Stahl
[39] Internet, Kurzlining-Verfahren



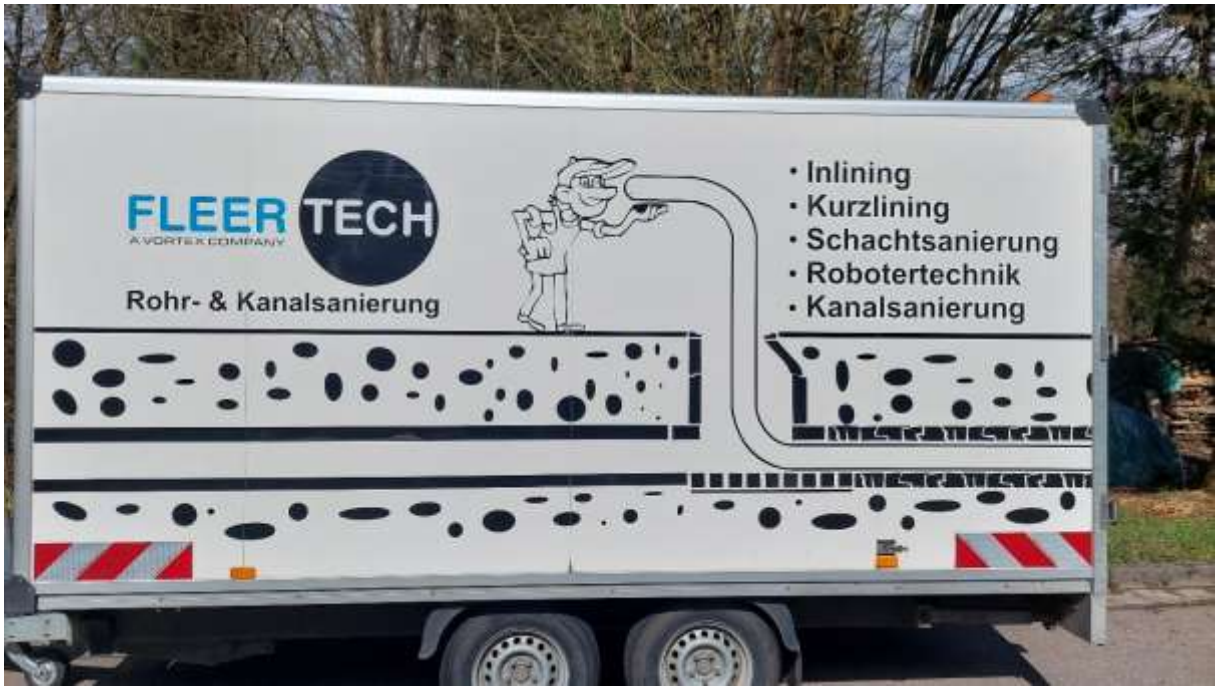


Foto: Peter Maiworm

Um 20:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche die Abendmahlfeier statt – die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde - mit anschließender Anbetung bis Karfreitag um 6:00 Uhr morgens.

Freitag, 7. April/Karfreitag

Die Corona-Pandemie, die am 9. März 2020 begann, wurde heute von Bundesgesundheitsminister **Karl Lauterbach** - an der 169.00 Menschen in Deutschland starben – offiziell als beendet erklärt.

Da die Bebauung unterhalb des Osterfeuerplatzes noch nicht so weit fortgeschritten ist, wurde von den Jungschützen für dieses Jahr noch einmal ein Osterfeuer geplant.

Der Osterbaum wurde aus den Bauabschnitt zum Industriegebiet „Hüppcherhammer II“ entnommen da in Kürze dort alle Bäume gefällt werden.

Der Baum steht.



Foto: Peter Maiworm



Fleißige Zuschauer, v. l.: Markus Heuel, Bernd Alfes, Jürgen Rademacher, Ralf Vierschilling, Tobias Heuel, Jürgen Döppeler,
Foto: Jürgen Döppeler

Der Überlieferung zufolge schweigen von Gründonnerstag nach dem Gloria der Messe vom letzten Abendmahl, den gesamten Karfreitag und Karsamstag über, bis zum Gloria in der Osternacht die Glocken, da sie alle zur Beichte oder zum Reisbreiessen „nach Rom geflogen“ seien. Da die Kirchenglocken zumeist eine festliche Stimmung ausdrücken, sei deren Geläute in der Zeit der Grabesruhe Jesu nicht angebracht. Um dennoch das Angelusläuten fortzusetzen, wird es lautstark durch das Ratschen oder Klappern ersetzt.[40]

Den Ruf zum „Engel des Herrn“ übernehmen an diesen Tagen Kinder und Jugendliche, mit den Ratschen, die in der Regel Messdiener/innen oder Kommunionkinder sind. So zogen sie in diesem Jahr teilweise wieder um 8:00, 12:00 und 18:00 Uhr durch einige Straßen unserer Heilig-Geist-Gemeinde. Leider gibt es immer weniger Kinder, die sich für diese alte Tradition begeistern lassen und unterstützend anpacken. Ein herzliches Dankeschön gilt daher all denen, die diese Aufgabe übernahmen und dem uralten Brauch fortsetzten.[41]

Natürlich waren die Kinder mit ihren Ratschen im Dorf unterwegs.



Foto: Christian Heuel
Christopher Heuel und Elisa Hahn beim Ratschen

[40] Wikipedia
[41] Internet Pastoralverbund Olpe

8. April/Karsamstag

Klaus Herbert Vor, Siepenohl 1a, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter-Rademacher

9. April/Ostersonntag



Bild: Internet, Fotos zu Ostern

Der Frühling hockt schon im Gebüsch und prüft die Wetterlage. Wir grüßen und wir wünschen euch, sehr herzlich: frohe Ostertage!



ST. MATTHÄUS
SCHÜTZENVEREIN
RÜBLINGHAUSEN 1893

im April 2023

Dieses Jahr findet unser traditionelles Osterfeuer an altbekannter Stelle statt!

Die Jungschützenabteilung lädt am Ostersonntag
- 9. April ab 18 Uhr -
„Auf der Höhe" ein, um gemeinsam das Osterfeuer zu entzünden.

Wir freuen uns auf gesellige Stunden, kühle Getränke und Leckeres vom Grill. Ebenfalls werden wir auch dieses Jahr wieder eine Tombola veranstalten.

Paletten, Grünschnitt und brauchbares Brennholz wird gerne gesehen.

Die Hälfte der Einnahmen durch die Losverkäufe werden wir an die Erdbebenopfer in der Türkei/Syrien spenden.

Die Lose für die Tombola werden wir in den nächsten Tagen an den Haustüren und am Osterfeuer verkaufen.

Die Jungschützen freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen!

Um 19:00 Uhr trafen sich etwa 300 Dorfbewohner auf der Rüblinghauser Höhe zum Osterfeuer. Das Feuer, dass mit Pechfackeln entfacht wurde, war vorher vom Ortsvorsteher **Walter Rademacher** an der neuen Osterkerze in der Heilig-Geist-Kirche angezündet und von **Mark** und **Christopher Rademacher** aus dem Dorf hinauf zur Höhe getragen worden.



Foto: Peter Maiworm

Es gab kühle Getränke und Leckeres vom Grill sowie eine Tombola, wovon die Hälfte der Einnahmen des Losverkaufs an die Erdbebenhilfe in Syrien und der Türkei gespendet wurden.









Fotos: Christian Heuel

Dienstag, 14. April

An der Herrenwanderung in Heid, mit Besichtigung des Dreiherrenstein´s und der Aussichtsplattform auf 458 Meter Höhe, mit anschließender Einkehr in das Dorfgemeinschaftshaus in Heid, nahmen 52 Männer teil.

Donnerstag, 13. April
Klaus Herbert Vor, Siepenohl 1a, der am 8. April seinen 80. Lebensjahr vollendete, ist heute leider plötzlich und unerwartet verstorben.

Samstag, 15. April 2023
Heute wurden die letzten drei deutschen Atomkraftwerke (AKW) – die sichersten der Welt – nach dem Willen von Wirtschaftsminister **Robert Habeck** (Grüne) abgeschaltet und vom Netz genommen. Jetzt kauft die Bundesregierung den teureren Atomstrom aus Frankreich zu. Die Kohlekraftwerke dürfen jedoch weiter mit Co 2 die Umwelt verschmutzen.[42]

Sonntag, 16. April/Weißer Sonntag
Die 8 Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde, **Anni und Marlene Arens, Aymann Bathe, Emil Kloske, Lotta Malcher, Johanna Newald, Moritz Rückle** und **Marie Sondermann,** gingen heute um 11:00 Uhr gemeinsam mit den Kindern von St. Martinus in der Martinus-Kirche zu ihrer ersten Heiligen Kommunion.



Foto: Julia Stamm-Ochel

Mittwoch, 19. April
Die Rentner des Dorfes, als „Schnitter“ bekannt, trafen sich heute um 14:00 Uhr an der Dorf-Garage in der Gate und mähten zum ersten Mal für dieses Jahr unter der Leitung von Ortsvorsteher **Walter Rademacher** mit 6 Teilnehmern das Areal um die Kapelle und den Kinderspielplatz in der Schetmicke.

[42] Siegener Zeitung Nr. 85 von Mittwoch, 12. April 2023





Fotos: Walter Rademacher

Samstag, 22. April



Foto: VfR Rüblinghausen

Die Altliga des VfR steht im Halbfinale des Ü 32 Pokals

Im Nachbarschaftsduell gegen die SpVg Olpe ging der VfR bereits in der 2. Minute mit 1:0 durch **Mentor Hajdari** nach einem schönen Zuspiel von **Soti Sourovelis** in Führung.

Bereits 3 Minuten später konnte jedoch die SpVg Olpe durch **Björn Schneider** ausgleichen. In einer guten ersten Halbzeit lag die Mehrzahl der Torchancen auf Seiten des VfR. Eine davon

nutzte **Bastian Döppeler** in der 19. Minute nach einer Ecke mit dem Kopf zum 2:1. Doch leider fiel durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr in der letzten Minute der 1. Halbzeit (35.) noch der Ausgleich durch **Karsten Müller**.

Die zweite Halbzeit war auf beiden Seiten weniger strukturiert und es blieb beim Unentschieden bis zum Spielende nach 70 Minuten.

Die Entscheidung brachte das anschließende Elfmeterschießen zugunsten des VfR, durch Tore von **Sebastian Wasem, Mentor Hajdari, Steffen Willmes** und **Florian Schrage** zum 6:4 Sieg.

Im Halbfinale am 06. Mai um 15.00 Uhr begrüßt der VfR den GW Elben am Birkendrust:[43]

Sonntag, 23. April



Foto: VfR Rüblinghausen

Heute Nachmittag fuhren die Spieler der C1 und C2 Jugend mit ihren Trainern - insgesamt 47 Personen - zum Bundesligaspiel Bayer Leverkusen – RB Leipzig ins Stadion nach Leverkusen.

Gut gelaunt ging es um 14.00 Uhr mit dem Bus los. Dort angekommen, versuchten sich einige Jungs am Glücksrad. Ein paar Fanartikel, ein Los für eine Jahresmitgliedschaft im Verein oder eine Stadionbesichtigung, waren dabei das Ergebnis. Die Trainer kümmerten sich währenddessen um die Kaltgetränke. Um 17.30 war Anstoß. In der Halbzeitpause hieß es Pommes, Würstchen und Getränke für alle. Am Ende stand ein 2:0 Sieg der Gastgeber auf der Anzeige. Um ca. 21.00 Uhr waren alle wieder wohlbehalten zu Hause. Ein toller und erlebnisreicher Nachmittag.[44]

Mittwoch, 26. April

Der Mutmacher Gottesdienst Maria 2.0 fand heute wieder um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche statt. Dieses Mal unter dem Thema: „It´s springtime“. Blühen und Wachsen zur Fülle des Lebens - und das lässt sich nicht mehr aufhalten.

Genau wie wir uns als Christen nicht mehr aufhalten lassen, wollen von Rücktritten der Amtskirche, Absagen aus Rom, neue Enthüllungen…Ach, das Überspringen wir einfach! Jesus Christus hat uns versprochen, so sagt es Johannes: „Ich bin gekommen dass sie das Leben haben und es in Fülle haben“.[45]

[43] Internet VfR Rüblinghausen
[44] Internetseite VfR Rüblinghausen
[45] Frauen von Maria 2.0



Foto: Jutta Ohm-Gummersbach

Donnerstag, 27. April

Hildegard Bröcher, geborene Zeppenfeld, Biggestraße 82, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Freitag, 28. April

Heute trafen sich zum 16. Mal seit 2005 – mit drei Jahren Corona Pause - bei schönem Wetter um 9:30 Uhr, 13 Rentner – darunter der ehemalige Rektor **Matthias Schrage** - und neu dabei, einige Frauen des Dorfes und zwei Lehrerinnen an der Düringerschule, um gemeinsam mit den Schulkindern im gesamten Dorf Rüblinghausen, rund um den Bratzkopf, und um den Sportplatz „Am Birkendrust“, Unrat einzusammeln. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, die Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb**, die Lehrerinnen und die Kinder persönlich zu begrüßen. Zusammen mit 52 Schulkindern der 3. und 4. Klassen wurden in 6 Gruppen, 12 Säcke Müll eingesammelt. Diese Aktion zum Umweltschutz trug ebenso zur Umweltbildung der Kinder bei, denen vor Augen geführt wurde, wozu das Wegwerfen von Abfall führt. Der Ortsvorsteher - federführend bei der Aktion – ließ am Nachmittag von einem Fahrer des Bauhofes der Stadt Olpe den Unrat abholen und ihn in einem Container des Bauhofes entsorgen.[46]



Foto: Walter Rademacher

Offenbach, 28. April 2023 – Der April 2023 fiel in Deutschland, so die vorläufige Wetterbilanz des Deutschen Wetterdienstes (DWD), recht durchschnittlich aus. Der Ostermonat war verglichen mit den vieljährigen Mittelwerten etwas zu feucht und recht typisch bei Temperatur und Sonnenscheindauer. Ein Blick ins Klimaarchiv des nationalen Wetterdienstes sorgt jedoch für eine Überraschung: „Erstmals seit 15 Jahren war ein April in Deutschland wieder zu nass“, betonte ein DWD-Sprecher. Dank der überdurchschnittlichen Niederschläge der vergangenen Monate färbte sich die Vegetation allmählich kräftig grün ein. Am Himmel gab es im April ein seltenes Farbenspiel zu bestaunen: In der Nacht zum 24. konnten bis zur Landesmitte intensive Polarlichter beobachtet werden.

Das Temperaturmittel entsprach im April 2023 mit 7,5 Grad Celsius (°C) nahezu dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 von 7,4 C. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 ergab sich eine Abweichung von minus 1,5 Grad. Ein Auf und Ab formte die Temperaturkurve im zweiten Frühlingsmonat. Kühle Phasen bestimmten zeitweise die erste und letzte Aprilwoche – mit eisigen Nächten zum Monatsbeginn. Vom 21. bis 23. wurde es mal warm. Den Temperaturgipfel meldeten Nienburg in Niedersachsen und Jena in Thüringen am 22. mit jeweils 24,6 C. Damit wurde im April in Deutschland erstmals seit 2008 kein einziger Sommertag mit mehr als 25 C beobachtet.

Im April fielen nach vorläufigen Berechnungen des DWD mindestens 64 Litern pro Quadratmeter (l/m²). Das waren gut 10 Prozent mehr Niederschlag als in der Referenzperiode 1961 - 1990 (58 l/m²). Im Vergleich zu 1991 - 2020 (45 l/m²) erreichte die Menge sogar ein Plus von über 40 Prozent. Der Monatsstart und die Monatsmitte brachten reichlich Niederschlag. In der

[46] Walter Rademacher

Südhälfte erfassten die Stationen an mindestens jedem zweiten Apriltag Niederschlag. Unter dem Strich konnte der DWD landesweit eine weitere Erholung der Bodenfeuchte feststellen.

Mit etwa 150 Stunden verpasste die Sonne im April ihren Sollwert von 154 Stunden (Periode 1961 bis 1990) nur geringfügig. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (183 Stunden) war das Minus von etwa einem Fünftel deutlicher. Das Küstenumfeld erlebte über 200 Sonnenstunden. In den östlichen Mittelgebirgen und an den Alpen halbierte sich die dort typische Anzahl.

In NRW ging der April mit einer Gebietsmitteltemperatur von 8,1 C (7,9 C) und einem Flächenniederschlag von 69 l/m² (62 l/m²) zu Ende. Das Bergische Land erfasste sogar über 100 l/m². Die Sonnenscheindauer tangierte mit 150 Stunden (148 Stunden) ihren Sollwert (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[47]

Samstag, 29. April



Foto: Georg Maiworm

Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen möchte langfristig die Wälder auf den Klimawandel einstellen. Das soll vor allem durch den Umbau der vorrangig mit Nadelbäumen bestückten Wälder in stabile Mischwälder erfolgen.

Am Glöckchen wurden Erlen, Stiel-Eichen, Hainbuche, Winter-Linde und echte Haselnuss eingepflanzt. Im Raitelsberg wurden Kiefern und Esskastanie eingepflanzt. In der kleinen Ecke (Sportplatz zur Jägerfichte) Baumhaspel, Eiche und Traubeneiche.

Alle Pflanzen wurden mit Netzen bzw. neu für uns, die Tubex-Schutzhülle für den Verbiss eingesetzt.

Die Tubex ist die einzige in Deutschland zertifizierte Wuchs- und Schutzhülle. Bestehend aus PP, UV-Stabilisatoren und Farbpigmenten. Haltbarkeit ca. zehn Jahre, bestens für Baumarten mit langfristigem Schutzbedarf gegen Fege- und Schälschäden geeignet. Die stabile, röhrenförmige Konstruktion aus Hohlkammerprofilen wird mit vorfixierten Kabelbindern an einem Holzstab befestigt. Eine vertikal an der Hülle verlaufende Sollbruchstelle reißt bei starkem Dickenwachstum des Baumes und verhindert ein Einwachsen des Stammes. Die Vorteile: Morgentau bzw. Regen läuft an den Wänden herunter zum Erdreich/Wurzeln.[48]

Von 16:00 bis 21.30 Uhr wurde heute auf dem „Ümmerich“ in Olpe, der Kommersabend zum 100-jährigen Jubiläum des Kreisschützenbundes Olpe gefeiert.

Hierzu ein Bericht aus der Westfalenpost Nr. 101 von Montag, den 1. Mai 2023

[47] Internet Pressemitteilung DWD, Freitag, 28. April 2023
[48] Georg Maiworm

Kreisschützenbund jetzt dreistellig

Tolles Jubiläum auf dem Ümmerich. Warum die Entscheidung vor 100 Jahren so wichtig war



Landrat Theo Melcher (3. von links) und mehrere Bürgermeister überreichen Schützenoberst Markus Bröcher (Mitte) die Urkunde zum 100-Jährigen des Kreisschützenbundes.



Jochen Ritter (MdL) überreicht eine Medaille an Markus Bröcher



Florian Müller (MdB) überreicht eine Schiefertafel an Markus Bröcher
Fotos: Barbara Sander Graetz



Foto: Nicole Voss LP
v. l. : Kaiser Mario Bala, Königspaar Insa Rump und Maximilian Dierig, Bernd Rademacher, ??, Andreas Thöne

Kreis Olpe Vor 100 Jahren wurde der Kreisschützenbund Olpe gegründet. Viel hat sich seitdem im Schützenwesen verändert, manches ist gleichgeblieben. Dazu gehört die Freude am gemeinsamen Feiern. Das zeigten die zahlreichen Gäste, die heute zum Festkommers auf dem Ümmerich in Olpe zusammen gekommen waren, ganz deutlich. Sie genossen es, wieder unter Gleichgesinnten einen unbeschwerten Nachmittag und Abend verbringen zu können.

„Zwei Vorstandsmitglieder mussten die Fahrt zur Gründungsversammlung vor 100 Jahren aus eigener Tasche bezahlen“, erzählte Kreisoberst Markus Bröcher in seinen Grußworten. „Durch die Inflation stiegen ihre Kosten in Billionenhöhe“. So viel mussten die Gäste am heutigen Samstag nicht für ihren Besuch zum Jubiläumskommers bezahlen. Mit einem ökumenischen Gottesdienst startete die Geburtstagsfeier auf dem Ümmerich. Rund 1.800 Männer und

Frauen der Vorstände, Offiziere und Majestäten der Mitgliedsvereine waren geladen und gerne gekommen.

Nach dem geistigen Segen schmeckte zunächst das ein oder andere Kaltgetränk, bevor Kreisoberst Markus Bröcher alle Gäste begrüßte. Wie es sich bei einer ordentlichen Geburtstagsfeier gehört, kamen dazu die Geschenke. Überreicht mit Glückwünschen und einem Händedruck wurden sie vom Regionalpräsidenten der Region 1 der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützen, Bernhard Adams, von Martin Tillmann, Bundesoberst des Sauerländer Schützenbundes, Landrat Theo Melcher, MdB Florian Müller und MdL Jochen Ritter, sowie von allen Kreisbünden des Sauerländer Schützenbundes und den Bürgermeistern des Kreises Olpe. Letztere nutzten den Auftritt gleich für ein gemeinsames Selfie.

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins nahm mit 12 Personen - darunter das Königspaar - an der Veranstaltung teil.

Danach sorgten der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe und der Spielmannszug St. Sebastianus Olpe für die Musik und die Schützen selber für ein fröhliches Fest. Um halb zehn wurden allerdings die Zapfhähne hochgestellt, denn bei den Planungen wurde das Schützenfest in Elben nicht berücksichtigt. Die feierten nämlich heute ebenfalls ihr Hochfest. Wer noch nicht genug hatte, konnte daher gerne die Festivität ins Wendener Land verlagern.

Rückblende: Es waren unsichere und schwierige Zeiten, als am 12. Mai 1923 der Attendorner Schützenhauptmann Franz Schürmann die Vorstandsmitglieder aus den Schützengesellschaften des Kreises Olpe nach Finnentrop einlud, um „über verschiedene Punkte, welche das Wesen der Schützenvereine betreffen, eine Aussprache herbeizuführen." Das „Schützenvereinsniveau" sollte eine ordentliche Grundlage erhalten und „Entartungserscheinungen und Auswüchse bei den Volksfesten wirksam bekämpft werden." Immerhin waren zu diesen Zeiten die Schützenfeste in den Ortschaften der festliche Höhepunkt des Jahres. Da wurde gern mal über die Stränge geschlagen. Franz Schürmann traf auf offene Ohren bei seinen Schützenvorständen. So wurde beschlossen, einen Schützenbund für den Kreis Olpe zu gründen, dem alle heimischen Schützenvereine beitreten sollten.

Die Gründungsversammlung fand schließlich am 5. Juli 1923 im heute nicht mehr existierenden Hotel Biggemann in Finnentrop statt. 54 Vereine gab es damals im Kreis, die sich zu dem Dachverband zusammenschlossen. Heute, 100 Jahre später, sind es 72 Vereine, Gesellschaften und Bruderschaften. Franz Schürmann und seine Mitstreiter hatten damals den Weitblick, trotz schwieriger Umstände, ein tragbares Fundament für das Schützenwesen im Kreis Olpe zu schaffen.[49]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat April:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-5,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	7,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	20,3°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	140,2 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	81,0 mm oder l/qm[50]

<u>Sonntag, 30. April</u>

Ein beeindruckender Glanzpunkt zum 125-jährigen Bestehen des Musikvereins Neuenkleusheim war der Festzug am heutigen Nachmittag. Zehn Musikkapellen und elf Schützenvereine – darunter der St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen - traten bei schönstem Frühlingswetter zu einem imposanten Sternmarsch im festlich geschmückten Dorf an.

Zuvor hatten sich die Gastvereine an vier Sammelpunkten eingefunden und stimmten schon dort mit kleinen Marschmusikkonzerten die Zuschauer auf den Festzug ein.

---

[49] Westfalenpost Nr. 101, Montag, 1. Mai 2023, Barbara Sander Graetz

[50] Wetterstation, Olpe

Ganz gleich, an welcher Stelle man sich in Neuenkleusheim befand, von überall erklang mitreißende Marschmusik, gespielt von den Musikvereinen aus Brachbach, Frenkhausen, Hillmicke, Iseringhausen, Olpe, Rehringhausen, Rhode, Saßmicke, Sondern und vom Gastgeber Neuenkleusheim.

Beim Sternmarsch trafen alle Mitwirkenden in der Ortsmitte zusammen, wo sie von zahllosen gut gelaunten Zuschauern, die den Straßenrand säumten, erwartet wurden. Begleitet von den Klängen der Musikvereine marschierten danach alle zum Ortsausgang und von dort zurück zum Festplatz.

Echte Hingucker waren dabei die Abordnungen der Schützenvereine aus Altenkleusheim, Isringhausen, Lütringhausen, Neger, Neuenkleusheim, Olpe, Rehringhausen, Rhode, **Rüblinghausen**, Saßmicke und Thieringhausen.

Die Rüblinghauser Schützen feierten bis in die Abendstunden im Festzelt.

Hier waren es vor allem die amtierenden Königinnen und Kaiserinnen in ihren Festgewändern, die immer wieder mit Applaus und Bravo-Rufen vom Straßenrad bedacht wurden. Schirmherr Bürgermeister **Peter Weber**, der selbst aktives Mitglied und zeitweise Vorsitzender des Musikvereins Neuenkleusheim war, brachte seine Begeisterung mit kräftigem Applaus zum Ausdruck.

Er hatte beim Festkommers am Samstagabend einen Blick in die lange Geschichte und auf die enge kirchliche Verbundenheit des Vereins geworfen. Schließlich war der Gründungsanlass im Jahr 1898 die fehlende musikalische Begleitung der historischen Pfingstprozession.



Foto: Sigrid Mynar, LP
Schirmherr Bürgermeister Peter Weber, MdL Jochen Ritter und Ortsvorsteher Robert Heite waren begeisterte Zaungäste beim Festzug (v. l.)

„Die ersten aktiven Musiker waren drei Altenkleusheimer, drei Rehringhauser und vier Neuenkleusheimer“ führte **Peter Weber** aus. Von Ihnen heißt es im Gründungsbericht: „Einige herzhafte Männer fassten den kühnen Entschluss, eine eigene Kapelle zu gründen.“ Bis heute halte sich die Tradition, dass neben vielen Neuenkleusheimern ebenso Musiker aus Nachbardörfern im Verein aktiv seien, ergänzte der Schirmherr.

Dass sich daraus eine 125-jährige Erfolgsgeschichte entwickelte, stellte der Musikverein Neuenkleusheim mit seinen Festveranstaltungen an diesem Wochenende eindrucksvoll unter Beweis.[51]

[51] Internet Lokal Plus, Sigrid Mynar

Mai

Pünktlich zum 1. Mai wurde von **Jürgen** und **Sebastian Fleischer**, **Fabian Müller, Mario Skorro** und **Georg Maiworm** ein Maibaum – zur Freude aller Dorfbewohner - auf dem Dorfplatz aufgestellt.



Foto: Georg Maiworm

Freitag, 5. Mai



Foto: Peter Maiworm

Das Ende der Bauarbeiten in der Bruchstraße, ist in Sicht. Bei Baubeginn am 15. März 2021 wurde der November oder Dezember 2022 als offizielles Bauzeitende bekannt gegeben. Daraus ist, wie Verkehrsteilnehmer täglich sehen und erleben, nichts geworden. Doch jetzt, fast 26 Monate nach Start der Bauarbeiten, gibt es Licht am Ende des Tunnels bzw. der Baustelle.

In den nächsten zwei Wochen werde es noch Restarbeiten beim Pflastern, die Installation einer Fußgängerampel und Säuberungsarbeiten geben. In der 21. Kalenderwoche (ab 22. Mai) sei das Aufbringen der neuen Fahrbahnmarkierungen vorgesehen. Ob das klappe, sei eine Frage der Witterung: „Markierungsarbeiten sind wetterabhängig und können nur erfolgen, wenn es trocken ist."

Auf die Frage, warum der Ausbau des 1.300 Meter langen Straßenabschnitts so lange dauere, nannte **Julia Ollertz** von Straßen-NRW verschiedene Gründe: Da sei die Corona-Pandemie gewesen, die zu vermehrten Fehlzeiten beim Personal auf der Baustelle geführt habe.

Hinzu seien die durch den Ukraine-Krieg verursachten Lieferengpässe und Materialknappheit gekommen. Das Wetter habe ebenfalls nicht immer mitgespielt. „Es ist schwierig, langwierige Baumaßnahmen auf den Monat genau zu planen."

Wer öfter die Bruchstraße befährt, dem ist sicherlich aufgefallen, dass sie schmaler ist als vor dem Ausbau und es im Begegnungsverkehr von Lkw oder Bussen ziemlich eng wird. Der Fahrbahnquerschnitt wurde von 7,5 auf 6,5 Meter verringert. Dafür sind die kombinierten Geh- und Radwege entsprechend breiter geworden.[52]

Samstag, 6. Mai

Das Ü 32 Halbfinal-Pokalspiel VfR Rüblinghausen – GW Elben um 15:00 Uhr auf dem Birkendrust ging leider mit 0:5 verloren. Glückwunsch an Elben und viel Glück im Endspiel gegen SG Kirchveidschede/Bonzel, die im Elfmeterschießen die SG Oedingen/Bracht mit 6:5 besiegte.

[52] LokalPlus, Freitag, 5. Mai 2023 Wolfgang Schneider

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich heute mit ihren Damen zum Vorstandsausflug. Nach einer kurzen Wanderung wurde im Garten des Geschäftsführers **Markus Dahlenkamp** ein vorzügliches Kuchenbuffet angeboten.



Im anschließenden Vogelwerfen konnten mit **Elisa** und **Markus Dahlenkamp** das neue Vorstandskönigspaar ermittelt werden.



Fotos: St. Matthäus-Schützenverein

Nach der Proklamation des Königspaares wurde nach kurzer Wanderung im Gasthof Rosenthal eingekehrt, wo bis in die späten Abendstunden im Biergarten kühle Getränke genossen wurden.[53]

Heute trafen sich der Vorstand des VfR mit Partnerinnen – um nach 4-jähriger Corona-Abstinenz – wieder einen Ausflug zu unternehmen.

Insgesamt waren 37 Personen auf Tour. Es begann mit dem Treffen auf dem neu gestalteten Dorfplatz „Kuhle“ bei sehr gutem Wetter.

Alsbald wanderte die Truppe über die Jägerfichte zum heimischen Sportplatz. Dort war Kaffee und Kuchen hergerichtet. Gleichzeitig wurde die VfR Altligamannschaft Ü 32 beim Pokalhalbfinalspiel gegen GW Elben unterstützt.

Gegen 16:30 Uhr hieß es Aufbruch. Zwei Traktoren mit Planwagen standen bereit. Es ging über Berlinghausen und Eichen, von dort über Hüppcherhammer und Bratzkopf an das Vorstaubecken in Olpe.





Foto: Tobias Heuel

Im dortigen Eventlokal „Brauhaus Olpe“ war das Essen für die Truppe bei frisch gezapftem Bier angerichtet. Mit bester Stimmung gelangten alle wohlbehalten am späten Abend wieder nach Hause.[54]

[53] Joachim Kleine
[54] Joachim Schlüter



Foto: privat

Dienstag, 9. Mai

An der Herrenwanderung mit Grillen auf den VfR Gelände nahmen 61 Männer teil.

Mittwoch, 10. Mai

Baubeginn für Gefahrenabwehrzentrum



Foto: Jörg Winkel

Schwere Baumaschinen in Reih' und Glied auf einer Wiese der Rüblinghauser Höhe: Der Gerätepark der Baufirma Gebrüder Schmidt aus Freusburg wartet auf etwas trockeneres Wetter, um das Werk fortzusetzen, das unterhalb schon begonnen wurde: Hier hat eine Planierraupe den Mutterboden auf einer Fläche bereits abgeschoben.



Foto: Peter Maiworm

Das war der erste Schritt zur Terrassierung des Geländes, auf dem das Gefahrenabwehrzentrum des Kreises entstehen soll. Wie berichtet, wird auf dieser dann größten Baustelle des Kreises für bislang kalkulierte 30 Millionen Euro ein Komplex für Rettungsdienst und Feuerwehr entstehen. Um den Bau vorzubereiten, muss das Bauunternehmen größere Mengen Erdmassen herbeischaffen, um das Grobplanum herstellen zu können. Möglicherweise wird dazu der Erdaushub verwendet, der als Fallbett der Rahmede-Talbrücke gedient hat. Hier ist die Firma Schmidt ebenso im Einsatz und prüft, ob beide Baustellen zeitlich so zusammenpassen, dass sich der Abtransport aus Lüdenscheid und der Einbau auf der Rüblinghauser Höhe gegenseitig ergänzen.[55]

Die Eheleute **Werner** und **Marga Dierig**, geborene Halbe, Schlade 11, feierten heute das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre). Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überreichte eine Urkunde und überbrachte im Namen der Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück- und Segenswünsche.



Foto: Walter Rademacher

[55] Westfalenpost Nr. 108, Mittwoch 10. Mai 2023, Jörg Winkel

Freitag, 12. Mai

Heute verstarb Maria (Mia) Zimmemann, geborene Gloger, Rüblinghauser Straße 32, im Alter von 92 Jahren. Die letzte Zeit wohnte sie im GFO Zentrum Rüblinghausen, Wohnen & Pflege St. Matthäus.

Samstag, 13. Mai

Alle Fußballfans aus Olpe und Umgebung konnten sich heute auf ein ganz besonderes Highlight freuen, denn die offizielle „DFB-POKAL-TOUR 2023“, vom DFB-Pokal-Partner ERGO, machte heute von 11:00 bis 16:00 Uhr Station am Geschichtsbrunnen auf dem Kurkölner Platz in Olpe.

Als exklusiven Höhepunkt machte ERGO auf einer Bühne die Original DFB-Pokal-Siegertrophäe den Olpern zugänglich. Wer die einmalige Gelegenheit nutzte, konnte sich mit dem DFB-Vereinspokal fotografieren lassen oder ein Selfie mit der Trophäe machen.

Außerdem wurden zwei der begehrten Finaltickets nach Berlin verlost. Mit etwas Glück konnte jeder also der Trophäe ein zweites Mal etwas näherkommen.

Diese Event-Tour beinhaltete ein Zelt von 13 x 8 Metern. Dort wurden Exponate historischer Stücke aus der DFB-Pokalgeschichte ausgestellt, Spielertrikots, Fußballschuhe berühmter Spieler und Bälle, die mit Videoclips untermauert wurden. Am Ende des Zelts thronte wie eine Königin das Objekt der Neugierde, der Pokal. „Das Original, keine Kopie“.



Foto: Internet DFB-Pokal

Für den passenden Rahmen war gesorgt, denn das Pokalzelt machte Lust auf Fußball. Beim „Lupferball“ konnten die Besucher ihr sportliches Geschick und Ballgefühl selbst einmal unter Beweis stellen.

In diesem Jahr ging die Tour gezielt in Regionen abseits der großen Vereine und Seriensieger, um den Menschen dort spannende Einblicke in deutsche Fußballgeschichte zu bieten.

Möglich gemacht hatte es **Mark Mühlhaus,** Vertragspartner der Ergo-Versicherung. Seit 2016 ist die Ergo, Sponsor des Pokalwettbewerbs. Hinzu kam eine wohl offenbar überragende Bewerbung des Olpers. Ohne die hätte sein Standort Olpe nicht den Zuschlag bekommen. Zwei Zahlen untermauern dies: Ergo hat 7.000 Vermittler, von denen sich theoretisch jeder hätte intern bewerben können. Im Endeffekt bekamen jedoch nur vier Standorte diese Pokal-Tour.

Durst und Hunger mussten die Besucher nicht erleiden, denn der Vorstand des VfR Rüblinghausen sorgte im Rondell für einen reibungslosen Ablauf mit Bier und Bockwürstchen. „Wurst und Bier, das ist Fußball“, der Erlös kam der Jugendkasse des VfR zu Gute, so **Mühlhaus**, „die Rüblinghauser waren fleißig und breit aufgestellt.[56]

[56] Westfalenpost Nr. 109, Donnerstag, 11. Mai 2023 Lothar Linke


Willkommen zur offiziellen
DFB-Pokal-Tour
präsentiert von ERGO
ERGO


ERGO
DFB-POKAL




DFB-Pokal
Siegerjahr 1971
ERGO






ERGO





Fotos: VfR Rüblinghausen

Samstag, 13./Sonntag, 14. Mai



Foto: privat

Fünf Chöre aus dem Kreis Olpe haben ein spannendes und vor allem erfolgreiches Wochenende hinter sich. Sie nahmen am Samstag und Sonntag, am Leistungssingen des Chorverbandes NRW im Orchesterzentrum in Dortmund teil. Die Gemischten Stimmen BIGGEsang - darunter viele Frauen und Männer aus Rüblinghausen - brachen dabei alle Rekorde.

Zweimal die Maximalpunktzahl von 25 Punkten – das hatte es in der Kategorie Meisterchor bisher noch nicht gegeben. Die Gemischten Stimmen BIGGEsang, die sich 2019 als „Bester Chor im Westen“ beweisen konnten, überzeugten die Jury binnen Sekunden.

Die Bewertungen der beiden anderen Stücke waren mit 24 Punkten herausragend. Das Lob der begeisterten Jury zeige, dass sich die Arbeit ausgezahlt habe, sagte Chorleiter **Volker Arns** freudig. „Wir hatten ein wenig mit Fluktuation im Chor zu kämpfen und haben gearbeitet, um dahin zu kommen, wo wir vorher waren“, so **Volker Arns**, der ebenso als stellvertretender Kreischorleiter im Sängerkreises Bigge-Lenne tätig ist. Damit ist der im Jahr 2010 gegründete Chor dreifacher Meisterchor.

Die fünf Chöre vertraten den Kreis Olpe in Dortmund mit erstklassigen Ergebnissen (4 x Meisterchor) ihres Gesangs.[57]

Sonntag, 14. Mai/Muttertag



Foto: Internet, Bilder zum Muttertag

[57] Internet Lokalplus, 15. Mai 2023 Loreana Klein

Der Muttertag ist keine Erfindung des modernen Einzelhandels oder der Werbeindustrie, wie wir manchmal glauben könnten. Der Muttertag ist ein Tag zu Ehren der Mütter und der Mutterschaft und wird traditionell am zweiten Sonntag im Mai gegangen.

Tatsächlich wurde schon bei den alten Griechen der Mutterkult gepflegt - wir wissen beispielsweise von Verehrungsritualen für die Göttin Rhea im antiken Hellas und vergleichbare Kulte im alten Rom. In England finden wir ebenfalls alte Spuren der Mutter-Verehrung: Bereits im 13. Jahrhundert wurde dort der sogenannte „mothering sunday“ gefeiert.

So richtig brachte jedoch die amerikanische Frauenrechtlerin Julia W. Howe im Jahr 1872 den Stein ins Rollen, als sie einen offiziellen Feiertag für Frauen forderte. Später trat ihre Tochter Ann Marie Reeves Jarvis in Howes Fußstapfen und kämpfte für die Idee, einen Tag zu Ehren der Mütter im Kalender zu reservieren.

Belohnt wurde dieses Engagement schließlich am 8. Mai 1914, als in den USA jeder zweite Sonntag im Mai offiziell zum nationalen Ehrentag für Mütter bestimmt wurde. Kurze Zeit später zog England nach und belebte den guten alten „mothering day“ wieder. Dies führte in Deutschland (1922) ebenso zu der Einführung des Muttertages. In Deutschland schlugen die Besitzer von Blumenläden im Jahr 1923 vor, den Tag zu einem festen Tag im Jahr zu machen. Am 13. Mai 1923 wurde er erstmals und heute zum 100. Mal gefeiert.

Ein Feiertag ist der Muttertag bei uns nicht. Für die Geschäfte ist er jedoch sehr wichtig. Drei von zehn Menschen wollen Geschenke zum Muttertag kaufen. Das häufigste Geschenk ist ein Blumenstrauß, dahinter folgen Lebensmittelgeschenke. Mütter bekommen oft Gutscheine, Dekorationsartikel, Parfum, Kosmetik und Schmuck geschenkt.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Feier des Muttertags mit der Ideologie und den Propagandazielen der Nazis verknüpft. Besonders kinderreiche Mütter wurden als Heldinnen des Volkes zelebriert - mit offen rassistischer Begründung. 1933 wurde der Muttertag zum öffentlichen Feiertag erklärt und erstmals am 3. Maisonntag 1934 als „Gedenk- und Ehrentag der deutschen Mütter“ mit der Einführung des Reichsmütterdienstes in der Reichsfrauenführung begangen. Die religiös anmutenden Feierlichkeiten („Mütterweihen“) wurden in Konkurrenz zu christlichen Feiern auf sonntags um 10:00 Uhr angesetzt. 1938 wurde zusätzlich das Ehrenkreuz der Deutschen Mutter eingeführt, das am Muttertag am 21. Mai 1939 erstmals verliehen wurde.58

Donnerstag, 18. Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag



Foto: Bilder zu Himmelfahrt

58 Internet: Augsburger Allgemeine

Christi Himmelfahrt, bezeichnet im christlichen Glauben die Aufnahme und Erhöhung Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag. Seit 1934 ist Christi Himmelfahrt in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag.[59]

Die heutige Form des Vatertag-Feierns kam Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin und Umgebung auf, vermutlich aus wirtschaftlichen Interessen von Brauereiunternehmern ins Leben gerufen.[60]

Freitag, 19. Mai

Die A-Jugend der JSG RID-F (Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal) beendete heute um 19:30 Uhr mit einem 3:1 Sieg auf dem Sportplatz in Hunswinkel gegen JSG Listertal/Herscheid 9er nach 24 Spielen der Serie mit 59 Punkten und 83:22 Toren den zweiten Platz hinter JSG Hünsborn/Rothemühle (62 Punkte, 96:23 Toren) in der Kreisliga A.

Samstag, 20. Mai

Die B-Jugend der JSG RID-F beendete heute um 12:00 Uhr mit einem 4:2 Sieg in Elspe gegen die JSG Elspe/Oedingen/Halberbracht nach 28 Spielen mit 69 Punkten und 94:21 Toren den zweiten Platz hinter FC Lennestadt (84 Punkten und 117:14 Toren) in der Kreisliga A.

Beiden Mannschaften herzlichen Glückwunsch für das Erreichte, und ihrem Einsatz für den Verein. Ein großes Dankeschön an alle Trainer und Betreuer für die hervorragende Arbeit, die sich in der tollen Platzierung niederschlägt.



Der Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen hatte heute für 16:00 Uhr zum Frühlingsfest auf dem Sportgelände eingeladen.

Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** begrüßte die 42 Teilnehmer und gab bekannt, dass die Getränke und das Essen aus der Kasse bezahlt würden. Er bat jedoch um eine Spende für den Förderverein der Düringerschule, die großzügig unterstützt wurde.

---

[59] Internet Wikipedia
[60] Internet Wikipedia

Mit Steaks und Würstchen vom Grill sowie frischen Salaten war das wieder ein gelungener und schöner Nachmittag für alle Beteiligten.

Natürlich wurde – wie es sich für einen Gesangverein gehört – gesungen. **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** stimmten als erstes das Lied „Der Mai ist gekommen…“ und „Als ich an einem Sommertag…“ an.










VELTINS























Das Service-Team: Tino Crico und Maximilian Stracke
Fotos: Peter Maiworm

Samstag 20./Sonntag, 21. Mai/Stadtfest

Heute und morgen feierte die Stadt Olpe bereits zum 23. Mal nach der pandemiebedingten Pause das „**Stadtfest unter den Linden**“, das von Stadtmarketing-Verein „Olpe-Aktiv“ organisiert wurde.

Über 50 Vereine und Institutionen, die Olper Autohändler und Gastronomen, die lokalen Einzel- und Markhändler wirkten mit großem Engagement tatkräftig mit und machen es erst zu dem, was es heute ist. 150 Stände von Händlern aus nah und fern sorgten für reges Markttreiben. Bei dem Bühnenprogramm war für jeden Geschmack etwas dabei.

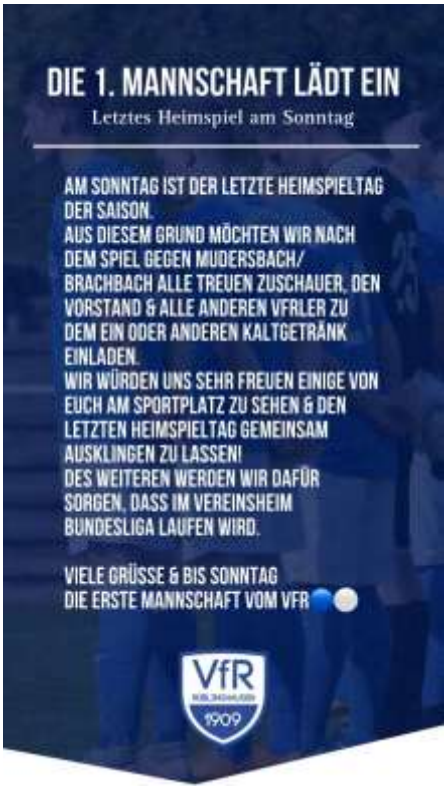
Die feierliche Eröffnung wurde vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe musikalisch mitgestaltet, bevor Bürgermeister **Peter Weber** traditionell um 11:00 Uhr den „Fassbieranstich“ vornahm.



Foto: Sigrid Mynar Lokalplus
Bürgermeister Peter Weber, Thomas Rullich Vertreter der Krombacher, Peter Huckestein 1. Vorsitzender Stadtmarketing

Dass große Event des Olper Einzelhandels lockte wieder bei schönstem Wetter zehntausende Gäste an diesem Wochenende nach Olpe.

Sonntag, 21. Mai



Mit einem 3:1 Sieg endete das letzte Heimspiel der Saison gegen Mudersbach/Brachbach.

Die Spieler **Felix Hütte** (Studium in Marburg), **Jonathan Nebel** (Wechsel zu BW Hillmicke) und **Timo Dreisbach** (Übernimmt als Trainer die Sportfreunde Biggetal) wurden von dem 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** und **Frederik Döppeler** verabschiedet.

Mittwoch, 24. Mai

Heute reinigten die Damen des Turnvereins Rüblinghausen (TVR) – nach festgelegtem Rhythmus der Dorfvereine - den Dorfplatz und das Ehrenmal bei der Kapelle.



Foto: Bettina Ohm-Kreinberg

Freitag, 26. Mai

Jahreshauptversammlung 2023

Geschäftsjahr 2022
Freitag, 26. Mai 2023

Zur diesjährigen ordentlichen Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand herzlich ein.

- Tagesordnung
- Begrüßung
- Jahresbericht / Jugendbericht
- Kassenbericht
- Wahlen
- Ehrungen
- Verschiedenes

Um 19:00 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 114. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 78 Mitglieder von 319, davon 6 Frauen (Stand 1. Januar 2023) begrüßen.

Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete, bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen des letzten Jahres aus den Reihen des VfR zu gedenken, die da waren: Hermann van Bömmel, Wolfgang Häner und Walter Harnischmacher. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der Ersten, Zweiten und den Jugendmannschaften. Weitere Grüße gingen an den Ortsvorsteher und Ehrenmitglied **Walter Rademacher** und Ortsheimatpfleger und Ehrenmitglied **Peter Maiworm.** Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga. Er ging dabei auf die vielen Aktivitäten und Highlights seitens des Vereins ein.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Thomas Meurer, Martin Scheele, Joachim Schlüter, Patrick Berg






rukturmaßnahmen an unserer Sportanlage
lick)
einbarung Veltins
ahre VfR 2024
tionsvereinbarung Kindergarten





Der Jugendbericht wurde anschließend von **Patrick Berg** vorgetragen.

Zunächst gab er bekannt, dass zukünftig 9 Jugendmannschaften (eine mehr als 2022) in die neue Saison starten werden. Da 11 Trainer aufhören, war das eine enorme Herausforderung des Jugendvorstandes diese Posten entsprechend neu zu besetzen, was zum größten Teil gelungen ist. Eine offene Baustelle bleibt jedoch noch die D-Jugend.

Zu den sportlichen Erfolgen zählte die Teilnahme beim Hallenmasters der D, C und B-Jugend, wobei die B-Jugend als Sieger aus dem Hallenmasters hervor ging. Die A + B Jugend belegte in der abgelaufenen Saison in der Kreisliga A jeweils einen hervorragenden 2. Platz. Für die neue Saison werden Spieler von Lütringhausen/Oberveischede bei uns integriert da sie alleine nicht überlebensfähig sind. Die zwei C-Jugendmannschaften belegten jeweils Platz 5 und 7.

Danach sprach er großen Dank und Respekt für die Jugendtrainer, Betreuer und den Eltern der Kinder aus, die die Kinder ständig begleiten und unterstützen. Hier sind viele Eigenschaften gefordert. Die Zeit (Trainingsvorbereitung, Spiele, Organisation), Leidenschaft, Einfühlungsvermögen (Sieg, Niederlage, Aufstellungen, nicht eingesetzter Spieler…), Lernbereitschaft (immer wieder neue Richtlinien seitens des DFB), Idealismus (Glaube an den Sieg, an

die Weiterentwicklung der Kids), Identifikation mit der Mannschaft und Verein, gewisser sportlicher Sachverstand hilft hier ebenfalls.

Warum entscheide ich mich für den Job als Jugendtrainer?
Es gibt nichts schöneres, als die Emotionen nach einem gewonnenen Spiel der eigenen Mannschaft. Das trägt und begleitet jeden einzelnen über Tage und stärk das Selbstvertrauen. Wer Lust hat, ist herzlich gerne eingeladen um sich zu engagieren. Ein Trainerjob, bei all der Arbeit, gibt einem unendlich viel zurück. Auf der Homepage sind alle Mannschaften mit Trainern und Betreuern zu finden. Ansprechpartner zu allen Fragen ist: **Jürgen Döppeler**. **Jürgen** ist das Aushängeschild mit extrem viel Aufwand und Einsatz der sehr erfolgreichen Jugendarbeit des VfR. Ohne **Jürgen** hätten wir nicht diesen Erfolg in der Jugend.

Hierzu ein aktuelles Musterbeispiel:
Luca Cordes (4 Jahre Trainer der A + B Jugend in der Bezirksliga. Letztes Jahr sehr kurzfristig mit Vater **Ralf** und **Timo Dreisbach** eingesprungen; parallel in den Jugendvorstand gewechselt und ganz nebenbei Spieler und zeitweise Mannschaftkapitän der 1. Mannschaft.

Der Ausblick der Jugend-Spielgemeinschaften (JSG):
Von der D – A Jugend nach wie vor mit Iseringhausen und Dahl-Friedrichsthal.
Bei der A-Jugend zusätzlich mit Oberveischede.
Bei der B-Jugend mit Lütringhausen.
Bei der C-Jugend mit Lütringhausen und Oberveischede (neu).

Unverändert bleiben die großen Herausforderungen, die wir als Team bestmöglich meistern wollen.

Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Peter Burghaus** und **Werner Heuel** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt einen positiven sechsstelligen Betrag auf. **Werner Heuel** konnte eine einwandfreie Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte**. Werner** bedankte sich noch einmal bei **Martin** für seine Mühe und seine tadellose Gestaltung der Zahlen und er hoffe, dass **Martin** dieses Amt noch lange ausüben werde. Weiter bedankte er sich bei **Martin Häner**, der als Steuerberater im Hintergrund ehrenamtlich immer wieder eine Superarbeit abliefert.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 25. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele** und beim gesamten Vorstand, bei der Jugend- und Seniorenabteilung sowie bei **Martin Häner**, der den **VfR** aus den Hintergrund lenkt.



Der nächste Tagesordnungspunkt hieß Neuwahlen. Laut Satzung musste der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter**, der Geschäftsführer **Patrick Berg** und 9 weitere Beisitzer neu gewählt werden. **Joachim** – seit 1987 erster Vorsitzender - und **Patrick** – seit 1999 Geschäftsführer - stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Dietmar Heuel** (seit 1994 im Vorstand) **Tobias Heuel (**seit 2011), **Markus Heuel** (seit 2001), **Jürgen Döppeler** (seit1999), **Rainer Kubsch** (seit 2003), **Ralf Vierschilling** (seit 2011) **Jürgen Rademacher** (seit 2013), **Frank Theile** (seit 2017) und **Frank Dischereit** (seit 2005) ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde **David Suchsland** zu dem bereits aus dem Vorjahr feststehenden **Klaus Kinkel**, sowie **Bernd Alfes** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Ehrungen standen als nächstes auf der Tagesordnung. **Michael Ameling** (fehlte), **Stefan Halbe, Thomas Halbe** (fehlte), **Edgar Heite** (fehlte), **Dieter Hof** (fehlte), **Jochen Langemann** (fehlte), **Jürgen Rademacher, Christian Spitzer, Guido Stachelscheid** (fehlte) und **Thomas Zimmermann** (fehlte),wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Stefan Halbe und Joachim Schlüter



Jürgen Rademacher und Joachim Schlüter



Christian Spitzer und Joachim Schlüter

Die Ehrennadel und –urkunde des FLVW in Silber erhielten: **Andreas Dornseifer, Klaus Kinkel** (fehlte), **Mirko Maienberg** und **Jürgen Rademacher**.



Andreas Dornseifer und Joachim Schlüter

Andreas Dornseifer wurde heute für sein Engagement im Bereich der Altliga-Abteilung geehrt. Er ist seit vielen Jahren als Trainer der Altherrenmannschaften Ü 32 und Ü 40 tätig. In dieser Zeit ist es ihm mehrfach gelungen, mit seinen Mannschaften bis ins Halbfinale des Krombacher-Kreispokals zu kommen und somit zur Siegerehrung in die Krombacher Braustube eingeladen wurden. Sein großer Verdienst ist es, den Zusammenhalt und die Motivation der beiden Mannschaften hoch zu halten. Sicher nicht immer einfach, **Andreas** meistert jedoch diese Aufgabe seit Jahren mit Bravour.



Jürgen Rademacher, Mirko Maienberg, Joachim Schlüter

Mirko Maienberg und **Jürgen Rademacher** sind seit 20 Jahren Beisitzer im VfR Rüblinghausen.

Mirko engagierte sich zunächst viele Jahre für die Jugendmannschaften. Er unterstützte diese auf und neben dem Platz. Im Lauf der Zeit kamen aufgrund seiner handwerklichen Fähigkeiten immer mehr Aufgaben bei der Erneuerung und Erweiterung in unseren Immobilien hinzu.

Jürgen übernimmt seit Jahren zwei wichtige Aufgaben im Verein: Zu einem, übernimmt er hauptverantwortlich die Platzpflege, also die Instandhaltung und Verbesserung unserer teuersten Immobilie, nämlich des Kunstrasenplatzes. Zum andern steht er bei allen Heimspielen im Eingang an der Kasse und sorgt so für die Einnahmen.

Der VfR und der FLVW erkennen Eure Arbeit an. Dieses zeigt sich in der Verleihung der Verdienstnadel in Silber.

Christian Berg und **Martin Scheele** wurden für 25 Jahre Vorstandsarbeit geehrt.



Es folgten die Ehrungen mit Urkunde und Nadel des FLVW Westfalen in Gold für **Peter Maiworm, Martin Scheele** und **Christian Berg**.



Peter Maiworm und Joachim Schlüter

Peter Maiworm ist seit 1953 Vereinsmitglied und war Spieler der Jugendmannschaften sowie der 1. und 2. Mannschaft Anfang der 60er Jahre. Von 1984 bis 1993 war er maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung der Altliga verantwortlich. Von 1995 bis 1997 war er Beisitzer im Vorstand. Danach wirkte er 11 Jahre als 2. Vorsitzender und begleitete hauptverantwortlich zahlreiche Projekte des VfR, um mit dem Sportlerheim und dem Neubau des Kunstrasenplatzes und der Tribüne nur die wichtigsten 2 zu nennen.

Peter engagiert sich zudem seit vielen Jahren als Ortsheimatpfleger. Ihm verdanken wir eine umfangreiche Vereinschronik mit zahlreichen Bildern. Eine Arbeit, die in anderen Vereinen ganze Arbeitsgruppen unter sich aufteilen müssen.

Der FLVW erkannte sein Engagement bereits 2004 mit der Verleihung der Verdienstnadel in Silber an. Heute kommt in Anerkennung und Würdigung seiner ehrenamtlichen Leistung die Verdienstnadel in Gold hinzu.





Christian Berg ist seit 1998 und damit 25 Jahre als Beisitzer im Vorstand. Aufgrund seiner großen betriebswirtschaftlichen Erfahrung war es klar, dass er sich mit solchen Abläufen im Verein auseinandersetzen sollte. Seit 1998 macht er dieses mit großem Engagement. Zunächst im Bereich der Vermietungen unseres Sportlerheims. Ein Bereich, der durchaus seine Schwierigkeiten mit sich bringt, denn nicht jede Vermietung endet so, wie wir uns dies wünschen. Zahlreiche Anpassungen und Verbesserungen im Vermietungsprozess gehen auf **Christians** Vorschläge zurück.

Zudem engagiert er sich als Verantwortlicher für sämtliche Einkäufe unsers Vereins. Dazu gehört die vorausschauende und sachgerechte Bestellung der Ware, die wir während des Spielbetriebs benötigen.

Für diese Leistungen wurde **Christian** bereits 2013 mit der Verdienstnadel des FLVW in Silber ausgezeichnet. Der FLVW setzt heute einen drauf und verleiht ihm die Verdienstnadel in Gold.

Martin Scheele ist ebenfalls seit 25 Jahren im Vorstand. Er stieg seinerzeit gleich in eines der wichtigsten Aufgaben unseres Club´s ein, denn er übernahm das Amt des Kassierers beim VfR. Dabei geht es nicht nur um Einnahmen und das Begleichen von Rechnungen, sondern ebenso und verstärkt um die Beachtung gesetzlicher, vor allem steuerlicher Regelungen in enger Verbindung mit unserem Steuerbüro Martin Häner & Partner.

Durch die zahlreichen baulichen Projekte in dieser Zeit, sei es 2-mal der Kunstrasenplatzbau und die Erweiterung und Modernisierung unserer Immobilien, kommt **Martin** eine wichtige Kontrollfunktion zu. Einerseits was die Ausgabendisziplin angeht und zum anderen die Akkuratesse bei Verwendungsnachweisen und Beleglisten bei der Abwicklung von Fördergeldern mit den entsprechenden Fördergebern.

Martin erhielt 2013 die Verdienstnadel des FLVW in Silber, heute darf ich ihm die Version in Gold verleihen.





v. l.: Jürgen Rademacher, Christian Spitzer, Stefan Halbe, Martin Scheele, Mirko Maienberg, Peter Maiworm, Christian Berg, Andreas Dornseifer, Joachim Schlüter
alle Fotos: Peter Maiworm

Unter Punkt Verschiedenes berichtete der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** über die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Veltins-Brauerei, dessen Vertrag (seit 2016) frühzeitig bis 2030 verlängert wurde.

Die Vertragsverlängerung stand ganz im Zeichen der Jugendarbeit. Einmal im Jahr veranstaltet der VfR Rüblinghausen einen Jugendtag. Dabei unterstützt die Brauerei den Verein mit einer „Schussgeschwindigkeitsmaschine" aus der Veltins-Arena. Neu ist das Thema, dass die Brauerei einen Kontakt zwischen dem VfR und den Jugendtrainern der Knappenschmiede

herstellt. Davon können unsere Jugendtrainer etwas von professionellen Jugendtrainern lernen und zusammen arbeiten. Der Trainer-Schulungstag mit unseren Trainern und den Trainern der Knappenschmiede findet am Sonntag, den 13. August statt.

Ein weiteres Highlight für Jugendliche ist in der Zeit von Montag, den 26. bis Freitag, den 30. Juni das Fußballcamp mit Real Madrid auf unserer Sportanlage.

Im nächsten Jahr feiert der VfR sein 115. Bestehen. Hier wird mit Unterstützung der Veltins-Brauerei eine Traditionself von Schalke 04 ein Gastspiel auf dem Birkendrust geben. Der Gegner ist jedoch noch nicht bekannt.

Weiter berichtete er, dass der VfR neuerdings eine Kooperation mit drei Kindergärten (Max & Moritz, Raffael und Marien) auf dem Olpe Stadtgebiet eingegangen sei. Dieses sei bis jetzt einmalig und hat es bisher noch nicht gegeben, um so rechtzeitig die kleinen Kinder mit dem Fußballspielen vertraut zu machen. Der Kindergarten-Schnuppertag findet am Montag, den 14. August statt.

Ferner ist geplant, das Tennisheim mit einem Kostenvolumen von etwa 20.000,00 € zu renovieren, jedoch nur wenn die Förderquote bei 80% liegt.

Abschließend endete um 20:35 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem guten Schluck und dem Vereinslied: „Seit dem Jahre 1909 sind wir die lust´gen Spieler…“[61]

Vom Deutschen Roten Kreuz – (DRK) Ortsgruppe Olpe – wurden heute 33 Blutspender für das Jahr 2022 geehrt. Unter ihnen **Rainer Halbe** aus Rüblinghausen, Rüblinghauser Drift, der für 100 Mal geleistete Blutspende ausgezeichnet wurde. Vor einem Jahr war dieses **Mario Bala** aus Rüblinghausen, der ebenfalls für 100 Mal bis zum Jahr 2021 ausgezeichnet wurde.



Foto: Peter Maiworm

<u>Samstag, 27. Mai</u>
Am letzten Spieltag der Bundesliga wurde Bayern München mit einem 1:2 Sieg in Köln mit einem Tor in der 89. Minute zum 12. Mal in Folge Deutscher Meister. Borussia Dortmund schaffte lediglich im letzten Heimspiel gegen Mainz 05 nur ein 2:2. Als Zweiter haben sie zwar den gleichen Punktestand (71, Tore 92:38) wie die Bayern, jedoch das schlechtere Torverhältnis (83:44). Herzlichen Glückwunsch an die Bayern! Das Kuriose an der ganzen Sache entschied jedoch ein Tor entweder in Köln oder in Dortmund. Der BVB hatte am letzten Spieltag als Tabellenführer den möglichen Titelgewinn noch verspielt. Ein 2:2 gegen Mainz genügte nicht, weil die Bayern durch ein spätes Tor von Jamal Musiala noch 2:1 in Köln gewannen und

[61] PM

an Dortmund vorbeizogen. Hätten die Bayern das Tor in der vorletzten Minute nicht geschossen, wäre Dortmund Meister geworden, oder hätte Dortmund ein Tor mehr geschossen, ebenfalls.

Sonntag, 28. Mai/Pfingsten



Foto: Bilder zu Pfingsten

Die Patronatsmesse zu Ehren des Heiligen-Geist fand um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche statt, die von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde. An dem anschließenden Gemeinde-Frühstückskaffee nahmen 20 Personen teil.[62]

Pfingsten gilt als die Geburtsstunde der Kirche, denn ab dem ersten Pfingstfest begannen Christen, den christlichen Glauben zu verbreiten und in die Welt zu tragen. Damit erfüllten sie den Auftrag Jesu, den er seinen Jüngern kurz vor seiner Himmelfahrt gab.

Um 17:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche ein Orgelkonzert mit dem Dekanatsmusiker Kantor Dr. **Jürgen Seufert** statt. Geistlichen Originalkompositionen mit Chorbearbeitung zu Pfingsten und pfingstgemäßer Orgelliteratur von der Renaissance bis zur Klassik von Johann Sebastian Bach, Samuel Scheidt, Wolfgang Amadeus Mozart und Christian Heinrich Rinck wurden den Originalkompositionen jeweils eine Orgelimprovisation gegenübergestellt, die in der gleichen Stilistik kreiert wurde.

Das Konzert wurde vom Verein „Musik in Olper Kirchen“ initiiert; am Ende des Konzerts hatte jeder die Möglichkeit, den Verein und damit die Kirchenmusik im pastoralen Raum Olpe-Kirchspiel Drolshagen finanziell zu unterstützen.[63]

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen besuchte heute um 17:00 Uhr das Vogelschießen auf dem Schützenfest in Dahl/Friedrichsthal.

In den Pfarrnachrichten Nr. 10/2023 von heute, wurde bekannt gegeben, dass der Pastorale Raum Olpe-Drolshagen ein neues Logo bekommen hat.

---

[62] Karin Rademacher
[63] Westfalenpost Nr. 112 von Montag, 15. Mai 2023

PASTORALER RAUM
OLPE-DROLSHAGEN

Das neue Logo unseres Pastoralen Raumes Olpe-Drolshagen erinnert auf den ersten Blick an die Erdkugel. Veranschaulicht wird so der Schöpfungsgedanke in einer Welt, in der es heute ganz besonders um den schonenden Umgang mit den uns geschenkten Ressourcen und um den Erhalt des Weltfriedens geht. Gleichzeitig sind regionale Bezüge erkennbar. Die Farbe Grün weist auf die südsauerländische Mittelgebirgslandschaft mit ihren ausgedehnten Wiesen und Wäldern hin. Gleichzeitig lässt die Farbe Blau an die Flüsse Rose und Brachtpe in Drolshagen und an die Olpe und Bigge in Olpe denken, sowie an den Bigge- und Listersee. Ebenso steht die Farbe Blau für den Himmel Gottes und für das Wasser der Taufe, Grün für die Hoffnung, aus der wir Christen leben. Die zwölf unterschiedlichen großen weißen Punkte illustrieren die Gemeinden in unserem pastoralen Raum. Die zwölf deutet gleichzeitig auf die zwölf Stämme Israels in der Bibel und auf die 12 Apostel Jesu hin. In der Zwölf ist die Zahl Drei für die Dreifaltigkeit Gottes enthalten. Ebenfalls die vier für die Himmelsrichtungen (3 x 4 = 12). Nicht zuletzt ist das weiße schwungvolle Kreuz erkennbar, das die Gemeinden mitnimmt und das die Menschen als Zeichen ihres christlichen Glaubens bewegen. In seiner Form versinnbildlicht es die Lebenswege, die einander begegnen und sich kreuzen.

Montag, 29. Mai/Pfingstmontag



Die erste Mannschaft des VfR bestritt heute um 15:00 Uhr ihr letztes Spiel in der Saison 2022/2023 auswärts in Burbach-Holzhausen gegen die SG Hickengrund. Das Spiel endete 3:2 für den VfR. Damit belegte der VfR Rüblinghausen mit 49 Punkten und einem Torverhältnis von 72:57 einen beachtlichen 6. Tabellenplatz in der Bezirksliga Gruppe 5. Zwischenzeitlich standen sie mal auf Platz 3.

Die zweite Mannschaft des VfR konnte in Attendorn gegen die 2. Mannschaft des SV Attendorn um 12:30 Uhr bereits einen ungefährdeten 5:0 Sieg – von etwa 150 Rüblinghauser Fan`s begleitet – einfahren und steigt damit als Gruppenerster mit 59 Punkten und 106:14 Toren mit ihrem Trainer **Stefan Nitschke** und Betreuer **Georgios Kantzos** in die Kreisliga B auf. Die Sportfreunde Biggetal belegte mit 58 Punkten und 95:21 Toren, Platz 2.






Meister Saison 2022 23
VfR



Danach wurde auf der Sportanlage des VfR mit der 1. Mannschaft und den mit angereisten Fan´s nach einer rasanten Planwagenfahrt unter strahlend blauem Himmel kräftig gefeiert. Es gab nicht nur Waffeln sondern was Ordentliches auf die Gabel und reichlich Kaltgetränke.










GEBR. BACKMANN
www.gebrbackmann.de





Alle Fotos: VfR Rüblinghausen

Dienstag, 30 Mai

Heute fand eine Fahrbahnsanierung durch Rollsplitt „Am Birkendrust“ statt. Während der Arbeiten musste die Straße aufgrund der engen Platzverhältnisse für circa drei Stunden voll gesperrt werden. Die Kreisstadt Olpe bat alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für diese notwendige Maßnahme.

Offenbach, 30. Mai 2023 – Der Mai 2023 war in Deutschland etwas zu warm, deutlich zu trocken und sonnenscheinreich. Die zahlreichen Niederschläge der vorhergehenden Monate setzten sich nicht fort. Ziemlich nass und zeitweise drückend schwül blieb es in den ersten beiden Dekaden vor allem im Westen und Süden. Im Nordosten dominierte dagegen seit Monatsbeginn starke Trockenheit. Am Monatsende wurde es bundesweit trocken und ausgesprochen sonnig. Am Pfingstfest konnte bestes Ausflugswetter genossen werden.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Mai 2023 mit 13,1 Grad Celsius (°C) ein Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 und entsprach dem Mittel der aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020. Mit leichten Frösten legte der Won-

nemonat einen Kaltstart hin. Vielerorts war es bereits am 21. sommerlich warm. Dieser zweitägige „Wärmeberg“ wurde von einer etwa zehn Grad kühleren Witterung flankiert. So lagen die bundesweit gemittelten Höchsttemperaturen um den 17. und am 24. bei gerade 15°C. An Pfingsten (28.05.) kletterten die Tagesmaxima wieder in den frühsommerlichen Bereich.

Im Mai fielen mit rund 45 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur rund 64 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (71 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 erreichte die Menge nur etwa 63 Prozent des Solls. Während im Süden und Westen in den ersten beiden Monatsdekaden feuchtwarme Luftmassen zeitweise für ordentlich Regen und teils heftige Gewitter sorgten, verschärfte sich im Nordosten bei mehrheitlich niederschlagsfreien östlichen Winden die Trockenheit. Sehr nass war der Mai hingegen in den westlichen Mittelgebirgen und vor allem an den Alpen. Hier fielen an teils über 20 Niederschlagstagen gebietsweise mehr als 200 l/m².

Mit etwa 244 Stunden überstieg die Sonnenscheindauer im Mai ihr Soll von 202 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um etwa ein Fünftel. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung knapp 15 Prozent. Anfänglich befand sich der Nordosten der Republik auf der Sonnenseite. Gebietsweise wurden bis Monatsende über 300 Stunden gemessen. Um Pfingsten strahlte die Sonne landesweit mit Tagesummen von bis zu 15 Stunden.

In NRW erreichte die Mitteltemperatur 13,2°C (12,4°C). Am 21. und 22. wurde es nicht nur sommerlich warm, sondern schwüler. Am Abend des 22. bildeten sich unwetterartige Starkregengewitter vor allem über den östlichen Landesteilen. Schmallenberg-Sellinghausen im Sauerland registrierte innerhalb einer Stunde fast 45 l/m². In der Fläche brachte der Mai 70 l/m² (72 l/m²). Nordrhein-Westfalen war das nasseste Bundesland, in dem sich die Sonne trotzdem noch 230 Stunden (190 Stunden) zeigen konnte. In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.[64]

Mittwoch 31. Mai

Wie jedes Jahr fand um 18:00 Uhr am Glöckchen die Maiandacht statt, die von **Matthias Braun** vorgetragen und von den Besuchern mit Gesang unterstützt wurde. Die sommerlichen Temperaturen hatten die Leute dazu eingeladen, denn in dieser Zeit ist es wirklich ein Traum an diesem schönen Fleckchen Erde zu sein.



[64] Pressemitteilung, DWD, Dienstag, 30. Mai 2023





Fotos: Matthias Braun



Das Mutmacher-Gebet von Maria 2.0 fand um 19:00 Uhr wieder in der Heilig-Geist-Kirche statt. Unter dem Thema „Die Geister, die ich rief“ wurde dabei der Pfingstgedanke mit Texten und Musik rund um die Bedeutung der heiligen Geisteskraft auf eher ungewöhnliche Art und

Weise aufgegriffen. Besonders schön, dass fast alle Besucher im Anschluss im Foyer beieinander blieben um bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.[65]



Foto: Jutta Ohm-Gummersbach

Im Juni findet der Mutmacher auf der Dörnschlade statt. Im Juli ist Sommerpause.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Mai:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-1,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	12,2°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	24,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	210,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	71,3 mm oder l/qm

[65] Jutta Ohm-Gummersbach

Juni

Donnerstag, 1. – Sonntag, 4. Juni
In den 4 Tagen unternahm die 2. Mannschaft des VfR seinen diesjährigen Ausflug nach Willingen um den Aufstieg in die B-Kreisklasse gebührend zu feiern.



Foto: VfR

Sonntag, 4. Juni
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins stattete heute einen Festbesuch beim Schützenfest in Berlinghausen um 11:00 Uhr zum Vogelschießen ab.

Donnerstag, 8. Juni/Fronleichnam
Der Beginn der Fronleichnams-Prozession war um 9:00 Uhr mit dem Eröffnungsgebet (Statio) in der St. Marien-Kirche. Die Prozession ging durch die Günsestraße, Forth, Sandstraße, Pannenklöpperstraße zur Bleichewiese. Nach der hl. Messe dort, nahm die Fronleichnamsprozession folgenden Weg: An der Steinkuhle, Felmicke, Rochusstraße, Westfälische Straße, Sonnenhang, Seminarstraße, Schützenstraße. An der Ecke Schützenstraße/Winterbergstraße wurde die Segensstation gehalten. Weiter ging es durch die Winterbergstraße, Kölner Straße, Frankfurter Straße zur St. Martinus-Pfarrkirche. Das Fronleichnamsfest endete mit dem Preis- und Lobgesang „Tantum ergo“ (GL 496) sowie dem Lob-, Dank und Bittgesang „Te Deum“ (GL 407).

*Erste geschichtliche Belege für Fronleichnamsfeiern finden sich im Jahre 1246. Damals führte die Diözese Lüttich den Feiertag aufgrund der Vision von Juliana von Mont Cornillion ein. 1264 übernahm die gesamte katholische Kirche den Brauch, jedoch erst 1317 legte Papst Johannes XXII. das konkrete Datum fest. Seinerzeit haben die Menschen hier in Deutschland "Mittelhochdeutsch" gesprochen. Aus dieser Sprache kommt das Wort "Fronleichnam". Es besteht aus zwei Teilen: "Vron" bedeutete damals "Herr" und "Lichnam" "Leib", also Körper. "Fronleichnam" bedeutet so viel wie "Das Fest des Leibes Christi".[66]

[66] Archiv ZDF, aktualisiert am Donnerstag, 8. Juni 2023

Freitag, 9. Juni
Seit heute zieren jeweils an den Dorfeingängen – in der Gate und in der Biggestraße - neue Schilder zum 600-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr, die von unserem Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** entworfen wurden.



Foto: Peter Maiworm

Samstag,10. Juni
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins besuchte heute um 17:00 Uhr das Schützenfest in Thieringhausen zum Vogelschießen.

Sonntag, 11. Juni
Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. Michael Rademacher
Vor 50 Jahren - am Pfingstsamstag, den 09. Juni 1973 - wurde Pfarrer i.R. **Michael Rademacher** als Olper Junge im Paderborner Dom mit 7 weiteren Weihebrüdern von Lorenz Kardinal Jäger zum Priester geweiht. Da zu diesem Zeitpunkt die St. Martinus-Kirche aufwendig renoviert wurde, feierte er damals am Pfingstmontag, dem 11. Juni 1973 in der Kirche des Mutterhauses seine Heimatprimiz. Seit dieser Zeit ist **Michael Rademacher** dem Orden der Olper Franziskanerinnen sehr verbunden, was die Teilnahme einer ganzen Reihe von Schwestern um Generaloberin **Magdalena Krol** am heutigen Festgottesdienst unterstrich.



In Erinnerung an diesen Tag seiner Priesterweihe und seiner Primiz zelebrierte er daher am heutigen Sonntag, um 10.30 Uhr die Eucharistiefeier mit dem Leitenden Pfarrer **Johannes Hammer** und Diakon **Josef Weil** in der **Heilig-Geist-Kirche** – die bis auf den letzten Platz gefüllt war und zusätzliche Stühle aufgestellt werden mussten. In dieser Kirche hielt er bis zu seiner Pensionierung – und darüber hinaus - regelmäßig die Gemeindegottesdienste. Er war für die Gemeinde Ansprechpartner des Pastoralteams und einfach gesagt: „Unser Pastor“.

Neben der üblichen Sonntagsgemeinde waren ebenso viele Freunde, Familienmitglieder und Weggefährten in die Heilig-Geist-Kirche gekommen, um gemeinsam mit ihm das Hochamt zu feiern. Besonders freute es ihn, dass eine Gruppe aus Rietberg gekommen war – der Station seines Berufslebens – die er mit großem Bedauern aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, an der sein Herz bis heute hängt.







Der Jubilar sagte in seiner Predigt: „Ich bin in einer Familie aufgewachsen, in der der Glaube an Gott und das Leben mit der Kirche den Alltag wie selbstverständlich durchdrungen hat und was mir nie eine Last gewesen ist. Mein Freundeskreis, meine Umgebung, meine Nachbarschaft, das christ-katholische Milieu meiner Kindheit und Jugendzeit hat das Übrige dazu getan, das so etwas wie Berufung gehen kann. Es habe für ihn kein konkretes Berufungs-Ergebnis gegeben, vielmehr sei der Wunsch, Priester zu werden, allmählich gewachsen. Jesus habe quasi „im Vorüber gehen“ eine Berufung vorgenommen. Im Rückblick auf die 50 Jahre, die ihn mit Stolz erfüllen, könne er mit Sicherheit sagen, dass er das nicht von selbst und allein geschafft habe. Aus dem noch spürbaren Schwung des Zweiten Vatikanischen Konzils heraus habe er daraufhin sein Studium begonnen“.

Es habe viele Brüche in seinem Leben und Wirken gegeben, dennoch sei er bis heute mit Überzeugung und gerne Priester. „Es waren Brüche, aber sie haben mich nicht kaputt gemacht“.

Wenn ich heute auf die 50 Jahre meines priesterlichen Dienstes zurückblicke und nun darüber schauen kann, was ich 50 Jahre lang geschafft habe trotz der immer schwieriger werdenden kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, trotz aller Skandale, Menschlichkeiten und Unmenschlichkeiten, da kann ich nur demütig und dankbar zugleich sagen: Ich war das nicht, der das aus eigener Kraft geschafft hat. Ganz offensichtlich hat Gottes Gnade trotz meiner Macken und Schwächen in vielfältiger, unterschiedlichster Form in meiner Gebrochenheit immer wieder mal Einbruchstellen finden können und gefunden, so dass ich nach 50 Jahren in diesem Beruf noch Erfüllung finde. Dafür möchte ich Gott danken.

Es sei ihm immer ein Anliegen gewesen, sich nie dem Zeitgeist anzupassen, jedoch den Wandel mitzumachen. Er nutzte ebenso die Gelegenheit, um Entschuldigung für Fälle zu bitten, in denen „ich Seelsorge vielleicht nicht so verstanden habe, wie es erwartet wurde“.

Nach Dienststellen in Sundern, Meschede, Dreis-Tiefenbach und danach 16 Jahre in Rietberg ist **Michael Rademacher** seit 2004 wieder in seine Heimat zurückgekehrt. Zunächst war er Seelsorger der Drolshagener Senioreneinrichtung St. Gerhardus, ab 2006 als Pastor im damaligen Pastoralverbund Olpe. Die Gemeinden Heilig-Geist (Olpe-West/Rüblinghausen) und Oberveischede betreute er in dieser Zeit. Nach seiner Pensionierung im Jahre 2015 ist er als Subsidiar (Unterstützungskraft) weiterhin in der Seelsorge tätig.

Die Lesung des Apostel Paulus an die Römer, Vers 12, und die Fürbitten wurden von **Eva Scholemann** vorgetragen.







Musikalisch wurde die Heilige Messe von dem Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Johannes Haarmann** und dem ehemaligen Dekanatskirchenmusiker **Dieter Moers** an der Weyland-Orgel mit ihrem großen Klangvolumen mitgestaltet.



Dieter Moers bei der Arbeit





Abschließend bedankte sich Pfarrer **Johannes Hammer** bei **Michael Rademacher** für seine immer gute Zusammenarbeit und objektiven Kritiken. Pfarrer **Johannes Hammer** nahm das Thema der Brüche auf. Er sei aus persönlicher Überzeugung sicher, dass es Sollbruchstellen gewesen seien, die alle dazu geführt hatten, dass **Michael Rademacher** das Nötigste und Richtige getan habe. Er dankte seinem Amtsbruder mit den Worten: „Bleib so menschlich, denn das hat unsere Kirche nötig, auch von Bruchstellen zu sprechen. Du sagst mir offene Worte, die hilfreich sind für den priesterlichen Dienst. Ich wünsche Dir alles Gute und Gottes Segen“.





Abschließend wurde aus dem Gotteslob das Lied Nr. 465 gesungen: „Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht. Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut, Herr, zwischen Blühn und Reifen und Ende und Beginn. Lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.

Im Anschluss an die hl. Messe war Gelegenheit zur Begegnung mit ihm in den dortigen Gemeinderäumen.













Dankenswerterweise übernahm der Gemeindeausschuss von Hl. Geist die Bewirtung und Verpflegung mit einem tollen Salatbuffet und frisch – von **Wolfgang Linz** und **Walter Rademacher** – gegrillten Würstchen im Anschluss daran.







Alle Fotos: Peter Maiworm

Ausdrücklich bat Pastor i.R. **Michael Rademacher** darum, von persönlichen Geschenken Abstand zu nehmen. Wer dennoch etwas Gutes tun wollte, konnte das während der Messe in

den Kollekten-Korb legen. Den Erlös bekamen der Olper Pater **Hugo Scheer** in Brasilien, der dort zahlreiche Projekte u.a. für Straßenkinder, an Aids erkrankte Menschen und arme Familien initiiert hat, und Pastor **Christian Heim** – ein früherer Vikar von Pastor **Michael Rademache**r in Rietberg, der jetzt in der Fazenda da Esperanca in Berlin – Gut Neuhof in der Betreuung und Begleitung von suchtkranken Jugendlichen arbeitet.

Pastor **Christoph Lange** – der im Pfarrhaus der Heilig-Geist-Kirche wohnt - feierte ebenso in diesen Tagen sein 25jähriges Weihejubiläum, was er jedoch im kleinen Kreis verbrachte.

Beiden Jubilaren gratulierte die Heilig-Geist-Gemeinde recht herzlich!

Sommer, Sonne, Sonnenschein. Am Tierheim in Rüblinghausen fand heute von 10:00 bis 17:00 Uhr wieder das Sommerfest statt. Die Besucher waren über das große Kuchenbuffet erstaunt, was seinesgleichen suchte. Dazu kalte und warme Getränke sowie Speisen aus dem hauseigenen Imbisswagen. Der Pfötchenclub hatte seinen Verkaufsstand aufgebaut, außerdem gab es eine Tombola.

Dienstag, 13. Juni
An der Herrenwanderung zu Halberstadt´s Jause in Brün, nahmen 42 Männer teil.

In den Abendstunden verstarb Doris Heuel, geborene Kirsch, Zum Stein 28, im Alter von 72 Jahren.

Mittwoch, 14. Juni
In der Zeit von Montag, den 12. bis Freitag, den 16. Juni, bereiste die Bewertungs-Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“ mit dem Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr die Olper Dörfer. Dorfgemeinschaften werden von den Juroren untersucht und bewertet. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die Schönheit des Ortsbildes.

Heute besuchten sie das Dorf Rüblinghausen. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** begrüßte um 8:05 Uhr die Damen und Herren unter der Leitung des Bauordnungs- und Planungsamts-Chef´s der Kreisstadt Olpe, **Arne Bubenheim** an der Kapelle. Dem Ortsvorsteher zur Seite standen die beiden Stadtabgeordneten **Markus Bröcher** (CDU) und **Andreas Zimmermann** (UCW), **Vinzenz Hohleweg** und **Georg Maiworm** (Waldgenossenschaft), **Dirk Baubkus** und **Michael Ochel** (Wasserbeschaffungsverband) **Peter Müller** (1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft e.V.) sowie **Klaus Feldmann** als ehemaliger Ortsvorsteher.

Danach besuchte die Gruppe den Schützenplatz und Schützenhaus mit Informationen von dem Kreisschützenoberst des Kreises Olpe, **Markus Bröcher** über die Aktivitäten des St. Matthäus-Schützenvereins. Von dort aus wurde ein Fußmarsch zum Wasserhaus und dem „Glöckchen“ unternommen. **Michael Ochel** nahm zur aktuellen Wassersituation in Rüblinghausen Stellung und **Peter Müller** hob das gute Miteinander innerhalb des Arbeitskreises Glöckchen - die aus überwiegend jungen Leuten, Mitte 20 bestehen - hervor.

Weiter ging es zur nächsten Station zur Dorfmitte an den im vorigen Jahr neu gestalteten Dorfplatz „Kuhle“.

Das nächste Ziel war die Sportanlage des VfR Rüblinghausen. Hier berichtete der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter** über die tolle Jugendarbeit innerhalb des Vereins sowie über die Investitionen in der letzten Zeit und Planungen für das nächste Jahr. Außerdem wurde ein neuer Kunstrasen verlegt und das Flutlicht von Halogen auf LED umgerüstet. Einmalig im Kreis Olpe ist sicher die fest installierte Kamera die bei jedem Spiel der ersten und zweiten Mannschaften die Bilder vom Sportplatz in die heimischen Wohnzimmer transportieren.

Pünktlich um 9:35 Uhr verabschiedete sich die Kommission zu ihrem nächsten Ziel, das Dorf Stachelau.

Heute tagte um 17:00 Uhr im Ratssaal der Kreisstadt Olpe der Ausschuss: Bildung, Soziales und Sport. Frau Dr. **Anja Reinermann-Matatko** vom Büro SEO aus Bonn stellte als

Planerin den Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Grundschulen vor, der die Grundlage bis zum Schuljahr 2027/28 sein soll. Noch ist nichts in feste Formen gegossen; die Stadt muss den Entwurf vor einem endgültigen Beschluss mit den übrigen ansässigen Schulträgern abstimmen. Vor allem jedoch muss die Kommunalpolitik sich mit dem Thema befassen, sie legte Zahlen vor, die stellenweise aufhorchen lassen und Handlungsbedarf aufzeigen.

Die Gutachterin erklärte, warum sie die Grundschulen in Rhode und Dahl separat betrachtet hat: Diese hätten relativ fest umrissene Einzugsbereiche. Die übrigen drei Schulen (Hauptstandort **Düringerschule**, Gallenberg, Hohenstein) wiesen starke Überschneidungen auf und seien daher gemeinsam in den Fokus genommen worden.

Zunächst hatte Dr. **Anja Reinermann-Matatko** die Alterspyramide für Olpe betrachtet und mit der Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre abgeglichen: „Ohne Zuzüge werden sie in naher Zukunft weniger Kinder haben“, lautete ihr Fazit. Allerdings zeige die Statistik, dass die Kernstadt Olpe in der jüngeren Vergangenheit stets Zuzugsgewinne aufgewiesen habe, insbesondere viele junge Menschen, wenn diese Wanderungsbewegung bleibe, da stehe das Maximum an Grundschülern noch bevor, die Lage werde sich jedoch entspannen. In Dahl seien die Werte kleiner, jedoch ähnlich. In Rhode indes sei das Segment der Menschen von 20 bis 30 „sehr ungünstig“. Die Gutachterin: „Da gehen ihnen viele junge Menschen verloren“.

Insgesamt sagte sie einen Anstieg auf bis 270 Erstklässler zum Ende des Schulentwicklungsplanes voraus, was 70 mehr als in Jahr 2020 seien. „2027/28 haben wir schon jetzt 250, und das ohne Zuzüge“. Dies sei keine Statistik, sondern Tatsache, denn diese Kinder seien ja bereits geboren.

Für den Hauptstandort der **Düringerschule** prognostiziert sie eine durchgängige Zweizügigkeit und damit einen Bedarf von insgesamt acht Klassenräumen, derzeit gebe es sieben, aber da das offene Ganztagsangebot räumlich sehr gut aufgestellt sei, „bereitet uns die Situation keine Bauchschmerzen“. Für den Nebenstandort der Düringerschule in Dahl lägen stark schwankende Zahlen vor, insbesondere 2027/28. „Bis dahin haben wir eine gute Einzügigkeit, aber danach 12 Kinder“. Sie erinnerte daran, dass dort in der Vergangenheit einmal bei 13 einmal sogar bei 16 Kindern keine Klasse gebildet worden sei. Sie könne gebildet werden, wir gehen jedoch davon aus, dass analog zu den Vorjahren vorgegangen wird“.[67]

Viele Kundinnen und Kunden von Apotheken dürften am heutigen Mittwoch vor verschlossenen Ladentüren gestanden haben: Etwa 90 Prozent der Apotheken in NRW beteiligten sich nach Einschätzung des Apothekerverbandes Nordrhein an einem bundesweiten Protesttag um mit einem Streik unter anderem den Medikamentenmangel anzuprangern.

„Die Liste der Medikamente mit Lieferengpässen umfasst aktuell etwa 500 Arzneien, im vergangenen Jahr waren es noch 300“, sagte Thomas Preis, der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein. Der Mangel betreffe weiterhin vor allem Herzmedikamente, Antibiotika, Fiebersäfte für Kinder, Cholesterinsenker, Psychopharmaka und Krebsmedikamente.

Beim Protesttag heute, ging es ebenso um die Schließungen von Apotheken. Allein im Jahr 2022 sank ihre Zahl in NRW um 94 auf 3804. Im Jahr 2009 seien laut Preis in NRW noch rund 4.700 gezählt worden. Bundesweit gibt es noch rund 18.000 Apotheken.

Unzufrieden sind die Apothekerinnen und Apotheker nicht nur mit den Lieferengpässen, sondern ebenso mit diversen Honorarkürzungen, steigenden Energiekosten. Die hohe Inflation habe Folgen. Der Zorn der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) richte sich gegen die Bundesregierung. Die habe den Protesttag durch jahrelanges Nichtstun regelrecht provoziert, meint ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening.

Bundesgesundheitsminister **Karl Lauterbach** (SPD) hat den Forderungen der Verbände nach höheren Honoraren jüngst eine harte Absage erteilt. „Die gesetzlichen Krankenkassen klagen

[67] winWestfalenpost Nr. 137 von Freitag, 16. Juni 2023

über Finanzprobleme, der Finanzminister kürzt die Mittel. Unter diesen Umständen ist für höhere Honorare der Apotheker im Moment kein Raum“, sagte er der „Bild am Sonntag“.

Zahlreiche Mediziner in NRW unterstützten den Protest der Pharmazeuten ausdrücklich: „Die Medikamentenlieferung an die Apotheken gleicht einem Glücksspiel“, erklärte der Vorsitzende des Hausärzteverbandes Nordrhein, Oliver Funken. Die Konsequenzen für die Arztpraxen seien weitreichend. „Oft werden grundlegende Medikamente einfach nicht geliefert“, kritisiert Funken. „Das zieht für viele Patienten eine Umstellung der Medikation nach sich – insbesondere für chronisch Kranke ist dies unzumutbar.“

In Düsseldorf war für heute eine Großdemonstration geplant, an der sich Apothekerinnen und Apotheker aus ganz Deutschland beteiligten und zu der rund 5.000 Teilnehmende erwartet wurden. Wer ein frei verkäufliches Medikament benötigt oder ein Rezept einlösen möchte, der muss sich an diesem Tag an Notdienst-Apotheken wenden. Info unter www.apothekennotdienst-nrw.de. „Keiner bleibt unversorgt“, verspricht Thomas Preis. Rezepte für nicht dringend benötigte Arzneien sollten aber möglichst vor oder erst nach dem Protesttag in der Apotheke vorgelegt werden.[68]

Donnerstag, 15. Juni

Die Eheleute **Helmut** und **Erika Maiworm**, geborene Wisbar, Schlade 2, feierten heute das Fest der Goldenen Hochzeit (50). Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, überreichte eine Urkunde und überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Samstag, 17. Juni

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins nahm heute am Hochfest des St. Johannes Schützenvereins um 15:00 Uhr am Festzug in Saßmicke teil.

Montag, 19. Juni

Heute verstarb Ursula Decker, geborene Dröllner, Feldweg 4, im Alter von 81 Jahren.

[68] Westfalenpost Nr. 134 von Dienstag, 13. Juni 2023

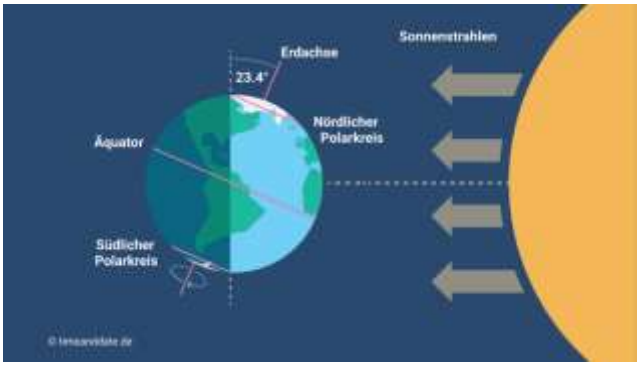
Dienstag, 20. Juni
Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kräftiger Junge geboren.



Foto: Storchentafel Olpe
www.babysmile24.com

Die stolzen Eltern **Katharina Ohm** und **Christian Gipperich**, Düringerstraße 83, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes mit dem Namen „**Finn**“.

Mittwoch, 21. Juni/Sommeranfang



Zur Sommersonnenwende erreicht die Sonne auf der Nordhalbkugel der Erde die höchste Mittagshöhe bzw. ihren höchsten Stand über dem Horizont. Zu diesem Zeitpunkt ist der längste Tag und die kürzeste Nacht, weil der größere Teil der täglichen Sonnenbahn oberhalb des Horizonts liegt. So ist die Sonnenwende ein willkommener Anlass für Freiluft-Feste oder Feiern um diesen Tag herum.[69]

Der Abend der Meister und Pokalsieger im Jugendfußball
Der krönende Abschluss einer langen Saison für die Jugendfußballer im Kreis Olpe war heute auf dem Jugend-Staffeltag um 18:30 Uhr in Kirchhundem-Benolpe die Ehrung der Meister, Pokalsieger und Hallenmasters-Sieger durch den Kreisjugendfußballausschuss-Vorsitzenden **Raimund Nöker** und die Staffelleiter. Geehrt wurden bei den A-Junioren: Hünsborn/Rothemühle (Aufstieg Bezirksliga), B-Junioren: FC Lennestadt (Aufstieg Bezirksliga), C-Junioren

[69] Internet: www.kleiner-kalender.de

A: JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof, C-Junioren B: JSG Dünschede/Helden/RWL II, D-Junioren A: JSG Lennestadt/Laki, D-Junioren B1: SSV Elspe, D-Junioren B2: Hützemert/Bleche/G./Schreibershof. B-Juniorinnen: FC Finnentrop. Die Pokalsieger sind: A-Junioren: Hünsborn/Rothemühle, B-Junioren: FC Lennestadt, C-Junioren: JSG OWA, D-Junioren: Lennestadt/Laki. Hallenmasters-Sieger: A-Junioren: FC Lennestadt, B-Junioren: **Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal**, C- und D-Junioren: JSG Lennestadt/Laki.

Der VfR Jugendobmann **Jürgen Döppeler** nahm stellvertretend für die Mannschaft die Urkunde entgegen.



Foto: WP

Donnerstag, 22. Juni



Foto: VfR
v. l.: Moritz Melcher, Christopher Rademacher, Niclas Heuel, Paul Melzheimer, Luca Crico, Johannes Latzel, Stefan Nitschke

Der VfR Rüblinghausen konnte fünf Neuzugänge für die Saison 2023/24 präsentieren! Julian Ronge, sportlicher Leiter der 2. Mannschaft stellte die neuen Gesichter vor:

Luca Crico (3. von rechts)
Luca möchte nach der erfolgreichen Saison mit Biggetal II den nächsten Schritt in der Kreisliga B gehen und sich weiterentwickeln. Er besticht durch seine Laufstärke und Geschwindigkeit, wodurch Luca unserem Offensivbereich ein weiteres Element hinzufügt. Durch diesen Wechsel findet nach seinem Bruder **Tino** nun der zweite **Crico** den Weg zum VfR.

Niclas Heuel (3. von links)
Niclas hat die gesamte Jugend beim VfR durchlaufen. Durch seine Stärken im 1 gegen 1 und mit Ball am Fuß heizt er den Konkurrenzkampf im Tor an und wird sich, sowie Max Stracke zu höheren Leistungen pushen.

Johannes Latzel (2. von rechts)
Der zweite A-Jugendliche der zur 2. Mannschaft stößt. Johannes ist ein guter Fußballer, der aufgrund seiner kompromisslosen Zweikampfführung von Mit- und Gegenspielern nur „Eisen“ genannt wird.

Christopher Rademacher (2. von links)
Christopher kommt nach einem kurzen Intermezzo bei Eintracht Kleusheim zum VfR zurück. In der letzten Saison hat er bereits in der A-Liga Mannschaft Kleusheims Erfahrung im Seniorenfußball sammeln können, die er ab sofort wieder im linken Offensivbereich beim VfR Rüblinghausen einbringen möchte.

Paul Melsheimer (4. von links)
Paul hat in der Jugend von Lütringhausen/Oberveischede im zentralen Mittelfeld das Fußballspielen gelernt. Nach einer langen, verletzungsbedingten Pause möchte er nun wieder angreifen.

Wir freuen uns über die neuen Gesichter in der VfR-Familie und wünschen einen guten Vorbereitungsstart.[70]

Freitag, 23. Juni
Der Schützenvorstand St. Matthäus, besuchte heute in Lütringhausen um 18:00 Uhr das Schützenfest zum Vogelschießen.

Seit heute ist Rüblinghausen um eine Bereicherung reicher, denn 2 wunderschöne Sonnenliegen stehen auf dem höchsten Berg unserer Waldgenossenschaft Rüblinghausen - der Mark auf 460,7 Meter - mit Ausblicken zur Nordhelle, Fahlenscheid, dem Verkehrsübungsplatz auf der Griesemert sowie den Windrädern bei Hilchenbach und Wilnsdorf. Freundlicherweise wurde das von der Firma Häner & Partner, Wenden und Olpe gesponsert.



[70] Internet VfR Rüblinghausen













Fotos: Georg Maiworm/Jürgen Fleischer
v. l.: Sebastian Fleischer, Tim Maiworm, Jürgen Fleischer, Georg Maiworm

Jede Bank wurde mit 225 kg Beton abgesichert. Ein Dank an das Orga-Team!

Vorher wurden beide Bänke wieder – plus kostenloser Farbe – von unserem Dorfmaler **Jürgen Fleische**r ehrenamtlich gestrichen um der Verwitterung länger Paroli zu bieten. Das Dorf Rüb-

linghausen kann stolz auf die Leute sein, die sich immer wieder ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache für die Dorfgemeinschaft stellen und einsetzen, was keine Selbstverständlichkeit ist.



Samstag, 24. Juni

Toller Gesang, stehende Ovationen und eine hohe Spendensumme
Benefizkonzert in Olper Marienkirche



Gemischter Chor: Biggesang
Foto: Lokalplus

Zufrieden und stolz blickten die Sängerinnen und Sänger aus 7 Chören am heutigen Abend auf ein fantastisches Benefizkonzert in der Marienkirche zurück. Unter Ihnen der gemischte Chor „**Biggesang**“, unter der Leitung von **Volker Arens**, in dem ja bekanntlich viele Frauen und Männer aus **Rüblinghausen** mitsingen.

Das Gotteshaus war voll besetzt und die Gäste bedankten sich mit stehenden Ovationen. Was die Mitwirkenden besonders stolz machte: Die Besucher spendeten insgesamt 4.000 € zugunsten der „**ALS Stiftung Sternenlicht**“ von **Thorsten Voss** aus Rothemühle, des **„Deutschen Kinderhospizvereins“** und des Vereins „**Kompetenz gegen Brustkrebs**“.

Die Verantwortlichen und die Mitwirkenden waren sich einig, dass die genannten Spendenempfänger einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten und wir ihnen freundschaftlich nahe stehen.

„Wir sind unglaublich glücklich über die gute Resonanz – und erleichtert, da die Vergangenheit leider gezeigt hat, wie schwer es heute ist, Menschen für solche Konzerte zu mobilisieren“, so das Resümee des Orga-Teams und der Mitwirkenden.

Übrigens: Das Konzert wurde aufgezeichnet und wird demnächst ebenfalls für den guten Zweck als DVD gegen eine Spende erhältlich sein.

„Die äußerst anspruchsvolle Darstellung der einzelnen Chöre mit viel abwechslungsreicher Literatur ist sicher besonders hervorzuheben. Da das ganze Event für den guten Zweck ausgerichtet wurde und gleich drei Vereine aus dem Kreis Olpe von den gesammelten Spenden Unterstützung erfahren dürfen, sucht in dieser Form sicher seinesgleichen“, resümierte Chorleiter **Volker Arns**.

Genannte Chöre präsentierten als Kooperationspartner des Sängerkreises Bigge-Lenne ein eindrucksvolles, abwechslungsreiches Programm, das alle Genres beinhaltete und Lust auf mehr machte.

Die Moderatorinnen **Marion van der Wielen** und **Kerstin Spieren** führten in gewohnter Art kurzweilig durch den Abend. Das Motto lautete „Sich treffen und wieder singen“ und ist Teil der großangelegten Werbeoffensive „Meet and sing again“, die unter Federführung von **Stephanie Sondermann** und **Volker Arns** im Frühjahr dieses Jahres ihren Anfang nahm.[71]

<u>Montag, 26. – Freitag, 30. Juni</u>
Real Madrid kommt nach Rüblinghausen
Fußballschule der Königlichen trainierte Kinder am Birkendrust



Patrick Berg (rechts) und Luca Cordes freuten sich auf das Fußballcamp von Real Madrid am Birkendrust. **Lothar Linke**

[71] Internet, Lokalplus Olpe, Montag, 26. Juni 2023

Der Birkendrust wurde zu Bernabéu, zumindest für fünf Tage. Die Fußballschule des erfolgreichsten Klubs der Welt, Real Madrid, hatte in der ersten Ferienwoche, vom 26. bis 30. Juni, beim VfR Rüblinghausen ein Fußballcamp für Mädchen und Jungen von 7 bis 16 Jahren durchgeführt.

Wie kommt Real Madrid ins Sauerland? Die Fußballschule hat eine Niederlassung in Hamburg und besitzt die Lizenz, den Namen „Real Madrid“ zu führen.



Patrick Berg, Geschäftsführer des VfR: „Dieses Konzept bietet der Verein bundesweit an, so kann sich jeder bei denen melden und angeben, ob die Rahmenbedingungen für ein solches Camp zur Verfügung stehen. Die sind gar nicht so kompliziert, du musst im Grunde einen vernünftigen Platz haben, und die Möglichkeit, Jugendliche im Trockenen zu bewirten, es ist ja eine Ganztagesveranstaltung mit Mittagessen.“ **Luca Cordes**, Jugendtrainer, ergänzte: „Ihre Hauptausrüstung bringen die Trainer mit.“ Wie zum Beispiel Lichtschranken für einen Sprinttest. „Technisch hat das schon ein hohes Niveau, ist jedoch altersgerecht“, fügte **Patrick Berg** hinzu.

„Wir, der VfR Rüblinghausen, haben uns für die fünftägige Trainingsversion entschieden, nicht die über drei Tage. Da lernen die Jungs richtig was.“ Wir haben uns bewusst für auswärtige Camp-Organisatoren entschieden. „Das sind Profis, die sind ganz anders geschult. Die Kinder und Jugendlichen wollen vielleicht mal etwas ganz anderes erleben als im normalen Trainingsbetrieb“, argumentierte der Geschäftsführer.

Der VfR Rüblinghausen stellt dieses Camp ebenso seinen eigenen Jugendtrainern zur Verfügung, sie können sich daran beteiligen um Lehrmethoden aufzunehmen, die sie später umsetzen können.

Gibt es Real-Madrid-Fans unter den Jungs, die dabei sein werden? Es hat ja eine Verlagerung der Sympathien stattgefunden, immer mehr junge Fußballer laufen nicht mehr nur in Bundesligatrikots herum, sondern ebenso in internationalen Klamotten. **Luca Cordes**: „Das hat viel mit Social Media zu tun, oder durch Play Station. Sie kennen halt jeden Spieler.“

Real Madrid beispielsweise versuche, durch diese Camps „seine Fan-Basis zu erweitern“, so **Patrick Berg**, „wer in der Woche ein Madrid-Trikot geschenkt bekommt, wird es nachher anziehen.“ Ein Anreiz ist zudem, dass ein Camp-Teilnehmer die Chance auf einen Besuch in Madrid hat. Wer das ist, wird nicht nur nach fußballerischer Qualität entschieden, bewertet wird ebenso das Verhalten innerhalb der Gruppe.[72]

[72] LL,Westfalenpost Nr. 131, Donnerstag, 6. Juni 2023

Pünktlich um 10:00 Uhr liefen 48 Kinder unter der Hymne von Real Madrid in weißen Trikot´s mit Rückennummern und eigenen Vornamen – die bei der Anmeldung mit angegeben werden mussten - auf das Spielfeld. Es war schon etwas Besonderes. Die Verpflegung wurde mittags von dem Partyservice Halberstadt aus Brün geliefert. Die Teilnahme pro Kind kostete 300 €.













Fotos: Peter Maiworm



Foto: Jürgen Döppeler



Foto: Julia Malcher

Donnerstag, 29. Juni

Offenbach, 29. Juni 2023 – Der diesjährige Juni war der zweitsonnigste seit Beginn der Aufzeichnungen. Zudem war es der 14. zu warme Junimonat in Folge. Die anhaltende Sommerhitze erreichte in der dritten Dekade des Monats ein drückend heißes Niveau. Es folgten mit Schwerpunkt über der nördlichen Mitte heftige Gewitter und Starkregenfälle mit enormen Niederschlagsmengen (klimatologische Einordnung). Gleichzeitig verschärfte sich die Trockenheit in bestimmten Gebieten, insbesondere im Südwesten.

Das Temperaturmittel lag im Juni 2023 mit 18,5 Grad Celsius (°C) um 3,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 2,1 Grad. Im Südwesten war der Juni gegenüber 1961-1990 sogar mehr als 4 Grad zu warm. Das bundesweite Monatsminimum lag hingegen im leichten Frostbereich und wurde am 3. in Sohland, Südostsachsen, mit -0,7 °C festgehalten.

Im Juni 2023 fielen mit rund 51 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur knapp 60 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (85 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (76 l/m²) erreichte die Menge nur um 70 Prozent des Solls. In der nördlichen Mitte, etwa von NRW bis Berlin, war vom Niederschlagsdefizit nichts zu spüren. Vielmehr konzentrierten sich dort Gewitter und Starkregen mit regionalen Monatsmengen von über 120 l/m².

Mit knapp 305 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Juni ihr Soll von 203 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 50 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung etwa 40 Prozent.

2023 brachte NRW einen 19,1 °C (15,4 °C) warmen Juni. Der Trend zeigt zum zweitwärmsten Rosenmonat nach 2019. Im Südwesten wurden sogar neue Rekordsonnenstunden beobachtet. Im Westen erreichte der Juni sein Soll bereits zur Monatsmitte. Mit 69 l/m² (84 l/m²) war der Juniniederschlag in der Fläche defizitär, obwohl während einer Starkregenlage allein am 22. im Gebietsmittel etwa 45 l/m² fielen. Die Höchstmengen konzentrierten sich vom Niederrhein bis zum Sauerland.

Mit fast 300 Stunden (184 Stunden) schien die Junisonne außergewöhnlich oft. Ob es sich hierbei um einen neuen Rekord handelt, bleibt abzuwarten (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[73]

Freitag, 30. Juni

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juni:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	3,8°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	17,7°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	28,7°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	244,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	89,6 mm oder l/qm

[73] DWD, Presseportal, Donnerstag, 29. Juni 2023

Juli

Samstag, 1. Juli
Zum 1. Juli wohnten in Rüblinghausen 1.008, in der Stadt Olpe 15.436 und auf dem gesamten Stadtgebiet mit allen Dörfern 26.141 Einwohner.[74]

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins und die Jungschützen besuchten heute um 17:00 Uhr in Rhode das Schützenfest zum Vogelschießen.

Sonntag, 2. Juli
Um 11:00 Uhr startete die 2. Mannschaft des VfR in die neue Saison der B-Kreisliga. Als Trainerteam stehen **Stefan Nitschke, Moritz Melcher** und **Stefan Huperz** bereit.





Fotos: Werner Heuel

Dienstag, 4. Juli
Die 1. Mannschaft startete heute offiziell nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter um 19.00 Uhr** in die Vorbereitung auf die kommende Bezirksligarunde der Gruppe 5. Dem Trainer **Sebastian Wasem**, steht der spielende Co-Trainer **Johannes Burghaus**, der Torwart-Trainer **Sascha Hoffmann** sowie der sportliche Leiter **Steffen Willmes** zur Seite.

[74] Strukturdaten, Kreisstadt Olpe







Fotos Werner Heuel

Gemeinsam mit der 2. Mannschaft waren heute mehr als 40 Spieler auf dem Platz.

Hier die nächsten Testspiele:

- 08. Juli 2023: 15.00 Uhr vs. BC Eslohe (Heim 4:1)
- 18. Juli 2023: 18.00 Uhr vs. SC Drolshagen 2:0 (Polygon Cup in Drolshagen)
- 20. Juli 2023: 18.00 Uhr vs. SpVg Olpe 3:3 (Polygon Cup in Drolshagen)

- 22. Juli 2023: Platzierungsspiel um Platz 5 VfR.– SV Ottfing. 2:1(Polygon Cup in Drolshagen)
- 30. Juli 2023: 15.00 Uhr vs. FC Lennestadt 1:1 (Auswärts)

Neben den Testspielen nahm die 1. Mannschaft am Stadtpokal Olpe vom Mittwoch, den 12. bis Freitag, 14. Juli, in Dahl-Friedrichsthal teil.

Samstag, 8. Juli
Heute kletterte das Thermometer bei wolkenlosem Himmel auf 34,1°C.

Sonntag, 9. Juli
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins nahm heute am Festzug zum 125-jährigen Bestehen der St. Antonius Bruderschaft in Gerlingen teil.

Das Thermometer kletterte heute auf 36,3°C. Die angekündigten Wärmegewitter streiften jedoch am Abend nur – bei leichtem Regen – kurzfristig unsere Region. Dieses war bislang der heißeste Tag des Jahres in Deutschland.

Dienstag, 11. Juli
An der Herrenwanderung zum Brauhaus „Biggefront“ in Olpe, nahmen 57 Männer teil.

Dienstag, 11. – Freitag, 14. Juli
Der Fußball-Stadtpokal des Stadtsportverbandes Olpe fand diesmal in der SV-Arena des SV Dahl-Friedrichsthal statt, der wieder von der Sparkasse Olpe gesponsert wurde.

Live-Ergebnisse Stadtpokal Olpe 2023

Dienstag, 11. Juli 2023 – Gruppe A

Uhrzeit	Spielpaarung	
17:30	SpVg Olpe – TSC Olpe	8:0
18:50	SpVg Olpe – Lütringhausen/Oberveischede	2:0
20:10	TSC Olpe – Lütringhausen/Oberveischede	1:1

Mittwoch, 12. Juli 2023 – Gruppe B

Uhrzeit	Spielpaarung	
17:30	VfR Rüblinghausen – TuS Rhode	3:0
18:50	VfR Rüblinghausen – SV Dahl-Friedrichsthal	3:0
20:10	TuS Rhode – SV Dahl-Friedrichsthal	1:5

Donnerstag, 13. Juli 2023 – Gruppe C

Uhrzeit	Spielpaarung	
17:30	Eintracht Kleusheim – FC Olpe*	2:0
18:50	Eintracht Kleusheim – SF Biggetal	2:0
20:10	FC Olpe* – SF Biggetal	0:2

* FC Olpe ist nicht angetreten, Wertung mit 2:0 am „grünen Tisch“

Freitag, 14. Juli 2023 – Finaltag – Halbfinale 1 + 2

Uhrzeit	Spielpaarung	
17:00	SpVg Olpe – Eintracht Kleusheim	3:0
18:20	VfR Rüblinghausen – SV Dahl-Friedrichsthal	3:0

Elfmeter schießen um Platz 3

Verlierer Halbfinale 1 – Verlierer Halbfinale 2

Eintracht Kleusheim – SV Dahl-Friedrichsthal 0:3

Finale

Sieger Halbfinale 1 – Sieger Halbfinale 2

SpVg Olpe – VfR Rüblinghausen (2:2) 7:8 nach Elfmeterschießen

Damit alter und neuer Stadtpokalsieger 2023 VfR Rüblinghausen



Vor Spielbeginn. Elf Freunde sollt ihr sein



v. l.: Björn Scheper, Leiter Privatkunden Sparkasse Olpe, VfR Spielführer Frederik Döppeler, Klaus-Peter Langner, zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Olpe, Joachim Schlüter, Vorsitzender VfR Rüblinghausen und Vorsitzender des Stadtsportverbandes Olpe, Michael Schneider, erster Vorsitzender des Gastgebers SV Dahl-Friedrichsthal waren die ersten Gratulanten



Die Siegermannschaft, der VfR Rüblinghausen



So nahmen es die Olper Spieler auf
Alle Fotos: Peter Maiworm

*Das volle Programm bot das Turnier um den Fußball-Stadtpokal in Dahl/Friedrichsthal. Dass die beiden klassenhöchsten Vereine, Landesligist SpVg Olpe – unter dem Neutrainer **Frank Keseberg** - und der Bezirksligist VfR Rüblinghausen - ihr Versprechen wahr gemacht hatten - so weit wie möglich mit der besten Mannschaft aufzulaufen, trug zur Qualität bei.

Am Ende gewann Rüblinghausen das beste Stadtpokalturnier der letzten Jahre und verteidigte damit seinen Titel durch einen 8:7-Sieg nach Elfmeterschießen gegen die SpVg Olpe. Nach normaler Spielzeit hatte es 2:2 gestanden. Danach brauchte es zehn verwandelte Elfmeter, ehe der Olper Neuzugang **Jakob König** den Elfer verschoss. Der Held des Abends war der Rüblinghauser Torhüter **Lennart Stracke** der den Schuss meisterlich parierte. Mit dem nächsten Elfmeter machte der Rüblinghauser **Jonas Kalisch** endgültig den Deckel drauf und sorgte für großen Jubel bei seinen Mannschaftskameraden.

Von Beginn an präsentierte sich der Bezirksligist als ein Gegner auf Augenhöhe. Es war nicht verwunderlich, dass **Nicolas Schieritz** in der 7. Minute den VfR in Führung brachte. Die Antwort der Kreisstädter ließ nicht lange auf sich warten. **Pascel Dimoulas** erzielte in der 24. Minute den Ausgleich und sechs Minuten darauf brachte **Nicolas Buchen** die Kreuzberg-Elf mit 2:1 nach vorne. In der zweiten Halbzeit konnte jedoch nach einer Ecke von **Johannes Burghaus, Max Niemann** mit einem Kopfball zum 2:2-Endstand ausgleichen. Fast hätte ein präziser Schuss von **Frederik Döppeler** (51.) der von der Lattenunterkante des Olper Tores klatschte, für die Vorentscheidung gesorgt.

Die Zuschauer sahen ein packendes Endspiel. Beide Mannschaften gingen mit offenen Visier zu Werke. Die Finalisten waren ohne Gegentor durch das gesamte Turnier marschiert. Im ersten Halbfinale setzte sich die SpVg Olpe gegen den Kreisligisten Eintracht Kleusheim standesgemäß mit 3:0 durch. **Christian Griffel, Jannik Buchen** und **Ömer Yilmaz** trafen. Rüblinghausen hatte gegen den Gastgeber SV Dahl/Friedrichtal mit 3:0 das bessere Ende für sich. **Maik Arens, Max Niemann** und **Dominic Kruse** schossen hier die Tore.

Fünfundzwanzig ehrenamtliche Helfer des Gastgebers SV Dahl-Friedrichsthal hatten ins große Rad gefasst, damit alles rund lief. Der Lohn: 550 Zuschauer sahen in dieser Woche guten Fußball und boten einen würdigen Rahmen. Ein toller Service: Beim Betreten des Kunstrasenplatzes wurden die Zuschauer auf einer Wandtafel über die aktuellen Spielstände informiert.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren hat das Pokalturnier sein Versprechen gehalten. Die Favoriten zeigten sich schon in einer guten Frühform. So war es nicht verwunderlich, dass sich die klassenhöheren Vereine SpVg Olpe, VfR Rüblinghausen, Eintracht Kleusheim, sowie Ausrichter SV Dahl/Friedrichsthal durchsetzen konnten. Als bester Gruppenzweiter zog die Truppe vom Dahler Co-Trainer **Chris Hardenack** auf den letzten Drücker ins Halbfinale ein.

Sebastian Wasem, Trainer des VfR Rüblinghausen, freute sich über den neuerlichen Pokalgewinn. „Es war ein Spiel auf Augenhöhe. Wir haben es geschafft den Stadtpokal zu verteidigen.“ Auf der gleichen Linie sprach ebenso **Frederik Döppeler**, der Kapitän der Elf vom Birkendrust. „Beide Mannschaften haben ein packendes Endspiel abgeliefert, und ich denke, dass wir trotz des Elfmeterschießens verdient gewonnen haben“.

Für Ausrichter SV Dahl/Friedrichsthal war es „ein schöner und anspruchsvoller Stadtpokal, insgesamt eine positive Woche“, resümierte der Dahler Trainer **Michael Kügler**, „im Halbfinale war die abgeklärte Spielweise des VfR Rüblinghausen entscheidend, da fehlte uns der Biss. Diese Mannschaft machte aus wenigen Möglichkeiten das Maximum, dennoch können wir uns über einen guten dritten Platz freuen.“

Recht entspannt sah **Mehmet Er**, der Kleusheimer Trainer die Tage in der Dahl/Friedrichsthaler Arena. „Wir haben teilweise einen ganz ordentlichen Fußball gespielt, teilweise recht vogelwild. Wir sind von der Stammbesetzung für die Meisterschaft noch weit entfernt.“

Das Schlusswort kam von **Michael Schneider**, dem 1. Vorsitzenden des SV Dahl/Friedrichsthal: „Es hat alles gepasst und wir haben ein hochklassiges Turnier gesehen. Ich bin mit der Leistung unserer Mannschaft zufrieden. Der dritte Platz besagt alles.“[75]

Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und das Trainerteam. Vielen Dank an den Gastgeber SV Dahl-Friedrichsthal für die Ausrichtung und den reibungslosen Turnierverlauf.

Freitag, 14. – Montag, 17. Juli

Bei herrlichem Sommerwetter feierten in diesem Jahr die Olper ihr Schützenfest. Mit dem 80.Schuss räumte am Montagmorgen um 11:04 Uhr **Christian Hunold** vom Autohaus Hunold in Olpe den Kugelfang leer und triumphierte als neuer Schützenkönig. Der neue König ist 50 Jahre alt – mit Wurzeln in Rüblinghausen - gehört zur 3. Korporalschaft. Mit ihm freuten sich seine Frau **Kirsten Rumpff-Hunold** (49) sowie Sohn **Julian** (21). Es war der fünfte Anlauf des neuen Regenten.[76]



Königspaar Christian Hunold und Kirsten Rumpff-Hunold
Foto: Wolfgang Schneider, Lokalplus

[75] Meinolf Wagner, Westfalenpost Nr. 163, von Montag, 17. Juli 2023
[76] Wolfgang Schneider, Lokalplus, Montag, 17. Juli 2023

Dienstag, 18. – Samstag, 22. Juli

Der SC Drolshagen richtete erstmals am Buscheid zum 60-jährigen Bestehen mit 5 weiteren namhaften Teams aus der Umgebung (FSV Gerlingen/RSV Meinerzhagen/SpVg Olpe/SV Ottfingen/**VfR Rüblinghausen**) den „Polygon-Cup“ aus, was gleichzeitig eine Sportwerbewoche mit Feierlichkeiten für den Sportclub war. Die Idee dazu stammte von dem Ehrenvorsitzenden **Joachim Stachelscheid**, der damit eine Einrichtung aus den 1970er Jahren als Grundlage der Veranstaltungen zum 60-Jährigen aufleben ließ. Während des Turniers fand eine Tombola mit Ziehung am Samstagabend statt. Der Erlös war für die Finanzierung des Jugendspielfeldes bestimmt.



Zum Auftakt des Turniers spielte direkt am Dienstag, den 18. Juli, um 18:00 Uhr der VfR Rüblinghausen gegen den SC Drolshagen, das mit 2:0 für den Gastgeber endete und am Donnerstag, den 20. Juli, gegen die SpVg Olpe, das mit 3.3 ausging. Somit mussten sie am Samstag um 11:00 Uhr gegen den neuen Landesligisten SV Ottfingen um den 5. Platz antreten, welches mit mehr Spielanteilen 2:1 gewonnen wurde. Die Spiele gingen alle über 90 Minuten.

Im Endspiel besiegte die SpVg Olpe überraschend den Westfalenligisten RSV Meinerzhagen (Finale 0:0) vor 450 Zuschauern im Elfmeterschießen. Dabei hielt der Olper Tormann **Christoph Sauermann** 3 Elfmeter. Den dritten Platz belegte der FSV Gerlingen, der ebenfalls als Sieger nach einem Elfmeterschießen gegen den SC Drolshagen (3:3) von Platz ging.

Mittwoch, 19. Juli

Anneliese Jürgens, Schlade 18, vollendete heute ihr 90. Lebensjahr. Sie wohnt jedoch seit geraumer Zeit in einer Senioreneinrichtung in Gerlingen.

Das Aussäen des Blumensamens bei der Neugestaltung des Dorfplatzes „Kuhle“ im Oktober vorigen Jahres zeigte jetzt was daraus geworden ist.



Foto: Peter Maiworm

Donnerstag, 20. Juli

Auf dem Staffeltag in Kirchundem-Benolpe erfolgte heute die obligatorische Übergabe der Urkunden an die sechs Meister der Kreisliga der abgelaufenen Saison. Darunter der Geschäftsführer des VfR Rüblinghausen, **Patrick Berg**, zum Meistertitel der Kreisliga C 2 und der Kreisvorsitzende des FLVW **Joachim Schlüter**.



Patrick Berg (5ter von links), und Joachim Schlüter (ganz rechts).
Foto: Michael Meckel, WP





v. l.: Staffelleiter Wolfgang Lemme, Geschäftsführer VfR Patrick Berg, Vorsitzender FLVW Joachim Schlüter

Gleichzeitig wurden auf dieser Veranstaltung die Paarungen des DFB-Kreispokals von **Jens Selter** vom Sponsor Krombacher Brauerei ausgelost.



Fotos: Michael Meckel WP

Der VfR Rüblinghausen bekam in der ersten Runde ein Freilos. In der zweiten Runde – die bis zum 31. August ausgespielt werden muss – empfängt der VfR auf dem Birkendrust unseren Nachbarn und Landesligisten SpVg Olpe.

Freitag, 21. Juli

Brigitte Heuel, geborene Gross, Schetmicke 13, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Donnerstag, 27. Juli

Bereits heute wurden – trotz Regen – die Straßen im Dorf mit Wimpelketten und Banner für das Schützenfest festlich geschmückt.











Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 28. Juli
Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr im Schützenhaus wurden die Abläufe für das Schützenfest besprochen.

Samstag, 29. Juli
Die Brücke über die Bigge von Rüblinghausen zur Landstraße L 512 wurde heute aus Sicherheitsgründen mit einem Untersichtgerät überprüft, da dieses Bauwerk eine große Höhe aufweist und die Bauwerksteile von einer Leiter aus nicht erreicht werden konnten. Eine halbseitige Sperrung der Brücke wurde daher notwendig. Wegen des Verkehrs war die Prüfung bewusst auf einen Samstag in den Sommerferien verlegt worden.

Umfangreiche Hauptprüfungen stehen alle 6 Jahre an, zwischen 2 Hauptprüfungen wird eine einfache Prüfung durchgeführt und einmal im Jahr erfolgt eine Besichtigung. Bei den Hauptprüfungen werden alle Bauwerksteile handnah geprüft und hinsichtlich der Dauerhaftigkeit, der Verkehrssicherheit und der Standsicherheit bewertet, dadurch werden Mängel und Schäden, rechtzeitig erkannt.

Die DIN 1076 regelt die Prüfung und Überwachung von Brücken und Wegen sowie Ingenieurbauwerken. Gemäß dieser Richtlinie werden u.a. Brückenbauwerke regelmäßig geprüft.[77]



Foto: Peter Maiworm

Schützenversammlung vor dem Fest 18:00 Uhr



[77] Westfalenpost Nr. 141 von Mittwoch, 21. Juni 2023

Um 18:07 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende und Major des St. Matthäus-Schützenvereins **Joachim Kleine** im Namen seiner Vorstandskollegen die Versammlung vor dem Fest und begrüßte die 76 (Vorjahr 49) Schützen mit einem kräftigen Schluck. Er brachte die Vorfreude zum Ausdruck, dass bereits am Donnerstag die Jungschützen und Korporalschaftsführer das Dorf mit Wimpelketten und Banner geschmückt hatten.



v. l.: Oberleutnant und Kaiser Mario Bala, Hauptmann Andreas Thöne, Major und 1. Vorsitzender Joachim Kleine, Schriftführer Oberleutnant Christian Heuel, Leutnant Mark Bröcher, Leutnant und König Maxi Dierig



Leutnant Johannes Stahl und Oberleutnant Bernd Rademacher verkaufen die Biermarken



Das Service-Team v. l.: Leutnant Robin Bröcher, Leutnant Daniel Picker, Leutnant Stefan Nitschke, Geschäftsführer Leutnant Markus Dahlenkamp

Zunächst begrüßte er unseren frisch gebackenen Leutnant und amtierenden Schützenkönig **Maximilian Dierig**, den Jungschützenkönig **Christopher Rademacher** und letztmalig unseren Kaiser **Mario Bala** sowie den 25-jährigen Jubelkönig **Werner Dierig**.

Weitere Grußworte gingen an den Ehrenvorsitzenden und Kreisoberst **Markus Bröcher**.

Danach begrüßte er den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Martin Niklas, Willi Bröcher, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Helmut Maiworm, Winfried Halbe** und **Dietmar Moess**.

Ferner begrüßte er den Jungschützensprecher im 2. Jahr, **Jan Kebbekus** und die Schießmeister Dr. **Franz-Georg**, Dr. **Franz** und **Peter Rademacher** sowie **Gerold Hütte**.

Grüße gingen ebenso an die Vogelbauer **Tim Maiworm** (bereits 15. Königsvogel), Geburtstagskind **Fabian Müller** (Jungschützenvogel) und **Philipp Quast** (Kaiservogel).

Weitere Grüße gingen an die ehemaligen Hauptleute **Hermann Dahlenkamp** und **Jürgen Nitschke** und die Korporalschaftsführer.

Weiter ging es mit den Grußworten an die Vorsitzenden der Dorfvereine: **Joachim Schlüter** (VfR), **Martin Niemann** (MGV Concordia), **Peter Müller** (Dorfgemeinschaft) und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** sowie Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.

Was eine besondere Freude für den 1. Vorsitzenden war, Leutnant **Stefan Nitschke** als Trainer der 2. Mannschaft des VfR Rüblinghausen zum Aufstieg in die Kreisliga B zu gratulieren.





Fotos: Peter Maiworm



Foto: Walter Rademacher

TOP 2. Das von **Christian Heuel** geschriebene Protokoll wurde von **Mark Bröcher** von der letzten JHV vorgelesen. Hierzu gab es keinerlei Fragen.

Unter **TOP 3**, stand der Festablauf des diesjährigen Schützenfestes auf dem Programm. **Joachim Kleine** berichtete über die bereits ausgeführten Arbeiten auf dem Schützenplatz und dankte **Michael de Ryck** für seine geleistete Arbeit bei den Baumbestandskontrollen, so dass unbeschwert unter den Bäumen gefeiert werden kann.

Die Firma „Zelte-Beckmann“ Dinklage, wird Mittwochabend das Zelt aus Iseringhausen auf unserem Platz aufbauen. Für Donnerstagmorgen werden noch Helfer für das Bestücken des Zeltes gebraucht.

Das Fahne hissen an der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ wurde in diesem Jahr erstmals von Donnerstag auf Mittwoch 17:00 Uhr vorgezogen, da am Donnerstag für den König **Maxi Dierig** und seinem Opa, dem 25-jährigen Jubelkönig **Werner Dierig** sowie bei dem Kaiser **Mario Bala**, Kränze gebunden werden.

Außerdem gab **Joachim Kleine** die Abläufe der Festtage bekannt. Der Kinderschützenkönig wird in diesem Jahr wieder freitags durch Vogelwerfen ermittelt, so dass ebenfalls jüngere Kinder am Vogelwerfen teilnehmen können. Parallel dazu findet das Generationsschützenfest mit Kaffee und Kuchen auf dem Schützenplatz statt. Alle weiteren Termine sind aus dem Bocklet zu entnehmen.

Eine Abordnung des Vorstandes besuchte am Freitag die Grabstätten der Jubelkönige auf dem Friedhof, die da waren: Jürgen Sommerhoff † 40 Jahre, Willi Wacker † 50 Jahre, Jubelkaiser Heinz Baum 25 † Jahre und Lothar † und Marita Köster † 40 Jahre Kaiserjubiläum.

Die heilige Messe am Sonntagmorgen im Festzelt wir dieses Mal nicht von Pfarrer **Johannes Hammer** sondern von dem am 20. August scheidenden Pastor **Michael Kammradt** zelebriert.

Der Bierpreis beträgt für das Glas 0,2 Liter, 2.00 €.

TOP 4 Verschiedenes: Von dem Vorsitzenden wurde eine Art Spiel angeboten. Jeder hatte die Möglichkeit, bei einem Einsatz von 2,00 € auf einem Zettel die Anzahl der Königsschusstreffer mit dem Namen zu notieren. Sollte genau mit der notierten Zahl der Vogel aus dem Kugelfang fallen, so bekommt derjenige, wessen Zahl mit den Schüssen übereinstimmt, die Hälfte des eingesammelten Betrages ausgezahlt. Die andere Hälfte fließt in die Kasse des Schützenvereins. Diese Botschaft wurde mit Freude aufgenommen und Alle nahmen beherzt daran teil.

Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher** berichtete, dass im Frühjahr der Kugelfang geprüft und anstandslos abgenommen wurde und dass für dieses Jahr wieder genügend Munition zum Vogelschießen vorhanden wäre, denn der Munitions-Engpass sei aufgehoben.

Peter Scheele wird in diesem Jahr die Holzgewehre für die Korporalschaft „Feldmark“ schmücken, da hierfür kein Korporalschaftführer gefunden wurde. Falls auf der JHV im nächsten Jahr sich niemand für dieses Amt zur Verfügung stellt, werden die Schützen auf die beiden anderen Korporalschaften aufgeteilt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr aus der Versammlung kamen, wurde von **Joachim Kleine** die harmonisch verlaufene Versammlung bereits um 19:20 Uhr geschlossen. Vorher hatte er noch einige Termine für das laufende Jahr bekannt gegeben.

Insbesondere jedoch, dass am Sonntag, den 24. September bereits um 9:30 Uhr die Matthäus-Messe an der Kapelle stattfindet, da der Vorstand rechtzeitig zum Kreisschützenfest nach Lenhausen fahren muss.

Anschließend wurde das Lied: „Ich schieß´ den Hirsch im wilden Forst….“ gesungen.[78]



Der Jungschützenvogel von Fabian Müller



Der Königsvogel von Tim Maiworm

[78] PM



Der Kaiservogel von Phillip Quast
Fotos: Peter Maiworm

Montag, 31. Juli

Offenbach, 31. Juli 2023 – Hochsommerwetter mit Hitze und viel Sonne ließen weite Teile des Landes in der ersten Hälfte des Julimonats 2023 ordentlich schwitzen. Häufigere Niederschläge, gepaart mit zeitweilig gefährlich stürmischen Winden, wehten zunächst über den äußersten Norden und Nordwesten hinweg. Zu Beginn des letzten Monatsdrittels stellte sich eine unbeständige Westwetterlage ein, wodurch bundesweit ein deutlich kühlerer und niederschlagsreicher Witterungsabschnitt eingeleitet wurde. Insgesamt betrachtet war der diesjährige Juli zu warm, verbreitet nass und ausgewogen sonnig.

Das Temperaturmittel lag im Juli 2023 mit 18,7 Grad Celsius (°C) um 1,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (16,9 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (18,3 C) betrug die Abweichung 0,4 Grad. Entscheidend für die deutlich positiven Abweichungen war das dauerhafte Hochsommerwetter mit Hitzepeaks in der ersten Monatshälfte. Bundesweiter Spitzenreiter war am 15. Möhrendorf-Kleinseebach, 22 km nördlich von Nürnberg, mit sehr heißen 38,8°C. Im letzten Monatsdrittel setzten sich kühlere Luftmassen durch. Vom 25. bis zum 27. lagen die Höchstwerte vielerorts bei nur noch unter 20°C. Nachts wurde es verbreitet frisch.

Im Juli fielen mit rund 100 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 30 Prozent mehr des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (78 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 wurde das Soll von 87 l/m² um rund 15 Prozent übertroffen. Zunächst befanden sich nur der äußerste Norden und Nordwesten auf der Regenseite. Vor allem in der letzten Monatswoche gehörten Schauer, Gewitter und Starkregen verbreitet zum täglichen Wettergeschehen. Das linderte die vorangegangene extreme Trockenheit im äußersten Norden sowie im Süden und Südwesten. Die bayerischen Alpen zählten neben der Nordseeküste mit über 200 l/m² zu den nassesten Regionen.

Mit 230 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer im Juli ihr Soll von 211 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 10 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 erreichte sie gut ihr Soll von 225 Stunden. Die meisten Sonnenstunden (> 250 Stunden) meldeten die östlichen Landesteile. Schlusslichter (um 200 Stunden) waren die Alpen, die westlichen Mittelgebirge und weite Teile des Nordwestens.

NRW verkündete im Juli 2023 warme 18,2 C (16,9°C). Am 8. und 9. stiegen entlang des Rheins die Höchstwerte auf über 35 C. Im angrenzenden Bergischen Land wurde es hingegen im Monatsverlauf sehr nass. Stellenweise fielen dort im Juli über 150 l/m². Im Gebietsmittel kamen überdurchschnittliche 115 l/m² (82 l/m²) zusammen. Die Sonne blickte noch gut 200 Stunden (187 Stunden) zwischen den Wolken hervor. NRW dürfte damit nach vorläufiger Auswertung das sonnenscheinärmste Bundesland gewesen sein (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[79]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juli:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	6,8°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	17,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	32,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	164,1 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	39,7 mm oder l/qm

[79] Presseportal DWD, Montag, 31. Juli 2023

August

Dienstag, 1. August

Es ist inzwischen Tradition von der Rentner-Rasenmähertruppe des Dorfes „Die Schnitter“ genannt, vor Schützenfest das Areal um die Kapelle und den Kinderspielplatz in der Schetmicke sowie die Grünfläche der Stadt Olpe in der Gate am Bushäuschen zu mähen, um anschließend in gemütlicher Runde sich bei einem Bier und heißer Fleischwurst auf das Schützenfest einzustellen.

Doch seit 14 Tagen machte uns der Regen immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem trafen sich heute um 14:00 Uhr, 13 Rentner auf dem Schützenplatz um auf den zweiten Teil des Nachmittags nicht zu verzichten. Wir hatten sogar für 15 Minuten Sonne, bevor der Regen uns für den ganzen Nachmittag wieder einholte. So verlief die Zeit durch erzählen alter Geschichten und Dönekes wie im Fluge.





Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 2. August

Heute Nachmittag, reinigten die Damen des Turnvereins Rüblinghausen den Dorfplatz und das Ehrenmal bei der Kapelle.



Foto: Peter Maiworm

Um 17:00 Uhr traf sich - wie jedes Jahr – der Schützenvorstand bei der GFO Seniorenein-richtung „Haus Matthäus“ um für das Schützenfest am Wochenende die Fahne zu hissen.



Foto: Walter Rademacher












Krombacher



Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 3. August

Heute wurde nicht nur bei Schützenkönig **Maximilian Dierig** und dem 25-jährigen Jubelkönig **Werner Dierig** der Kranz gebunden und aufgehängt, ebenso bei dem letztmaligen Kaiser **Mario Bala.**














DIE
Feuerzangenbowle





Fotos: Peter Maiworm

Parallel dazu wurde bei dem Kaiserpaar **Sabine** und **Mario Bala** der Kranz gebunden.







Fotos: Walter Rademacher

Freitag, 4. August
Heute verstarb Elisabeth Schrage, geborene Maiworm, Matthäusstraße 1, im Alter von nur 73 Jahren.

Freitag, 4. – Montag, 7. August
Schützenfest zum 130-jährigen Bestehen



Gegen 12:00 Uhr besuchte eine Abordnung des Vorstandes der St. Matthäus-Schützen die Grabstätten auf dem Friedhof in Olpe unserer verstorbenen Jubelkönige Jürgen Sommerhoff (40 Jahre), Willi Wacker (50 Jahre), und Jubelkaiser Heinz Baum (25 Jahre) sowie Lothar und Marita Köster (40 Jahre) Kaiserjubiläum, um Ihrer zu Gedenken und ein Gesteck zu hinterlegen.

Heute wurde zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte des St. Matthäus-Schützenfestes das Mehrgenerationenfest mit Kinderschützenfest, Seniorennachmittag und dem Jungschützenfest gefeiert.

Um 15:00 Uhr war Antreten der Kinder – und natürlich der Eltern - an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des Kinderkönigspaares aus dem Jahre 2022, **Bernd Kantzos** und **Christina Birtwistle** und der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Schützenvorstandes und von **Niclas Heuel** mit einem Trömmelchen begleitet, ging es bei ausnahmsweise trockenem Wetter und 19°C auf den Schützenplatz.



Foto: Christian Heuel

Wie üblich zog der Zug durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz Schetmicke vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.









Fotos: Peter Maiworm

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der von **Stefan Nitschke** gebaute Kindervogel im Zelt aufgestellt. Um 15:30 Uhr begann das Vogelwerfen.







Christopher Heuel und Elisa Hahn sind die neuen Regenten bei den Kindern!



Für die Kinder gab es ein buntes Programm mit einer kleinen Eisenbahn, Verkaufsbuden, Spielständen, Kinderschminken und der Proklamation des neuen Kinderkönigspaares **Christopher Heuel** mit **Elisa Hahn**.



Das alte und neue Kinderkönigspaar



Fotos: Peter Maiworm



Foto: Christian Heuel







Fotos: Peter Maiworm



Foto: Christian Heuel



Foto: Peter Maiworm



Foto: Christian Heuel



Fotos: Peter Maiworm





Fotos: Christian Heuel



Foto: Peter Maiworm

Der Nachmittag stand ab 15:30 Uhr ganz im Zeichen aller Generationen mit Kaffee und leckerem Kuchen (vom Eichener Bäcker) und dem Jugendorchester des Musikvereins Neuenkleusheim.













Fotos: Peter Maiworm

Um 17:25 Uhr gab es für heute die erste kräftige Regenschauer die uns schon seit 14 Tagen in unserer Region kräftig begleiten.

Die Jungschützen trafen sich um 17:45 Uhr in der Dorfmitte bei leichtem Regen um in der Kapelle die Standarte abzuholen. Weiter ging es mit dem König des letzten Jahres **Christopher Rademacher** in ihrer Mitte über die Biggestraße Richtung Schützenplatz.



Foto: Thomas Fiebiger









Foto: Christian Heuel





Leonard Döppeler heißt der neue Jungschützenkönig

Ein wirklich spannendes Vogelschießen: Zwei Anwärter hatten es bei den Jungschützen auf den hölzernen Königsaar abgesehen: Dabei lieferten sich **Johannes Latzel** und **Leonard Döppeler**, um den 17. Jungschützenkönig von Rüblinghausen ein spannendes Duell und sorgten so für einen tollen Start in das Schützenfest-Wochenende. Dem - von **Fabian Müller** erbauten Vogel - wurde arg zugesetzt. Beim 56. Schuss fiel die Entscheidung. Der 19-jährige **Leonard Döppeler** entschied den Wettstreit für sich und holte den Rest des Vogels aus dem Kugelfang.

Er arbeitet als Industriekaufmann bei der Firma Gebrüder Kemper. Seine Hobby´s ist der Fußball beim VfR Rüblinghausen. Zu seiner Königin erwählte er die ebenfalls 19-jährige **Elsje Nies**, die derzeit ihren Bundesfreiwilligendienst im Krankenhaus absolviert. Königsoffiziere waren in diesem Jahr **Christopher Rademacher** und **Niclas Heuel**.



Fotos: Thomas Fiebiger



Foto: Meinolf Lüttecke WP



Foto: Thomas Fibiger









Fotos: Christian Heuel

Danach wurde nach der Jungschützenproklamation ab 18:30 Uhr mit den beiden Jung-Regenten im Festzelt unter den Klängen des **DJ TILL** bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.





Fotos: Thomas Fiebiger

Samstag, 5. August

Das Schützenfest des St. Matthäus-Schützenvereins zum 130-jährigen Bestehen begann bei dunklem Schützenfestwetter mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“ um 14:05 Uhr mit dem Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe unter der Leitung von **Florian Gomolla**, die **„Drift“** um 14:15 Uhr ebenfalls mit dem Spielmannszug St. Sebastianus sowie die „**Gate**“, um 14:20 Uhr mit dem Musikverein Neuenkleusheim 1898 e.V. unter der Leitung von **Sören Wehn**, bis zur Dorfmitte (Biggestraße).







Nach dem Antreten um 14:30 Uhr in der Dorfmitte ging es weiter mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle.








Alte Könige















Fotos: Peter Maiworm

Anschließend wurde das Schützenkönigpaar **Insa Rump** und **Maximilian Dierig,** der Jungschützenkönig **Leonard Döppeler** sowie der 25-jährige Jubelkönig **Werner Dierig** (alle Schlade 11) abgeholt.









Danach wurde der Kaiser **Mario Bala** zu Hause abgeholt.







Am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde um 15:30 Uhr noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen von „Alte Kameraden“ wurden von Major **Joachim Kleine** die 80-jährigen Altersjubilare **Johannes Haarmann, Hans-Georg Schledorn** und **Gerd Stahl** (fehlte) gratuliert. Zuvor hatte der Musikverein Neuenkleusheim unter der Leitung von **Sören Wehn** die Bewohner des Hauses und Zuschauer mit musikalischen Beiträgen erfreut.









Fotos: Peter Maiworm



Foto: Thomas Fiebiger





Fotos: Peter Maiworm

Anschließend ging es direkt zum Schützenplatz. Zum Einzug in das Festzelt wurden durch die zwei Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.



Fotos: Meinolf Lüttecke WP

Mit Spannung wurde um 16:45 Uhr das Königsschießen erwartet. **Tim Maiworm** hatte - bereits zum 17. Mal – den Schützenvogel wieder kunstvoll angefertigt. Der Kaiservogel wurde in diesem Jahr zum 1. Mal von **Philipp Quast** erstellt.









Fotos: Thomas Fibiger

Jörg Dierig holte nach zähem Ringen mit dem 163. Schuss den Vogel aus dem Kugelfang und wurde Nachfolger von **Maximilian Dierig** und neuer König in Rüblinghausen. Gegen Ende machte sich jedoch eine leichte Verzweiflung breit, denn ein winziger Rest hing noch an der Schraube und wollte einfach nicht fallen, obwohl **Stefan Nitschke, Frank Schmette** und **Jörg Dierig** ihn unter Dauer-Beschuss nahmen.

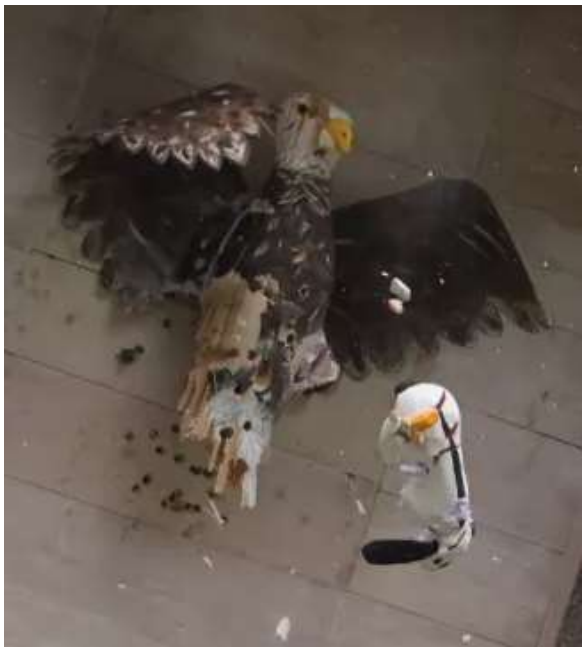


Foto: Thomas Fiebiger

Entsprechend groß war die Freude bei dem 54-jährigen, der - Geschäftsführender Gesellschafter der Mauritius Brauerei in Zwickau - ist und im zweiten Anlauf die Königswürde errang. Vor allem, da sein Vater **Werner** vor 25 Jahren hier im Dorf ebenfalls regierte. „Unbeschreiblich“, freute sich der neue König, der zur Korporalschaft „Gate“ gehört und Fahrradfahren, Wandern, Skifahren und gemeinsame Zeit in der Natur zu seinen Lieblingsfreizeiten zählt. An seiner Seite regiert **Susan Hahner** (43), Prokuristin in der Brauerei.

Erfolgreich war ebenfalls Kreisschützenoberst **Markus Bröcher**. Jedes Jahr hält der Königsvogel einen Gegenstand in seinen Klauen – in diesem Jahr war es ein Kaninchen. Dieses holte er mit einem gezielten Schuss aus dem Kugelfang.





Nach dem Königsschießen reihten sich die ehemaligen Könige auf, um den Kaiservogel ins Visier zu nehmen. **Kevin Lobbe, Stefan Nitschke, Daniel Picker** und **Frank Schmette** schenkten sich nichts dabei und setzten einen Treffer an den nächsten.

Es dauerte nicht lange, bis der Vogel riss – und mit dem 46. Schuss aus dem Kugelfang fiel. Der glückliche Schütze, Oberleutnant **Kevin Lobbe**.

















Kevin ist Berufssoldat und war bereits im Jahre 2011 unser Schützenkönig und im Jahre 2005 war er der erste Jungschützenkönig im Verein. Er ist somit der erste Schütze im Dorf, der das Triple, also alle drei Titel für sich verbuchen konnte.

Kevin Lobbe ist Zugführer im Verein, gehört der Korporalschaft „Drift“ an und verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Familie, als Heimwerker oder als Betreuer beim VfR Rüblinghausen. Zur Kaiserin erwählte er seine Frau **Hanna** (32), Erzieherin im St. Martinus-Kindergarten. Mit dem Jubelpaar freuten sich die Söhne **Jan** (6) und **Henry** (3).



Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Jörg Dierig**, des neuen Kaisers **Kevin Lobbe** und des neuen Jungschützenkönigs **Leonard Döppeler** sowie der Ehrung des 25-jährigen Jubelkönigs **Werner Dierig** um 18:45 Uhr hatte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** traditionsgemäß die Ehre, gemeinsam mit Hauptmann **Andreas Thöne** und dem stellvertretenden Hauptmann **Georg Scheele**, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.



v. l.: Robin Bröcher, Jörg Dierig, Maximilian Dierig, Markus Dahlenkamp



v. l.: Christopher Rademacher, Leonard Döppeler, Niclas Heuel,







Der 25-jährige Jubelkönig Werner Dierig





Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blickten: **Ansgar Clemens, Stefan Clemens** (fehlte), **Egi Kluijtmans** (fehlte), **Jürgen Latzel, Stefan Ohm** (fehlte), **Klaus Rademacher, Ludger**

Schröder (fehlte), **Martin Schürholz** (fehlte), **Richard Stork** (fehlte), **Gerd van Gerven** sowie **Andreas Zimmermann** zurück.



v. l.: Andreas Thöne, Ansgar Clemens, Andreas Zimmermann, Klaus Rademacher, Gerd van Gerven, Jürgen Latzel,

Seit 50 Jahren im Schützenverein sind: **Peter Burghaus, Paul-Heinz Clemens, Gerhard Heuel** (fehlte), **Ulrich Heuel, Werner Heuel, Rupprecht Kemper** (fehlte), **Martin Niemann, Andreas Rademacher, Ulrich Storhas** und **Axel Stracke**.



v. l.: Martin Niemann, Paul-Heinz Clemens, Axel Stracke, Werner Heuel, Peter Burghaus, Andreas Rademacher, Ulrich Heuel,

Seit 60 Jahren halten **Willi Berg** (fehlte), **Heinz Gummersbach** (fehlte) **Peter Maiworm** und **Karl-Wilhelm Rademacher** dem Schützenverein die Treue.



Foto: Meinolf Lüttecke
v. l.: Karl-Wilhelm Rademacher, Peter Maiworm

Im Verein seit 70 Jahren sind **Willi Bröcher** und **Manfred Lorenz** (fehlte) sowie **Paul-Heinz Wacker** (fehlte) seit 75 Jahren.



v. l.: Georg Scheele, Willi Bröcher

Danach schritt Kreisschützenoberst **Markus Bröcher** zum Mikrofon. Bei seinen besonderen Auftritten auf Schützenfesten hat er in der Regel immer etwas Gutes im Gepäck, so wie dieses Mal.



Kreisschützenoberst Markus Bröcher

Seine beeindruckenden Worte waren: „Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, sehr verehrte Gäste.

Zunächst darf ich mit unserem Kreisschießmeister **Thomas Hengstebeck** die besten Wünsche für das diesjährige Schützenfest übermitteln.

Allen voran begrüßen wir die neuen Majestäten, das neue Kaiserpaar, das neue Königspaar, das neue Jungschützenkönigspaar. Euch im Namen des Kreisschützenbundes Olpe eine schöne Regentschaft.

In diesem Jahr darf der Kreisschützenbund Olpe – als ältester Verband im westfälischen Raum – auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Rüblinghausen stellt ja bekanntlich seit 2018 mit **Daniel Picker** einen der beiden Vizekönige des KSB Olpe. Aber warum nach einem Bundeskönig von vor 20 Jahren jetzt nicht mal eine Kreiskönigswürde nach Rüblinghausen.

Ich darf euch, liebe Majestäten… und…recht herzlich für das im September stattfindende Kreisschützenfest in Lenhausen einladen.

Genießt es, wenn 77 Schützenvereine, 11 Spielmannszüge und 15 Musikvereine, also annähernd 5.000 Menschen durch das geschmückte Lenhausen ziehen und Tradition, Gemeinschaftssinn und Zusammengehörigkeit demonstrieren.

Zuschauer am Marschweg sind natürlich gerne gesehen.

Natürlich kommen wir als Abordnung des Kreisschützenbundes nicht einfach so hier zum Schützenfest. Wir sind hier um einen verdienten Schützenbruder, für seine mittlerweile Jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit zu würdigen.

Lieber Georg Scheele!

Du bist im Verlauf der Jahreshauptversammlung 1980 dem Schützenverein beigetreten. Von Jugend an schlagen zwei Ehrenamtsherzen in Deiner Brust.

Das eine für das Schützenwesen und das andere für die Feuerwehr mit dem Motto: „Einer für Alle, Alle für einen! Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Mit diesem Feuerwehrmotto liegt man auch im Schützenwesen nicht daneben. Man muss eigentlich nur das letzte Wort austauschen und hat das Wesen der Schützenbrüder und Schützenschwestern auch treffend beschrieben, es reimt sich nur nicht: „Einer für Alle, Alle für einen! Gott zu Ehr, dem nächsten zur Freude!“

Nicht trotz, sondern gerade wegen Deiner Einstellung wurdest Du 1994 in den Schützenvorstand gewählt. Aufgrund Deiner handwerklichen Ausbildung lag dein Hauptaugenmerk über all die Jahre im Bereich der Platzkommission und hier im Besonderen im Bereich des Elektrischen.

Dein Engagement wurde bereits 1999 mit dem Orden für Verdienste und 2005 mit dem Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Im Jahr 2011 wurde Dir für 18-jährige Vorstandstätigkeit der Matthäus-Orden angeheftet. Von 2014 bis 2020 hast Du das Amt des Hauptmanns bekleidet. Musstest dieses aber aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen aufgeben. Im Jahr 2016 wurde Dir das Eichenblatt mit dem SSB-Wappen überreicht und 2018 der Orden für 25-jährige Vorstandsarbeit.

Aber eins hast auch Du nicht geändert. In jetzt 130 Jahren Schützenverein Rüblinghausen wurde noch kein König mit Namen Scheele gekrönt!

Im Januar nächsten Jahres machst Du Georg die 30 Jahre im grünen Rock voll und möchtest Dich auf die Zeit danach freuen.

Der St. Matthäus-Schützenverein ist dir Lieber **Georg** zu großem Dank verpflichtet. Diesem Dank schließt sich der KSB Olpe an und ich freue mich, Dir nun als äußeres Zeichen des Dankes die Schiefertafel des SSB zu überreichen.“



v. l.: Markus Bröcher, Georg Scheele, Thomas Hengstebeck

Diese wurde mit großen Applaus von den Schützen bedacht.

„**Nach dem verdienten Applaus darf ich noch um etwas Geduld bitten, denn einen haben wir noch, eine echte Überraschung**:

Am 12. Januar 1985 wurde er mit dem obligatorischen Handschlag in den Verein aufgenommen. Bis 2004 hat es bei ihm dann doch gedauert bis er sich zur Wahl in den Vorstand stellte und natürlich gewählt wurde. Von 2005 bis 2014 versah er die Aufgaben des 2. Kassierers und dieser Tätigkeit schloss sich von 2014 bis 2017 die wertvolle Arbeit des Geschäftsführers an. Sein Engagement wurde 2009 mit dem Orden für Verdienste und 2015 mit dem Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet. 2014 erfolgte zu dem die Beförderung zum Oberleutnant.

Aber damit nicht genug:

2021 wurde er beim Corona-Frühschoppen für 18-jährige Vorstandstätigkeit mit dem Matthäus-Orden ausgezeichnet. Doch zuvor, in der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 2017 wurde er zum 1. Vorsitzenden und Major gewählt.

Mit seiner Wahl läutete er den Generationswechsel im Vorstand ein, der bis heute noch nach und nach weitergeführt wird und auch weitergeführt werden muss. Denn es gibt kaum eine reizvollere Vorstandstätigkeit wie die im Schützenwesen.

Die Schützenvereine und –Bruderschaften sind es, die in unserem ländlich strukturierten Sauerland in dem Bezug auf Einkehr und Feste eine bedeutende Rolle spielen. Hier geht es nicht darum, das Runde in das Eckige zu bringen oder das Runde ins Runde.

Hier geht es um Dorf- oder Stadtleben welches durch die vielfältige ehrenamtliche Arbeit in besonderer Weise gestaltet oder bereichert wird. Vom Schützenfest über Volkstrauertag, vom Dorffest zu kirchlichen Festveranstaltungen, von der Taufe über Hochzeiten bis zu Beerdigungen. Von der Wiege bis zur Bahre!

Das Schützenwesen begleitet einen das ganze Leben. Zum Glück gibt es immer wieder Schützenbrüder die ihre persönlichen Interessen und ihre privaten Bedürfnisse für das Vereinswohl zurückstellen und dieses gilt es, besonders zu ehren.

Joachim Kleine oder einfach unser **Achim**, ist mit Leib und Seele ein solcher Schützenbruder!

Der Kreisvorstand des Kreisschützenbundes Olpe, hat am 03.05.2023 einstimmig beschlossen, dich mit dem höchsten Orden im Sauerländer Schützenbund, dem Orden für hervorragende Verdienste auszuzeichnen!“[80]

Diese wurde wiederum mit großem Applaus bedacht!

Mit dem Orden für 12-jährige Verdienste des Sauerländer Schützenbundes im Vorstand, wurde Oberleutnant **Kevin Lobbe** ausgezeichnet.

[80] Manuskript von Markus Bröcher







Fotos: Thomas Fiebiger


Krombacher








Krombacher







Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikverein Neuenkleusheim. Um 21:30 Uhr wechselte die Musik und die Coverband **„Simply Live“** spielte zum Tanz auf. Das sind junge Musiker aus dem Musikverein Neuenkleusheim, die mit ihrem fetzigen, frischen Sound die Covermusik-Szene gehörig aufmischten.



Alle Fotos: Meinolf Lüttecke WP











Fotos: Christian Heuel

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang. Um 2:30 Uhr war Auszug aus dem Zelt. Am heutigen Tag wurden 424 (Vorjahr 431) Eintrittskarten verkauft.

Sonntag, 6. August

Heute vollendete **Albert Fröhling**, Düringerstraße 79, sein 90. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie des Musikvereins Neuenkleusheim 1898 e.V. unter der Leitung von **Sören Wehn** bei Regen und 13,1°C um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.













Fotos: Peter Maiworm

Nach der Kranzniederlegung durch die Soldaten Hauptmann **Andreas Schröder** und Oberleutnant **Daniel Thomason** für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges sowie der Verstorbenen aller Kriege, gedachten die Schützen am Ehrenmal der Toten. Mit einem Coral und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

sowie der Europahymne marschierten die Teilnehmer auf den Schützenplatz ins Festzelt.









Kommunion-Helfer Heinz-Dieter Scholemann und Kreisdirektor Phillip Scharfenbaum

Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches zum 1. Mal und wahrscheinlich zum letzten Mal von dem zum 20. August scheidenden Pastor **Michael Kammradt** im voll besetzten Festzelt zelebriert und vom Musikverein Neuenkleusheim unter der Leitung von **Sören Wehn** mitgestaltet wurde. Bevor das Hochamt begann, begrüßte er jedoch als erstes den Musikverein sowie die neuen Majestäten des St. Matthäus-Schützenvereins, Schützenkönigspaar **Jörg Dierig und Susan Hahner**, das Kaiserpaar **Kevin** und **Hanna Lobbe,** das Jungschützenkönigspaar **Leonard Döppeler** und **Elsje Nies** sowie das Kinderschützenkönigspaar **Christopher Heuel** und **Elisa Hahn**.





Fotos: Peter Maiworm







Fotos: Thomas Fiebiger

In seiner Predigt sagte er u.a.: Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, vielleicht gibt es kaum eine passendere Lesung zum Schützenfest als die, die wir gerade aus dem Buch des Propheten Jesaja gehört haben. Trinkt, weil ihr Durst habt; esst, weil ihr Hunger habt. Weil das, was der Herr durch den Propheten Jesaja fragt und sagt, sich im Verhalten Jesu spiegelt.

Klar, auf einem Schützenfest gilt: Getränke und Essen kosten etwas. Anders geht es nicht, denn ein Schützenverein hat laufende Kosten. Ein Schützenfestzelt fällt nicht einfach von Himmel. Die Musik spielt auf einem Schützenfest nicht umsonst. So hatten die Jünger Jesu im Evangelium Bedenken, die wir heute gut nachvollziehen können. So viele Menschen, wo soll all das Essen für diese Personen herkommen?

Jesus jedoch lässt diese Bedenken nicht zu. Ich bewerte euch nicht nach ökonomischen Gesichtspunkten, nicht nach euern Leistungen oder nach euerm sozialen Status, für mich zählen vielmehr eure menschlichen Bedürfnisse und eure Sehnsüchte. Deshalb schickte Jesus im Evangelium die Menschenmenge nicht weg. Von ihm werden sie nicht in die Vereinsamung geschickt, nicht nach Äußerlichkeiten oder Besitz bewertet.

Rüblinghausen feiert an diesem Wochenende Schützenfest. Wir wissen, wie Schützenfest geht. Ein Schützenfest ist immer ein Fest voller Überraschungen. Wie wird es werden, wen werde ich treffen? Vielleicht alte Bekannte, die ich schon seit Jahren nicht mehr gesehen habe? Vielleicht meine große Liebe? Paare im Sauerland lernen sich gerne auf Schützenfesten kennen. Von wem werde ich spontan zu einem Bier eingeladen? Überraschende, geschenkte Momente, die Leben verändern können, oder zumindest meine Sichtweisen auf bestimmte Sachverhalte oder Personen. Für Schützenfeste gilt vor allem: hier werden „soziale Blasen“ aufgebrochen.

Schützenfeste sind in diesem Sinne unberechenbar. So wie Jesus, der gegen alle Logistik, die Menschen nicht wegschickt, sondern zum Picknick einlädt. Jesus handelt nicht gegen den Verstand, jedoch gegen „das Normale“, gegen das „Konventionelle“. Mit Jesus ist das Leben weder normal noch langweilig. Wer auf ihn vertraut, dem öffnet sich der Himmel – zuweilen überraschend, jedoch immer so, dass das eigene Leben bereichert wird.

Ich wünsche Ihnen, dass der Trost des Jesaja Sie erreicht, dass Ihr Herz ihn hören kann![81]

Messdiener waren diesmal Oberleutnant **Bernd Rademacher,** Oberleutnant **Christian Heuel,** Leutnant **Johannes Stahl,** und Major **Joachim Kleine** der ebenfalls als Lektor fungierte und die Lesung sowie die Fürbitten vortrug.



[81] Auszüge der Predigt von Pastor Michael Kammradt



Hier ein Auszug daraus:
Wir beten für alle, die sich in unserer Welt nach Frieden sehnen und nach einem Ende der Kriege, der Gewalt und all dem Terror. Beten wir für alle, die trotz Rückschläge, nicht müde werden, sich für Versöhnung und ein gutes Miteinander einzusetzen. **Du, Gott des Lebens**.

Wir beten für die Menschen, die auf der Flucht sind, die ihre Heimat verlassen mussten, die in Lagern leben oder bei Verwandten unterkommen mussten und die nicht wissen, wie es in ihrem Leben weitergehen soll. **Du, Gott des Lebens**.

Wir beten für alle, die sich ehrenamtlich engagieren – in unserem Schützenverein, in unserem Dorf Rüblinghausen und in der Kirche. Wir beten für alle, die dabei mithelfen, dass wie an diesem Wochenende Schützenfest feiern können. **Du, Gott des Lebens**.

Wir beten für alle, die ab morgen wieder in die Schule gehen müssen und dürfen; für alle, für die nun mit dem 1. Schuljahr „der Ernst des Lebens“ beginnt und für all diejenigen, die auf eine neue Schule wechseln. **Du, Gott des Lebens**.

Wir denken an unsere Schwerkranken und Sterbenden, an alle, die ihnen beistehen, sie versorgen und begleiten. Wir beten für unsere Verstorbenen, heute ganz besonders für die verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins, für Hans Heuel, Horst Schneider & Verstorbenen der Familie Schneider-Maiworm, für Anke Heuel, Juliana Latzel, Maria & Willi Maiworm, Gertrud & Norbert Heuel, Maria & Walter Bröcher, Olaf Dierig, Hans-Peter & Ingo Halbe, Eheleute Horst & Maria Leitges, Hans-Jürgen Sommerhoff und in einer bestimmten Meinung. **Du, Gott des Lebens.**

Das Schlusslied wurde aus den ausgelegten Liederheften: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, heiliger Matthäus. Deine Fürbitt` ruf ich an, hilf, dass ich dir folgen kann, heiliger Matthäus“, gesungen.

Zum Einzug wurde der „Schwedische Reitermarsch“ und zum Auszug der „Bayrische Präsentiermarsch“ von der Musikkapelle gespielt.

Abschließend schenkte Major **Joachim Kleine** dem scheidenden Pastor **Michael Kammradt** symbolisch einen kleinen Schützen aus Metall mit der Begründung, das ja an seinem neuen Wirkungskreis im benachbarten Siegerland eine Diaspora für Schützenfeste sei und uns damit in guter Erinnerung behalte.



Das 25-jährige Jubelpaar **Marga** und **Werner Dierig** hatten aus dem Bekannten- und Freundeskreis zum vormittäglichen Umtrunk eingeladen. Eine kunstvoll gestaltete Karte in DIN A 4 - die von unserem Kirchenmaler und Künstler **Rolf Frank Römhild** gefertigt – wurde mit Inhalt überreicht.



Foto: Peter Maiworm

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes – was ein Ohrenschmaus der Extraklasse war - gratulierte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** dem neuen Regentenpaar **Jörg Dierig** und **Susan Hahner,** dem 25-jährigen Jubelpaar **Werner** und **Marga Dierig**, dem Kaiserpaar **Kevin** und **Hanna Lobbe**, dem Jungschützenkönigspaar **Leonard Döppeler** und **Elsje Nies** sowie dem Kinderkönigspaar **Christopher Heuel** mit **Elisa Hahn**.


mply Live






Simply Live




Simply Live











v. l.: Agnes Wacker, Martha Heuel, Margret Baum, Christel Sommerhoff
Fotos: Peter Maiworm

Ihr 40-jähriges Königinnen-Jubiläum durfte in diesem Jahr **Christel Sommerhoff** feiern. Im Jahr 1983 holte ihr - im vorigen Jahr - verstorbener Ehemann Hans-Jürgen die Reste des Vogels von der Stange und wurde unser König.

Als 50-jährige Jubelkönigin wurde in diesem Jahr **Agnes Wacker** geehrt. Ihr verstorbener Ehemann Willi Wacker hatte sich im Jahre 1973 gegen eine ziemlich hartnäckige Konkurrenz durchgesetzt.

Als 70-jährige Jubelkönigin durften wir in diesem Jahr **Martha Heuel**, geborene Bröcher, begrüßen. Sie war 1953 an der Seite von Karl Halbe (†) unsere Königin. **Martha** Bröcher ist die Tochter des damaligen amtierenden Vereinsvorsitzenden Peter Bröcher.

Als letzte im Bunde wurde unsere 25-jährige Jubelkaiserin **Margret Baum** geehrt. Im Jahre 1998 hieß nach dem 58. Schuss unser neuer Kaiser Heinz Baum. Er wurde durch eine begeisterte Zuschauermenge zur Theke getragen wo er mit seiner Frau **Margret** erste Gratulationen entgegen nahm.

Die Stimmung bei dem Frühschoppen war einmalig. Sogar der Neuenkleusheimer Musikverein spielte auf Tischen und Bänken bis 15:00 Uhr.



Foto: Christian Heuel



Familie Sommerhoff
Foto: Thomas Fiebiger













Fotos: Christian Heuel

Übrigens, seit Schützenfest im Vorstand:



Jan Kebbekus, der 1. Jungschützensprecher



Markus Bröcher und Klaus Döppeler
Fotos: Peter Maiworm

Was in der 130-jährigen Vereinsgeschichte noch nie passiert ist, trat heute ein. Aufgrund der starken Regenfälle am heutigen Nachmittag wurde der Festzug durch das Dorf für heute abgesagt.

So trafen sich um 16:30 Uhr die Majestäten mit dem Vorstand vor dem Festzelt zum Einmarsch.





Fotos: Thomas Fiebiger







Bürgermeister Peter Weber an der Tuba
Fotos: Christian Heuel

















Fotos: Thomas Fiebiger




Krombacher
Krombacher




Krombacher





Fotos: Christian Heuel

Montag, 7. August

Das Schützenfest klang heute ab 15:00 Uhr mit dem Sackfest auf dem Schützenplatz mit Ermittlung des „Sackkönigs“ aus. Das war in diesem Jahr **Kevin Lobbe**.



Fotos: Christian Heuel
Silvia Kleine und der neue Sackkönig Kevin Lobbe mit der Königskette der ehemaligen Kartoffelkompanie

Dienstag, 8. August

Die Einschulung der 37 i-Männchen (2 Klassen, 19+18) am Hauptstandort Rüblinghausen begann heute um 9:00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, die von Pastor **Michael Kammradt** zelebriert wurde.

Danach begann um 10:00 Uhr im Forum der Düringerschule die Einschulungsfeier zu der alle Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern eingeladen waren. Im Anschluss daran ließen alle Kinder einen Luftballon in die Luft steigen. In der Filial-Schule Dahl geschah dieses einen Tag später mit 21 Kindern.





Fotos: Aloys Hohleweg

NRW-Ministerin Mona Neubaur war heute zu Besuch bei Gebrüder Kemper in Rüblinghausen. Standortbesichtigung und Dialog zu energiepolitischen Themen.



Foto: Gebrüder Kemper
NRW-Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Industrie und Energie Mona Neubaur (vordere Reihe, Mitte) sprach mit der Geschäftsführung über die ernsten Anliegen der heimischen Wirtschaft, vor allem hinsichtlich der aktuellen Energiekosten.

Im Anschluss an die traditionelle Unternehmertagung des Arbeitgeberverbandes im Kreis Olpe am heutigen Tag besuchte die NRW-Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Industrie und Energie Mona Neubaur die heimischen „Hidden Champions“ Mennekes und Gebrüder KEMPER in Rüblinghausen. Einen besonderen Schwerpunkt des Dialogs bildeten die aktuelle Energiepreissituation sowie die Notwendigkeit zeitnaher, langfristiger Lösungen für den industriellen Mittelstand.

Die Geschäftsführung nahm die Gelegenheit wahr, zu zeigen, welche Stärken das Familienunternehmen seit fast 160 Jahren so erfolgreich haben wachsen lassen. Neubaur konnte sich hiervon mit Blick auf nachhaltiges Wirtschaften, ein festes Bekenntnis zum Produktionsstandort Olpe so wie die langjährige Bindung von Unternehmen und Belegschaft live überzeugen.

KEMPER-Produkte für eine gesunde und nachhaltige Zukunft
Nach der offiziellen Begrüßung durch die Beiratsvorsitzende Tessa Bertram, geborene Kemper, präsentierten die Geschäftsführer Christian Küster, Dr. Michael Rehse und Martin Thiel der Ministerin bei einem informativen Werksrundgang die große Produktvielfalt der drei Geschäftsbereiche. Highlights dieser Reise durch die KEMPER-Produktwelt: Die innovativen Systemlösungen aus der Gebäudetechnik, die nachhaltig und ressourcenschonend die Trinkwasserhygiene aufrechterhalten und die Verbraucher vor einer Gesundheitsgefährdung durch Verkeimung in der Trinkwasser-Installation schützen, der neu entwickelte, bleifreie Rotguss-Werkstoff Rg+ im Bereich Gusstechnik sowie die High-Performance-Legierungen, aus denen Walzprodukte hergestellt werden, die weltweit Einsatz z. B. in der Elektromobilität, Dekarbonisierung oder Digitalisierung finden. In den Geschäftsbereich Walzprodukte hat KEMPER zuletzt kräftig investiert: rund 50 Mio. Euro flossen in die neue Endbandfertigung.

Verunsicherung bei Unternehmen und Verbrauchern muss beendet werden
Als metallverarbeitendes Industrieunternehmen sieht sich KEMPER mit enormen Herausforderungen hinsichtlich der stark steigenden Energiepreise konfrontiert. Klar zur Sprache kamen daher in einem abschließenden Unternehmerdialog die aktuell sehr ungünstigen politischen

Rahmenbedingungen. „Zukunftsinvestitionen erfordern klare Perspektiven und Standortfaktoren, die ein Wirtschaften im globalen Wettbewerb auch in Deutschland ermöglicht“, betonte die Geschäftsführung und gab ein deutliches Plazet für einen Transformationsstrompreis ab, der es energieintensiven Unternehmen wie unserem ermöglicht, wichtige und dringende Zukunftsprojekte verlässlich zu planen und umzusetzen.

Ein energieintensives Unternehmen wie KEMPER leistet durch den umfangreichen Einsatz von Schrotten bei der Produktion neuer Produkte bereits heute einen wichtigen Beitrag im Rahmen zur Circular Economy. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Verfügbarkeit des zur Transformation benötigten Kupfers zukünftig weiter abnimmt, wird dieser Aspekt umso bedeutender. Ferner ginge es nicht um Subventionen mit der Gießkanne, die Märkte verzerren und künstliche Bedarfe schaffen. Wichtig sei es vielmehr, zielgerichtet dafür zu sorgen, dass zukunftsfähige Unternehmen die Transformation in die CO2-Neutralität meistern können. Dies sichere nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch die Verfügbarkeit von Schlüsselprodukten für eine nachhaltige Gesellschaft im eigenen Land.

Diese Botschaft nahm Neubaur mit ins politische Düsseldorf – es bleibt zu hoffen, dass sie die Stimmen der heimischen Industrie mit sich trägt.[82]

Mittwoch, 9. August

An der Überraschungstour der Herrenwanderung – die dieses Mal am Mittwoch mit 2 Planwagen – nach Lüdespert hinter Bleche führte, nahmen 54 Männer bei sehr heißen sommerlichen Temperaturen teil.

Donnerstag, 10. August



Foto: Georg Maiworm

Heute wurden die letzten Fichten auf der Mark mit dem Vollernter wegen Käferbefall abgeerntet.

[82] Internet Gebrüder Kemper, Donnerstag, 10. August 2023



*Mit acht Neuzugängen wurde bei der 2. Mannschaft fleißig an den Rahmenbedingungen für die kommende Saison gearbeitet. Doch nicht nur auf Spielerseite wurde die 2. Mannschaft für die erste Kreisliga B-Saison der Vereinshistorie verstärkt.
Der aktuelle Trainer **Stefan Nitschke** hat zu Beginn der Saisonvorbereitung Verstärkung erhalten. Neben **Moritz Melcher**, der durch seine Treffsicherheit in der vergangenen Saison einen großen Anteil an dem Aufstieg der 2. Mannschaft hatte, wird das Trainerteam durch **Frank Hupertz** komplettiert.

Der 21-jährige **Moritz Melcher**, der bereits seit 2006 die Fußballschuhe am Birkendrust schnürt, wird als spielender Co-Trainer in die kommende Saison gehen.

Frank Hupertz, langjähriger Trainer des Hützemerter SV und in den vergangenen Jahren unseres Nachbarn aus Iseringhausen, bildet mit seiner Erfahrung, fußballerischen Expertise und dem seit Jahren sehr gutem Verhältnis mit **Trainer Nitschke** eine optimale Ergänzung, um die anspruchsvolle Saison in der Kreisliga B gemeinsam angehen zu können.

„Wir, der geschäftsführende Vorstand und ich, freuen uns, dass wir nach dem Aufstieg den Kader und das Trainerteam ergänzen konnten. Wir gehen mit dem klaren Bewusstsein in die Saison, dass wir trotz des souveränen Aufstiegs aus der Kreisliga C, eine herausfordernde Spielzeit vor uns haben. Von großer Wichtigkeit bleibt es hierbei weiterhin, dass wir jungen Spielern Raum lassen ihre sportliche Entwicklung voranzutreiben und Ihnen die Möglichkeit geben sich in einer stärkeren fußballerischen Umgebung zu beweisen.“, erklärte der sportliche Leiter **Steffen Willmes**.[83]

Heute wurde in der Kreisliga B auf dem Birkendrust mit dem Spiel VfR Rüblinghausen II – RW Hünsborn II um 19:00 Uhr die Saison eröffnet. Das Spiel ging leider mit 1:5 verloren.

Freitag, 11. August
Saisoneröffnung der Bezirksliga Gruppe 5 mit der 1. Mannschaft des VfR Rüblinghausen – SC LWL 05 um 19:30 Uhr im „heimischen Wohnzimmer“.

[83]Internet VfR Rüblinghausen



Eine Neuerung bei allen zukünftigen Spielen ab heute in Rüblinghausen: Beim Einlaufen der beiden Mannschaften, wird der Ball vom Schiedsrichter aus einer dafür vorgesehenen Ballsäule – wie in der Bundesliga - entnommen.



Foto: Peter Maiworm

Die Wasem-Elf konnte an die gute Vorbereitung anknüpfen und startete mit einem 4:0-Sieg gegen die Gäste von SC LWL 05.

Die tolle Mannschaftsleistung vergoldeten **Ben Schweikart** (2 x), **Frederik Döppeler** und **Johannes Burghaus** mit ihren Treffern. Erfreulicherweise konnte die 1. Mannschaft nach langer Zeit wieder ohne Gegentreffer bleiben. Das letzte Mal blieb sie ohne Gegentor am 23. Oktober 2022 gegen den TuS Plettenberg.

Wie immer, kann bei Heimspielen - über Sporttotal TV – die Begegnung im Fernsehen oder Internet angesehen werden.

Eine halbe Stunde vor dem heutigen Landesliga-Derby zwischen dem SV 04 Attendorn und der SpVg Olpe hatte **Jens Selter** unter der Aufsicht von Altliga-Staffelleiter **Thomas Will** die Pokalrunden der Ü32-, Ü40- und Ü50-Mannschaften für die neue Spielzeit ausgelost.



Foto: Martin Droste
Jens Selter bei der Auslosung der Altliga-Pokalrunden

Der VfR Rüblinghausen Ü 32 muss im der ersten Pokalrunde (31 Mannschaften) bis zum 14. September in Gerlingen antreten. Falls sie die erste Runde überstehen, müssen sie ebenfalls auswärts in der 2. Runde gegen den Sieger aus der Begegnung RW Ostentrop-Schönholthausen – SpVg Olpe antreten, die bis zum 2. November gespielt werden muss.

Bei der 1. Runde Ü 40 (21 Mannschaften), Termin bis 7. September, wird mit Neuner-Mannschaften von Strafraum zu Strafraum gespielt. Hier muss unsere Mannschaft zum SV Ottfingen. Sollten sie diese Runde überstehen, empfangen sie zu Hause die Mannschaft der SG Serkenrode/Fretter/Ostentrop.

Bei der Ü 50 Runde ist der VfR Rüblinghausen nicht vertreten.

Für die nächsten Jahre sind die Altliga-Pokalauslosungen gerettet. Staffelleiter **Thomas Will** hat 100 der begehrten Filmdosen bestellt. Mit denen wurde schon zu Zeiten des legendären Kreisvorsitzenden Leo Stickeler die Mannschaften im Krombacher Pils-Pokal gezogen. Weil fast nur noch digital fotografiert wird, werden die alten Filmdosen aus Plastik immer seltener.[84]

Das Kreispokalspiel unserer A-Jugend in der ersten Runde um 19:00 Uhr auf dem Gerlinger Biberg gegen die JSG Gerlingen/Möllmicke/Kleusheim ging leider mit 8:7 (3:3) nach Elfmeterschießen mit ihrem Trainer **Florian Schrage** unglücklich verloren, denn kurz vorher hatte es noch 6:7 für unsere Jungs gestanden.

Samstag, 12. August

Der Turnverein Rüblinghausen (TVR) unternahm heute mit 33 Frauen um 9:30 Uhr ab Dorfmitte einen Ausflug nach Frankfurt bei regnerischem Wetter mit Stadtführung in 2 Gruppen und zum Apfelweinfest. Die Rückfahrt erfolgte um 19:00 Uhr.

[84] Martin Droste, Westfalenpost Nr. 187 von Montag, 14. August 203



Die Skyline von Frankfurt





Die Damen des TVR vor dem Frankfurter Römer
Fotos: Bettina Ohm-Kreinberg

Sonntag, 13. August

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kräftiger Junge geboren. Sein Name „**Elias**“. Die stolzen Eltern **Christian** und **Caro Döppeler**, geborene Nebeling, Schlade 1, freuten sich mit ihrem Töchterchen **Emilia** (2¾) über die Geburt ihres gesunden Brüderchens.



Foto: Babysmile 24.com



Am heutigen Sonntag konnten wir **Sam Farokhi**, U11-Trainer und Trainer im Grundlagenbereich, von Schalke 04 am Birkendrust begrüßen.


Die Knappenschmiede
Saison 2023/2024


SPIELPRINZIPIEN
KNAPPEN
SCHMIEDE


VfR



Fotos: Jürgen Döppeler

Der Seminartag vermittelte den Jugendtrainern einen guten Mix aus theoretischen und praktischen Inhalten. Neben unseren vereinseigenen Trainern hatten ebenso weitere Jugendtrainer aus anderen Vereinen die Möglichkeit, sich kostenlos anzumelden.

Dieser Tag war mit freundlicher Unterstützung der Brauerei Veltins umsetzbar. Hierfür bedankt sich der VfR Rüblinghausen 1909 e.V. recht herzlich.

Montag, 14. August



Die letzte Mannschaft für die neue Saison die Minis (G-Junioren) wurde heute zusammengestellt.

Westfalenpost Nr. 189 Mittwoch, 16. August 2023

Kemper erhält Gütesiegel
IHK zeichnet Familienunternehmen für hervorragende Ausbildungsbedingungen aus



Foto: privat
Christian Küster und Jan Schönauer (von links) nehmen das Zertifikat „Gütesiegel Ausbildung Südwestfalen“ von Dirk Pöppel (BSW Bad Blb) und Sabine Bechheim (IHK Geschäftsführerin) entgegen.

Rüblinghausen Die Metallwerke Gebr. Kemper sind mit dem „Gütesiegel Ausbildung Südwestfalen“ der IHK Siegen ausgezeichnet worden. Das Zertifikat bescheinigt die hervorragenden Ausbildungsbedingungen des Familienunternehmens für Auszubildende und Studierende. Am 10. August fand die offizielle Zertifikatsverleihung bei der IHK in Siegen statt. Gebr. Kemper hat die Anforderungen des Zertifizierungsprozesses bestens erfüllt: Ein externes Audit-Team, bestehend aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern, gab die klare Empfehlung zur Vergabe des Siegels an das Familienunternehmen Kemper. In besonderem Maße überzeugten dabei die Ergebnisse der Azubi-Befragung sowie die angebotenen Benefits. Hierzu zählen beispielsweise der digitale Werks-Unterricht, die Ausstattung mit eigenen Tablets, Ausbildungspaten in allen Abteilungen als persönliche Ansprechpartner, das Angebot von Auslandspraktika während der Ausbildung sowie regelmäßig stattfindende Teambuilding-Events und Ausflüge. Aktuell beschäftigt Kemper rund 50 Auszubildende und dual Studierende. Für den Ausbildungsstart in 2024 sind noch Ausbildungs- und Studienplätze zu vergeben.

„Wir alle müssen uns darum bemühen, durch herausragende Ausbildungsleistungen attraktiv für Bewerberinnen und Bewerber zu sein“, stellte der stellvertretende Vorsitzende des IHK-Berufsbildungsausschusses, Dirk Pöppel (Regupol BSW GmbH, Bad Berleburg), bei der Vergabe des Gütesiegels Ausbildung Südwestfalen fest. „Wir brauchen junge Leute, die leistungsfähig und -willig sind, ansonsten werden wir unseren Personalbedarf nicht mehr decken können.“ Dabei setzt er – wie alle beteiligten Unternehmen – auf die Ausbildung, weil sie für das Unternehmen die beste Möglichkeit darstellt, Nachwuchs zu gewinnen, weil Jugendliche mit einer Berufsausbildung hervorragende Chancen auf eine erfolgreiche Karriere haben.

Die Feierstunde in der Industrie- und Handelskammer Siegen war geprägt von den Sorgen der Unternehmen um genügend Nachwuchs. Es zeigte sich der Wille, sich immer weiter zu verbessern und für eine sehr gute Ausbildungsqualität zu engagieren. Diese Leistungen werden mit dem Gütesiegel Ausbildung Südwestfalen dokumentiert. Das Siegel bescheinigt eine hohe Qualität beim Auswahlprozess, bei der Ausbildungsdidaktik und dem Ausbildungserfolg. Das wird durch Befragung der Auszubildenden sowie einen umfangreichen Überprüfungsprozess mit ehrenamtlichen Auditoren nachgewiesen. „Wer sich der umfangreichen Auditierung unterzieht, erhält detaillierte Rückmeldungen zu den Ausbildungsprozessen“, sagte Dirk Pöppel, als er die Urkunden überreichte. 15 Unternehmen wurden für ihr besonderes Engagement beim Thema „Ausbildung“ ausgezeichnet.

Nicole Trettner, Leitung Personalmanagement bei der HERING Gruppe (Burbach), unterstreicht die Bedeutung des Gütesiegels für das Unternehmen: „Die Zertifizierung zeigt uns den eigenen Stand im Bereich der Ausbildung und im Vergleich mit anderen, auf. Wir möchten uns künftig gerne weiter verbessern und freuen uns daher über Bewertungen, Kritik und Anregungen der Auditoren. Selbstverständlich wollen wir das Gütesiegel nutzen, um uns aus der Masse der Ausbildungsbetriebe abzuheben.“ Christian Küster, Sprecher der Geschäftsführung der Gebr. Kemper GmbH & Co. KG (Olpe), ist überzeugt von der Zusammenarbeit: „Die qualifizierte Ausbildung junger Menschen ist seit Jahrzehnten eine Herzensangelegenheit des Unternehmens. Sie sorgt dafür, dass wir unsere offenen Stellen gut besetzen können. Daher haben wir das unabhängige Zertifizierungsangebot der IHK gerne wahrgenommen. Das nun erhaltene Gütesiegel bestätigt die hohe Qualität unserer Ausbildung.“

Eine Stärke des Gütesiegels ist, dass diese Beurteilung durch regionale Experten wie beispielsweise Ausbilder, Personaler, Lehrkräfte und Gewerkschaftsvertreter erfolgt. „Damit dient das Gütesiegel als Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und für Koordinatorinnen und Koordinatoren der Beruflichen Orientierung an Schulen“, so IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim bei der Verleihung. „Mit dem Gütesiegel wollen wir erreichen, dass die Wertigkeit einer Berufsausbildung wieder stärker in den Mittelpunkt des Interesses rückt. Alle Unternehmen, die sich hier beteiligen, betreiben einen hohen Aufwand, um ihre Auszubildenden gut durch die Ausbildung zu begleiten. Die Azubis können sich sicher sein, dass sie dort die bestmöglichen Startchancen in den Beruf vorfinden.“

Unter www.kemper-group.com/ausbildung können interessierte Schüler: innen sich über das Ausbildungsangebot informieren und online bewerben.

Donnerstag, 17. August
Heute verstarb Rita Seefeldt, geborene Schulz, Schetmicke 9, im Alter von 87 Jahren.

Freitag, 18. August
Das erste Meisterschaftsspiel unserer A-Jugend in der neuen Saison 2023/2024 mit der JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichtsthal/Lütringhausen/Oberveischede auf dem heimischen Birkendrust um 19:45 Uhr gegen RSV Listertal endete unter Trainer **Marco Matheis** (SV Dahl-Friedrichsthal) mit 8:0 für unsere Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch für den tollen Einstieg in die neue Saison!

Mit dem Abendspiel Werder Bremen – Bayern München, um 20:30 Uhr, wurde die neue Bundesligasaison 2023/24 eröffnet. Das Spiel endete 0:4.

Sonntag, 20. August
Unsere B-Jugend der JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal/Lütringhausen/Oberveischede kam heute um 11:00 Uhr im 1. Kreispokalspiel mit einem 5:1 Sieg in Neu-Listernohl gegen SC LWL 05 I unter ihrem Trainer **Torsten Stahl** (Iseringhausen) eine Runde weiter. Herzlichen Glückwunsch!

Pastor Michael Kammradt verlässt zum September seinen Standort Olpe und wird eine neue Herausforderung im pastoralen Raum Pastoralverbund Südliches Siegerland (Rudersdorf) übernehmen. Insgesamt war er 6 Jahre in Olpe tätig und hat den Übergang zum pastoralen Raum Olpe-Kirchspiel Drolshagen mit begleitet. Wir sind traurig, dass er geht, da er auf eine erfolgreiche Arbeit hier vor Ort zurückschauen durfte. Ein Verlust für Olpe und Drolshagen, dieses wurde heute auf der großen Verabschiedungsfeier deutlich. Er wird jedoch an seiner neuen Wirkungsstätte dringend gebraucht.

Der Rahmen zur Verabschiedung war würdig gewählt, denn die Kirchengemeinde feierte heute ihr 350. Fest zu Ehren des heiligen Rochus um 10:00 Uhr draußen unter freiem Himmel an der historischen Rochuskapelle mit einem schönen Festgottesdienst, wobei Pastor **Michael Kammradt** ebenso die Festpredigt hielt.

Als erstes von vielen Erinnerungsgeschenken – die Pastor **Michael Kammradt** an diesem Sonntag erhielt – wurde von Bürgermeister **Peter Weber** überreicht. Eine kunstvolle Gestaltung des wichtigsten Gebetes der Christen, dass „Vater unser…“ von unserem bekannten und beliebten Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** in „Ölper Platt“ geschrieben.

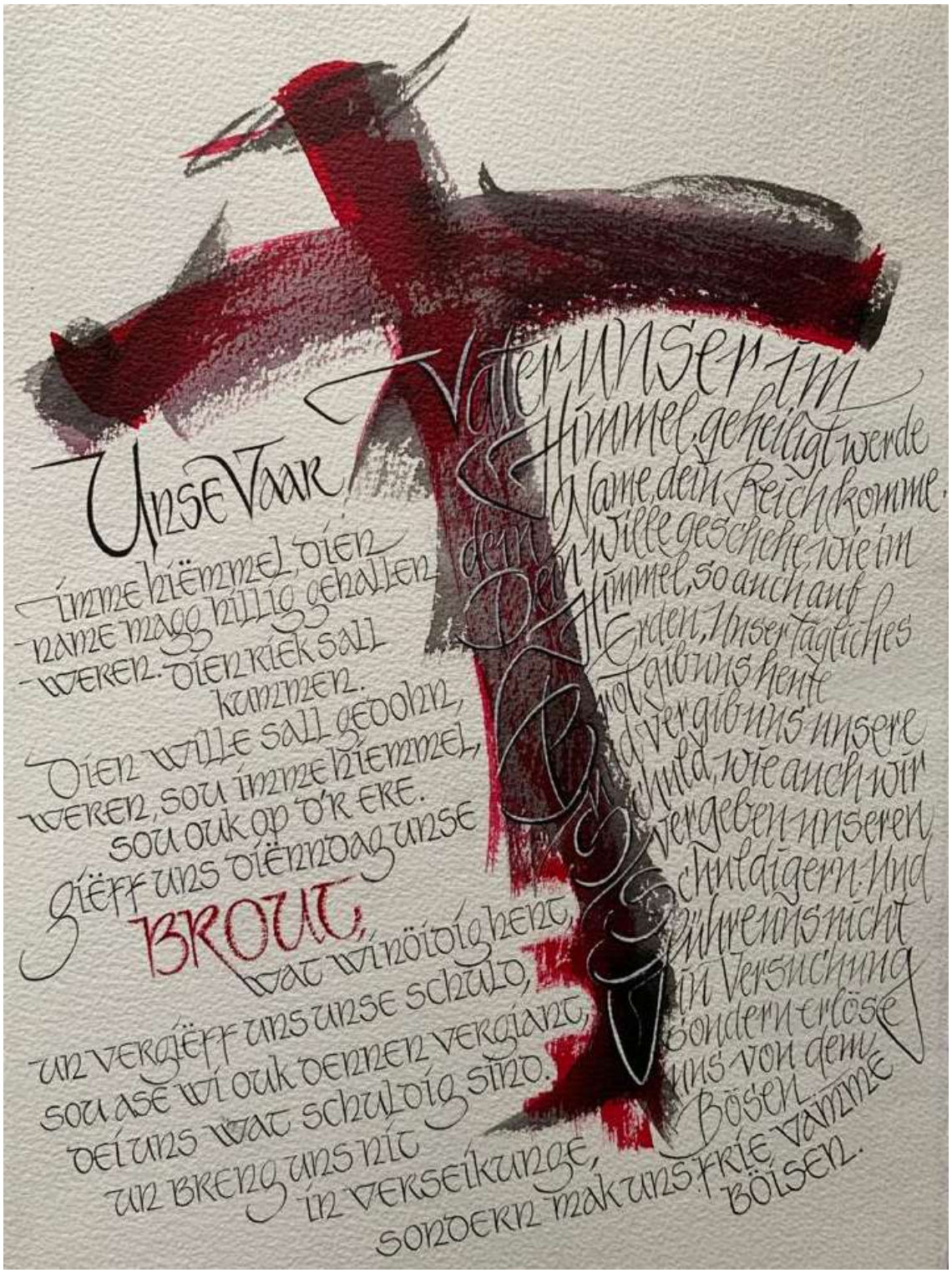


Foto: Rolf Frank Römhild

Der Leiter des Pastoralen Raumes, Pfarrer **Johannes Hammer**, zog in seinen Worten beim Gottesdienst und bei der folgenden Feierstunde im Lorenz-Jaeger-Haus einen Vergleich: „Hoch zu Ross, weil so groß gewachsen, aber immer den Menschen zugewandt, so wie es unser Schutzpatron Martinus auch verstanden hat.“

Zusammen mit Pfarrer i.R. **Clemens Steiling** überreichte **Johannes Hammer** ein Bild des heiligen Martinus als Erinnerungsstück für die Zeit in Olpe und Drolshagen. Viele Menschen aus der Kirchengemeinde brachten persönliche Geschenke. **Michael Kammradt** nahm sich für alle Zeit. Zwischendurch gab es einen Currywurst-Imbiss.



Foto: Martin Stahl, SZ

Musikalisch umrahmt wurden die Feierlichkeiten durch den St. Martinus-Kirchenchor.

Die personelle Lücke im pastoralen Raum Olpe-Kirchspiel Drolshagen wird somit noch größer. Für Pfarrer **Johannes Hammer** steht eine angespannte Übergangszeit bevor.

Einen kleinen Lichtblick wird es jedoch im nächsten Jahr geben. Pfarrer **Friedhelm Rüsche**, seit 2014 Leiter des Pastoralverbundes Nördliches Siegerland und Pfarrer von Keppel (Hilchenbach-Dahlbruch), wird im Mai nächsten Jahres nach Olpe zurückkehren. Vor den Hintergrund einer Augenerkrankung hat er sich dazu entschlossen, seine künftigen Dienstjahre dort zu verbringen, wo er ebenso nach seiner Pensionierung wohnen möchte. Aufgrund der gesundheitlichen Einschränkungen wird **Friedhelm Rüsche** dabei – laut **Johannes Hammer** – ins zweite Glied rücken und so gut es geht mithelfen.

Wir sagen Herrn Pastor **Michael Kammradt** ganz herzlichen Dank für all sein Engagement in den vergangenen Jahren, besonders in Rüblinghausen![85]

<u>Montag, 21. August</u>
Helmut Maiworm, Falkenweg 25, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte recht herzlich und überbrachte von der gesamten Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück- und Segenswünsche.

[85] PM



Foto: Walter Rademacher

Dienstag, 22. August

Zehn Rentner des Dorfes stellten heute das 12 x 6 Meter große Zelt für das Sommerfest am Samstag bei der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ auf.



Foto: Dirk Baubkus

Mittwoch, 23. August

Das Kreispokalspiel der C-Junioren in der 1. Runde, JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal/Lütringhausen/Oberveischede – FC Kirchhunden um 17:30 Uhr auf dem Birkendrust unter ihrem Trainer **Frank Uelhoff** (Iseringhausen) endete mit 6:2 und zieht damit in das Viertelfinale ein. Herzlichen Glückwunsch!

Donnerstag, 24. August

Die D-Junioren mussten heute ebenfalls im 1. Kreispokalspiel JSG R/I/D-F/L/Ob gegen FC Kirchhundem um 18:30 Uhr auf dem Birkendrust antreten. Das Spiel endete unter ihrem Trainer **Christoph Rücker** mit 5:0 und damit sind die Jungs eine Runde weiter.

Freitag, 25. August

Meinolf Schneider, Sperberweg 7, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Samstag, 26. August

Heute fand das Sommerfest in der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ unter dem Motto „Zirkus“ statt. Ein Auftritt von der Zirkus AG der OT („Offene Tür“) Olpe – das sind Kinder im Alter von 6-9 Jahren – fand große Aufmerksamkeit. Die Bewohner waren total fasziniert.







Fotos: Susanne Siekmeier

Samstag, 26./Sonntag 27. August

Am Samstagmorgen trafen sich um 8:00 Uhr zehn gestandene Männer der Altliga des VfR zu einem gemeinsamen Frühstück in der Bäckerei Sangermann in Olpe um anschließend auf große Fahrt zu gehen. **Frank Dischereit** und **Lars Sondermann** hatten eine tolle Tour ausgearbeitet die in das wunderschöne Koblenz führte.

Eine Dampferfahrt auf dem Rhein und ein Besuch im Brauhaus rundeten den netten Abend ab.

Bevor die Heimfahrt am Sonntagnachmittag angetreten wurde, besuchten die VfR-ler jedoch vorher zum Frühschoppen die Festung Ehrenbreitstein. Geradezu magische Anziehungskraft strahlt sie aus, die Festung auf dem Felssporn auf 118 Meter Höhe oben über dem Zusammenfluss von Rhein und Mosel.



Stadtteil Ehrenbreitstein mit der Festung, dem Deutschen Eck und der Zusammenfluss von Rhein und Mosel im Blickfeld
Foto: Dominik Ketz, Tourismus GmbH Rheinland-Pfalz

Diese war für alle Beteiligten ein unvergessenes Erlebnis.



Foto: privat
Besuch im Brauhaus
v. l.: Michael Burghaus, Frank Dischereit, Harald Gastreich, Lars Sondermann, Ludger Stracke, Christian Berg, Tobias Heuel, Klaus Kinkel, Markus Heuel,

Montag, 28. August
Das Pokalspiel der Altliga Ü 40, SV Ottfingen – VfR Rüblinghausen um 19:00 Uhr in Ottfingen am Siepen ging leider unglücklich mit 2:1 verloren. **Dieter Hof** war mit 60 Jahren unser ältester Spieler.



Foto: Tobias Heuel

Mittwoch, 30. August
Der Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0, fand wieder um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche statt. Das Thema lautete: Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg – was bewegt uns noch aufzustehen?



Wie bereits im Juni auf der Dörnschlade stand erneut der Lobgesang Mariens im Mittelpunkt. Die Frauen des Teams zeigten Parallelen zu heute auf. Im Anschluss fand ein Gedankenaustausch im Foyer der Kirche statt.

Offenbach, 30. August 2023 – Der August 2023 brachte in Deutschland eine tropisch-feuchte Witterung, die durch frühherbstliche Temperaturrückgänge und reichlich Niederschläge ergänzt wurde. Unter dem Strich war der August zu warm, viel nasser als normal und sonnenscheinarm.

Das Temperaturmittel lag im August 2023 mit 18,3 Grad Celsius (°C) um 1,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (16,5 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (18,0 C) betrug die Abweichung +0,3 Grad. Der August trat mit frühherbstlichen Temperaturen in Erscheinung. Vom 6. bis zum 8. überschritten die Höchstwerte häufig kaum die Schwelle von 20 C. Die kühlsten Temperaturen

wurden am Morgen des 10. erreicht. Der niedrigste Wert von 2,4 C wurde vom DWD im Erzgebirge gemessen. Die zweite Dekade des Monats brachte einen rapiden Anstieg der Temperaturen. Getragen von einer tropischen Luftmasse kletterten die Höchstwerte auf über 30 C und gipfelten am 24. in Rheinfelden, unweit der Schweizer Grenze, mit einem Spitzenwert von 37,4°C. Den Ausklang des Monats markierte eine signifikante Abkühlung.

Im August fiel mit rund 125 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 60 Prozent mehr Niederschlag als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (77 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 lag das Plus bei etwa 60 Prozent des Solls (78 l/m²). Archivdaten des DWD zeigen, dass der August 2023 damit hierzulande der nasseste seit 2010 war. In vielen Regionen bildeten sich schwere Unwetter, die von intensiven Regenfällen und Hagelstürmen begleitet wurden. Insbesondere im Süden Deutschlands gab es lokal beträchtliche Schäden. In den Alpen wurden Monatsniederschläge von teils über 300 l/m² registriert. Entlang eines Streifens von der Lübecker Bucht bis in den Südwesten Brandenburgs blieb es vergleichsweise "trockener" mit Werten von etwa 50 l/m².

Mit 185 Stunden verfehlte die Sonnenscheindauer im August ihr Soll von 200 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (212) betrug die negative Abweichung rund 13 Prozent. Die meisten Sonnenstunden meldete das Alpenvorland, während sie in den westlichen Mittelgebirgen seltener Präsenz zeigte.

Im August 2023 fielen in NRW mit rund 138 l/m² etwa 90 Prozent mehr Niederschlag als im Klimamittel (73 l/m²). Aus dem westlichen Sauerland wurden örtlich sogar bis zu 200 l/m² gemeldet. Vor allem in der ersten Monatshälfte registrierten die DWD-Stationen landesweit fast täglich Niederschlag. Es war der nasseste August seit 2010. Die Gebietsmitteltemperatur erreichte 17,7 C (16,6 C), die Sonnenscheindauer 165 Stunden (183 Stunden). In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.

Donnerstag, 31. August

Der VfR Rüblinghausen feierte um 19:30 Uhr auf dem Birkendrust vor 300 Zuschauern gegen den klassenhöheren Lokalrivalen, die SpVg Olpe – in der 2. Runde des Kreispokals - einen prestigeträchtigen 1:0 Erfolg. **Dennis Schürholz**, der in der 77. Minute für **Maik Arens** eingewechselt wurde, köpfte in der 88. Minute nach einer Flanke von **Dominic Kruse** das Siegtor.

Nach dem Spiel kommentierte der Trainer des VfR **Sebastian Wasem**: „In der ersten Halbzeit hatten wir leichte Vorteile. Nach dem Seitenwechsel hatte Olpe zwei, drei gute Gelegenheiten. Da hat uns unser Torwart **Lennard Stracke** im Spiel gehalten. Danach haben wir uns wieder etwas befreit. Unser Sieg war nicht unverdient“.[86]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat August:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	7,0°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	16,3°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	29,0°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	142,4 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	142,1 mm oder l/qm

[86] Siegener Zeitung Nr. 203 von Freitag, 1. September 2023

September

Samstag, 2. September



Info

Wasserbeschaffungsverband
Rüblinghausen

WBV
RÜBLINGHAUSEN

Einladung zum Wasserfest am

02.09.2023

Gemeinsame Begehung der Wassergewinnungsanlagen des WBV mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am Sportplatz

Treffpunkt: 02.09.2023 um 14 Uhr am Tierheim

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum **27.08.2023** unter wbv-rueblinghausen@web.de oder einer der unten genannten Telefonnummern erforderlich.

Die Veranstaltung findet nur statt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen.

Geschäftsführender Vorstand:

Ludger Stacke
Goethestr. 1
☎ 9413758

Michael Ochel
Zur Brake 4a
☎ 5586250

Marco Rüsing
Feldweg 5
☎ 837758

Der Wasserbeschaffungsverband (WBV) Rüblinghausen hatte für 14:00 Uhr – Treffpunkt Tierheim – zu einer gemeinsamen Begehung der Wassergewinnungsanlagen des Dorfes eingeladen. 52 Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger waren diesem Aufruf gefolgt.

Ludger Stacke aus den geschäftsführenden Vorstand und der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** begrüßten die Runde recht herzlich.



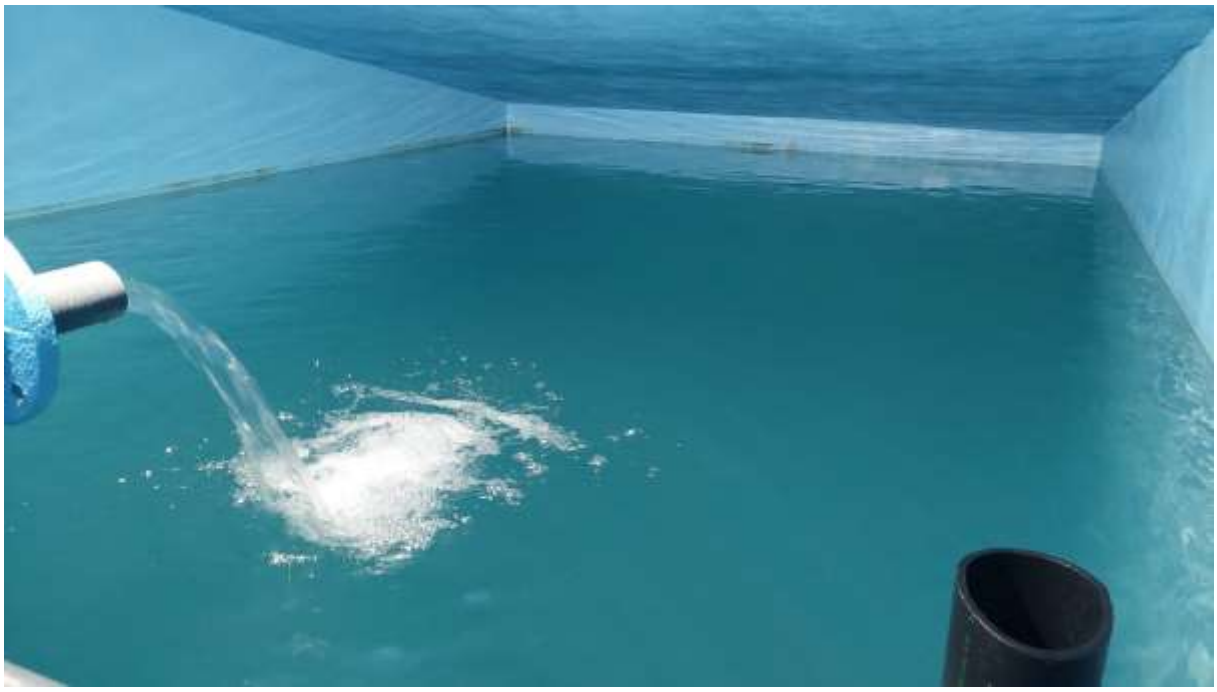
Zunächst wurde in unmittelbarer Nähe an der unteren Mark die Tiefenbohrung I, 85 Meter Tiefe und der Hochbehälter besichtigt.



Weiter ging es zur Tiefenbohrung II unterhalb der Jägerfichte mit 142 Meter Tiefe.



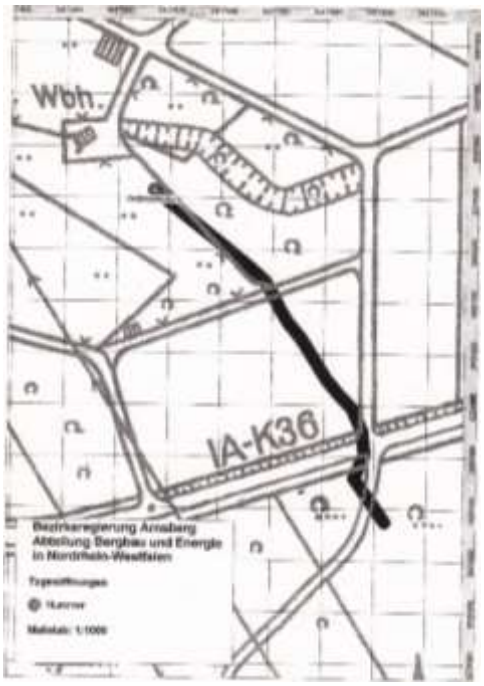
Danach wurde der Hochbehälter am Birkendrust aufgesucht.





Der Wasserverband verfügt über 2 Hochbehälter. HB-Mark mit 2 Becken von je 30m³. Vorgeschaltet sind 2 Filterbehälter mit je 700 kg Filterkies. Der HB-Birkendrust besitzt ebenfalls 2 Becken mit je 62 m³. Hier sind ebenso 2 Filterbehälter mit je 700 kg Filterkies vorgeschaltet. Die Brunnenpumpen drücken das Rohwasser durch die Filter in die Hochbehälter. In regelmäßigen Abständen werden die Filter rückgespült, um die aufgefangenen Partikel zu entfernen. Nach dem Filtern kann das Wasser über Desinfektionsanlagen entkeimt werden. Für Löschfälle wird immer eine Mindestreserve von ca. 30 m³ im HB-Mark zurückbehalten. Der Wasserverband verfügt über ein Wasserleitungsnetz von ca. 5,65 Kilometern. Dieses ist direkt mit den zwei Hochbehältern verbunden. In dem Leitungsnetz sind 30 Hydranten (Löschwasser-Spülwasserentnahme) und 69 Absperrschieber eingebaut. Im Jahr 2022 bestand der WBV aus 256 Verbandsmitgliedern.

Wie bereits mehrfach angekündigt, möchte der Kreis Olpe im Zuge der Erweiterung des Gewerbeparks Hüppcherhammer ein Katastrophenschutz- und Notfallzentrum mit Rettungswache an der Kreisstraße K 36 errichten, dort genau wo wir Rüblinghauser unser Trinkwasser aus dem alten Bergbaustollen (siehe Karte, ehemaliges Grubenfeld Tubaikan) her beziehen.



Das Einzugsgebiet des Stollens liegt in dem geplanten Baufeld. Daher hat sich der Kreis Olpe bereit erklärt, tiefer im Tal, auf dem Gelände des Wasserverbandes eine neue Tiefenbohrung zu erschließen. Diese Bohrung begann am Montag, den 9. August 2021 und reicht bis in eine Tiefe von 99 Metern. Es ist genügend Wasser vorhanden. Es wurde mit dem Kreis eine Vereinbarung über die Kostenübernahme der kompletten Bohrung einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten unterzeichnet.

Diese Anlage wurde jedoch heute nicht aufgesucht.

Der Abschluss war ein gemütliches Beisammensein auf dem Sportgelände des VfR. Dieses war noch eine Zusage des WBV aus dem letzten Jahr im Rahmen der 600-jährigen Feierlichkeiten in Rüblinghausen, die jedoch aus Termingründen erst in dieses Jahr verlegt wurde.









Alle Fotos: Peter Maiworm





Fotos: Bernd Alfes

Montag, 4. September
Heute kehrte der Sommer mit Temperaturen bis zu 30°C am Tag zurück.

Mittwoch, 6. September
In der Halbzeitpause des Pokalspiels SG Serkenrode/Fretter – FC Lennestadt wurde heute von **Jens Selter** (Krombacher) im Beisein von Pokalspielleiter **André Ruhrmann** und dem Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** die 3. und 4. Runde des Krombacher Kreispokals ausgelost. Der VfR muss bis zum 28. September bei Türk Attendorn antreten.

Donnerstag, 7. September
Heute verstarb Renate Maiworm, geborene Nippgen, Biggestraße 67, im Alter von 84 Jahren.

Sonntag, 10. September
Der Gemeindeausschuss Heilig-Geist hatte für heute zum Familientreffen der Täuflinge der letzten 4 Jahre mit Familien in und um die Heilig-Geist-Kirche zum Spielen, Austauschen und gemütlichen Beisammensein eingeladen. Der Nachmittag begann um 15:00 Uhr mit den 15 Täuflingen und den 30 Erwachsenen mit einem Lied in der Kirche. Für das leibliche Wohl war mit frischen Waffeln und Kuchen bestens gesorgt.



Einladung
zum Familientreffen

Liebe Familien der Heilig Geist Gemeinde!

Der Gemeindeausschuss Heilig Geist lädt euch herzlich
zu einem Familientreffen in und
um die Heilig Geist Kirche ein.

Wir treffen uns am 10. September 2023 um 15 Uhr
zum Spielen, Austauschen und gemütlichen Beisammensein.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bitte meldet euch bis zum 31. August
bei Katharina Rademacher (0151 58855179) oder
bei Christina Rademacher (0151 62614175)
per WhatsApp oder Anruf an, damit wir besser planen können.

Wir freuen uns auf ein schönes Miteinander.
Der Gemeindeausschuss Heilig Geist

Dienstag, 12. September
An der Herrenwanderung zur Skihütte in Fahlenscheid nahmen 50 Männer teil.

Donnerstag, 14. September
Damit die Bevölkerung bei akuten Katastrophen effektiv und schnell gewarnt werden kann, testeten der Bund und die Gemeinden heute den Einsatz von Warnsystemen.

Diese wurde über das Internet, Social Media, Warn-Apps, das Fernsehen und Radio, über digitale Stadtanzeigetafeln, Sirenen und Lautsprecherwagen vorbereitet.

Der Inhalt wurde entweder angezeigt, angesagt, erreicht sie als Textnachricht auf das Handy oder sie hören ein akustisches Signal.

Die Warnmeldung wurde um 11:00 Uhr herausgegeben. Eine Dreiviertelstunde später kann wieder die Entwarnung.

Freitag, 15. September
Kleine Athleten in Aktion
Sportliche Höchstleistungen auf dem Sportplatz in Rüblinghausen





Fotos: privat

Schon seit längerer Zeit kooperiert der VfR Rüblinghausen mit den Kindergärten St. Matthäus, St. Raphael und St. Marien. Bisher wurde diese Kooperation vor allem durch „Schnuppertrainings“ für die jungen Nachwuchs-Kicker gelebt.

Heute durften die Kindertageseinrichtungen in Kooperation mit dem VFR Rüblinghausen ein Sportfest auf dessen Sportanlage erleben. Dieses Treffen war nicht nur ein Zeichen der Gemeinschaft, sondern diente der gemeinsamen Motivation: Förderung von Bewegung und Teamgeist von Beginn an!

Bei strahlendem Sonnenschein empfingen die Kindertageseinrichtungen rund 150 Familien, die mit viel sportlichem Ehrgeiz verschiedene Aufgaben und Stationen bewältigten.

Die Vielzahl der Aktivitäten forderten die motorischen Fähigkeiten der Kinder heraus und förderten gleichzeitig den Spaß am Sport. Während auf der einen Seite des Sportplatzes das Sportabzeichen „Jolinchen“ in den verschiedenen Altersklassen absolviert wurde, bot die andere Seite viel Platz zum sportlichen und kreativen Freispiel. Für eine Stärkung, in Form von Würstchen und Getränken, war natürlich ebenso bestens gesorgt.

Nachdem über 100 Sportabzeichen verliehen wurden, überraschte die Kinder das „Jolinchen“ selbst im Abschlusskreis. Vielen Dank an dieser Stelle an die AOK Nordwest und die Sportjugend Olpe. Das „Jolinchen“ tanzte mit den Kindern den Tanz „Superhelden“ und überreichte jedem Kind eine Medaille.

Die Kindertageseinrichtungen St. Matthäus, St. Raphael und St. Marien, sowie der VFR Rüblinghausen waren sich einig: Die Kinder sind nicht nur kleine Athleten, sondern wahre Superhelden! Diese Aktion war ein voller Erfolg und sollte im kommenden Jahr wiederholt werden.[87]

Samstag, 16. September

Heute war u.a. ein großer Bericht über die Firma Koch-Bau-Partner aus Rhode zum 30-jährigen Bestehen im Sauerland Kurier nachzulesen. Dieser fand ebenso in Rüblinghausen Beachtung, denn aktuell wird hier im Dorf von dem Unternehmen ein neues Wohngebäude errichtet.

Koch Bau-Partner hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, produktiv und konsequent Baukonzepte zu entwickeln und zu realisieren. Individuelle Beratung steht an oberster Stelle, damit die Wohneinheiten wertbeständig, kostenoptimiert und termingerecht fertiggestellt werden. In knapp 30 Jahren hat das Team von Koch Bau-Partner über 100 Bauprojekte abgewickelt.

Mit einer großzügigen Wohnfläche von 121,21 Quadratmetern bietet die Gartengeschosswohnung in der **Biggestaße 57** mehr als genug Platz zum Leben. Dazu gibt es einen innenliegenden Kellerraum, der zusätzlich Stauraum bietet. Im extra Waschraum können Waschmaschine und Trockner untergebracht werden. Die Kunden können bei dieser Wohnung die beste Qualität mit zeitgemäßer Technik und hochwertig verbauten Materialien erwarten. Geschmackvolle Böden und Fließen runden das perfekte Wohngefühl ab.

Die Süd-West-Lage sorgt für lichtdurchflutete Räume, inclusive herrlichen Sonnenuntergängen. Die Besonderheit der Gartenwohnung ist der eigentliche Gartenanteil, der nur für die Nutzer der Wohnung reserviert ist. Dort kann die Seele baumeln und das eigene Gartenidyll genossen werden. Es gibt einen direkten Zugang zur Wohnung und den eigenen Stellplatz für den PKW und zudem praktische Abstellflächen für Fahrräder.



Foto: Sauerlandkurier

In der Wohnanlage entstehen Mietwohnungen in verschiedenen Größen mit Balkon, Carport-Stellplatz und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Ob Glasfaseranschluss oder Wallbox, bei diesem Objekt wurde mit einem Leerrohrsystem für die Zukunft gesorgt. Das Wohngebäude befindet sich in guter Lage stadtauswärts, verfügt über einen Aufzug.

Die Kaltmieten liegen zwischen 11,50 und 12 Euro/m². Die Fertigstellung ist für April 2024 geplant.

Die Vorstände der Fünfergemeinschaft trafen sich heute mit ihren Damen zum traditionellen Herbstfest in der Schützenhalle in Dahl. Ausrichter war in diesem Jahr der St. Johannes-Schützenverein Saßmicke.

Das Königs-Vogelschießen war der Höhepunkt des Abends.

---

[87] Internetseite Katholische Kindertageseinrichtungen Siegerland-Südsauerland gem. GmbH

In diesem Jahr gab es wieder 2 Schützenvögel, so dass Männer und Frauen ihre Majestäten gleichzeitig ermitteln konnten. Bei den Frauen hatte **Beatrix Lackner** aus Lütringhausen das besondere Glück, Königin zu werden. Bei den Männern wurde nach kurzem Schießen der Rüblinghauser Major **Joachim Kleine** König.

Nach der Proklamation wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert.



Foto: SV Rüblinghausen
v. l.: Stefan Weber, Sprecher der Fünfergemeinschaft, Michaela Häner, Saßmicke, Marc Joseph, Lütringhausen, Silvia Kleine, Rüblinghausen, Guido Kleine Thieringhausen, Beatrix Lackner, Lütringhausen, Joachim Kleine, Rüblinghausen, Sascha Maiworm, 1. Vorsitzender, Saßmicke

<u>Donnerstag, 21. September/ St. Matthäus Patronatsfest</u>
Westfalenpost Nr. 220 Donnerstag; 21. September 2023

Kreis Olpe investiert 36 Millionen Euro

Offizieller Baubeginn für das Gefahrenabwehrzentrum. Inbetriebnahme Ende 2025 geplant



Nur symbolisch: der erste Spatenstich für das Gefahrenabwehrzentrum zwischen Rüblinghausen und Berlinghausen. Neben Landrat Theo Melcher (8. von rechts) waren Vertreter von Feuerwehr, Rettungsleitstelle, der Kreiswerken und Planungsbüros.
Foto: Jörg Winkel

Rüblinghausen Ein Stich in den verdichteten Schotter war weder mit der breiten Holsteiner noch der spitz zulaufenden Frankfurter Schaufel möglich – dennoch gehörte der symbolische „erste Spatenstich“ am gestrigen Mittwoch zu einem wichtigen Termin: Begleitet von Planern,

künftigen Nutzern und Mitarbeitern läutete Landrat Theo Melcher den offiziellen Baubeginn des Gefahrenabwehrzentrums des Kreises Olpe ein.



Foto: Kreis Olpe
Das Drohnenfoto zeigt die Baustelle unmittelbar vor Beginn der Rohbauarbeiten

Auf der Höhe oberhalb des Interkommunalen Gewerbeparks „Hüppcherhammer“ baut der Kreis Olpe für derzeit veranschlagte 36,1 Millionen Euro ein Zentrum, in dem die Rettungsleitstelle, die Rettungswache Olpe, eine zentrale Ausbildungsstätte der 7 Feuerwehren der Städte und Gemeinden im Kreis Olpe und der Brand- und Bevölkerungsschutz unter einem Dach Platz finden sollen. Die Rettungswache wird die Funktion einer Lehrrettungswache erfüllen. Dafür entstehen auf dem Gelände entsprechende Fahrzeughallen und Technikräume. Der Standort wurde so ausgewählt, dass die Ausrückzeiten der Rettungsfahrzeuge sowohl für den Raum Olpe sowie für Drolshagen optimiert wurden, weshalb die Rettungswache als einziger Anlieger sowohl in Richtung Kreisstraße K 36 nach Rüblinghausen, Olpe oder Berlinghausen als auch in Richtung Hüppcherhammer/Drolshagen vom Gelände fahren kann. In Betrieb genommen werden soll das Bauwerk Ende 2025.

Komplizierte Abstimmung

Nachdem schwere Baumaschinen in den vergangenen Monaten das Grobplanum erstellt haben, startet nun der Hochbau. Landrat Theo Melcher betonte, dass es sich um das größte Hochbauprojekt handle, dass in der Geschichte des Kreises Olpe von der Gebietskörperschaft selbst angegangen worden sei. Er wies auf die lange Vorgeschichte seit 2017 hin und klammerte nicht aus, dass insbesondere der Abstimmungsprozess mit den Feuerwehren enorm aufwendig gewesen sei. Der Bau einer neuen Rettungsleitstelle sei ihm seit vielen Jahren ein Herzensanliegen, denn so werde der Verbund aller Leitstellen Südwestfalens möglich: „Jetzt kann eine Leitstelle – im Leitstellenverbund – wenn ein Totalausfall irgendwo eintritt, für die betreffende Leitstelle wie Siegen-Wittgenstein oder Hochsauerlandkreis komplett einspringen und übernehmen.“ Der Märkische Kreis und der Kreis Soest schlossen sich kürzlich diesem Verbund an. Ohne den Leitstellenverbund wäre im Kreis Olpe eine zweite Leitstelle erforderlich, um diese Aufgaben zu übernehmen. Er könne sich gut vorstellen, dass nach diesem Vorbild weitere interkommunale Vorhaben in Angriff genommen würden. Mit dem Bau des Gefahrenabwehrzentrums werde der Kreis Olpe „für alle Fälle gut aufgestellt“ sein. Projektverantwortlicher Sebastian Kühlmann von den Kreiswerken, die den Bau für den Kreis Olpe vornehmen, erklärte, nach langen Planungen gehe das Vorhaben nun auf die Zielgerade. Es werde das Ergebnis einer intensiven Kooperation zwischen Vorhabenträger, Planern und Nutzern.

„Jetzt werden wir in Steine umsetzen, was detailliert geplant wurde.“ Kreisbrandmeister Christoph Lütticke drückte seine Überzeugung aus, dass das Vorhaben auf einem guten Weg sei.



Foto: Kreis Olpe
So wird das neue Gefahrenzentrum aussehen

Der Bau wird in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes: Auf die Nachhaltigkeit des neuen Gefahrenabwehrzentrums nach BEG-40 Standard wies Benedikt Hilchenbach – Betriebsleiter der Kreiswerke Olpe - hin. So gehen die Kreiswerke in Sachen Heizung und Klimatisierung neue Wege. Eine sogenannte Eisspeicherheizung wird dies übernehmen, die energetisch hocheffizient arbeitet und deren benötigte Elektrizität überwiegend aus einer auf dem Gebäude mit Dachbegrünung angebrachten Photovoltaik-Anlage erzeugt wird. Eine riesige Zisterne soll Brauchwasser speichern, nicht nur für die Haustechnik, sondern insbesondere für die Feuerwehr-Trainingseinrichtungen. Bei Übungen werde das verwendete Löschwasser aufgefangen, aufbereitet und erneut verwendet.

Das zu bebauende Areal ist 22.361 Quadratmeter groß. 2.609 qm² davon werden bebaut. Parallel zur Kreisstraße K 36 wird das viergeschossige Hauptgebäude aus Stahlbeton-Elementen errichtet. Die zukünftige Anschrift lautet: 57462 Olpe, Hildegard-Wolf-Straße 10.

Keine Kampfmittel gefunden
Der Grundsatzbeschluss zum Bau des Gefahrenabwehrzentrums fiel am 26. September 2022. Am 27. Februar 2023 erteilte die Stadt Olpe, auf deren Gebiet der Komplex errichtet wird, dem Kreis die Baugenehmigung. Ende Mai startete der Erdbau. Diesem war eine gründliche Untersuchung nach möglichen Blindgängern vorausgegangen: Mit 300 Bohrungen überprüfte ein Spezialunternehmen den Baugrund, ohne fündig zu werden. Danach wurden rund 25.000 Kubikmeter Erde aus Hagen nach Rüblinghausen gefahren: Das Fallbett, das die gesprengte Rahmedetalbrücke aufgenommen hatte, wurde zur Nivellierung der Flächen genutzt. Anschließend rammte die mit dem Tiefbau beauftragte Firma Gebrüder Schmidt aus Freusburg, Pfähle als Gründung in den Boden.

Mit der Fertigstellung des Rohbaus wird für Frühjahr 2024 kalkuliert, Ende 2025 soll das Zentrum seinen Betrieb aufnehmen. Was aus den Räumen der derzeitigen Rettungsleitstelle im Altbau des Kreishauses und der Rettungswache Olpe in der Trift geschieht, steht noch nicht fest; die Kreiswerke werden jedoch in Kürze die entsprechenden Planungen aufnehmen.
Jörg Winkel

Freitag, 22. September
Heute verstarb Elisabeth (Else) Burghaus, geborene Reuber, Rüblinghauser Straße 37, im Alter von 89 Jahren.

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September

Der Kreisschützenbund Olpe wurde 100 Jahre alt. Verbunden mit dem 14. Kreisschützenfest, wurde dieses in Lenhausen an diesem Wochenende groß gefeiert.





Foto: Max Reuter, Lokalplus



Foto: Barbara Sander-Graetz, WP
Kreisschützenoberst Markus Bröcher mit Heimatministerin Ina Scharrenbach und Landrat Theo Melcher

Am Sonntag zählte im Schlosshof unsere NRW Heimatministerin **Ina Scharrenbach** zu den Ehrengästen. In ihrer Begrüßung sagte sie: „Das Schützenwesen ist Kultur und Tradition in einem und deswegen gehört das Schützenwesen zu Recht zum Welterbe, weil es ein Erbe dieser Welt ist. Die Schützen leben Tradition heute und für die Generation von morgen. Uns verbindet Glaube, Sitte und Heimat."

Der Kreisschützenbund Olpe zeigte sich begeistert angesichts der gemeldeten Teilnehmerzahlen. Kreisschützenoberst **Markus Bröcher**: „Wir sind stolz darauf, dass das Kreisschützenfest erneut so viele Menschen aus der Region zusammen gebracht hat. Es ist ein Fest, das die Tradition unserer Schützenvereine ehrt und gleichzeitig eine Gelegenheit bietet, Gemeinschaft und Freundschaft zu pflegen. Es zeigt die Verbundenheit und den Stolz auf die regionale Tradition und Kultur." In seiner Ansprache sagt er, dass das Schützenwesen in den Dörfern und Städten des Kreises Olpe und dem gesamten Sauerland eine gelebte Volksbewegung sei.

„Eine Volksbewegung, die unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern bisher gehegt und gepflegt haben. Daher lassen wir uns dieses Schützenbrauchtum nicht von Ideologien kaputt regieren. Schon gar nicht von rechten Propagandisten, die uns vereinnahmen oder blenden möchten!" Er lobte ebenfalls die Lenhauser, für die hervorragend geleistete Arbeit. Dafür erhielt er großen Applaus der Besucher.

Höhepunkt war natürlich der zweistündige Festzug am Sonntagnachmittag mit den etwa 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 72 angeschlossenen Schützenvereine und Bruderschaften des Kreises und weiterer befreundeter Vereine und Verbände. Dazu nahmen 32 Musikvereine und Spielmannszüge an dem Umzug teil. Ein Schützenfest der Superlative. Natürlich war der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins mit seinem König **Jörg Dierig** und der Jungschützenabteilung vertreten.



Joachim und Silvia Kleine



Fotos: St. Matthäus Schützenverein
Maria hatte kurzer Hand seinen Alexander Berg in die Uniform der Oberhundener gesteckt mit Bernd Rademacher

Am Freitagabend eröffnen die amtierenden Jungschützenkönige der Mitgliedsvereine das Fest an der mobilen Vogelstange. Die feierliche Atmosphäre in den festlich geschmückten Festzelten bot den Jungschützen und allen Feierwilligen einen tollen Raum für die abendliche „Party auf der Vogelwiese“. Der 19-jährige Azubi **Justin Cramer** aus Neu-Listernohl sicherte sich mit dem 61. Schuss die Königswürde. Seine Freundin **Melina Balve** (16) aus Heggen wurde seine Königin.

Am Samstag fand das Vogelschießen um die Würde des Kreisschützenkönigs statt. Der Kreiskönig heißt in diesem Jahr **Alexander Stupperich** aus **Altenhundem,** der gemeinsam mit seiner Frau **Anna**, die nächsten 3 Jahre regieren wird. Der Tag endete mit dem Großen Zapfenstreich und der anschließenden Festzeltparty.

Der Sonntag begann mit der Totenehrung am Ehrenmal und dem feierlichen Festhochamt in der Pfarrkirche, bevor nachmittags der große Umzug begann.

Samstag, 23. September/Herbstanfang

Der Herbstanfang begann heute um 8:49 Uhr. Er richtet sich nach dem Stand der Sonne. Kalendarischer bzw. astronomischer Herbstanfang ist, wenn die Sonne auf ihrer scheinbaren Bahn den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet und genau senkrecht über dem Äquator steht. Wir sprechen da von der Tag-und-Nacht-Gleiche oder im Fachbegriff Äquinoktium. In der Folge werden die Tage bis zum Winteranfang auf der Nordhalbkugel der Erde kürzer, die Nächte werden länger. Auf der Südhalbkugel ist es umgekehrt.

Die Jahreszeiten entstehen dadurch, dass die Drehachse der Erde zu ihrer Umlaufbahn (Ekliptik) um die Sonne leicht geneigt ist. Dieser Winkel von 23,5 Grad hat Auswirkungen auf die Höhe des Sonnenstandes über dem Horizont.

Das wohl untrüglichste und zugleich schönste Zeichen des Herbstes sind die jedoch bunten Blätter. Sie färben sich gelb, orange und rot, bis sie letztlich von den Bäumen fallen. Jedes Blatt enthält den grünen Farbstoff Chlorophyll. Werden die Tage und Nächte kälter, bauen Bäume das Chlorophyll langsam ab. Wichtige Stoffe werden im Stamm gespeichert. Übrig bleiben die Farbstoffe Carotinoide – es färbt die Blätter gelb und orange – und Anthocyan – dass die Blätter rot werden lässt.

An warmen Tagen im September kühlt es in den Nächten deutlich ab. Danach sind morgens die Spinnweben durch den Tau zu erkennen. Die Fäden glänzen in der Sonne wie lange, graue Haare. Da heißt es: „Der Altweibersommer ist da“. Der Ursprung des Altweibersommers liegt jedoch weit zurück. Im Altdeutschen steht „weiben“ für das Knüpfen von Spinnweben.[88]

[88] Augsburger Allgemeine, Freitag, 1. September 2023

Irgendwelche Idioten haben mal wieder am Glöckchen, mit Gewalt das Schloss zum Teich aufgebrochen und in den Bachlauf geworfen. Ferner haben sie sich an dem Wildverbiss bei den Neuanpflanzungen zu schaffen gemacht.





Fotos: Georg Maiworm

Sonntag, 24. September

Das Festhochamt zum Patronatstag, fand heute bereits um 9:30 Uhr in der St. Matthäus-Kapelle statt, - da der Schützenverein kurz danach zum Kreisschützenfest nach Lenhausen fahren musste - und von Pastor **Georgekutty Muthirakalayil** zelebriert wurde. **Johannes Haarmann** unterstützte die Gläubigen beim Singen auf seiner eigens mitgebrachten kleinen Orgel. Als Lektor fungierte der erste Vorsitzende des Schützenvereins **Joachim Kleine** der die Lesung vorlas und **Maximilian Dierig** die Fürbitten vortrug. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform war ebenfalls vertreten. Bei der Kommunion wurde der Pastor von **Birgit Burghaus** unterstützt. Natürlich wurde zum Abschluss das Lied Nr. 833 „Zu dir schick ich mein Gebet, das um meine Hilfe fleht, Heiliger Matthäus…“ gesungen. Es wurden insgesamt 8 Lieder gesungen. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hielt anschließend bei sommerlichen Temperaturen um die 18° C ein paar kühle Getränke für die ca. 70 Kirchgänger bereit.





Joachim Kleine bei der Lesung



Maximilian Dierig bei den Fürbitten
Fotos: Peter Maiworm

Dienstag, 26. September

Ehrung der schönsten Olper Dörfer - Ohne engagierte Bürger geht es nicht



Foto: Kreisstadt Olpe

Die Preisverleihung des 35. Gemeindewettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ fand um 18:00 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle Altenkleusheim statt. Ausgezeichnet wurden die drei bestplatzierten Ortschaften in den Kategorien bis 200, von 201 bis 700 und ab 701 Einwohner. Wie bereits im Juni veröffentlicht, heißen die Siegerorte Rhonard, Rehringhausen und Rhode.

Auf den zweiten Plätzen stehen Hohl, Neuenkleusheim und Altenkleusheim. Die drittplatzierten Ortschaften sind Waukemicke, Neger und Dahl/Friedrichsthal. Darüber hinaus wurden 17 Sonderpreise für einzelne Projekte vergeben. Rüblinghausen erhielt 250,00 € für die Gestaltung am Glöckchen.



Bauordnungs- uns Planungsamtsleiter Arne Bubenheim, Ortsvorsteher Walter Rademacher, Bürgermeister Peter Weber
Foto: Peter Maiworm

Bürgermeister **Peter Weber** sagte: „Die Kommunalpolitik hat immer ein offenes Ohr für Ideen aus den Dörfern. Die Verwaltung versucht, die Dörfer nach Kräften zu unterstützen. Doch ohne die vielen Bürger, die sich für ihr Umfeld und eine zukunftsfähige Ausrichtung einsetzen, geht es nicht.“ Fast alle Dörfer beteiligten sich an diesem Wettbewerb, darauf sei er stolz. Außerdem bedankte er sich bei der Jury für die anspruchsvolle Tätigkeit, eine Woche ehrenamtlich unterwegs zu sein. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Auftritten der Kleusheimer Tanzsterne und der Dance Crew Kleusheim.

Für den Kreiswettbewerb 2024 haben sich Rhonard, Rehringhausen und Rhode als jeweilige Gruppensieger sowie Hohl, Neuenkleusheim und Altenkleusheim als Zweitplatzierte qualifiziert.

Mittwoch, 27. September



Um 19:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche wieder ein Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0, unter dem Thema: „Maria & Co, was haben Frauen aus der Bibel uns heute zu sagen?“, statt. Für diesen Monat wurde Eva herausgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder eine Zusammenkunft im Foyer der Kirche.





Fotos: Jutta Ohm-Gummersbach

Donnerstag, 28. September

Die Stadt Olpe hat den Spielplatz an der Düringerschule mit neuen Geräten ausgestattet und erweitert.









Fotos: Peter Maiworm

In dem Bezirksliga-internen Pokalspiel Türk Attendorn – VfR Rüblinghausen, gewann am heutigen Abend der VfR in der 3. Runde um 19:30 Uhr in Attendorn mit 2:1. Die Gastgeber

gingen durch Christopher Bock in der 45. Minute mit 1:0 in Führung. Nach dem Wechsel traf der eingewechselte Jonas Kalisch in der 49. Minute um 1:1 Ausgleich und der ebenfalls eingewechselte Dominik Kruse in der 86. Minute zum 2:1 Endstand für den VfR. Hier hatte Trainer Sebastian Wasem wieder ein gutes Gespür und ein glückliches Händchen gezeigt. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Tobias Heuel

In der 4. Runde muss nun der VfR zum B-Kreisligisten Brachthausen/Wirme reisen, denn sie setzten sich im Elfmeterschießen gegen ihren Liga-Konkurrenten Dünschede mit 6:5 durch. Dieses Spiel muss bis zum 26. Oktober ausgetragen werden. Würde dieses Spiel gewonnen, steht der VfR unter den letzten 4 Teilnehmern im Krombacher Kreispokal.

Freitag, 29. September

Offenbach, 29. August 2023 – Eine Omega-Wetterlage brachte im September enorme meteorologische Anomalien in Deutschland. So stieg die Temperatur unter ständigem Hochdruckeinfluss auf einen bisher in den Annalen der Wetteraufzeichnungen unerreichten Wert. Die Sonne schien unermüdlich, während es gleichzeitig erheblich zu trocken war, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen meldete.

Sommerfortsetzung statt Herbstbeginn: September 2023 fast 4 Grad zu warm

Das Temperaturmittel lag im September 2023 mit 17,2 Grad Celsius (°C) um 3,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 3,4 Grad. Damit wurden die bisherigen Rekorde aus den Septembermonaten 2006 und 2016 (jeweils 16,9 C) deutlich übertroffen. "Die außergewöhnlichen Temperaturen im diesjährigen Rekord-September in Deutschland sind ein weiterer Beleg dafür, dass wir uns mitten im Klimawandel befinden“, so Tobias Fuchs, Leiter des Geschäftsbereichs Klima und Umwelt beim DWD.

Ausschlaggebend für den Rekord waren viele Sommertage (≥ 25 C) und vor allem im Norddeutschen Tiefland eine bemerkenswert hohe Anzahl von heißen Tagen (≥ 30 C). Am Nordrand der Mittelgebirge, wie in Barsinghausen-Hohenbostel (20 km südwestlich von Hannover) und in Huy-Pabstorf (ca. 45 km westlich von Magdeburg) wurde erstmals an sieben Tagen die 30-Grad-Marke gerissen. Der Oberrheingraben wartete, wie in Waghäusel-Kirrlach, sogar mit zehn heißen Tagen auf. Dort wurde es am 12. mit 33,3 C am heißesten. Als erfrischendes Kontrastprogramm markierten am 25. Deutschneudorf-Brüderwiese (Erzgebirge) und Oberstdorf (Allgäu) mit jeweils 0,9 C die bundesweiten Tiefpunkte.

Außergewöhnlich trockener September mit regional schweren Unwettern

Im September fielen mit rund 32 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur etwas mehr als die Hälfte des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (61 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 erreichte die Menge ebenfalls knapp die Hälfte des Solls von 65 l/m². Die stärksten Niederschläge wurden im Westen und entlang der Alpen beobachtet, wobei in einigen Gebieten

sogar mehr als 100 l/m² verzeichnet wurden. Diese heftigen Niederschläge gingen teilweise mit Unwettern einher. Rekordverdächtiger Septembersonnenschein – nur 1959 war sonniger. Mit rund 246 Stunden übertraf der Sonnenschein im September sein Soll von 150 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 65 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (157 Stunden) betrug das Plus etwa 57 Prozent.

Es war nach 1959 (264 Stunden) der zweitsonnigste September. Bereits zur Monatsmitte meldeten zahlreiche Stationen das Erreichen des Klimasolls. Astronomisch bedingt gab es im Süden mit knapp 280 Stunden die größte und im äußersten Norden mit örtlich unter 200 Stunden die vergleichsweise geringste Sonnenscheindauer. Dafür wurden vor allem über der Nordhälfte in der Nacht zum 25. imposante Polarlichter beobachtet.

In NRW wird sich der September 2023 mit 17,8 C (13,6 C) als Wärmster in den Büchern verewigen. Dieser Rekord wurde auch durch die hohe Anzahl an heißen Tagen (≥ 30 C) erreicht. Am Niederrhein gab es davon sogar sieben. In der Fläche fielen 64 l/m² (67 l/m²). Damit war NRW das Bundesland mit dem höchsten Niederschlagsaufkommen. Beckum-Vellern, im südöstlichen Münsterland, registrierte am 12. mit 102,6 l/m² den höchsten Tagesniederschlag. Die Sonne zeigte sich im letzten Monat rund 230 Stunden, was ein Plus von 70 Prozent gegenüber dem Soll (135 Stunden) und den zweithöchsten Septemberwert bedeutet.[89]

Der Kiebitz (Vanellus vanellus) wurde kürzlich zum Vogel des Jahres 2024 gewählt.



Foto: Wikipedia

[89] Internet DWD, Freitag, 29. September 2023

Er gehört zu der Familie der Regenpfeifer und wird taubengroß. Der Bestand des Kiebitzes wird in Deutschland zurzeit auf 42.000 - 67.000 Brutpaare geschätzt. Der Trend ist stark negativ. Noch Mitte der 1980er Jahre wurden etwa 215.000 Brutpaare gezählt.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist ein verstärkter Rückgang der Population zu beobachten. Die Trockenlegung von Feuchtgebieten und die Intensivierung der Landwirtschaft haben einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung in Deutschland gehabt. In den letzten Jahrzehnten hat sich dieser Trend noch einmal verstärkt. Vor allem die Umstellung auf Stallhaltung hat für den Niedergang in weiten Teilen Deutschlands gesorgt.[90]

Samstag, 30. September

Für den Kindergarten **St. Matthäus**, Rüblinghauser Straße 3a, war heute der letzte Anmeldetag für die Planung des Kindergartenjahres 2024/25. Spätere Anmeldungen können möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden.

Der GFO-Kindergärten **Maria Theresia**, In der Trift 46, bot bereits am Mittwoch, 27. September, einen Anmeldenachmittag an. Von 14.30 bis 16.30 Uhr konnten Kinder für August 2024 angemeldet werden. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit einen Blick in die Räumlichkeiten der Einrichtungen zuwerfen. Anmeldungen, die nach diesem Termin eingehen, können evtl. nicht berücksichtigt werden.[91]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat September:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	4,9°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	15,9°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	29,0°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	203,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	78,7 mm oder l/qm

[90] Wikipedia
[91] Westfalenpost Nr. 218, von Dienstag, 19. September 2023

Oktober

Montag, 2. Oktober
Die Zusatzzahlfeier des VfR fand heute um 19:00 Uhr mit etwa 40 Teilnehmern im Sportlerheim statt. Ein Food-Truck stand extra für das Essen bereit.

Die Olper Stadtschützenvorstände – einschließlich aller Dörfer – trafen sich um 19:30 Uhr auf dem Ümmerich zu einem gemütlichen Beisammen sein, das wieder von der Krombacher Brauerei unterstützt wurde.



Foto: Joachim Kleine

Dienstag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit

HORIZONTE ÖFFNEN
Tag der Deutschen Einheit
Hamburg 02.-03.10.2023

33 JAHRE NACH DER DEUTSCHEN WIEDERVEREINIGUNG FEIERN WIR 2023 DEN TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT IN HAMBURG ZWISCHEN ALSTER UND ELBE, WAS UNS VERBINDET – UND ÖFFNET HORIZONTE IN DIE ZUKUNFT.

„Hamburg ist eine internationale Metropole des Fortschritts und der Vielfalt. Diese Stärken wollen wir einbringen, um gemeinsam neue Horizonte zu öffnen. Das ist die Botschaft für den Tag der Deutschen Einheit, den wir am 2. und 3. Oktober 2023 an der Alster ausrichten. Zugleich feiern wir dabei die Wiedervereinigung von Ost und West, die uns 1990 auch in der heutigen Metropolregion Hamburg wieder mit unseren Nachbarn zusammengebracht hat."

Grußwort von Dr. Peter Tschentscher,
Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg & Bundesratspräsident

Donnerstag, 5. Oktober

Heute mähten zum letzten Mal in diesem Jahr die Rentner des Dorfes das Areal um die Kapelle, den Kinderspielplatz in der Schetmicke und das Grundstück an der Bushaltestelle in der Gate.









Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 7. Oktober



Um 18:30 Uhr begann die Schützenversammlung nach dem Fest, die der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** pünktlich mit einem kräftigen Schluck eröffnete und die 45 Schützen begrüßte.



v. l.: Oberleutnant und Kaiser Kevin Lobbe, Hauptmann Andreas Thöne, Major Joachim Kleine, Oberleutnant Christian Heuel,



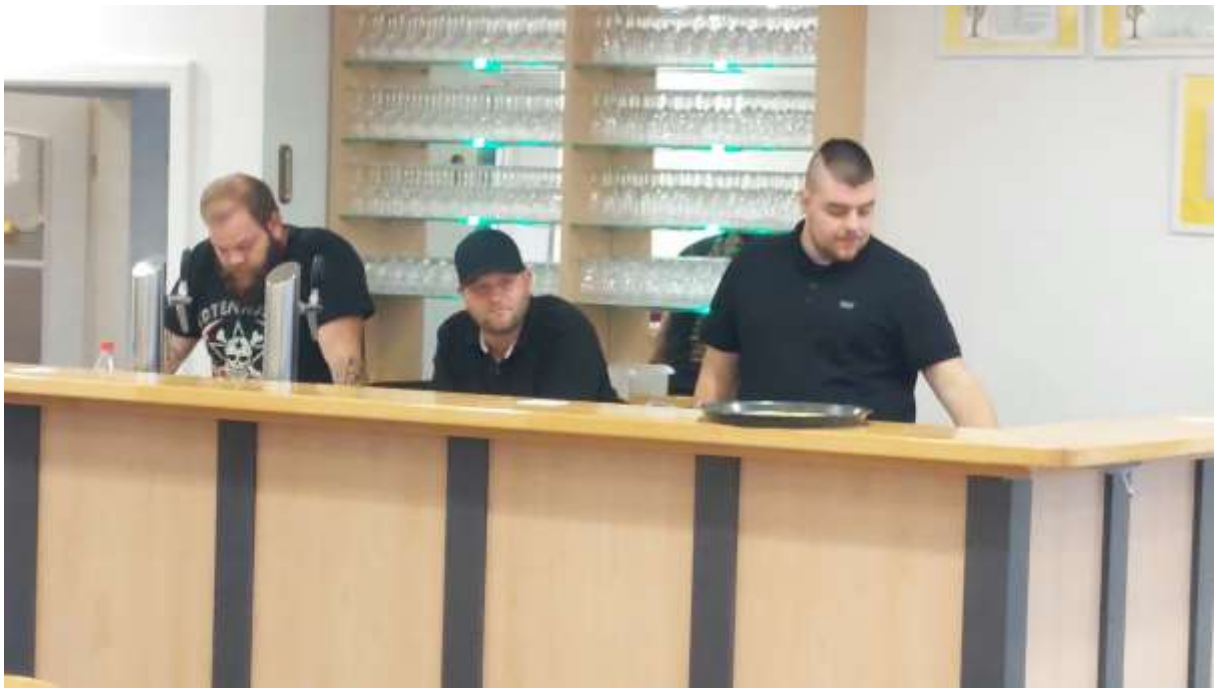
Die nächsten Grüße gingen an unseren Schützenkönig **Jörg Dierig** und an den Jungschützenkönig **Frederik Döppeler**, die beide leider verhindert waren.

Weitere Grüße gingen an unseren Kaiser **Kevin Lobbe**, den 50-jährigen Jubelkönig **Werner Dierig**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher**, **Werner Dierig, Günter Halbe, Klaus Heuel, Helmut Maiworm, Dietmar Moess,** an den Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, an den Vorsitzenden des MGV **Martin Niemann**, an den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** sowie an den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm.**

Weiterhin begrüßte er den 1. Jungschützensprecher **Jan Kebbekus**, den Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher,** die beiden Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Philipp Quast** sowie die anwesende Presse und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.



Johannes Stahl war für die Biermarken zuständig



Das fleißige Thekenteam
v. l.: Stefan Nitschke, Daniel Picker, Jan Kebbekus

Danach wurde das Protokoll der letzten Versammlung von **Christian Heuel** vorgetragen.

Anschließend ergriff **Andreas Thöne** das Wort und berichtete detailliert von dem Schützenfesttag Freitag.

Den Part für das Samstagsprotokoll übernahm **Joachim Kleine**.

Der Vorstand war mit der Entwicklung zufrieden, denn am Samstag wurden 424 Eintrittskarten (2022, 431 Karten) verkauft.

Ferner berichtete er, dass der Förderverein der Düringerschule eine Anfrage an den Schützenverein gerichtet hatte, um im nächsten Jahr wieder für die Projekttage ein Zirkuszelt auf dem Schützenplatz aufstellen zu dürfen, was natürlich mit Ja beantwortet wurde. Weiterhin werden die Kinder am 18. November am Volkstrauertag wieder in die Feierlichkeiten mit eingebunden.

Außerdem wird ab dem nächsten Jahr – für drei Jahre – uns wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe an den Schützenfesttagen begleiten.

Für die Informationen zum Schützenfest-Sonntag und –Montag ergriff Leutnant **Mark Bröcher** das Mikrofon.

Er berichtete, dass an den Festtagen insgesamt 42 Hektorliter Bier (Freitag 8, Samstag 25, Sonntag 9) verzapft wurden.

Die Kinderpolonaise wird zukünftig immer freitags und nicht mehr sonntags durchgeführt, da an dem Tag mehr Kinder auf dem Platz sind.

Von dem Montag wurde berichtet, dass das Sackfest dürftig besucht wurde und hier noch sehr viel Luft nach oben sei.

Danach nahm **Mark Bröcher, Oliver Damm** per Handschlag als neues Mitglied in den Verein auf.



Leutnant Mark Bröcher nimmt Oliver Damm als neues Mitglied in den Verein auf
alle Fotos: Peter Maiworm

Unter Punkt „Verschiedenes“ berichtete Leutnant **Georgios Kantzos**, das er aus eine Bierlaune heraus, unter dem Motto „Flocken für Locken“ sich im Sommer eine Dauerwelle legen lies und die Kollegen dieses finanzieren mussten. Das Ergebnis war, dass 400,00 € bei dieser verrückten Idee übrig blieben. Von den Jungschützen kamen am Osterfeuer noch einmal 600,00 € zusammen. Dieser Betrag von 1.000,00 € sollte heute an den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft und Vorsitzenden der Lebenshilfe Olpe **Peter Müller**, als Überraschung übergeben werden. Leider hatte er sich kurzfristig Krankheitsbedingt entschuldigen lassen, so dass der Termin nachgeholt wird. Eine tolle Geste!

Bei einer Nachfrage an den Verein wieviel Mitglieder der Verein habe, wurde dieses mit der Zahl 480 beantwortet, davon seien jedoch 130 Rentner inzwischen beitragsfrei.

Insgesamt wurde von dem Schützenfest ein leichtes Plus vor Steuer erwirtschaftet.

Bevor der erste Vorsitzende um 20:15 Uhr die harmonisch verlaufende Versammlung beendete, erinnerte **Joachim Kleine** noch einmal an den Termin am 18. November in der Heilig-Geist-Kirche und am Ehrenmal, wo die Kinderärztin und SPD-Bundestagsabgeordnete **Nezahat Baradari** aus Attendorn die Ansprache zum Volkstrauertag halten wird.[92]

In der Vorabendmesse um 18:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert - wurde **Elisa Hahn**, die Ministranten-Plakette überreicht und als neue Messdienerin aufgenommen.



Foto: Peter Maiworm

[92] PM



Foto: Andrea Hahn
v. l.: Julia Ochel, Pastor Michael Rademacher, Neumessdienerin Elisa Hahn

Dienstag, 10. Oktober

An der Herrenwanderung zum Gasthof Wurm in Schönau nahmen bei schönstem Wetter 43 Männer teil.

In den Herbstferien (2. – 14. Oktober) übernahm die Firma Spieß Straßen- und Tiefbau, Eichen, die Teerung der Düringerstraße von Leonardusweg bis Haus Nr. 16.







Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 14. Oktober

Der MGV „Concordia“ unternahm um 10:00 Uhr einen Ausflug mit 28 Personen nach Köln.

Um 12:00 Uhr erfolgte eine 1 ½ stündige Stadtrundfahrt. Alle waren von dem Reiseleiter „Dominik“ begeistert, der uns in anschaulicher Manier die Stadt Köln näher brachte.





Danach stand die Zeit zur freien Verfügung. Der Dom und die Biergärten am Rheinufer wurden dazu genutzt, die Zeit zu überbrücken.



Um 16:00 Uhr ging die Fahrt von Köln weiter nach Rodenkirchen in das Brauhaus Quetsch.



Hier wurden die typischen Kölner Gerichte serviert, die allen gut schmeckten und natürlich wurden – mit Ausblick auf den Rhein - ein paar Kölsch dazu getrunken.



Fotos: Peter Maiworm/Peter Thesing

Die Rückfahrt erfolgte um 19:30 Uhr, so dass noch alle fußballinteressierten das Länderspiel Deutschland gegen die USA anschauen konnten, das mit 3:1 für die DFB-Elf ausging.

Dienstag, 17. Oktober



Die Postbank Olpe schloss heute ihre Niederlassung in der Trift. Betroffen waren nicht nur Dienstleistungen der Postbank, sondern ebenso das Post- und Paketgeschäft der Deutschen Post, das bisher ebenfalls am Standort in der Trift angeboten wurde. Doch nach der Schließung gibt es eine Alternative.

Die Post- und Paketdienstleistungen übernahm Abass Sahid (Sohn von Mohammand Sahid, der bereits in Herdorf eine Niederlassung betreibt) mit seiner Frau Sura als Partnerfiliale der Deutschen Post, die heute an der Kardinal-von-Galen-Straße 3 eröffnet wurde. So werden der Standort und der Service der Post in Olpe weiterhin sichergestellt.

Das Geschäft von Mohammad Sahid, in dem ebenso Schreibwaren und Geschenkartikel zu erwerben sind, wird einerseits das postalische Angebot der Postbank-Filiale ersetzen. Zum Leistungsspektrum werden einfache Finanzdienstleistungen der Postbank (Ein- und Auszahlungen sowie Überweisungen) gehören.

„Kunden können in der neuen Postfiliale zum Beispiel Brief- und Paketmarken, Einschreibenmarken oder Packsets kaufen. Die Annahme von Brief- und Paketsendungen gehört ebenso

zu den Leistungen. Kunden können den Service „Postfiliale Direkt“ nutzen und sich Sendungen direkt an die Filiale senden lassen“, berichtet Dieter Schuhmachers von der DHL-Pressestelle in Düsseldorf.



Fotos: Peter Maiworm

Er verweist ebenso auf die verlängerten Öffnungszeiten, denn die neue Partnerfiliale ist montags bis freitags durchgehend von 9:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 14:00 Uhr geöffnet.

Mit der Schließung der Postbank-Filiale ist das Aus für die dort vorhandenen SB-Geldautomaten verbunden. Doch es gibt Alternativen, denn Postbank-Kunden können die Geldautomaten der Deutschen Bank an der Martinstraße 2 in Olpe und der Commerzbank an der Ecke Bruchstraße/Am Bratzkopf kostenlos nutzen – ebenso wie die dort vorhandenen Selbstbedienungs-Terminals.

„Die Mitarbeitenden der Filiale in der Olpe werden nicht entlassen. Die durch die Schließung entfallenden Stellen werden sozialverträglich im Rahmen bestehender betrieblicher Vereinbarungen abgebaut. Zur Zahl der Mitarbeitenden in unseren Filialen veröffentlichen wir aus Sicherheitsgründen generell keine Angaben“, erklärt Postbank-Pressesprecher Oliver Rittmeier.

Zum Grund für das Postbank-Aus in Olpe schreibt Rittmeier: „Wir schließen eine Filiale nur, wenn sie sich nicht mehr wirtschaftlich betreiben lässt. Dabei kommt es vor allem auf die Art der Leistungen an, die unsere Kunden in der Filiale nachfragen. Für uns muss das Verhältnis zwischen reinen Serviceleistungen und wertschaffendem Neugeschäft stimmen. Filialen, die dieses Kundenpotenzial nicht haben, schließen wir deshalb – wie hier in Olpe.“

Was mit den bislang von der Postbank genutzten Räumlichkeiten in der Trift passiert, weiß der Postbank-Pressesprecher nicht: „Die Postbank ist Mieter in der Immobilie. Zu deren Zukunft kann ich deshalb keine Auskunft geben.“

Der ebenfalls im Gebäude beheimatete Zustellstützpunkt wird laut Post-Pressesprecher Schuhmachers dort bleiben: „Die Zustellung der Brief- und Paketsendungen für unsere Kunden in Olpe wird weiterhin unverändert vom bestehenden Zustellstützpunkt durchgeführt. Aus der Veränderung der Filialsituation in Olpe hat sich keine Veränderung mit Blick auf unseren Zustellstützpunkt ergeben.“[93]

[93] Wolfgang Schneider, Lokalplus, Dienstag, 26. September 2023

Mittwoch 18. Oktober

Sechszehn engagierte Menschen sind heute um 18:00 Uhr in der alten Schlossfabrik in Solingen für besondere Verdienste um den Sport mit der „Sportplakette des Landes NRW 2023“ ausgezeichnet worden. Darunter Joachim Schlüter vom VfR Rüblinghausen.



Foto: privat
v. l.: Jochen Ritter MdL, Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Joachim Schlüter und Bürgermeister Peter Weber

Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, hat in Vertretung von Ministerpräsident Hendrik Wüst, Joachim Schlüter die Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Bei der Festveranstaltung würdigte die Staatssekretärin gemeinsam mit dem Präsidenten des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, Stefan Klett, Bürgerinnen und Bürger, die sich nachhaltig um den Sport verdient gemacht haben.

Die Sportplakette ist die höchste Auszeichnung, die das Land vergibt. Wie bedeutend sie ist, zeigt, dass erst drei Menschen aus dem Kreis Olpe mit der 1959 eingeführten Plakette ausgezeichnet worden sind. Seit 1959 wurden NRW-weit 956 Auszeichnungen vergeben.

Joachim Schlüter macht sich seit mehr als vier Jahrzehnten in hervorragender Weise für den Sport im Kreis Olpe und über die Region hinaus verdient. 1979 begann er sein ehrenamtliches Engagement als Schriftführer in seinem Heimatverein VfR Rüblinghausen. 1987 wurde er 1. Vorsitzender des Vereins und wirkt in diesem Amt bis heute.

Seit 2006 brachte er sich als 1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes Olpe ein. Von 2007 an vertrat er die Stadt- und Gemeindesportverbände als Vorstandsmitglied im Kreissportbund.

Seit 2010 bringt Joachim Schlüter sich im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) als Mitglied der Ständigen Konferenz und seit 2013 im Ausschuss für Vereins- und Verbandsentwicklung ein. Seit 2015 ist er Sprecher der FLVW-Kreisvorsitzenden aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet. 2022 wurde er Mitglied des Verwaltungsrates. Im Beirat des Westdeutschen Fußballverbandes engagiert er sich seit dem Jahr 2016.

Für seine außerordentlichen Verdienste verlieh ihm der FLVW 1999 die Silberne Verdienstnadel, 2009 die Goldene Verdienstnadel, 2018 die Silberne Ehrennadel und 2023 die Goldene Ehrennadel.

Der Kreis Olpe ehrte ihn 2017 mit dem Großen Wappenteller des Kreises Olpe. Für seine besonderen Verdienste erhielt Joachim Schlüter 2019 das Bundesverdienstkreuz am Bande. „Sie repräsentieren das Sportland Nordrhein-Westfalen in seiner gesamten Vielfalt, es ist mir eine große Freude, den Engagierten mit dieser Auszeichnung meinen herzlichsten Dank auszusprechen und sie in ihrer Vorbildfunktion zu stärken“, sagte Andrea Milz.[94]



Joachim mit seiner Frau Ulrike



Joachim mit seiner 90-jährigen Mutter Maria und Tochter Kristina

[94] Westfalenpost Nr. 243 von Donnerstag, 19. Oktober 2023



Joachim mit der Staatssekretärin Andrea Milz
Fotos: privat

Freitag, 20. Oktober
Heute verstarb Monika Abel geborene Alfes, Matthäusstraße 11, im Alter von 67 Jahren.

Heute war ein interessanter Artikel über den in Rüblinghausen lebenden **Frederik Döppeler** im Lokalplus über die Existenzgründung nachzulesen:



Kreis Olpe. Im ersten Teil der neuen Lokal Plus-Reihe „Ratgeber Existenzgründung“ stellt Frederik Döppeler einige wichtige Schritte und Überlegungen vor, die bei einer Existenzgründung gleich zu Beginn beachtet werden sollten.
Im Jahr 2022 verzeichnete Deutschland eine Gesamtzahl von 550.000 Existenzgründungen, von denen 40 % als Vollerwerbsgründungen und 60 % als Nebenerwerbsgründungen eingestuft wurden. Trotz des Rückgangs in der Gründungstätigkeit bleibt die Selbstständigkeit ein attraktives Ziel für viele Menschen, die ihre unternehmerischen Visionen verwirklichen möchten.

Um auf diesem Weg erfolgreich zu sein, sind einige entscheidende Schritte und Überlegungen von großer Bedeutung und sollten von Anfang an beachtet werden. In den kommenden Ausgaben des Ratgebers Existenzgründung wird noch mehr auf die einzelnen Punkte eingegangen.

1. **Die Idee entwickeln:** Jede Existenzgründung beginnt mit einer Idee. Diese Idee sollte nicht nur Ihre persönlichen Leidenschaften und Interessen ansprechen, sondern auch einen klaren Marktbedarf decken. Eine gründliche Marktforschung ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass Ihre Idee auf dem Markt tragfähig ist. Fragen Sie sich, ob es ausreichend Nachfrage nach Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung gibt und wer Ihre potenziellen Kunden sind.

2. **Businessplan erstellen:** Der Businessplan ist Ihr strategischer Leitfaden für die Existenzgründung. Hier sollten Ihre Unternehmensziele, Ihre Vision und die konkreten Strategien festgehalten sein, die Sie verfolgen, um diese Ziele zu erreichen. Eine umfassende Marktanalyse, in der Sie den Wettbewerb, die Zielgruppe und Ihre Alleinstellungsmerkmale analysieren, ist unerlässlich. Darüber hinaus ist eine solide Finanzplanung erforderlich, um sicherzustellen, dass Sie die erforderlichen finanziellen Ressourcen haben, um Ihr Unternehmen zum Erfolg zu führen.

3. **Rechtsform und Bürokratie:** Die Wahl der richtigen Rechtsform für Ihr Unternehmen hat erheblichen Einfluss auf Ihre Haftung, steuerliche Verpflichtungen und die Art und Weise, wie Sie Ihr Geschäft führen können. Informieren Sie sich über die verschiedenen Rechtsformen wie Einzelunternehmen, GmbH oder UG (haftungsbeschränkt) und wählen Sie diejenige, die am besten zu Ihren Bedürfnissen passt. Stellen Sie sicher, dass Sie alle notwendigen rechtlichen Schritte einhalten, einschließlich der Anmeldung beim Gewerbeamt und anderen relevanten Behörden.

4. **Finanzierung sicherstellen:** Die finanzielle Planung ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg Ihrer Existenzgründung. Überlegen Sie, wie Sie Ihr Unternehmen finanzieren möchten. Dies kann durch Eigenkapital, Kredite, Investoren oder staatliche Förderprogramme erfolgen. Es ist entscheidend, dass Sie ausreichende finanzielle Reserven haben, um unerwartete Ausgaben zu bewältigen, während Ihr Unternehmen wächst.



5. **Rechtliche Absicherung:** Rechtliche Angelegenheiten sollten nicht vernachlässigt werden. Konsultieren Sie einen Anwalt oder Steuerberater, um sicherzustellen, dass Ihr Unternehmen auf einer soliden rechtlichen Grundlage steht und Sie alle steuerlichen Verpflichtungen erfüllen. Dies ist entscheidend, um mögliche rechtliche Probleme in der Zukunft zu vermeiden.

6. **Netzwerken und Unterstützung suchen:** Das Knüpfen von Kontakten zu anderen Unternehmern und die Inanspruchnahme von Unterstützungsdiensten wie Gründerzentren, Industrie- und Handelskammern (IHKs) sowie Beratungsstellen können Ihre Erfolgschancen erheblich steigern. Erfahrene Mentoren können Ihnen wertvolle Einblicke und Ratschläge bieten, die Ihnen bei der Bewältigung von Herausforderungen helfen. Die Existenzgründung ist eine spannende Reise, die sorgfältige Vorbereitung und eine kluge Herangehensweise erfordert

Samstag, 21 Oktober

Um 19:00 Uhr fand das Treffen der alten Könige/Königinnen, Kaiser/Kaiserinnen sowie der amtierenden und ehemaligen Vorstände mit ihren Damen im Schützenhaus statt (40 Personen), das nun immer in großer Runde gefeiert werden soll.





Fotos: Dietmar Moess







Bevor das Buffet eröffnet wurde, begrüßte der Sprecher der Alten Könige **Peter Wacker** die Teilnehmer und wünschte einen schönen Verlauf des Abends mit genügend Kaltgetränken.



Peter Wacker bei der Begrüßung
Fotos: Walter Rademacher

Den Service übernahm an diesem Abend der erste Jungschützensprecher **Jan Kebbekus** mit seiner Freundin **Johanna**.

Sonntag, 22. Oktober

Willi Ochel, Biggestraße 86, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademache**r ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Foto: Walter Rademacher

Joachim Schlüter hatte heute als Dank für die Überreichung der „Sportplakette des Landes NRW 2023“ am Mittwoch in Solingen neben seiner Familie etwa 80 Mitstreiter aus dem engsten Umfeld im Sportleben um 11:00 Uhr in das VfR Sportlerheim zu einem Frühschoppen eingeladen, die alle gerne der Einladung gefolgt waren.



In seiner Begrüßung bedankte er sich, dass alle Gäste erschienen waren. Dazu sagte er: „Es fällt mir schwer, über mich selbst zu reden. Ganz besonders in diesem Augenblick, wenn mir praktisch nichts anderes übrig bleibt. Eins vorweg: Ja, ich habe mich über diese Ehrung sehr gefreut, vor allem, weil sie so selten verliehen wird, also höchstens 20-mal pro Jahr. Des Weiteren, weil ich der erste Olper bin oder erst der Vierte im Kreis Olpe, dem dies zuteilwurde. Ohne Frage, Anerkennung und öffentliche Wertschätzung tun gut. Sie motivieren und bestätigen uns in unserem Handeln.

Ich persönlich empfinde diese Verleihung als große Ehre, denn die ehrenamtliche Tätigkeit ist ja sonst nicht so in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit. Ehrenamt macht Arbeit, das wissen alle hier. Ich habe, egal, welche meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten es immer waren, diese gerne, mit Spaß, Engagement und besonders mit innerer Überzeugung gemacht.

Ein ehrenamtliches Engagement ist niemals ein Alleingang, sondern jeder, der sich ehrenamtlich engagiert, hat und braucht Mitstreiter, die denselben Weg gehen. Deshalb möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die mir zur Seite stehen und einen großen Anteil daran haben, dass unsere Arbeit einigermaßen erfolgreich und in hohem Maße befriedigend ist.

Ein „best of…“, also eine Auswahl besonders lieber Menschen, habe ich heute hierhin eingeladen. Ich bin sehr froh, dass ihr alle mit dabei seid.

So gilt mein Dank den Mitstreitern im VfR Rüblinghausen, dem Stadtsportbund, dem Kreissportbund, dem Kreisvorstand des FLVW für eure Hilfe, Unterstützung, Mitarbeit, euer Zupacken und vor allem euren Ratschlägen, in den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit.

Ich sehe mich geehrt, gleichsam stellvertretend für alle, die in den vergangenen Jahrzehnten mit dazu beigetragen haben, dass ich diese Auszeichnung erhalten habe. Ohne Euch stünde ich jetzt nicht hier.

Dem Initiator dieser Ehrung – dem Kreissportbund Olpe – möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Ich darf Euch versichern, dass ich mich – mit oder ohne Ehrungen – gerne weiter für die schönen Aufgaben bei der Organisation des Sports einsetzen werde.

Wie sagte es der Präsident eines nicht ganz unbedeutenden deutschen Fußballclubs mal unter anderen, nicht vergleichbaren Umständen: Das war`s noch nicht! Die heutige Auszeichnung sei somit Ehre und Motivation zugleich: Lasst uns weitermachen!

Nun möchte ich meine kleine Rede mit den ernsthafteren Worten eines englischen Philosophen schließen: „Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich!“

Dieses wurde mit großem Applaus bedacht. Danach wurde das Buffet im bayrischen Stil von Joachim eröffnet und alle langten kräftig zu.







































Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 25. Oktober

Der VfR Rüblinghausen steht im Halbfinale des Krombach-Fußball-Kreispokals. Am heutigen Abend setzte sich der Bezirksligist am Ende deutlich mit 5:2 (3:0) gegen den ambitionierten B-Kreisligisten SV Brachthausen/Wirme durch.

Dominic Kruse brachte den VfR nach neun Minuten in Führung, bevor ein Doppelpack von Frederik Döppeler (37., 42.) bereits vor der Pause für die Vorentscheidung zugunsten des Favoriten sorgte.

Der Brachthausener Anschlusstreffer (51.) wurde im direkten Gegenzug von Dominic Kruse wieder gekontert. Marvin Gouranis verkürzte noch einmal für die Hausherren, doch zu mehr reichte es am Ende nicht. Den Schlusspunkt zum 2:5 setzte der eingewechselte Robin Stahl in der Nachspielzeit.

Der VfR folgt damit dem FC Lennestadt, SV Attendorn und FSV Gerlingen in die Runde der letzten vier Teams. Die Halbfinals werden im Frühjahr gespielt.tc





Fotos: VfR

Um 19:00 Uhr fand heute wieder ein Mutmacher-Gottesdienst der Initiative Maria 2.0 in der Heilig-Geist-Kirche statt.



Foto: privat

Mit dem Mutmacher-Gottedienst wurde das Motto der bundesweiten Initiative 2.0 – „Taten statt Warten“ – ebenso in Olpe umgesetzt. **Beate Lütticke** vom Team Maria 2.0 erklärte dazu: „Einfach tun, meinen Glauben leben, dem Nächsten dienen – ohne zu fragen, ob ich das darf, was der Pastor wohl dazu sagt, ob mein Handeln von Rom gutgeheißen wird. Jesu Vorbild ist unser Kompass in den Alltag“.

Mit den Gottesdiensten möchte die aktive Frauengruppe laut Pressenotiz alle Christen erreichen, die beim Kirchenbesuch Kraft tanken und Hoffnung durch das Gespräch mit Gleichgesinnten schöpfen möchten.[95]

Donnerstag, 26. Oktober

Die Eheleute **Klaus** und **Gisela Feldmann**, geborene Schindler, Am Schilde 34, feierten heute das Fest der Goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche sowie eine Urkunde an seinen Vorgänger von der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.

Samstag, 28. Oktober

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen (WBV), hatte heute durch Aushang für 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Sportlerheim eingeladen.


Info

Wasserbeschaffungsverband
Rüblinghausen

WBV
RÜBLINGHAUSEN

Einladung zur
Jahreshauptversammlung am
28.10.2023
um 18 Uhr im Sportlerheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 18.06.2022
3. Jahresbericht 2022
4. Kassen- und Prüfbericht 2022 – Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
5. Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage
6. Planungen für 2024
7. Genehmigung Haushaltsplan 2024
8. Aufgabe Tiefenbohrung 1
9. Verschiedenes

Geschäftsführender Vorstand:

Geschäftsführer **Ludger Stracke** begrüßte zunächst die 29 (Vorjahr 29), von 257 (256) Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen recht herzlich und stellte fest, dass

[95] Siegener Zeitung Nr. 246, Montag, 23. Oktober 2023

ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist[96]. Danach wurden die heutigen Tagesordnungspunkte (TOP) vorgestellt. **Ludger** bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



Der Vorstand:
v. l.: Marco Kloske, Ludger Stracke, Dirk Baubkus, Wassermeister Günter Stachelscheid, Aloys Hohleweg, es fehlte krankheitsbedingt Michael Ochel



Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde und insbesondere den Wassermeister **Günter Stachelscheid**, der jetzt seit drei Jahren im Amt ist.

[96] Für eine Beschlussfähigkeit müssen 10% der Mitglieder (26) anwesend sein oder eine Vollmacht erteilt haben.





Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg** unter Punkt 2 der Tagesordnung das Protokoll der letzten Versammlung vom 18. Juni 2022 sowie unter Punkt 3 den Jahresbericht 2022. Es wurden keinerlei Fragen zu den beiden Protokollen gestellt.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2022. Die Prüfung der Kasse erfolgte am 24.02.2023 – bereits zum dritten Mal – von **Mario Krause** aus dem Steuerbüro Häner & Partner und nicht mehr durch das Rechnungsprüfungsamt der Kreisstadt Olpe. Es wurden keinerlei Fehler festgestellt. Dem Kassierer und dem gesamten Vorstand wurde daraufhin nach dem Wasserverbandsgesetz § 47, Absatz 1, Ziffer 7, einstimmig Entlastung erteilt. Die Kasse weißt eine positive Bilanz auf. **Marco** sprach **Ludger** für seine geleistete Arbeit ein großes Lob aus.

Der nächste Punkt 5 der Tagesordnung hieß: „Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage“. Hier ist angedacht, auf der Hälfte der Tribüne der VfR Sportanlage etwa 60 Solar-Paneelen anzubringen. Ein Gespräch mit dem Vorstand des VfR wurde bereits geführt. Die Investitionskosten

hierfür würden etwa bei 30.000,00 € liegen. Dafür bekämen wir 25 KW in das Stromnetz des WBV eingespeist und die Hälfte des Stromes würde eingespart. Die Amortisation läuft über 6-7 Jahre.

Die „Planungen“ und die „Genehmigung des Haushaltsplanes 2024“ standen als nächstes unter Punkt 6 und 7 auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger,** dass für das kommende Jahr oder 2025 an dem Sammelbehälter in dem Stollen im Schlehseifen eine Sanierung vorgenommen werden soll. Kostenpunkt etwa 30.000,00 €.

Hier kam jedoch aus der Versammlung heraus der Arbeitsauftrag, genauere Zahlen zu ermitteln und das im nächsten Jahr darüber entschieden wird. Ansonsten wurde der Haushaltsplan 2024 einstimmig genehmigt.

Unter Punkt 8 hieß das Thema: Aufgabe der Tiefenbohrung I an der unteren Mark aus dem Jahre 1977. Hierzu berichtete **Ludger Stracke**, dass der WBV mit der Bodenbörse und der Bundesautobahnbehörde in Verbindung stehe um eine entsprechende Entschädigung für die Aufgabe der Wasserschutzzone II zu bekommen. Damit kann die Bodenbörse leicht belasteten Bauschutt in den geplanten Lärmschutzwall einbauen.

Bericht des Wassermeisters

Danach übernahm unter Punkt 9 der Tagesordnung der Wassermeister **Günter Stachelscheid** das Wort.

Er berichtete u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung durch das Labor ELAB[97], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Das Wasser habe eine hervorragende Qualität und die Anlagen seien alle in einem sehr guten Wartungszustand so dass alle Anlagen in den nächsten Jahren ohne Probleme weiter laufen können. Außerdem seien die Wasserverluste im Dorf sehr gering.

Weiter teilte der Wassermeister mit, dass der Jahresverbrauch 2022 in Rüblinghausen etwas gesunken sei und wöchentlich pro Einwohner 690-700 (700-750) cbm, also am Tag 100 Liter im Schnitt betrage. Dieses sei gegenüber anderen Kommunen ein sparsamer Verbrauch. Deutschlandweit liege der Durchschnitt pro Person bei 130 Litern.

Im letzten Jahr wurden in Rüblinghausen 36.394 (Vorjahr 37.478) cbm Trinkwasser verbraucht.

Zur Tiefenbohrung im Schlehseifen wurde mitgeteilt, dass mehrere Prüfungen durch das Labor ELAB aus 95 Meter Tiefe vorgenehmen wurden. Die Fördermenge aus der Bohrung beträgt 4 cbm pro Stunde, also ein sehr guter Wert.

Durch die vielen Regenfälle in der letzten Zeit ist so viel Wasser im Schlehseifen, das Wasser überläuft und im Wiesengrund versickert.

Anschließend sagte **Marco**, dass wir uns glücklich schätzen können, **Günter Stachelscheid** als Wassermeister zu haben, was mit großem Beifall bedacht wurde.

Der Tagesordnungspunkt 10 lautete: Verschiedenes.

---

[97] Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.

Kürzlich fand ein Krisenstab über die Wasserversorgung im Kreis Olpe statt. Dabei wurde das Dorf Rüblinghausen erwähnt, dass durch die beiden Hochbehälter die Nahversorgung ohne elektrische Energie möglich ist.

Ludger Stracke berichtete u.a. über die Wasserpreise bei anderen Wasserbeschaffungsverbänden in der näheren Gegend. Zwei lägen lediglich unter unserem Preis von 1,00 € pro cbm, die meisten jedoch darüber. Bigge-Energie stellt mit 1,95 € den Spitzenreiter und würde im nächsten Jahr pro Kubikmeter um 0,12 € erhöhen.

Dadurch, dass wir im Dorf einen eigenen Wasserverband haben liegt die Ersparnis gegenüber dem Olper Preis bei 40.000,00 €.

Dieses nahm **Ludger** zum Anlass für eine Mitarbeit jüngerer Leute im Vorstand zu werben damit unser WBS eine Überlebenschance hat. Diese diene zum Wohle der Dorfbevölkerung, was zum Teil in anderen Dörfern nicht mehr möglich sei.

Ferner berichtete **Ludger**, dass nach 6 Jahren alle Wasseruhren gewechselt werden müssen. Sie sind im Moment dabei diese Arbeiten durchzuführen.

Danach berichtete **Ludger** von dem gelungenen Wasserfest in diesem Jahr. Ein Vorschlag, das nächste Wasserfest in Verbindung mit der JHV zu veranstalten fand jedoch wenig Gegenliebe. Hier wurde festgehalten, dass die JHV im März und das Sommerfest in die wärmeren Monate des Jahres zu verlegen.

Es wurde festgehalten, dass für einen Neubau eines Einfamilienhauses weiterhin 1.500,00 € Anschlussgebühren entrichtet werden. Für ein Mehrfamilienhaus wurde jedoch die Anschlussgebühren von 2.000.00 € auf 2.300,00 € einstimmig angehoben.

Ferner berichtete **Ludger**, dass durch das Ablesen der Wasseruhren ebenso die Abwassergebühren ermittelt und an die Kreisstadt Olpe weitergeleitet werden.

Auf die Minute genau um 19:25 Uhr beendete **Marco Kloske** die harmonisch verlaufene Versammlung und bedankte sich bei der guten Bedienung. Danach waren alle Mitglieder zum Abendessen eingeladen.





Fotos: Peter Maiworm

Die Heilig-Geist-Gemeinde machte heute um 9:00 Uhr ihren turnusmäßigen Ausflug. Zunächst wurde von **Walter Rademacher** - der heute wieder als bewährter Busfahrer im Einsatz war – die Kolumbariumskirche Hl. Kreuz in Siegen-Weidenau angefahren. Hier gab es eine Führung von **Irmtrud von Plettenberg** durch die Räumlichkeiten.



Foto: privat

Mit dem Wort “Kolumbarium” werden seit der Antike Urnenfriedhöfe bezeichnet, bei denen die Urnen der Verstorbenen in kleinen Kammern beigesetzt werden. Seit dem 19. Jahrhundert wurden auf öffentlichen Friedhöfen ergänzend zu den Erdbestattungen Kolumbarien eingerichtet, häufig in Form von Urnenwänden.

Anschließend folgte eine Stadtführung rund um das Krönchen in der Siegener Oberstadt. Das **Krönchen** ist das Wahrzeichen der Stadt Siegen. Die mehrere Meter hohe Plastik ist eine Kunstschmiedearbeit aus vergoldetem Eisen, die als Turmspitze auf der Nikolaikirche sitzt.



Foto: Internet: Krönchen

Das Mittagessen wurde im Restaurant „Zum Häutebacher“ eingenommen.

Es folgte die Weiterfahrt zur Wallfahrtsstätte der Erimitage Franziskus in Wilnsdorf-Rödgen mit Besichtigung der Wallfahrtskapelle.

Zu der mehr als 300 Jahre alten und unter Denkmalschutz stehenden "Wallfahrtsstätte Eremitage" auf dem Rödgen gehören u. a. eine Kapelle, eine Eremitenklause, ein Heiligenhäuschen samt Eremitengrab, ein Kreuzweg sowie ein Waldaltar. Hier wird bis heute die Tradition der Marienwallfahrten gepflegt.

Der Baustil der im Jahre 1684 errichteten Kapelle erinnert an die Renaissance, vereint zudem ebenso Elemente der Gotik. In der Kapelle befindet sich ein Barockaltar von 1736. Die Eremitenklause zählt zu den ältesten Fachwerkbauten des Siegerlandes.

Natürlich wurde bei einem Spaziergang die von Johann Nicolaus Düringer 1728 gefertigte Kreuzigungsgruppe besucht. Der Barockbildhauer wohnte bekanntlich ab 1735 bis zu seinem Tode im Jahre 1756 in Rüblinghausen.



Danach ging die Fahrt weiter zur Autobahnkirche Wilnsdorf. Die Autobahnkirche Siegerland an der A 45 ist ein christlich-ökumenischer Sakralbau und ist rund um die Uhr geöffnet. Sie wurde im Mai 2013 eingeweiht.



Foto: Autobahnkirche Wilndorf



Foto: Walter Rademacher

Weiter ging die Fahrt zur St. Josef-Kirche nach Wilnsdorf-Wilgersdorf.



Foto: Internet: St Josef Kirche

Hier fand um 17:00 Uhr eine Vorabendmesse mit Pastor **Michael Kammradt** statt, der erst kürzlich dieses Amt übernommen hatte.



Die Rückfahrt erfolgte um 18.00 Uhr, so dass alle wieder um 19:00 Uhr von dem wunderschönen, erlebnisreichen Tag wohlbehalten zu Hause ankamen. Für die hervorragende Organisation sprachen die Teilnehmer **Wolfgang Linz** ihren Dank aus.[98]

[98] PM

Sonntag, 29. Oktober

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde die Uhr wieder um eine Stunde von 3:00 auf 2:00 Uhr zurück gestellt.



Foto: Bilder zur Zeitumstellung

Neuer Dirigent bei Schnupperprobe vom Musikverein Rehringhausen vorgestellt

Wie es sich anhört und anfühlt, einmal eine Trompete, Querflöte, Posaune oder Tuba zu spielen, haben über 50 Kinder heute im Rahmen eines erfolgreichen Schnuppernachmittages des Musikvereins Rehringhausen erlebt. Hier lernten sie nicht nur die Ausbildungsmöglichkeiten im Verein kennen, sondern durften alle Instrumente einmal in die Hand nehmen.



Foto: privat
v. l.: Der neue Dirigent Dr. Frederik Linn und Vorsitzender Thomas Nöcker

Zurzeit machen 34 Kinder bei dem eigens für den Rehringhauser Verein entwickelten Konzept mit. Das bewiesen sie beim Singen und Tanzen des Fliegerliedes. Dies umrahmte das große Orchester. „Wer jetzt Lust bekommen hat: Ein neuer Kurs startet im Februar“, sagte Vorsitzender **Thomas Nöcker** und fügte hinzu: „Bei uns können Kinder ab dem vollendetem dritten Lebensjahr starten.“

Ebenso findet ab Februar eine neue Runde der Blockflöten- und Percussion-Kids statt, um im Blockflöten- oder Percussionunterricht die Rhythmus- und Notenkunde zu festigen. Als kleine Überraschung bekamen alle Kinder Rhythmus-Eier mit der Aufschrift „REHKIDS“ geschenkt.

Neuer Dirigent vorgestellt
Der Musikverein Rehringhausen nutzte jedoch den Schnuppernachmittag nicht nur, um das Orchester vorzustellen, sondern um seine neue musikalische Leitung bekanntzugeben. Laut **Thomas Nöcker** sei schon viel über den Dorffunk erzählt worden und er freue sich bestätigen zu können, dass mit **Dr**. **Frederik Linn** ein erfahrender Dirigent gefunden werden konnte.

„Bei den Fußballfarben sind wir uns noch nicht ganz einig, ansonsten bin ich mit unserem neuen musikalischem Leiter mehr als zufrieden“, gab der 1. Vorsitzende **Thomas Nöcker** augenzwinkernd die Liebe des Neuen für den BVB preis. Danach stellte sich **Frederik Linn** kurz selbst vor. Er ist Lehrer am Gymnasium Maria Königin in Lennestadt für die Fächer Mathe und Musik, in denen er ebenfalls promoviert hat.

Seine musikalischen Wurzeln hat **Frederik Linn** im Musikzug Bamenohl, in dem er nicht nur sein erstes Instrument, das Flügelhorn, erlernte, sondern ebenfalls sechs Jahre als Dirigent tätig war. Zuvor hatte **Frederik Linn** schon den Musikverein Blau Weiß Lichtringhausen musikalisch geführt. Seit einigen Jahren lebt er mit seiner Frau und zwei Kindern in **Rüblinghausen**, sodass der Weg nach Rehringhausen nicht sonderlich weit ist.

„Ich freue mich auf die musikalischen Herausforderungen und eine großartige Zeit mit diesem tollen Orchester. Mich kribbelt es richtig in den Fingern loszulegen“, sagte er. Aufgrund eines großen Musicalprojekts, das er an seiner Schule leitet, wird er erst im kommenden Frühjahr offiziell sein Amt übernehmen.

Bis dahin steht jedoch schon ein reger Austausch mit dem Musikverein an, welcher in der Übergangszeit durch **Sebastian Schmidt** geleitet und auf den neuen Dirigenten vorbereitet wird.[99]

Montag, 30 Oktober
Unbekannte Täter drangen heute zwischen 15:15 und 15:38 Uhr in der Straße „Zur Brake“ in ein Einfamilienhaus in Rüblinghausen ein.

Dafür hebelten sie die Terrassentür des Wohnhauses auf. Aus dem Haus wurden Bargeld, mehrere Uhren und sonstiger Schmuck im mittleren vierstelligen Eurobereich gestohlen, sowie ein Sachschaden im unteren vierstelligen Bereich. Hinweise nimmt die Polizei entgegen

Offenbach, 30. Oktober 2023 – Statt herkömmlichem Herbstwetter brachte der Oktober 2023 sehr viel Regen und eine äußerst milde Witterung mit sommerlichen Nuancen. Die Vegetation kleidete sich nur zögerlich herbstlich. Der Temperatursturz zur Monatsmitte mit leichten Frösten fiel dabei kaum ins Gewicht. Prägend waren die ungewöhnlichen Niederschlagsmengen im Nordwesten und im äußersten Norden sowie die extreme Sturmflut an der Ostsee. Im Süden strahlte hingegen lange die Sonne. Das teilt der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit.

Das Temperaturmittel lag im Oktober 2023 mit 11,9 Grad Celsius (°C) um 2,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +2,5 Grad. Der Monat gehört damit zu den fünf wärmsten Oktober seit 1881. Die erste Monatshälfte verlief noch weitgehend spätsommerlich. Die höchsten Werte meldeten am Freitag den 13. Rheinfelden und

[99] Lokalplus, Montag, 6. November 2023

Müllheim im Oberrheingraben mit 30,1 C. In den Nächten vom 11. bis 13. gab es im Westen und in der Mitte mit Tiefsttemperaturen von 15 bis 18 C Werte, die nicht nur örtlich neue Rekorde markierten, sondern sonst nur im Sommerhalbjahr zu beobachten sind. Der anschließende Temperatursturz von im Mittel etwa 15 Grad brachte leichte Nachtfröste, die am 18. in Oberharz am Brocken-Stiege bei -4,9 C ihren bundesweiten Tiefpunkt fanden. Im Zustrom milder Atlantikluft wurde es danach wieder überdurchschnittlich mild.

Im Oktober fielen mit rund 100 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 80 Prozent mehr Niederschlag als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (56 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 erreichte die Menge ein Plus von fast 60 Prozent des Solls (63 l/m²). Zunächst wurde der Norden und Nordwesten von häufigeren und stärkeren Niederschlägen heimgesucht. Im Nordseeumfeld traten an fast allen Oktobertagen Niederschläge auf. Mit Monatsmengen von örtlich über 200 l/m² war es dort sogar rekordverdächtig nass.

Mit etwa 100 Stunden blieb die Sonnenscheindauer im Oktober leicht unter dem Sollwert von 109 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 war die negative Abweichung vergleichbar. Im verregneten Norden, allen voran an den Küsten, ermittelte der DWD nur etwa 60 Stunden.

Nordrhein-Westfalen war im Oktober 2023 mit einer Temperatur von 12,8 C (9,8 C) das wärmste Bundesland. Im DWD-Klimaarchiv finden sich dort nur drei wärmere Oktobermonate. Am 11. und 13. wurden Tiefsttemperaturen von über 17 C gemessen, bisher einmalige Messwerte in einem Oktober. Beeindruckend war die Niederschlagsausbeute von 120 l/m², die den Klimawert von 62 l/m² um das Doppelte übertraf. Die Sonne schien nur 92 Stunden (107 Stunden), *(In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).*

Dienstag, 31. Oktober/Reformationstag/Halloween

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Oktober:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	0,9°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	11,5°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	24,6°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	89,1 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	136,3 mm oder l/qm

November

Sonntag, 5. November

Der Martinszug fand heute um 17:00 Uhr statt. Die Kinder und Erwachsenen trafen sich auf dem Schulhof der Düringerschule. Die Schulkinder zeigten zunächst ein Spiel zum Leben des heiligen Martin. Danach führte der Zug über die Rüblinghauser Straße, die Straße Zur Brake und die Düringerstraße zurück zur Heilig-Geist-Kirche. Die musikalische Begleitung wurde wieder von der Jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe übernommen. Im Anschluss lud der Gemeindeausschuss Heilig Geist zum gemütlichen Beisammensein mit Stutenkerlen und Punsch ein.



Foto: Walter Rademacher

Gutscheine für die 440 Stutenkerle konnten vorher in der Düringerschule, im St.-Matthäus-Kindergarten, im Kindergarten Maria-Theresia und am 1. November (Allerheiligen), vor und nach dem Gottesdienst - der um 11:00 Uhr begann - in der Sakristei erworben werden.

Die Anlieger der Straßen, durch die der Zug führte, wurden gebeten beim Parken ihrer Autos Rücksicht auf den Martinszug zu nehmen und ihre Fenster mit Lichtern zu schmücken.





Fotos: Julia Malcher







Fotos: Walter Rademacher

Montag, 6. November

Die Deutsche Glasfaser begann heute damit, die Kabel für die schnelle Internetverbindung in den Straßen von Rüblinghausen bis zu den Häusern zu verlegen. Die Anlieger waren durch Postwurfsendungen aufgefordert worden, ihre Autos nicht auf den Straßen zu parken, damit ein reibungsloser Arbeitsablauf gesichert sei. Der Beginn war in der Straße „Wäldchen“.





Fotos: Peter Maiworm

Kreis Olpe. Wenn das Einkommen hoch und die Lebenshaltungskosten niedrig sind, freuen sich die Konsumenten. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat erstmals für alle 400 kreisfreien Städte und Kreise in Deutschland untersucht, wo sich die Menschen am meisten von ihrem Geld leisten können. Dazu wurden die Lebenshaltungskosten in Relation zum Einkommen der Menschen gesetzt und so das preisbereinigte Einkommen ermittelt. Dabei schneidet der **Kreis Olpe** am besten in ganz NRW ab und liegt sogar bundesweit in den Top Ten.



Foto: Pixabay.com

Woran das liegt? Im Kreis Olpe sind die Lebenshaltungskosten etwas niedriger als im Bundesdurchschnitt. Außerdem verdienen die Menschen hier vergleichsweise gut. Unterm Strich führt das im Kreis Olpe zu einer Kaufkraft von 28.442 Euro netto pro Kopf und Jahr. Dieser Wert liegt stattliche 16,7 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und bringt den Kreis Olpe auf Platz 9 im bundesweiten Kaufkraft-Ranking.

Dieses Ranking zeigt, dass ländliche Regionen in Sachen Kaufkraft gegenüber den Städten die Nase vorn haben, denn in München, Frankfurt oder Hamburg ist das Leben eben deutlich teurer als auf dem Land.

Übrigens sind unter den Top Ten außer dem Kreis Olpe ansonsten nur Städte und Kreise aus dem südlichen Teil Deutschlands zu finden. Dort sind in vielen Fällen zwar die Lebenshaltungskosten ziemlich hoch, dafür verdienen die Menschen im Süden besonders gut. Hier die Übersicht über die Top Ten mit der Abweichung vom Bundesdurchschnitt:

1. Landkreis Starnberg 32.831 Euro +34,7 Prozent
2. Hochtaunuskreis 30.983 Euro +27,1 Prozent
3. Baden-Baden 30.839 Euro +26,5 Prozent
4. Landkreis Miesbach 29.193 Euro +19,8 Prozent
5. Landkreis München 28.892 Euro +18,6 Prozent
6. Rhein-Pfalz-Kreis 28.772 Euro +18,1 Prozent
7. Landkreis Bad Dürkheim 28.686 Euro +17,7 Prozent
8. Landkreis Erlangen-Höchstadt 28.564 Euro +17,2 Prozent
9. **Kreis Olpe 28.442 Euro +16,7 Prozent**
10. Landkreis Heilbronn 28.430 Euro +16,7 Prozent

Zum Vergleich: Am wenigsten in Deutschland können sich die Gelsenkirchener mit gerade einmal 19.000 Euro leisten. Am unteren Ende des Ranking finden sich durchweg strukturschwache Städte wie Herne, Duisburg und Bremerhaven. Vergleichsweise schwach schneiden die deutschen Metropolen ab: Hamburg landet auf Platz 297, dahinter folgen Stuttgart (301), Köln (349), Frankfurt (370) und Berlin (376). Düsseldorf bildet mit Platz 103 neben der Stadt München (24) eine Ausnahme.

Und wie sieht es in den Olper Nachbarkreisen aus? Der Hochsauerlandkreis liegt auf Platz 27 mit 27.578 Euro und der Märkische Kreis auf Rang 39 (26.644 Euro). Es folgt der Kreis Siegen-Wittgenstein mit 25.978 Euro auf Platz 77. Im Mittelfeld rangieren der Oberbergische Kreis (25.523, Rang 126) und der Landkreis Altenkirchen (25.037 Euro, Rang 184).[100]

Dienstag, 7. November

Zum Abschluss der Rasenmäher-Saison hatte Ortsvorsteher **Walter Rademacher** noch einmal alle „Schnitter“ zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Es gab natürlich etwas Leckeres auf die Gabel. Dabei gab er bekannt, dass am 1. Adventssonntag um 18:00 Uhr an der Kapelle ein Adventssingen stattfindet und am 2. Adventwochenende auf dem Schützenplatz ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Baumverkauf aufgebaut werden soll.



[100] Lokalplus, Wolfgang Schneider, Dienstag, 7. November 2023





Fotos: Peter Maiworm

Westfalenpost Nr. 261 Freitag, 10. November 2023

Sebastian Wasem und Steffen Willmes verlängern
Fußball-Bezirksliga 5: Der VfR Rüblinghausen hat zwei wichtige Personalien klar gemacht



Foto: VfR Rüblinghausen
Auf weitere gute Zusammenarbeit: Steffen Willmes, Sebastian Wasem und Joachim Schlüter (von links)

Rüblinghausen Konstanz – ein wichtiges Wort, nicht nur auf dem Spielfeld. Der Vorstand des Fußball-Bezirksligisten VfR Rüblinghausen freut sich, mit Cheftrainer Sebastian Wasem und sportlichem Leiter Steffen Willmes in die kommende Saison 2024/25 gehen zu können. Das Duo geht in dieser Konstellation in das fünfte gemeinsame Jahr am Birkendrust. Nach zwei Saisonabschlüssen auf Platz fünf und sechs steht die Mannschaft aktuell auf dem zehnten Tabellenplatz und ist ins Halbfinale des Kreispokals Olpe eingezogen.

„Der geschäftsführende Vorstand wollte, wie in den vorherigen Jahren die Zusammenarbeit mit Sebastian und Steffen unbedingt fortsetzen. Diese Kontinuität ist ein wichtiger Baustein in der Entwicklung des Vereines und der Mannschaft. Die Arbeit von beiden Verantwortlichen ist von hohem Ehrgeiz, hoher Identifikation und Einsatz geprägt“, so Joachim Schlüter.

„Sebastian passt als Trainer und Mensch hervorragend zu unserem Verein, zur Mannschaft und zu meinen Vorstellungen und Ideen. Die im aktuellen Saisonverlauf teilweise nicht zufrieden stellenden Ergebnisse waren und sind kein Grund in Panik zu geraten. Vielmehr gilt hier der Blick immer nach Lösungsansätzen zu suchen und diese umzusetzen. In den letzten Spielen ist eine deutlich positive Tendenz sichtbar geworden.“, sagt Steffen Willmes.

„Mir macht die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten weiterhin sehr viel Spaß. Daher freue ich mich auf ein weiteres Jahr beim VfR. Durch die frühzeitige Verlängerung können wir die Planungen für die kommende Saison vorantreiben. Zunächst einmal geht es jedoch darum, die laufende Saison noch bestmöglich abzuschließen“, so Sebastian Wasem.

Sonntag, 12. November



Autohaus Hunold-Tag am Birkendrust, Partner der Jugend
Beim Heimspiel gegen den VSV Wenden – das der VfR mit 4:2 gewann - fand neben einer Autoausstellung eine große Verlosung mit tollen Gewinnen statt.

Folgende Preise wurden durch unseren Partner bereitgestellt:
1. Preis: 2 VIP-Karten für ein Heimspiel des VFL Gummersbach
2. Preis: Soundbox von „JBL“
3. Preis: Ein Wochenende im 9-Sitzer-Bus im Wert von 299,- €
4. Preis: Ein Tag im 9-Sitzer-Bus im Wert von 99,- €
5. Preis: Werkstattgutschein im Wert von 75,- €
Zum Preis von 1 € konnten Lose während der Heimspiele, bei den Vorstandsmitgliedern und Trainern erworben werden.

Der gesamte Erlös wurde zu Gunsten **der Jugendabteilung des VfR Rüblinghausen** gespendet.

Dienstag, 14. November
An der Herrenwanderung zu Püttmann´s Dorfhotel in Rehringhausen nahmen 49 Männer teil.

Donnerstag, 16. November
Zwischen 14:10 und 14:50 Uhr überflogen über 1.000 Kraniche in mehreren Schwärmen unser Dorf Rüblinghausen in Richtung Süden. Daraus schließen wir, es wird kälter.



Foto: Peter Maiworm

Für den anstehenden Volkstrauertag trafen sich heute letztmalig in diesem Jahr zum Säubern des Ehrenmals einige Mitglieder des **TVR** um 15:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Thea Kordes, Christiane Wurm, Birgit Burghaus, Bettina Ohm-Kreinberg

Um 19:30 Uhr trafen sich heute die Vorsitzenden der Schützenvereine der Kreisstadt Olpe im Jugendheim Neger zum jährlichen Gedankenaustausch.

Bei der Betrachtung der Schützenfeste im Jahr 2023 konnten durchweg positive Rückmeldungen gegeben werden. Das Kreisschützenfest in Lenhausen wurde ebenfalls mit lobenden Worten bedacht.

Probleme im Bereich der Festwirtschaften wurden ebenso thematisiert, wie auch die Entwicklung bei der Festzeltgestellungen. Im letzten genannten Problemfeld wird man die Bündelung der Festzeltgestellungen intensivieren.

Der Kreisdelegiertentag im Jahr 2025 soll nach dem Willen aller Anwesenden in der Biggeseehalle in Sondern stattfinden. Für das ausscheidende Beiratsmitglied Christian Ratte (Schützenverein Olpe) wurde Stefan Immekus (Schützenverein Olpe) einstimmig als neues Beiratsmitglied der Stadt Olpe im Kreisschützenbund vorgeschlagen. Beide Abstimmungen müssen jedoch im Verlauf der nächsten Kreisdelegiertenversammlung noch die Zustimmung der Kreisschützen finden.[101]

Freitag, 17. November

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich heute um 19:00 Uhr im Forum der Düringerschule zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** konnte 15 aktive und 5 passive Sänger – insbesondere jedoch den langjährigen Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel** und die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel, Werner Dierig, Helmut Maiworm, Josef** und **Willi Bröcher** - sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** ebenfalls im Namen seiner Vorstandskollegen recht herzlich begrüßen.

Es wurde von **Martin** die TOP (**T**ages**o**rdnungs**p**unkte) vorgetragen und festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß und fristgerecht durch Aushang und Presse eingeladen wurde.



v. l.: Joachim Wurm, Ludger Stracke, Martin Niemann, Ralf Schneider, Martin Arens,

In einer Schweigeminute wurde danach des verstorbenen Mitgliedes Hans-Jürgen Sommerhoff gedacht, der uns am 12. Dezember 2022 verlassen hat. In der Trauerminute sprach **Martin Niemann** ein Text von Rolf Zuckowski:

---

[101] Markus Bröcher

Drüben ist Ruhe, drüben ist Frieden,
Drüben sind alle gleich, drüben ist jeder irgendwann,
Drüben kommt jeder sicher an, und dann?

Keine Sehnsucht, keine Tränen,
Keine Sorgen, ohne Gestern,
Ohne Heute, ohne Morgen.

Nie mehr warten, nie mehr suchen,
Nie mehr frieren, nichts begehren,
Nichts besitzen, nichts verlieren.

Drüben ist jeder irgendwann,
Drüben kommt jeder sicher an, und dann?
Drüben ist Ruhe, drüben ist Frieden.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung standen Ehrungen auf dem Programm.

Da **Ludger Stracke** (als langjähriger Kassierer) und **Martin Arens** (als langjähriger Verfasser der interessanten Jahresberichte und Verwalter der Getränkekasse) im März dieses Jahres im Namen des Deutschen Chorverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, folgte heute die Ernennung für beide zum „Ehrenmitglied“, die durch den Handschlag von dem 1. Vorsitzenden **Martin Niemann** besiegelt wurde.





Danach wurde das Protokoll (TOP 5) der letztjährigen Jahreshauptversammlung von **Joachim Wurm** und der Jahresbericht (TOP 6) von **Martin Arens** aus den Jahren 2022 verlesen. Es wurden keinerlei Fragen zu diesem Berichten gestellt.

Den Kassenbericht (TOP 7) trug **Ludger Stracke** vor. Die Kasse weißt einen positiven Bestand auf. Die Kassenprüfer **Hans-Dieter Kotz** und **Klaus Heuel** bescheinigten eine tadellose Kassenführung (TOP 8) und baten um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstands, was einstimmig erfolgte. Zu dem bereits feststehenden Kassenprüfer für das nächste Jahr (TOP 9), **Axel Stracke,** wurden **Peter Thesing** und als Ersatz **Paul Halbe** vorgeschlagen und gewählt.

Danach ergriff **Martin Arens** das Wort und informierte, dass die Getränkekasse ebenfalls einen positiven Bestand aufweist.

Als nächstes stand unter dem TOP 10: Aussprache und Abstimmung: Weiterführung oder Auflösung des **MGV Concordia**.

Da der Gesangverein nicht mehr in der Lage ist, chorisch zu singen, wird daher der Zweck des Vereins nicht mehr erfüllt. Außerdem hat die Schulleitung den Probenraum zum Jahresende wegen Eigennutzung aufgekündigt, da er für eine Schulklasse benötigt wird.

Nach langen Diskussionen wurde abschließend einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen, zum 31.12.2023 die Abmeldung beim Kreissängerbund bekannt zu geben und dass zum 30. Juni 2024, die Auflösung erfolgen wird.

Eine außerordentliche Versammlung soll zum Abschluss im Mai 2024 im Sportlerheim erfolgen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 11, „Neuwahlen“ wurde on Block beschlossen, den jetzigen Vorstand mit der Abwicklung und Auflösung des Vereins zu beauftragen.

Es wurde noch darauf hingewiesen, dass das nächste Treffen am Freitag, den 1. Dezember im Probenraum ist und dass am Freitag, den 15. Dezember zum Abschluss des Jahres die Weihnachtsfeier ebenfalls dort stattfindet.

Unter dem TOP 12 „Verschiedenes“ bedankte sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei den Sängern für die Beteiligung in der Senioreneinrichtung, am Osterfeuer und bei dem Adventssingen an der Kapelle.

Außerdem berichtete er, dass am ersten Advents-Sonntag, den 3. Dezember um 18:00 Uhr an der Kapelle unter dem beleuchteten Weihnachtsbaum mit Akkordeonbegleitung von **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach**, der Advent angesungen werden soll. Er bat um rege Beteiligung.

Abschließend bat **Martin Niemann** nach offene Fragen vorzutragen. Dieses wurde von jemand mit dem Satz beendet: „Es ist alles gesagt worden!“

Um 20:25 Uhr endete die harmonisch verlaufene Versammlung. Anschließend gab es in gemütlicher Runde bei kalten Getränken traditionell Pfefferbeißer und frische Partybrötchen.

Somit endet nach 138 Jahren (1885-2023) die Ära des MGV **„Concordia Rüblinghausen“.**





Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 18. November



Der St.-Matthäus-Schützenverein hatte heute am Vorabend des Volkstrauertages zur Gedenkfeier in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Die Messe begann um 17:00 Uhr – die durch Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert - und von **Johannes Haarmann** an der Orgel sowie dem Blechbläserquintett des Musikvereins Neuenkleusheim, bestehend aus zwei Trompeten, einer Posaune, einer Tuba und ein Waldhorn, musikalisch mitgestaltet wurde. Es wurden die Stücke “Marsch aus der Zeit Friedrich des Großen”, “Locus iste” und “Der Hohenfriedberger” gespielt.









Zu Anfang wurde bewusst das Lied Nr. 471 aus dem Gotteslob „O ewger Gott, wir bitten dich, gib Frieden unseren Tagen,…“ gesungen um auf die zurzeit verheerenden Ausmaße des Krieges in der Ukraine und dem Gaza-Streifen aufmerksam zu machen. Es wurden insgesamt 8 Lieder gesungen.

Michael Rademacher berichtete dazu am 33. Sonntag des Jahreskreises, dass das Gespenst des dritten Weltkrieges umgehe und die Leute nichts aus der Vergangenheit gelernt hätten, wo es doch geheißen habe „Nie wieder Krieg“.

Die Lesung und die Fürbitten wurden von dem Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher** vorgetragen.



Ein unüberhörbarer Regen, der auf das Kirchendach prasselte, veranlasste den Schützenverein kurzfristig durch den 2. Vorsitzenden Leutnant **Mark Bröcher** bekannt zu geben, den Fackelzug zur Kapelle abzusagen und die Gedenkfeier nach der Messe in der Kirche durchzuführen.



Dazu sagte **Mark Bröcher**: „Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, der Volkstrauertag ist ein wichtiger Anlass, um gemeinsam der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt sowie derjenigen zu gedenken, die ihr Leben für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit gelassen haben.

Erneut steht dieser Tag unter den schrecklichen Eindrücken der aktuellen Kriege in der Welt.

Kriege, die tiefe Wunden hinterlassen, unzählige Menschenleben gefordert und Familien zerrissen haben.

Es muss uns wichtig sein, an diesem Tag der Opfer zu gedenken und das Bewusstsein für die Werte des Friedens und der Versöhnung zu stärken.

Ich bitte nun die Musiker des MV Neuenkleusheim um einen Choral und im Anschluss Frau **Nezahat Baradari** um die Ansprache zum Volkstrauertag.



Fotos: Peter Maiworm

Sehr geehrte Gäste, liebe Besucherinnen und Besucher, ich danke dem St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen und seinem 1. Vorsitzenden **Joachim Kleine** für die Ehre, an einem solchen Tag zu Ihnen sprechen zu dürfen.

„Leiden zu lindern, Wunden zu heilen, aber auch die Toten zu ehren, Verlorene zu beklagen, bedeutet die Abkehr vom Hass, bedeutet die Hinkehr zur Liebe, und unsere Welt hat Liebe not.“

Das waren die Worte des damaligen Reichspräsidenten Paul Löbe, als der Reichstag 1922 erstmals der Toten gedachte - nachdem der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1919 einen Gedenktag vorgeschlagen hatte. Die Trauer um die Toten ist die Abkehr vom Hass und die Hinwendung zur Liebe. In seiner langen Geschichte hat der Volkstrauertag mehrere Wandlungen erfahren und wurde während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Dritten Reich als Heldengedenktag missbraucht. Seit 1952 wird der Volkstrauertag zwei Sonntage vor dem ersten Advent begangen und steht heute für das Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege und die Opfer von Gewaltherrschaft.

Die diesjährige zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag am 19. November 2023 im Deutschen Bundestag, veranstaltet vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, steht unter dem Motto „Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg“. Es ist der zweite Volkstrauertag, an dem wir nicht nur der Toten der Kriege der Vergangenheit gedenken, sondern auch um die Opfer von Krieg und Gewalt in der Gegenwart trauern müssen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der deutschen Nachkriegsgeschichte und insbesondere den deutsch-französischen Beziehungen.

Der Élysée-Vertrag, der vor 60 Jahren zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich geschlossener Freundschaftsvertrag, wird als Grundstein der deutsch-französischen Aussöhnung betrachtet.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung werden auch vier kurze Beiträge zum Thema „70 Jahre Jugendarbeit auf Kriegsgräberstätten“ aus der Zivilgesellschaft zu hören sein. Es ist von unschätzbarer Bedeutung, dass auch junge Menschen diese Geschichte nicht vergessen und daraus für die Zukunft lernen.

Wussten Sie, dass es allein auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland über 12.000 Kriegsgräberstätten gibt, auf denen mehr als 1,8 Millionen deutsche und ausländische Kriegstote des Ersten und Zweiten Weltkrieges ihre letzte Ruhestätte gefunden haben?

Der Volkstrauertag gehört zu den so genannten stillen Tagen. Und das soll er auch bleiben: still. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine geht ins zweite Jahr. Zwei Jahre unermessliches Leid. Und kein Ende in Sicht – kein Frieden oder wenigstens ein Waffenstillstand. Der Konflikt im Nahen Osten ist erneut ausgebrochen und verursacht auf beiden Seiten Leid und Tod – insbesondere für Unschuldige, insbesondere für Kinder.

Nur wenige Flugstunden entfernt müssen Menschen Leid, Flucht und Tod erleben. Ganze Städte werden zerstört und zahllose Familien verlieren ihre Zuflucht, ihre Heimat, ihr Zuhause sowie ihre Zukunft. Die Angst vor einer weiteren Eskalation des Konflikts wächst nicht nur im Nahen Osten, sondern in Osteuropa und auf der ganzen Welt. Dabei haben wir doch Frieden nötig, wie nie zuvor.

Damit verbunden sind viele Fragen, die schwer zu beantworten sind und auf die es keine einfachen Antworten gibt.

Was macht einen guten Frieden aus? Wie bleibt Frieden stabil? Welche Grundvoraussetzungen sind notwendig?

***„Was ist ein guter Friede und wie können aus Feinden Freunde werd*en?**“, fragt Volksbund-Präsident Wolfgang Schneiderhan.

Zur Rechtsstaatlichkeit sind alle Länder und alle Regierungen aufgerufen. Menschenrechte gelten für alle und keine Regierung steht über dem Gesetz.

Wir leben in einer Zeit, in der Kriege wieder eine Möglichkeit sind – auch mitten in Europa -, und die militärische Logik scheint die diplomatische zu übersteigen. Damit sollten wir uns als Menschheit und Weltgemeinschaft niemals zufriedengeben. Einst sagte Helmut Schmidt, es sei besser, hundert Stunden vergeblich zu verhandeln, statt auch nur eine Minute zu schießen. Das ist sonst ein Bruch mit der Zivilisation. Und wir können, ja wir müssen aus der Geschichte lernen. Immer und immer wieder. So kann ich mich auch aus persönlichen und menschlichen Gründen der Auffassung von einem „kriegsfähigen“ und „kampfbereiten“ Deutschland nicht anschließen.

Die eingangs zitierten Worte von Paul Löbe sind aktueller denn je. Und lassen Sie mich sie noch einmal wiederholen:

„Leiden zu lindern, Wunden zu heilen, aber auch die Toten zu ehren, Verlorene zu beklagen, bedeutet die Abkehr von Hass, bedeutet die Hinkehr zur Liebe, und unsere Welt hat Liebe not.“

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld.

Abschließend bedankte sich **Mark Bröcher** bei Frau **Nezahad Baradarie** für die nachdenklichen Worte zum Volkstrauertag und bat die fünf Musiker das Lied vom „Guten Kameraden“ zu spielen mit dem Hinweis, dass der Kranz in aller Stille an dem Ehrenmal bei der Kapelle niedergelegt werde.



Foto: Peter Maiworm

Ein weiterer Dank galt den Musikern des Musikvereins Neuenkleusheim für die musikalische Umrahmung hier in der Kirche.

Er wünschte allen einen schönen Abend und einen erholsamen Sonntag.

Um 18:00 Uhr traf sich die Altliga des VfR im Sportlerheim zu ihrer Jahresbesprechung. **Klaus Kinkel** begrüßte die 19 Altligisten und blickte auf das Jahr 2022 (wie Hallenturnier, Winterwanderung, Ausflug und Generalversammlung zurück.

Darüber hinaus wurde sich mangels Spieler und vieler Spielabsagen 2023 einstimmig für eine Spielgemeinschaft im Altliga-Bereich mit der SpVg Olpe ausgesprochen. Der bereits seit Sommer 2023 mit Erfolg praktizierte gemeinsame Trainingsbetrieb – im wöchentlichen Wechsel auf beiden Sportplätzen – lässt erwarten, dass keine Spiele abgesagt werden müssen. Die SpVg Olpe hat dies auf ihrer JHV am Tage zuvor ebenfalls beschlossen. **Andreas Dornseifer** und **Klaus Kinkel** werden die Gespräche mit **Karsten Müller** und **Björn Schneider** führen, um die Einzelheiten zu klären.

Für das Jahr 2024 wurden folgende Termine geplant:

Samstag, 24. Februar, Hallenturnier
Samstag, 2. März Winterwanderung, Organisation Christian Berg, Tobias Heuel,
Sa 19./So 20. Oktober, Altliga-Tour, Organisation Klaus Kinkel, Ludger Stracke
Samstag, 16. November, Jahresbesprechung.

Danach begann der gemütliche Teil des Abends.









Fotos: Helmut Maiworm/Tobias Heuel

Mittwoch, 22. November
Heute war erstmals für den Herbst das Thermometer über Nacht auf -2,1°C gefallen.

Das Dorf Rüblinghausen stiftete der Kreisstadt Olpe in diesem Jahr einen Weihnachtsbaum, den das Team des städtischen Baubetriebshofs heute für den Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz aufstellte. Er soll mit seiner Leuchtkraft dazu beitragen, die Herzen der Menschen zu öffnen, für ein friedliches Miteinander in der ganzen Welt – gerade jetzt zu Kriegszeiten in der Ukraine und im Gaza-Streifen.







Fotos: Klaus Döppeler



Foto: Peter Maiworm

Donnerstag, 23. November

Heute fand die Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. um 19:30 Uhr im Forum der Düringerschule statt.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung einstimmig genehmigt wurde, stellte die Schriftführerin **Katharina Albus** den Jahresbericht und Kassiererin **Elke Stupperich** den Kassenbericht vor. Es folgten der Bericht zur Kassenprüfung und die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

In diesem Jahr standen turnusmäßig der Posten der 1. Vorsitzenden und der Schriftführerin zur Wahl. **Laura Piekarniak** stellte sich für den 1. Vorsitz und **Sabine Hohleweg** für das Amt der Schriftführerin zur Wahl. Beide wurden einstimmig gewählt.

Die Einladungsformalitäten für die JHV des Fördervereins wurden diskutiert und schließlich eine Satzungsänderung verabschiedet. Zusätzlich zu den Aushängen sollen die Vereinsmitglieder in Zukunft per Mail - sofern die Adressen bekannt sind - zur JHV eingeladen werden. Der Vorstand erhofft, dass dadurch eine höhere Teilnehmerzahl erreicht wird.

Der Kassenbericht ergab, dass der Verein für das anstehende Zirkusprojekt finanziell gut aufgestellt ist. Dieses ist insbesondere auf die vielen Aktionen zurückzuführen, die in den letzten zwei Jahren durch Schule und beider Fördervereine organisiert und von der Schulgemeinde in vorbildlicher Weise angenommen und unterstützt wurden. Das Zirkusprojekt wird Anfang Juni starten.[102]

Passend hierzu wäre noch zu erwähnen, dass in diesem Jahr die Düringerschule - seitens der Stadt Olpe – mit neuen Klassenraumtüren und Innendecken versehen wurde sowie dezentrale RLT-Anlagen eingebaut wurden. Raumlufttechnische Anlagen (RLT) haben die Aufgabe Räume zu lüften oder zu klimatisieren und dadurch die Luftqualität zu verbessern. Dazu saugen RLT-Anlagen die verbrauchte Luft ab und führen gefilterte Frischluft von außen zu.

Freitag, 24. November

Um 18:30 Uhr begann das Kreispokalendspiel der B-Jugend JSG Drolshagen/Olpe/Rhode gegen die JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal/Lütringhausen/Oberveischede auf dem Nebenplatz der Bezirkssportanlage Attendorn.



Nachdem unsere B-Jugend im Halbfinale eindrucksvoll den Bezirksligisten Lennestadt aus dem Pokal geworfen hat, war im Endspiel leider kein Erfolg zu verbuchen.

Zwar konnte die Mannschaft von Trainer **Thorsten Stahl** und **Klaus Viedenz** in der 2. Minute mit 1:0 in Führung gehen, doch schon 10 Minuten später erzielte der Gegner, durch einen

[102] Protokoll der Schriftführerin Katharina Albus, 30. Dezember 2023

umstrittenen Freistoß wegen einer vom Torwart aufgenommenen Rückgabe, den Ausgleich. In der 20. Minute fiel die 2:1 Führung für die JSG DOR. Damit ging es in die Halbzeitpause. In der zweiten Hälfte der Partie ein kampfbetontes Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten. Die entscheidenden Tore konnten allerdings der Gegner verbuchen und das Spiel mit 4:1 für sich entscheiden. Die JSG RID-F gratuliert der JSG Drolshagen-Olpe-Rhode zum Gewinn des Kreispokals!

Montag, 27. November



Um 8:15 Uhr fand heute Morgen zum zweiten Mal im Technikum der Firma Gebrüder Kemper in der Harkortstraße die 335. Katharinenmesse statt, die von dem Lütringhauser Prof. Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert und die Lieder an der Orgel von dem ehemaligen Dekanatsmusiker i.R. **Dieter Moers** begleitet wurden. Zwei Tag zuvor war das Fest der hl. Katharina von Alexandrien. *Die heilige Katharina gehört zu den bekanntesten Heiligen und wird nach der Hl. Maria in der katholischen wie der orthodoxen Kirche am meisten bei den Frauennamen genannt und als Märtyrerin verehrt. Dabei hat es sie nach aktuellem Forschungsstand nie gegeben – und doch gibt es kaum eine Heiligenfigur, die so viele Volks- und Berufsgruppen beschützen soll wie Katharina. Laut Internet-Enzyklopädie Wikipedia berufen sich unter anderem Philosophen, Theologen, Gelehrte, Lehrer, Studenten, Anwälte und Notare sowie die Handwerksberufe Wagner, Müller, Bäcker, Töpfer, Gerber, Spinner, Tuchhändler, Seiler, Schiffer, Buchdrucker, Waffenschmiede, Schuhmacher, Frisöre, Näherinnen und Scherenschleifer auf ihren Schutz. Weil sie angeblich am furchtbaren Folterinstrument Rad ermordet werden sollte, sind es ebenso alle Berufe, die auf irgendeine Weise mit dem Rad zu tun haben.

So kam es zu einer Tradition, die in Olpe vor über 330 Jahren begann und die bis heute fortgeführt wird. Es waren ursprünglich die Breitschmiede, die eine jährliche Messe zu Ehren der heiligen Katharina feiern ließen. Mit dem Rad waren sie insofern verbunden, dass die Wasserräder an Olpe und Bigge die Kraft für ihre Schmiedehämmer lieferten. Das Handwerk der Breitschmiede ging in der Industrie unter, doch die Katharinenmesse blieb.

Ursprünglich in der Olper Martinus-Kirche zelebriert, sorgte der Lütringhauser Hammerwerksbetreiber Hugo Ruegenberg dafür, dass die Messe in der nahe dem Werk befindlichen Kapelle „Maria vom guten Rat“ gefeiert wurde, was den Eigentümerwechsel von der Familie Ruegenberg über den Hoesch-Konzern zu Thyssen-Krupp überstand. Den letzten Namenswechsel von „Thyssen-Krupp Federn und Stabilisatoren“ zum internationalisierten „Thyssenkrupp Springs & Stabilizers“, machte der Standort Lütringhausen nach außen schon nicht mehr mit, weil die Schließung vor der Tür stand.





Das Wort „**Tradition**“ wird in Olpe oft und gern genutzt. Eine Veranstaltung, bei der dieser Begriff ohne Zweifel angebracht ist, die **Katharinenmesse**. Erstmals 1688 gefeiert, ist dieser festliche Gottesdienst schon manchem Wandel unterzogen gewesen. Die Schmiedezunft und die Pannenklöpper gingen, doch die Katharinenmesse blieb.

Vor 2 Jahren war es vorbei mit dem traditionsreichen Werk; die letzte Katharinenmesse, die der dortige Betriebsrat mitorganisierte, fand in der Olper Marienkirche statt, weil das traditio-

nelle Frühstück in der Werkskantine nicht mehr stattfinden konnte. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung und IG Metall, seit vielen Jahren mit am Tisch bei der Planung dieser Arbeitnehmermesse, hatten sich sofort nach Bekanntwerden der Schließungspläne dafür eingesetzt, dass sie eine Zukunft haben solle.

Erstmals wurde die Katharinenmesse voriges Jahr am anderen Ende der Stadt, in Rüblinghausen, gefeiert. Nicht in einer Kapelle, sondern im hochmodernen „Technikum“, dem Fortbildungs- und Veranstaltungsgebäude der Metallwerke Gebrüder Kemper. Heute fand diese Tradition ebendort ihre zweite Fortsetzung. Viele Ehemalige des Lütringhauser Hammerwerks waren gekommen, darunter zwei ehemalige Betriebsratsvorsitzende, dazu Pensionäre, ebenso Kemper-Mitarbeiter, Gewerkschafter, Vertreter von KAB und Bürgermeister **Peter Weber**.

Die Messe begann mit dem Lied „Zu dir, oh Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen…(GL 142). Die Lesung und die Fürbitten wurden von dem 1. Bevollmächtigten der IG Metall im Kreis Olpe und Vorsitzender des Kreisverbandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes, **André Arenz,** aus dem Buch Kohélet (Koh 3,1-8) vorgetragen.



Erster Bevollmächtigter der IG Metall André Arenz

Die Messe wurde im Gedenken an einen verstorbenen Mitarbeiter der Firma Kemper gelesen und ebenso in Erinnerung an den kürzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des DGB im Kreis Olpe, Karl-Heinz Vorbrücken. Die Arbeit sei für den Menschen da, nicht der Mensch für die Arbeit, betonte Prof. Dr. **Wolfgang Werner** in seiner Predigt und griff den in jüngster Zeit zu einem Schlagwort gewordenen Begriff „Resilienz“ auf. Dieses wichtige Wort stehe für innere Stärke, eine Auffassung, die „mich so stark macht, dass ich Niederlagen einstecken und melodisch aufarbeiten kann“. Das gewählte Matthäus-Evangelium sei ein Beitrag dazu und solle als Aufruf verstanden sein, sich nicht von Angst ersticken zu lassen und die Ziele des Lebens ebenfalls in Krisen nicht zu vergessen.

Zum Abschluss der Messe wurde das Lied: Zu dir schick ich mein Gebet, das um Deine Hilfe fleht, **heilige Katharina…** (GL 833) gesungen.

Danach gab es das traditionelle gemeinsame Frühstück.

Der Kinderschulchor der Max von der Grün Schule trat mit einigen weihnachtlichen Liedern auf. Bei dem Lied: „Wir tragen ein Licht in die Welt, macht die Herzen bereit, macht die Türen auf…“ ging eine brennende Kerze durch die Reihen der Besucher.





Bürgermeister Peter Weber
Fotos: Peter Maiworm

Abschließend stand ein Vortrag von Bürgermeister **Peter Weber** auf dem Programm, der über die aktuellen Herausforderungen der Computersysteme in den Kommunen sprach. Er griff den derzeit bestimmenden Verschlüsselungsangriff mit Lösegeldforderung auf, den IT-Dienstleister der Kommunen, die Südwestfalen-IT und schloss dabei einen Kreis zum Thema Arbeit: Er stelle derzeit im Rathaus fest, wie belastend es für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei,

nicht regulär arbeiten zu können. „Die einen legen einfach los und sehen zu, dass sie bestmöglich Dinge erledigen können. Für andere jedoch ist es eine enorme Belastung, zu wissen, dass sie ihre eigentliche Arbeit nicht erledigen können. Entstehende Ängste, durch das Wissen, was derzeit liegenbleiben muss und sich ein enormer Berg auftürmt, der nachher abzuarbeiten sein wird."

Weiterhin berichtete er über die Pläne der Stadt für das ehemalige Thyssen-Krupp-Gelände: Seit Oktober ist die Stadt Olpe Eigentümerin des Areals. „Wir kümmern uns jetzt darum, wie es weitergeht. Bis zum Ortsausgang sehen wir eine gewerbliche Nutzung auf dem Gelände möglich, Richtung Stachelau werden wir wohl die Gebäude abreißen, um Hochwasserschutz (Retentionsräume) für die vorbeifließende Olpe zu schaffen. Wohnbauflächen sollten trotz aller Schwierigkeiten möglich sein."



Foto: Jörg Winkel
Das „Technikum" der Metallwerke Gebr. Kemper war Schauplatz der Katharienenmesse. Im modernen Ambiente zelebrierte Prof. Dr. Wolfgang Werner den Gottesdienst im Zeichen der Arbeit.

Weiterhin ging er auf aktuelle Themen der Stadtpolitik ein, wie das zukünftige Bürgerhaus oder etwa die Anstrengungen zur Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete, die Bemühungen um öffentlich geförderte Wohnungen, die Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen und die Bewältigung immer höherer Kosten, die der Stadt von außen auferlegt werden. Insgesamt sei die Situation spannend, vieles sei mit Sorge zu betrachten, andererseits seien Politik und Verwaltung derzeit gefragt auf Feldern, auf denen die Stadtverwaltung gestalten könne.

Ebenso berichtete er über den zweiten und dritten Bauabschnitt im Gewerbegebiet Hüppcherhammer und über eine Freiraum-Ausschreibung der Flächen ab Valentinskapelle bis Hüppcherhammer für Landschaftsplaner, die am Dienstag, den 5. Dezember in der Stadthalle veröffentlicht werde.[103]

André Arenz bedankte sich abschließend für den interessanten Vortrag bei Bürgermeister **Peter Weber** und verwies schon heute auf den Termin am Montag, den 25. November im nächsten Jahr. Das harmonische Ende war gegen 10:15 Uhr.

Heute zeigte sich der Winter schon frühzeitig von seiner nicht angenehmen Seite bei Minusgraden etwas unter dem Gefrierpunkt. Der Verkehr wurde erheblich beeinträchtigt und sorgte

[103] Westfalenpost Nr. 276 von Dienstag, 28. November 2023 Jörg Winkel

für zahlreiche Einsätze der Polizei und Feuerwehr. Bis zum frühen Dienstagmorgen (8:00 Uhr) zählte die Polizei rund 60 witterungsbedingte Einsätze im Kreis Olpe.

In den meisten Fällen waren Bäume mit der Schneelast auf die Straßen gestürzt. Zudem standen mehrere LKW quer und behinderten den Verkehr. Insgesamt ereigneten sich 18 Unfälle mit Sachschaden, bei denen in den meisten Fällen die Fahrzeuge durch die winterlichen Verhältnisse ins Rutschen gerieten und von der Fahrbahn abkamen.

In ganz Europa wurden Unfälle mit Glatteis gemeldet. Bei uns in der Region waren 10 cm Schnee gefallen.



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 29. November

Um 19:00 Uhr feierte die Initiative Maria 2.0 in der Heilig-Geist-Kirche wieder den monatlichen Gottesdienst **Mutmacher am Mittwoch**:





Das Team von Maria 2.0 teilte mit, das die Aktion der kfd vor 5 Jahren „**MachtLichtAn**“ erneut aufgegriffen wurde. Mit diesem Motto reagierte die kfd damals auf die Ereignisse der MHG-Studie zum Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche. Die dunklen Ecken unserer Kirche auszuleuchten geschehe leider immer noch halbherzig und schwerfällig. Mit der Klage- und Solidaritätsandacht wurde zum gemeinsamen Gebet zur Erneuerung der Kirche eingeladen.

Offenbach, 29. November 2023 – Überwiegend westliche Winde, zeitweilig in Sturmstärke wehend, brachten nicht nur milde, sondern ebenso sehr feuchte Luftmassen nach Deutschland. Der November 2023 fiel damit praktisch ins Wasser. Mit der letzten Monatsdekade wurde der Winter eingeläutet. Fröste mit gebietsweisen Schneefällen bis ins Flachland standen fortan auf dem Programm. Währenddessen hielt sich die „Novembersonne“ mit Ausnahme des Südostens und Ostens der Republik auffällig im Hintergrund.

Der Temperaturdurchschnitt lag im November 2023 mit 5,5 Grad Celsius (°C) um 1,5 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (4,0 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (4,8 C) betrug die Abweichung +0,7 Grad. In den ersten beiden Monatsdekaden bewegten sich die Temperaturen im deutlich milden Bereich. Siegsdorf-Höll, unmittelbar an den Chiemgauer Alpen, stach am 2. dank vorübergehender Föhnunterstützung mit 19,5 C als bundesweiter Spitzenreiter hervor. In der finalen Dekade zeigte der November seine winterliche Seite, insbesondere im Bergland. Strenge Fröste in den östlichen Mittelgebirgen kennzeichneten die tiefsten Werte des Monats.

Im November fielen mit rund 126 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 90 Prozent mehr Niederschlag, als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (66 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (63 l/m²) erreichten die Mengen das Doppelte des Solls. Höhere Werte wurden zuletzt im November 1944 beobachtet. Im Südwesten des Landes fiel im letzten Monat sogar deutlich mehr als das Doppelte der zu erwartenden Mengen. Im Schwarzwald wurden örtliche Spitzenwerte von über 500 l/m² gemessen. Sankt Blasien-Menzenschwand hatte dabei am 13. mit 83,3 den bundesweit höchsten Tagesniederschlag. Im Verlauf der letzten Monatsdekade verwandelte sich der Niederschlag landesweit zeit- und gebietsweise in Schnee. Vor allem am 27. sorgte ein Schneetief in den mittleren Landesteilen für chaotische Straßenverhältnisse. Mit Bergland-winter schloss der November sein Wetterkapitel.

Mit 42 Stunden lag die Sonnenscheindauer im November etwa 20 Prozent unter dem Soll von 53 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (55 Stunden) betrug die die negative Abweichung fast 25 Prozent. In den Mittelgebirgen herrschte im November mit gebietsweise unter 25 Stunden eine regelrechte Sonnenflaute. Viele Lichtblicke gab es dagegen mit 70 Stunden in Nieder- und Oberbayern.

NRW dürfte im November mit einem Temperaturmittel von 6,5 C (5,1 C) Platz 2 der mildesten Regionen in Deutschland belegen. Das Niederschlagsplus betrug mit 140 l/m² (79 l/m²) rund 75 Prozent. Was zunächst flüssig fiel, blieb in den letzten Monatstagen vor allem im Bergland als Schnee liegen. Nach vorläufigen Berechnungen erfuhr das Bundesland den nassesten November seit 1944. Mit 34 Sonnenstunden wurde das Klimamittel von 53 Stunden um etwa 35 Prozent verfehlt (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[104]

Donnerstag, 30. November

Die ordentliche Genossenschaftsversammlung der Waldgenossenschaft 9, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl-Friedrichsthal fand heute um 19:00 Uhr im Backhaus Saßmicke statt.

Der Vorstand konnte berichten, dass sie mit den jagdlichen Ausübungen der Jagdpächter insgesamt zufrieden seien und zurzeit gut zusammen arbeiten.

[104]Internet DWD, Mittwoch, 29. November 2023

Von Seiten der Jagdpächter wurde jedoch die Unruhe (Autos und besonders E-Bikes) in den Revieren beklagt und die Fallwildschäden relativ hoch seien, allein 3 Stück im Bereich Rüblinghausen.

Aufgrund der großen Freiflächen (Käferschäden), wurde mit den Jagdpächtern und den Forstamtsmitarbeitern eine Waldbegehung unternommen. Welche Maßnahmen die betroffenen Waldbauer dort in der Zukunft durchführen möchten, war dabei das Thema.[105]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat November:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-4,0°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	5,6°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	13,2°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	25,0 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	195,8 mm oder l/qm

[105] Georg Maiworm

Dezember

Sonntag, 3. Dezember/1. Advent



Foto: Internet, Bilder zum 1. Advent

Kreis Olpe. Aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse erfolgte eine Generalabsage für dieses Fußballwochenende, 2./3. Dezember, im Jugendbereich, in den Kreisligen und Bezirksklassen. Neben Schnee ist insbesondere die Vereisung von Teilen der Sportplätze sowie der Zuwegungen der Grund für die Generalabsage.

Um 18:00 Uhr trafen sich ca. 30 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes bei minus 3°C und kaltem Wind um am dem aufgestellten Weihnachtsbaum an der Kapelle mit Unterstützung von **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** am ihren Akkordeons einige Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Bevor **Karl-Josef** und **Peter** in die Tasten griffen, begrüßte Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die Runde und war erfreut, dass einige den Weg in die Dorfmitte zur Kapelle gefunden hatten. Heißen Glühwein und kaltes Bier fanden ihre Abnehmer.



Foto: Ralf Vierschilling



Foto: Tobias Heuel

Das Weihnachtskonzert von „BIGGEsang & Friends“ – in dem viele Rüblinghauser vertreten sind - fand von 17:00 bis 19:00 Uhr in der St. Marien-Kirche zu Olpe statt.

BIGGEsang & Friends* hatte diesmal den Kreis erweitert und wollte vor allem jungen musikalischen Talenten aus der Region eine Plattform bieten. Es wurde ein bunt gemischtes Programm aus kleinen Ensembles, Terzetten und Solisten.

Der Eintritt war frei. Freiwillige Spenden kamen gemeinnützigen Zwecken zugute.





Foto: Laura Guastella SZ
Volker Arns begleitete die Sängerinnen Alicia, Antonia und Malin am Klavier, wie alle anderen ebenfalls.

Der Chor „**BIGGEsang**“ unter der Leitung von **Volker Arns** hatte heute sein Weihnachtskonzert unter das Motto „Freundschaft“ gestellt. 2022 stand die Gruppe gemeinsam mit „Sounding People“ aus Dortmund auf der Bühne der Aula in der Gesamtschule in Wenden. “Dieses Mal lag unser Fokus auf jungen Talenten aus unserer Region“, sagte die 1. Vorsitzende **Marion van der Wielen**.

Zuvor brachte **BIGGEsang** (2019 Der beste Chor im Westen) mit dem „Abendlied“ von Joseph Rheinberger die entsprechende Stimmung. Das bekannte Lied beeindruckt seit seiner Entstehung (1855) unzählige Zuhörer auf der ganzen Welt und war gleich zu Beginn der passende, gesangliche Ruhepol in der stressigen Weihnachtszeit.

Als nächstes Lied stand „Der Rest vom Fest“ aus der Feder von Oliver Gies auf dem Programm. Die Gastgeber setzten ihr Programm mit „In diesem Moment“ von Roger Cicero fort.

Im Anschluss war die Ebene frei für die jungen, begabten Talente, die das Konzert gemeinsam mit den Bühnenprofis gestalteten.

Ihr Debüt als Solosängerin gab Enya Arns, die Tochter von dem Dirigenten Volker Arns, der das Singen vermutlich in die Wiege gelegt worden ist. Sie begeisterte die Gäste mit dem Song „Snowman“ von Sia. Ihre warme, weiche Stimme und der gefühlvolle Vortrag animierten die Gäste zu einem Beifallssturm.

Die drei jungen Damen aus dem Siegerland, Alicia, Antonia und Malin, schafften es, mit dem Song „Once upon December“ das Auditorium in ihren Bann zu ziehen.

Als großes Talent entpuppte sich Max Uloth, der als Solist das Lied „You raise me up“ vortrug. Diese Herausforderung meisterte der junge Mann perfekt. Mit seiner Schwester Catalina sang er anschließend „Amanzing Grace“.

Die Sänger von „Fiven“ präsentierten die Lieder „Kyrie Meditation“, „Ave Maria“ und „Nun freut euch, ihr Christen“. Die Werke passten gut in das ausgewählte Programm.

Das A-capella-Ensemble stand mit „Jingle Bells Rock“ und „Maria durch den Dornwald ging“ noch ein zweites Mal neben dem Altar. Zuvor lauschten die Besucher den Liedern von Pascal Müller, dem Terzett Anni, Anna und Fiona sowie Jan-Niklas Schott.

Als besonderes Bonbon sangen alle Solokünstler vereint das Lied „War ist over“ und hauchten den Besuchern damit sicherlich Frieden ein.

Vor dem großen Finale, das die Gemischten Stimmen mit „Tochter Sion“ und der Unterstützung des Publikums zum Besten gaben, sangen alle Mitwirkenden gemeinsam „Ich glaube“ von Udo Jürgens.

Erst nach langanhaltendem Beifall ging ein beeindruckendes Konzert zu Ende, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Sogar im Eingangsbereich standen die Besucher.[106]

Zeitgleich fand um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche ein Orgel-Gesprächs-Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Margareth Christina de Jong und M. H. Corl zum Advent statt. Orgelspiel und Moderation übernahm **Michael Baumhöver** aus Lennestadt.



Montag, 4 Dezember

Der Gemeindeausschuss Heilig Geist hat sich entschieden, wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ zu veranstalten.

Im Zeitraum von Montag, den 4. bis Freitag, den 22. Dezember soll sich jeweils um 18:00 Uhr ein Fenster an einem Haus oder einer Einrichtung der Gemeinde öffnen.

Der „Lebendige Adventskalender“ ist eine Gelegenheit, Menschen in der Vorweihnachtszeit zusammen zu bringen und für ein paar Minuten zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Mit gemeinsamen Liedern, Geschichten, Bildern und Lichtern lädt Rüblinghausen ein, sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten.



[106] Laura Guastella, Siegener Zeitung Nr. 282 von Dienstag, 5. Dezember 2023

Dienstag, 5. Dezember

Einladung

Dienstag, 05. Dezember, 18:00 Uhr

findet die Nikolausfeier des TV Rüblinghausen
im **Schützenhaus Rüblinghausen** statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.
Anmeldung bis 27.11.2023

Der Vorstand



An der Nikolausfeier des Turnvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus nahmen an den festlich gedeckten Tischen 68 (2022, 61) Turnerinnen teil. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** begrüßte die Turnschwestern recht herzlich.



Die Übungsleiterinnen erhielten als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz jeder ein Flachgeschenk. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Bettina Ohm-Kreinberg**, **Thea**

Kordes und **Petra Scheele** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, wurde sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.





Martin Niemann mit seiner Gitarre und Sopranistin **Nicole Jürgens** mit ihrer tollen Stimme, waren eine echte Bereicherung und verliehen mit tollen Liedern der Veranstaltung eine zusätzliche weihnachtliche Note.



Eine winterliche Mitternachtssuppe rundete den netten Abend ab.

Wie im Vorjahr, wurde eine Spende für den Verein „Frauen helfen Frauen“ in Olpe gesammelt.[107]

[107] Bettina Ohm-Kreinberg

















Fotos: Ingrid Gummersbach

Mittwoch, 6. Dezember
Heute verstarb Irma Ivanova, Pater-Dahlenkamp-Weg 4, im Alter von 79 Jahren.

Samstag, 9./Sonntag, 10. Dezember
Im Forum der Düringerschule fand seitens des Ski-Clubs Olpe an diesem Wochenende wieder ein Ski-Basar statt.

Besucher konnten während des Basars bei ihren dort gekauften Skiern die Bindung einstellen und sie frisch wachsen lassen. Wer vom Bummeln durstig und hungrig war, konnte sich im Basar-Café stärken.

Von 2019 bis 2021 musste der Skiclub Olpe Corona bedingt pausieren. Umso mehr freute sich der Verein, mit dem Event im vorigen und diesem Jahr wieder an den Start zu gehen.



Sonntag, 10. Dezember/2. Advent

Anlässlich des internationalen Gedenktages für verstorbene Kinder lud die Beratungsstelle „**mirjam**“ heute zu einem ökumenischen Gottesdienst der Eltern und Geschwister um 16:00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche ein. Hierbei wurden die Namen der Kinder verlesen, die in diesem Jahr verstorben sind.

Dienstag, 12. Dezember

Die letzte Herrenwanderung in diesem Jahr sollte um 15:00 Uhr auf dem Parkplatz des VfR am Birkendrust starten. Doch Wetter bedingt wurde kurzfristig vom Orga-Team die Wanderung abgesagt. Alle wurden gebeten, sich um 16:00 Uhr direkt im Schützenhaus einzufinden. Die Mail wurde jedoch von **Reinhard Berg** und **Michael Maiworm** leider nicht gelesen. So waren sie verwundert, dass sie die kleine Strecke durch den Raitelsberg alleine antreten mussten.

Nachdem der erste Durst gelöscht war, wurden die Liederbücher verteilt. **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** nahmen ihre Akkordeons in die Hand und als erstes wurde das Lied: „Alle Jahre wieder…“ gespielt. Insgesamt wurden 12 Lieder gesungen.



Um 17:00 Uhr begrüßte **Klaus Feldmann** die 57 Männer recht herzlich und entschuldigte sich für die ausgefallene Wanderung mit dem schlechten Wetter und den aufgeweichten Waldwegen.



Die Grüße gingen an **Dietmar Moess**, der jetzt als Rentner zum ersten Mal in unserer Runde weilte. Dankesworte richtete er an die beiden Musiker **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach**, die stets für gute Unterhaltung sorgen sowie an **Sandra** und **Willi Berg**, die das Bier für unsere Trinkpausen stiften. Dank an alle, die mit ihren Autos die Trinkpausen unterstützen.

Dank ging ebenfalls an das Service-Team **Rüdiger Hohleweg, Ralf Vierschilling, Tobias Heuel** und **Ludger Stracke**. Glückwünsche gab es für das Geburtstagskind **Michael Schlüter**, der heute sein 64. Lebensjahr vollendete. Dazu stimmte **Karl-Josef** und **Peter** das Lied: „Happy Birthday to You“ an, worauf alle kräftig mit einstimmten.



Hiernach ging er auf die nächste Wanderung am Dienstag, den 9. Januar zum Grünkohlessen im Saßmicker Schützenhaus ein.

Abschließend sagte er: „Peter und ich wünschen euch heute einen schönen Abend, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheut für 2024“.

Danach bedankte sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei den beiden Organisatoren, **Klaus** und **Peter** mit einem kleinen Geschenk, denn durch ihre Wanderungen hätten sie zu einem wesentlichen Teil der guten Dorfgemeinschaft beigetragen.

Kurze Zeit darauf wurde uns eine Grußbotschaft aus dem Vatikan von Bischof Gerhardino Fröhlicho (**Gerhard Hesse**) aus Köln in italienischer Sprache übermittelt, die er jedoch in perfektem Deutsch übersetzen konnte.



Das war eine tolle Sketch-Einlage, die sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Peter Maiworm trug mit ein paar lustigen weihnachtlichen Geschichten und Gedichten zur guten Stimmung bei.

Mit etwas Verspätung wurde das Buffet aus dem Hause Halberstadt aus Brün angeliefert, so dass wir um 18:30 Uhr Essen konnten.



Fotos: Peter Maiworm

Leckeres Essen und ein gut gezapftes Bier von unserem Service-Team rundeten den netten unvergessenen Abend ab.



Foto: Dietmar Moess























Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 14. Dezember



Ehrenamtliche Leistung weit über das normale, zu erwartende Maß hinaus: Die neuen Träger des DFB-Ehrenpreises mit Joachim Schlüter (FLVW, links) und Frank Segref (Volksbank, rechts). (Marius Henkel, 5. v. l.)
Foto: Lothar Linke

Zum 26. Mal wurde heute der DFB-Ehrenamtspreis im Kreis Olpe durch den Vorsitzenden des FLVW **Joachim Schlüter** vergeben. Er ist fester Bestandteil der „DFB-Aktion Ehrenamt“ und ein zentraler Baustein der DFB-Anerkennungskultur. Als Zeichen des Dankes wurden den Preisträgern in den Räumen der Volksbank Bigge-Lenne e.G., heute in Bamenohl, eine Ehrenurkunde, ein Trikot der deutschen Nationalmannschaft und die DFB-Armbanduhr überreicht.

Unter ihnen, wieder einmal jemand aus den Reihen des VfR Rüblinghausen, nämlich **Marius Henkel**. Hierzu die Laudatio:

Marius Henkel, VfR Rüblinghausen
Seit 2020 beschäftigte sich der VfR Rüblinghausen mit dem Bau eines Versorgungsgebäudes. Daraus werden die Zuschauer bei den Spielen mit Speisen und Getränken versorgt, Zudem weist es eine separate Schiedsrichterkabine auf und verfügt über behindertengerechte sowie über normale Damen- und Herren-Toiletten. **Marius Henkel** konnte bei der Erneuerung des Versorgungshauses seine beruflichen Qualitäten einbringen und somit die Sportstätte „am Birkendrust“ sichtbar aufwerten. Zahlreiche Stunden in Eigenarbeit wurden aufgebracht.[108]

Herzlichen Glückwunsch!

*Zusätzlich wurde **Marius Henkel** auf der Jahresdienstbesprechung am zweiten Adventswochenende des THW Ortsverbandes Olpe, in dankbarer Würdigung für 20-jährige Mitgliedschaft geehrt.[109]

Hierzu noch einmal die herzlichsten Glückwünsche!

[108] LL, Westfalenpost Nr. 292, Samstag, 16. Dezember 2023
[109] Siegener Zeitung Nr. 292,16. Dezember 2023

Samstag, 16. Dezember



Die 2. Mannschaft des VfR veranstaltete am heutigen Nachmittag in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein einen kleinen Weihnachtsmarkt auf dem Schützenplatz. Im Zeitraum von 15:00 bis 20:00 Uhr konnten die Besucher/-innen ein weihnachtliches Ambiente genießen. Neben kalten und heißen Getränken sowie Spezialitäten vom Grill, gab es einen Weihnachtsbaumverkauf.





Fotos: Markus Heuel









Fotos: Moritz Melcher

Sonntag, 17. Dezember/3. Advent

Seit 1969 wird das Kirchweihfest der Heilig-Geist-Gemeinde immer am 3. Adventssonntag mit einem Gottesdienst gefeiert. Heute war das in der gut besuchten Kirche um 11:00 Uhr nicht anders, die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde. Der Gottesdienst wurde von dem Kirchenchor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** und an der Orgel feierlich mitgestaltet.

Im Anschluss gab es im Foyer Schnitzel und Salate. Dafür wurden die Tische festlich gedeckt.



Foto: privat

Montag, 18. Dezember

„Nacht der Versöhnung“ voller Erfolg

Besonderer Bußgottesdienst zum zweiten Mal in der Heilig-Geist-Kirche gefeiert



Foto: Jörg Winkel WP

Die Heilig-Geist-Kirche war zum zweiten Mal Veranstaltungsort der „Nacht der Versöhnung“, einem Bußgottesdienst, der vor Ostern und vor Weihnachten von einem Arbeitskreis organisiert wurde und Menschen aus dem ganzen Kreisgebiet anzog.

Rüblinghausen Sie kamen aus Attendorn und Finnentrop, aus Lennestadt und Wenden. Menschen aus dem ganzen Kreisgebiet besuchten am Montagabend die **Heilig-Geist-Kirche**, wo das Dekanat Südsauerland zur „Nacht der Versöhnung“ geladen hatte. Zweimal im Jahr findet dieser Bußgottesdienst statt und bereitet in lockerer, unkonventioneller Weise auf Ostern und Weihnachten vor. Zum zweiten Mal war die Heilig-Geist-Kirche Veranstaltungsort: Entstanden ist die „Nacht der Versöhnung“ in den 1990er-Jahren im damaligen Pallottihaus. Nach dessen Verkauf wechselte die Veranstaltung in die Kirche des Mutterhauses der Olper Franziskanerinnen. Seit dem noch laufenden Umbau des Klosters wechselte die Veranstaltung zunächst in die Kirche Maria Königin in Altenhundem, doch obwohl die Veranstaltung stets das gesamte Dekanat anspricht, funktionierte dieser Ortswechsel nicht. Die **Heilig-Geist-Kirche** in Olpe hingegen ist ein adäquater Ersatz für die Mutterhauskirche; die offene, rund um den Altar angeordnete Kirche war nahezu voll besetzt. Pallottinerpater **Siegfried Modenbach** vom Geistlichen Zentrum Kohlhagen leitete den Gottesdienst.

Ein großer Teil der Gläubigen kommt stets aus dem Rahrbachtal: kein Wunder, denn von dort kommt die vielköpfige Band „**Horizont**“, die mit Gesang und Musik unter Leitung von Prof. Dr. **Silvia Greiten** semiprofessionell neue geistliche Lieder vorträgt. Zudem versteht die Welschen Ennesterin es mit leichter Hand, die ganze Kirche zum Chor zu formen und mehrstimmige Lieder singen zu lassen. Das Motto des Gottesdienstes hieß diesmal „**Entschieden leben**“.



Foto: Jörg Winkel WP
Die Band „Horizont“ sorgt seit Jahren bei der „Nacht der Versöhnung“ für die musikalische Begleitung.

Pater **Siegfried Modenbach** aus Kohlhagen erklärte in seiner Begrüßung, die Feier des Weihnachtsfests liege in einer solchen Entscheidung begründet: „Weil Gott sich für uns Menschen entschieden hat“. Christen seien immer wieder aufgerufen, sich zu entscheiden. An einem Satz aus der Antrittsrede des US-amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy von 1961 machte er dieses fest: „Der Mensch hält in seinen sterblichen Händen die Macht, alle Formen menschlicher Armut und alle Formen menschlichen Lebens abzuschaffen.“ Genau diese Entscheidung hätten nicht nur die Politiker an der Macht zu entscheiden, sondern täglich jeder Mensch selbst. Er rief dazu auf: „Lasst uns dem Leben mehr trauen als Hass und Vernichtung.“ Es gelte, das biblische Prinzip im Auge zu behalten: das Leben wählen, um zu leben.

Drei Menschen traten vor, die schwere Entscheidungen zu fällen hatten und sie erklärten. Eine junge Frau hatte die Wahl, ihren Beruf weiterzuverfolgen oder einen neuen zu beginnen. Sie entschied sich für den Neustart und erklärte, sie sei inzwischen sicher, dass es die richtige Entscheidung gewesen sei. Ein junger Mann berichtete, als Mitglied der „Generation der 1.000

Möglichkeiten“ habe er lange nicht gewusst, welchen Berufsweg er einschlagen solle. Seine Eltern hätten ihm stets klargemacht, ihn zu unterstützen, solange er nicht Pastor oder Lehrer werde. „Jetzt werde ich Lehrer und merke: Das ist es.“ Ihm habe die Entscheidung gezeigt, es sei richtig, mehr Gottvertrauen zu wagen und im Abwägungsprozess nicht immer „auf die letzten Prozente zu warten, bis die Entscheidung steht. Im Zweifel: machen“. Als dritte berichtete eine Frau, sie sei durch Geisteskraft und Gebet aus einem Teufelskreis ausgestiegen. Nach einer Erkrankung habe ihr jeder Arzt die Medikamente verschrieben, die aus seiner Fachrichtung betrachtet die richtigen gewesen seien, indes habe die ganzheitliche Betrachtung gefehlt. Eine Heilpraktikerin habe sie auf den Weg gebracht, ihren Geist so zu lenken, dass er ihr Verhalten beeinflusst habe. Nach langem Ringen mit ihrem Arzt habe sie danach die Medikamente abgesetzt und komme heute ganz ohne aus.

Nach dem Schlusslied nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Chance, sich von Pater **Siegfried Modenbach**, Schwester **Gertrudis Lüneborg** oder dem Leiter des Jugendspirituellen Zentrums „Tabor“, **Alexander Sieler**, segnen zu lassen. Es bestand Gelegenheit zu Beicht- und Bußgesprächen. In den Gemeinderäumen fanden sich hinterher viele Besucher zusammen, um bei Tee und Gebäck ins Gespräch zu kommen.[110]

Das Adventsfenster heute, am 18. Dezember wurde vom Haus St. Matthäus (GFO) in der Biggestr. 65 gestaltet.



Das Team von Haus St. Matthäus, wünscht allen ruhige und besinnliche Feiertage🎄

<u>Dienstag, 19. Dezember</u>
Um 10:00 Uhr trafen sich einige Dorfbewohner, um Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei dem Aufbau der Krippe und der Weihnachtsbäume in der Heilig-Geist-Kirche zu unterstützen.

[110] Westfalenpost Nr. 295 von Mittwoch, 20. Dezember 2023 Jörg Winkel











Fotos: Werner Heuel

Es ist ein Anliegen der Kfz-Innung Westfalen-Süd schon bei den kleinsten der Gesellschaft für Verkehrssicherheit zu sorgen. Deshalb unterstützt die Innung jedes Jahr Kindergärten im Kreis Siegen-Wittgenstein oder Kreis Olpe.

Nun ging jeweils heute eine Geldspende von 250:00 € sowie ein Verkehrssicherheitspaket mit Warnwesten, Reflektoren, Spielen zur Verkehrserziehung und Buntstiften an vier Kindergärten im Kreis Olpe, darunter der **GFO Kindergarten Maria Theresia** (Olpe, In der Trift).

Die Vertreter der Kfz-Innung Westfalen-Süd überbrachten die Spenden persönlich und freuten sich über die strahlenden Augen der Kinder.



Foto: Innung
Von links: Die Vertreter der KFZ-Innung Dirk Löhr, Oliver Klimke, Matthias Rink (GF Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd) und Ehrenobermeister Tonis Löhr übergaben die Spende an den GFO Kindergarten Maria Theresia in Olpe. Einrichtungsleiterin Christine Siewer und die Kinder freuten sich.

Mittwoch, 20. Dezember
Heute verstarb Rainer Knaak, Düringerstraße 67, im Alter von 72 Jahren.

Auf der Weihnachtsfeier der E-Jugend besuchte der Nikolaus und der Knecht Ruprecht die Kinder und hatte ihnen einen ganzen Sack voller Geschenke mitgebracht.



Foto: Marco Kloske

Heute, am 20.Dezember öffnete der St. Matthäus Kindergarten das Adventsfenster des lebendigen Adventskalenders.
Alle waren herzlich eingeladen, um 18:00 Uhr in die Rüblinghauser Str. 3a zu kommen. Wir begeben uns gemeinsam auf eine Reise in der Weihnachtsbahn. Herzliche Einladung zum anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Kinderpunsch.

Das Team und die Kinder des St. Matthäus-Kindergartens freuen sich auf Sie.



Donnerstag, 21. Dezember



Foto: Düringerschule

Heute haben das Team und die Besucherkinder der offenen Ganztagsbetreuung der Düringer Grundschule, das letzte Fenster des Lebendigen Adventskalenders gestaltet.

Dabei wurde die Geschichte von Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem und im Anschluss das Rezept des BIBELKUCHENS vorgetragen und verteilt. Viel Freude beim Lesen und Ausprobieren. **Die Kinder und das Team der OGS Düringerschule!**

Freitag, 22. Dezember/Winteranfang

Heute war um 4:27 Uhr der kalendarische oder astronomische Winteranfang. Dieses richtet sich nach dem Stand der Erde zur Sonne. Dabei handelt es sich um die sogenannte Wintersonnenwende. Das Datum oder zumindest die Uhrzeit unterscheiden sich jedes Jahr ein bisschen.

Der kalendarische Winteranfang ist auf der Nordhalbkugel immer der kürzeste Tag des Jahres. Das bedeutet, dass die Sonne die geringste Mittagshöhe am Horizont erreicht. Gerade einmal rund 8 Stunden Helligkeit gibt es an diesem Tag.



Foto: Fotos zum Winteranfang

Sonntag, 24. Dezember/Heiligabend/4. Advent



Foto: Bilder zu Weihnachtsengeln

Wenn die Macht der Liebe
Über die Liebe zur Macht siegt,
Wird die Welt Frieden finden.

Jimi Hendrix

Ergiebige Regenfälle, übertretende Gewässer mit Straßensperrungen und sturmartige Boen zogen seit Tagen bei 8-10°C mit dem Tief „Zoltan“ über unser Land. Die Feuerwehren und das THW waren bei 16 Einsätzen im Einsatz um nach dem aufweichen der Böden umgestürzte Bäume von den Straßen und der Schiene zu befreien sowie Keller leer zu pumpen.

In fünf Tagen fiel so viel Regen wie sonst im ganzen Monat Dezember. Die Pegel an den Stationen Hüppcherhammer/Brachtpe (108 cm), der Olpe (103 cm) und der Bigge in Rüblinghausen (142 cm) waren deutlich erhöht.

Um 16:00 Uhr fand in der voll besetzten Heilig-Geist-Kirche wieder das Krippenspiel mit Kindern aus dem Kindergarten und der Gemeinde statt.



Foto: Markus Heuel





Fotos: privat

Eine Weihnachtsüberraschung der besonderen Art erlebten die Bewohner des Seniorenheims St. Matthäus in Rüblinghausen an Heiligabend.

Alexander Rieder aus Drolshagen kam spontan vorbei und spielte auf seinem Akkordeon Weihnachtslieder und sang gemeinsamen mit den Senioren. Außerdem beschenkte er alle Bewohner mit Leckereien.

„Die Freude war riesig. Die Bewohner und das Team bedanken sich für diese spontane Überraschung an Heiligabend“, sagte die Leiterin des Sozialdienstes, **Susanne Siekmeier**.[111]



Foto: privat

[111] Internet Lokalplus, Mittwoch, 27. Dezember 2023

Heute wurde in Rüblinghausen ein Christkind geboren. Die stolzen Eltern **Bastian** und **Johannes Scheele**, geborene **Scheele**, Rüblinghauser Straße 23, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes mit Namen **Lotta. Herzlichen Glückwunsch!**

Handgeschnitzter Kreuzweg des Monats in der Heilig-Geist-Kirche

Am 3. Adventssonntag feierte die Heilig-Geist-Gemeinde ihr Kirchweihfest. Von 1989 bis zu ihrem Umbau im Jahre 2015 zierte der Kreuzweg von dem Rüblinghauser Karl Heuel eine Wand in der Heilig-Geist-Kirche. Leider werden diese Kunstwerke nur noch in der Fastenzeit in der Kirche ausgestellt.

Karl Heuel (1909-2003), Nachfahre des berühmten Kirchenkünstlers Nikolaus Düringer in der 5. Generation - der vor allem für seine aufwändigen und mit großer Sorgfalt geschnitzten Schützenvögel für den St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen e.V. bekannt war - hat ebenso sein handwerkliches Geschick und seine Schnitzkunst für die Heilig-Geist-Gemeinde eingebracht.

Als tiefgläubiger Mann hat er für die damals noch junge Gemeinde Heilig Geist zahlreiche Krippenfiguren hergestellt, die heute noch Bestandteil der Krippe sind. Außerdem hat er im hohen Alter von über 80 Jahren im Jahr 1989 einen Kreuzweg für die Heilig-Geist-Kirche gefertigt. Das Kunstwerk hat er dabei nach eigenen Zeichnungen selbst aus Lindenholz geschnitzt. Trotz altersbedingter Beschwerden hat er nach monatelanger harter Arbeit alle 14 Kreuzwegstationen fertig gestellt.

Diese Stationen mit einer Größe von ca. 30 x 30 cm hingen jahrzentelang am Ende des Hauptschiffs in der Heilig-Geist-Kirche. Sie sind dort heute noch elementarer Bestandteil der Kreuzwegandachten.

Da sie in der neuen Kirche keinen Platz gefunden haben, werden sie in der Fastenzeit zum Beten des Kreuzwegs in der Kirche auf der Brüstung der Bänke gestellt. Während der Kreuzwegausstellung in Heilig Geist war der Rüblinghauser Kreuzweg ein Exponat aus der Heimat.[112]





[112] Internet Pastoralverbund Olpe, Kirche Heilig-Geist


III


IV


V


VI


VII


VIII


IX


X


XI


XII


XIII


XIV

Sonntag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag

Frohe Weihnachten!



Foto: Bilder zu Weihnachten, Pinterset

Die **Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V**. wünscht allen Familien in der Gemeinde geruhsame und unbeschwerte Feiertage, Frieden, Liebe, Kraft, Licht, Heilung und für das Neue Jahr 2024 alles erdenklich Gute, Glück und Erfolg, vor allem Gesundheit. Gemeinsinn, Nächstenliebe und Menschlichkeit sind ebenfalls Eckpfeiler in unserem Leben.

Mittwoch, 27. Dezember



In der Heilig-Geist-Kirche fand um 19:00 Uhr der letzte Mutmacher Gottesdienst der Initiative Maria 2.0 unter dem Motto „GEGEN DIE ANGST“ für dieses Jahr statt.

Erstmals wurde als Gastredner Pfarrer i.R **Clemens Steiling** begrüßt. Er teilte seine Überlegungen gegen Angst und Mutlosigkeit mit dem „Gleichnis von den Talenten“ mit den Frauen der Initiative Maria 2.0. (Als Gleichnis von den anvertrauten Talenten werden zwei neutestamentliche Gleichniserzählungen bezeichnet, die im Matthäus- und Lukasevangelium ähnlich überliefert sind (Wikipedia).



Foto: Jutta Ohm-Gummersbach

Donnerstag, 28. Dezember

Heute verstarb Agnes Wacker, geborene Selter, Rüblinghauser Drift 12, im Alter von 87 Jahren.

Freitag, 29. Dezember

Offenbach, 29. Dezember 2023 – Der Dezember 2023 war der 15. in Folge mit auffallend hohen Temperaturen und wird voraussichtlich zu den acht wärmsten und mit den bemerkenswert hohen Niederschlagsmengen in den Weihnachtsmonaten seit 1881 gehören. In den feuchten Gebieten des Nordwestens war eine fast schon vollständige Abwesenheit der Sonneneinstrahlung zu verzeichnen, während im äußersten Süden eine überdurchschnittlich hohe Stundensumme ermittelt werden konnte.

Das Mittel der Lufttemperatur lag im Dezember 2023 mit 3,9 Grad Celsius (°C) um 3,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (0,8 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (1,8 C) betrug die Abweichung 2,1 Grad. Der Weihnachtsmonat begann winterlich mit landesweiten Nachtfrösten und sogar sehr strengen Frösten im Südosten. Ab dem zweiten Adventswochenende setzte sich mildere Luft durch. An Weihnachten wurde es fast frühlingshaft mild.

Im Dezember fielen mit ungewöhnlich hohen 114 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 63 Prozent mehr Niederschlag, als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (70 l/m²). Im Vergleich

zu 1991 bis 2020 erreichte das Plus rund 60 Prozent des Solls (71 l/m²). Niedersachsen und Sachsen-Anhalt verzeichneten wohl den nassesten Weihnachtsmonat seit Messbeginn. Besonders in den zentralen Mittelgebirgen und im Schwarzwald gingen teils über 300 l/m² nieder. Ab den Festtagen kam es vielerorts zu Hochwasserwellen mit großen Überflutungen insbesondere in Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Vergleichsweise niederschlagsärmere Regionen waren im Dezember mitunter am Oberrhein mit Mengen um 50 l/m² zu finden.

Mit rund 33 Stunden verfehlte die Sonnenscheindauer im Dezember ihr Soll von 38 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 15 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (42 Stunden) betrug die negative Abweichung fast 30 Prozent. Bis zu 80 Stunden schien die Sonne im Alpenvorland. Weite Teile Niedersachsens meldeten dagegen keine 10 Stunden.

Im Weihnachtsmonat platzierte sich NRW mit 5,5 C (2,3 C) als mildestes und mit extrem hohen Mengen von 165 l/m² (88 l/m²) als nassestes Bundesland. Im Sauerland und am Teutoburger Wald, fielen im Dezemberverlauf sogar örtlich über 300 l/m². An Weihnachten und danach herrschte vor allem im Münsterland, Ostwestfalen und im nördlichen Ruhrgebiet eine angespannte Hochwassersituation. Nur 25 Stunden (37 Stunden) schien die Sonne (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[113]

Samstag, 30. Dezember

Heute verstarb plötzlich und unerwartet Elmar Ohm, Am Bratzkopf 1, im Alter von 85 Jahren. Bis vor ein paar Wochen wohnte er noch Heimickerweg 1 (unterhalb der Düringerschule).

Sonntag, 31. Dezember/Silvester



Foto: Bilder zum neuen Jahr

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Dezember:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	mm oder l/qm

Seit dem Krieg im Februar 2022 in der Ukraine und jetzt im Gaza-Streifen, der voranschreitende Klimawandel, der Antisemitismus, der erstarkte Rechtsextremismus, der Rassismus,

[113] Internet, DWD, Freitag, 29. Dezember 2023

der Populismus, der Flüchtlingszufluss, die Energiekrise, die Wirtschaftskrise, die Inflation, die Uneinigkeit in der jetzigen Regierung und das Auflodern der neuen Corona-Pandemie, scheint die Welt aus den Angeln zu heben.

Wir wünschen uns doch alle nur, dass das Morden mit all seinem Opfern in der ganzen Welt – nicht nur in der Ukraine, Israel und dem Gaza-Streifen – aufhöre.

Nach jedem Krieg mit tausenden von Toten gibt es Verhandlungen, warum nicht direkt verhandeln?

Deshalb möchte ich mich mit Auszügen aus einem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel verabschieden. Ich wünsche allen ein gesegnetes, friedliches, gesundes und glückliches neues Jahr **2024**.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
Behütet und getröstet wunderbar,
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein **neues Jahr**.

Noch will das **alte** unsre Herzen quälen,
Noch drückt uns böser Tage schwere Last,
Ach Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen,
Das Heil, für das Du uns bereitet hast.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem **neuen** Tag.

Das Gedicht zum neuen Jahr wurde von Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 im KZ Flossenbürg geschrieben, bevor er dort am 9. April 1945 mit 39 Jahren von den Häschern des Nazi-Regimes erschossen wurde. Dietrich Bonhoeffer war ein evangelischer Theologe in Berlin, profilierter Vertreter der bekennenden Kirche und am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und zwei Jahre später auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner, die mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden, hingerichtet.[114]

Ortsheimatpfleger Peter Maiworm im Jahre 2023

[114] Wikipedia